

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

6./13. August 2023 / Nr. 31/32

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,85 Euro, 6070

Zwischen Zweisamkeit und Momenten für sich



Frischverliebte wollen keine Minute ohne einander sein. Doch mit der Zeit kommt die Sehnsucht nach etwas Zeit für sich. Manchmal haben Partner unterschiedliche Bedürfnisse. **Seite 31**

Mit dem Zug in die Sommerresidenz



Am Bahnhof im Vatikan (Bild) startet einmal in der Woche ein Zug. Wo einst Päpste zu Reisen aufbrachen, beginnt für Touristen ein Ausflug mit einem vollen Programm. **Seite 7**

Klarissen seit 50 Jahren in Maria Vesperbild

Nach der Ordensregel der heiligen Klara von Assisi leben seit 50 Jahren Klarissen im Kloster in Maria Vesperbild. Trotz der strengen Klausur hat die Gemeinschaft keine Nachwuchssorgen. **Seite 16**



Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Aufbruch ist immer ein Aufbruch, egal, ob es in Urlaub, an eine neue Arbeitsstätte, einen anderen Wohnort oder „nur“ auf Besuch geht. In der Heiligen Schrift sind viele Aufbrüche beschrieben. Ein Aufbruch der Gottesmutter, deren Hochfest am 15. August gefeiert wird, bildet das Motto für den Weltjugendtag mit Papst Franziskus: „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk 1,39).

Auch jene, die nun Urlaub machen, brechen auf: Sie wünschen sich Erholung, lassen Beine und Seele baumeln und kommen dabei oft Gott näher (Seite 5). Gute Reise! Allen, die daheim bleiben, wünschen wir, dass sie hier neue Kraft tanken.

Auch Verlag und Redaktion haben sich entschieden, Kraft zu tanken. Das schlägt sich in dieser Doppelnummer nieder: Sie hilft, die durch Krieg und Inflation gestiegenen Kosten aufzufangen, und stärkt den Reportern, Kameraleuten und Fernsehteams den Rücken, die für den Sankt Ulrich Verlag zum Weltjugendtag unterwegs sind. In Ausgabe Nr. 33, die zum 19./20. August erscheint, erhalten Sie wieder die gewohnte Zeitung in wöchentlicher Form und erfahren, was unsere Korrespondenten in Lisabon erlebt haben.

Ihr
Johannes Müller,
Chefredakteur



Wenn der Blick ins Weite geht

In diesen Tagen zieht es die Deutschen ans Meer oder in die Berge: Sie lassen den Alltag hinter sich und die Beine und die Seele baumeln – weshalb Urlaubsseelsorger darauf hoffen, die Menschen gut zu erreichen. Der Blick ins Tal, den Mutter und Tochter bei Immenstadt im Allgäu erleben, gibt einen Eindruck von der Erhabenheit und Größe des göttlichen Schöpfers. **Seite 5**

Doppelnummer

Die nächste Ausgabe erscheint als Nr. 33 zum 19./20. August.



RINGEN ZWISCHEN ARMUT UND EINFLUSS IN TAIZÉ

Blick nicht nur nach vorn

Gemeinschaft will ungeschriebenen Gesetzen der Kirchengeschichte trotzen



▲ Zeichen der Demut: Brüder der Gemeinschaft von Taizé knien beim gemeinsamen Gebet auf dem Boden. Archivfoto: KNA

TAIZÉ (KNA) – Stabwechsel bei der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé: Der deutsche Katholik Frère Alois (69), Nachfolger des Gründers und Schweizer Protestant Frère Roger (1915 bis 2005), gibt die Leitung nach 18 Jahren ab. Ihm soll zum Jahresende der englische Anglikaner Frère Matthew (58) als dann dritter Prior der Bruderschaft folgen, die seit Jahrzehnten Generationen von Jugendlichen weltweit für ein christliches Leben mobilisiert. Eine Verjüngung ohne Hintergedanken?

Der Calvinist Frère Roger setzte sich zeitlebens stark mit dem abendländischen Mönchtum auseinander – und gab am Ende für seine Gemeinschaft von Taizé die Parole aus: den Blick immer nach vorne, nie zurück. Nicht erstarren, nichts besitzen, immer neu zuhören und erneuern. Reisen mit leichtem Gepäck.

Es gehört zu den Ironien der Kirchengeschichte, dass gerade die großen Reformorden einem paradoxen Zyklus unterlagen. Gegründet von glühenden Asketen, die das radikale Armutsideal des benediktinischen Mönchtums erneuern wollten, zogen sie mit ihrer Strahlkraft Tausende in ganz Europa an:

erst Tausende junger Männer, die ein anderes Leben suchten; dann Tausende frommer Stiftungen, mit denen der Adel sein ewiges Seelenheil zu befördern wünschte.

Aus radikal armen Bewegungen wurden auf diese Weise mächtige Kloster-Imperien, die sich über ganz Europa erstreckten. Das wohl bekannteste von ihnen war Cluny, das nur wenige Kilometer von Taizé entfernt liegt. Dort entstand mit zunehmendem Wohlstand eine Art Gebetsbeamtenamt – und das größte Gotteshaus der Christenheit, dessen kleinster Teil noch als Ruine imposant wirkt.

Bernhard von Clairvaux (um 1090 bis 1153), Gründerfigur der Zisterzienser, kritisierte die Entwicklung in Cluny und empfahl seinen Ordensbrüdern: „Was immer man euch anbieten mag, weist es zurück, wenn es nicht mit eurem Heil verbunden ist.“ Und doch war es gerade seine eigene moralische Autorität, die den Zisterziensern geistliche Berufungen und geschenkte Länder nur so zufliegen ließ.

Seit Franz von Assisi (1181/82 bis 1226) und seinem Franziskanerorden gibt es dann auch eine gezielte Einflussnahme durch die wissenschaftliche Theologie. Das geistliche

Testament des heiligen Franziskus wurde durch eine Heerschar von Kirchenrechtlern zerpflückt; ein theologischer Streit um die Armut der Kirche brach aus.

Frère Roger hat all diese Fälle studiert – und er sagte konsequent Nein: kein persönlicher und auch kein kollektiver Besitz, keine Rechtstitel, keine Archive. Erbschaften, Spenden oder sonstige Zustiftungen werden an Bedürftige weitergereicht. Nur was die Brüder durch Töpferarbeiten selbst erwirtschaften, unterhält die Gemeinschaft.

Die Gefahr des Erfolgs

Offenheit und Vorläufigkeit zur eigenen Maxime zu erklären, kann für eine entstehende Gemeinschaft fruchtbar und weise sein. Und der Verzicht auf Fixierungen hatte seit Frère Rogers Anfängen in Taizé tatsächlich Erfolg. Doch inzwischen hat Taizé längst eine Geschichte, eine Tradition. Könnte es nicht doch wie so viele andere Orden irgendwann vom eigenen Erfolg niedergewalzt werden?

„Die Gefahr gibt es sicher“, räumte der scheidende Prior, Frère Alois, einmal im Gespräch mit der Katholischen Nachrichten-Agentur

(KNA) ein – und verwies auf das Erfolgsrezept seines Vorgängers: „Die Tatsache, dass wir täglich in aller Welt mit den Jugendlichen zusammenleben und Antworten auf ihre Fragen suchen, hält uns jung.“ So bewegten etwa Jugendliche aus Bangladesch oder Korea insbesondere landesspezifische Themen wie Armut und Aufrüstung. „Da können wir uns nicht auf uns selbst zurückziehen und unser Leben nur unter uns leben.“

Und, so erklärte Frère Alois: „Es hilft uns, dass wir nur eine kleine Gemeinschaft von rund 100 Brüdern sind. Wir kommen aus 30 verschiedenen Ländern und haben ganz unterschiedliche Mentalitäten. Aber wir kennen einander und leben wie eine große Familie zusammen.“

Verzicht und Verlust

Doch Gemeinschaft ist kein Selbstläufer, sondern auch Arbeit, Verzicht – und Verlust. Das lebenslange Versprechen konnten nicht alle Taizé-Brüder halten. Frère Max Thurian (1921 bis 1996), Mitbegründer und theologischer Kopf von Taizé, wollte die Fortschritte in der Ökumene nicht abwarten und wurde katholischer Priester. Dennoch besuchte er seine einstigen Brüder jede Woche. Frère Wolfgang (Klaus Homburger) trat nach über drei Jahrzehnten aus, wurde Krankenhausseelsorger und schrieb ein Buch über Taizé. Auch andere Brüder verließen die Gemeinschaft.

Zu diesem inneren Ringen hat sich in den vergangenen Jahren ein weiterer Alb gesellt, der das Jungbleiben erschwert – und offenbar auch dem scheidenden Prior schwer zu schaffen macht: mehrere Fälle von Missbrauch durch Brüder der Gemeinschaft; in früheren Jahrzehnten, aber durchaus auch in seiner Amtszeit.

Sie liegen im traurigen Trend der kirchlichen Realitäten im 21. Jahrhundert. Und sie werfen einen dunklen Schatten auf die Gemeinschaft, deren größtes Kapital ihre Glaubwürdigkeit bei der Jugend ist. Den Blick immer nach vorne, nie zurück – die Parole Frère Rogers kann für den Umgang mit Missbrauch nicht gelten. Vielleicht braucht es nun einen Perspektivwechsel.

Alexander Brüggemann

Der deutsche Katholik Alois Löser wurde 2005 Erbe der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé. Er kämpfte 18 Jahre für eines der geistlichen Ideale unserer Zeit – aber auch gegen ein Grundübel in der Kirche.

Der 16. August 2005 war für Frère Alois kein Tag der Beförderung. Als ihn beim Weltjugendtag mit dem neuen Papst Benedikt XVI. in Köln die Nachricht vom gewaltsamen Tod des 90-jährigen Ordensgründers Frère Roger erreichte, war klar: Von nun an musste er, der schwäbische Katholik Alois Löser, als Prior die berühmte ökumenische Gemeinschaft von Taizé leiten. Er tat es mit Visionen und Ideen, mit immer freundlicher Hingabe und Demut – bis im Sommer 2019 auch in Taizé der allgegenwärtige Kirchendämon zuschlug: Missbrauchsvorwürfe gegen fünf seiner Mitbrüder. Nun, nach 18 Jahren, will er den Stab abgeben.

Seit 1973, seit seinem 19. Lebensjahr, lebt der in Ehingen am Ries bei Nördlingen geborene Frère Alois auf dem Hügel von Burgund. Als Besucher ließ er sich für die Idee von Taizé begeistern und erlebte das Vorbereitungsjahr auf das sogenannte Konzil der Jugend mit, das im August 1974 in Taizé begann. Im Frühjahr 1974 verbrachte er drei Wochen im kommunistischen Prag. Dort habe er gespürt, „welche Möglichkeiten die Kirche hat, Grenzen zu überschreiten – und wie sehr von Taizé eine Dynamik für Versöhnung und für diese Grenzüberschreitung ausgeht“.

Dokumentation

Frère Alois über seinen Amtsverzicht

„Ich habe vor 18 Jahren die Nachfolge von Frère Roger angetreten. Seither haben sich Kirche und Welt sehr stark verändert, und ich spüre, dass es an der Zeit ist, dass ein Bruder, der nach mir in die Communauté eingetreten ist, mein Dienstamt übernimmt. Für das Amt des Priors ist weder eine Altersgrenze festgelegt, noch ist es zeitlich begrenzt. Dennoch halte ich es für angebracht, meine Aufgabe abzugeben, solange ich nicht durch äußere Umstände dazu gezwungen bin. Meine Wahl ist auf Frère Matthew gefallen. Ich habe volles Vertrauen, dass er die Kontinuität sicherstellen, die geeigneten Initiativen ergreifen und damit unserer Communauté helfen wird, im Sinne ihres Gründers ein kleines ‚Gleichnis der Gemeinschaft‘ zu sein.“ KNA

Einfachheit als Prinzip

Der deutsche Prior von Taizé, Frère Alois, gibt den Stab weiter

Die Eröffnung des „Konzils der Jugend“ war ein großes Fest. Frère Alois: „Es herrschte echte Aufbruchstimmung; eine Hoffnung, dass sich in Kirche und Gesellschaft vieles verändert: mehr Gerechtigkeit, ein stärkeres christliches Engagement.“ Die frühen 1970er Jahre waren eine wilde Zeit – Stichwort Studentenrevolte. Was hat die Jugend damals angezogen an diesem „Konzil“ von Taizé? Frère Alois: „Man hat gespürt, dass hier ein Ort ist, an dem einem zugehört wird, an dem man so sein kann, wie man ist, ohne dass gleich Forderungen gestellt werden.“

Zur Eröffnung des „Konzils“ kamen 40 000 Jugendliche für drei Tage. Es regnete und regnete. Für die gemeinsamen Gebete waren große Zelte aufgebaut. Taizé-Gründer Frère Roger selbst wertete das Konzil später als gescheitert und änderte die Richtung. Es dürfe nicht alles auf Taizé zentriert sein. Die Jugendlichen sollten in die (heimische) Kirche hineinwirken.

Mit den Worten von Frère Alois: „Wir wollten in Taizé und um Taizé herum keine organisierte Jugendbewegung aufbauen.“ Der Aufruf laute bis heute: „Geht in eure Kirchengemeinden; dort ist der Ort der Kirche. Der Glaube kann nur in Gemeinschaft gelebt werden, und das muss in eurer Ortskirche stattfinden!“ Taizé sei „ein Ort des Durchgangs, ein Ort für Pilger“.

Für ihn selbst galt das allerdings nicht: Taizé blieb sein Leben. Im November 1974 trat er als Frère Alois in die Communauté ein. In Lyon studierte er Theologie, wurde aber kein Priester. Wer mit ihm spricht, erlebt eine warmherzige und sehr integrative Persönlichkeit. Bei seinen jüngeren Mitbrüdern trug er den Spitznamen „Erzengel“. Schon 1997 benannte ihn Frère Roger zu seinem designierten Nachfolger.

Mehr und mehr übernahm Frère Alois fortan die organisatorische Leitung der Gemeinschaft, war Koordinator der europäischen Taizé-Treffen. In Mittel- und Osteuropa ließ er Anlaufstationen für Menschen in Not einrichten. Zuhause in Taizé organisierte er unter anderem die großen Jugendtreffen, komponierte aber auch einige der so typischen geistlichen Gesänge.

Ein Erfolgsgeheimnis der Taizé-Gemeinschaft sieht der Gastgeber und Integrator in ihrer Einfachheit – und im gemeinsamen Gebet. Mit und unter Frère Alois hat sich Taizé konsequent neue Arbeits-



▲ Frère Alois tritt auf eigenen Wunsch vom Amt des Priors zurück. Foto: KNA

felder erschlossen: Migration und Solidarität, die Angst vor einer ungewissen Zukunft. Zudem ist die Gemeinschaft noch internationaler aktiv: in Afrika, China und auf Kuba.

Ein Schock für viele Taizé-Anhänger war die Mitteilung im Sommer 2019, dass auch die so charismatische Ordensgemeinschaft in Burgund mit Missbrauchsvorwürfen konfrontiert war. Die Taten sollen vor allem zwischen den 1950er und 80er Jahren geschehen sein. Drei der fünf beschuldigten Ordensbrüder waren bereits tot, einer noch Teil der Gemeinschaft, der fünfte bereits länger ausgeschieden.

Und auch die jüngere Gegenwart hielt noch neue Vorwürfe bis in die Amtszeit von Prior Alois bereit, die die Opfer wie die Gemeinschaft belasten. Zermürbend für einen, der mit Idealismus und dem ohnehin schweren Rucksack angetreten war, ein großes spirituelles Erbe in die Zukunft zu tragen. Wenn er nun zum Ersten Advent ins Glied der Bruderschaft zurücktritt, wird er mit Sicherheit auch an jene gedankenvolle Nachfahrt 2005 zurückdenken, die ihn vom Weltjugendtag in Köln in die volle Verantwortung in Taizé trug. Alexander Brüggemann/KNA

Mariae Himmelfahrt, 15. August 19.00 Uhr
Feierliches Pontifikalamt an der Mariengrotte
mit Erzbischof Georg Gänswein

mit Lichterprozession

kostenlosen Wallfahrtskalender anfordern:
 Wallfahrtsdirektion Maria Vesperbild
 Schellenbacher Str. 4, 86473 Ziemetshausen
 Telefon 08284 8038
 E-Mail maria-vesperbild@bistum-augsburg.de

Kurz und wichtig



Angriffe verurteilt

Die Konferenz Europäischer Rabbiner (CER) hat die jüngsten Angriffe auf Christen in Jerusalem verurteilt. „Wir bedauern die Serie von verbalen und physischen Angriffen gegen christliche Geistliche und Gläubige“, sagte Präsident und Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt (Foto: KNA). „Diese Handlungen stehen in direktem Widerspruch zu den Werten der Religionsfreiheit, auf denen Israel gegründet wurde, und zu den religiösen Lehren des Judentums.“ Die CER vertritt nach eigenen Angaben rund 1000 Mitglieder, darunter 800 aktive Rabbiner von Dublin bis Wladiwostok. Der Zusammenschluss engagiert sich für Religionsfreiheit sowie den interkulturellen und interreligiösen Dialog mit Muslimen und Christen.

DJK-Bundesleitung

Neuer Präsident des katholischen Sportverbands DJK ist Michael Leyendecker. Der 36-Jährige aus Selbach im Westerwald wurde beim 38. DJK-Bundestag in Lübeck gewählt, teilte der Verband mit Sitz in Langenfeld (NRW) mit. Leyendecker war von 2010 bis 2018 Bundesjugendleiter der DJK Sportjugend. Von 2006 bis 2015 wirkte er als Mitglied der Jugendleitung des DJK Diözesanverbands Trier.

Bluttest-Aufklärung

Die Geschäftsführerin des deutschen Down-Syndrom-Infocenters, Elzbieta Szczebak, hat mehr Aufklärung über vorgeburtliche Bluttests auf Trisomien gefordert. Der Test werde in der Praxis inzwischen einfach angeboten als „kostenlos, machen wir doch“, sagte Szczebak. „Meiner Meinung nach führen die Pränatal-Tests, wenn sie massenhaft und gedankenlos durchgeführt werden, zu einer versteckten Eugenik von unten“, kritisierte sie. Die Tests werden seit gut einem Jahr durch die Krankenkassen finanziert.

Lobbyregister

Kirchen und Religionsgemeinschaften sollen auch künftig von einer Eintragungspflicht in ein bundesweites Lobbyregister ausgenommen bleiben. Das sieht eine Formulierungshilfe für eine Reform des entsprechenden Gesetzes vor, die das Bundeskabinett in Berlin verabschiedet hat. Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums begründete dies mit der verfassungsrechtlich geschützten Rolle der Kirchen. Das Lobbyregister, das der Bundestag seit 2022 führt, sieht eine Eintragungspflicht für alle Interessenvertretungen und eine Veröffentlichung von Spenden vor.

Friesisch lernen

Rund 800 junge Menschen vor allem auf den Inseln Föhr, Amrum und Sylt lernten im vergangenen Schuljahr Friesisch. Insgesamt besuchten 809 Schüler an elf Schulen den Friesisch-Unterricht, heißt es in einer Antwort des Wissenschaftsministeriums von Schleswig-Holstein auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Jette Waldinger-Thiering (SSW). Friesisch ist eine nordwestgermanische Minderheitensprache, zu deren besonderen Schutz sich die schleswig-holsteinische Verfassung verpflichtet hat.

NACH SCHEITERN DER ENTWÜRFE

Neues Gesetz in Sicht

Bundestag: Vorfahrt für die Suizidvorbeugung

BERLIN (KNA) – Die Initiatoren der beiden Gesetzentwürfe zur Regelung der Suizidbeihilfe wollen trotz ihres Scheiterns im Bundestag nicht aufgeben. Denn für sie bleiben viele Fragen weiter ungelöst – etwa die Vergabe todbringender Mittel und der Schutz vor Missbrauch. Wie genau es weitergehen wird, wollen sie in den kommenden Monaten klären.

Klar ist hingegen die Forderung der überwältigenden Mehrheit des Bundestags nach einem Gesetz zur Suizidvorbeugung. Dazu hat das Expertennetzwerk des Nationalen Suizidpräventionsprogramms (NaSpro) bereits ganz genaue Vorstellungen, erläuterte Reinhard Lindner vom Leitungsgremium.

Der SPD-Abgeordnete Lars Castellucci will ausloten, welche Änderungen im Parlament mehrheitsfähig sind. Mit seinem im Juni gescheiterten Gesetzentwurf wollte er durch Fristen und Pflichtberatung sowie den möglichen Einsatz des Strafrechts Missbrauch bei Suizidbeihilfe verhindern und eine freie Entscheidung absichern. In jedem Fall sieht Castellucci weiter den Auftrag einer „umfassenden Umsetzung“ des Urteils des Bundesverfassungsgerichts.

Karlsruhe hatte mit der Aufhebung des Verbots der geschäftsmäßigen Beihilfe zur Selbsttötung 2020 den Stein ins Rollen gebracht. Die Richter postulierten ein Grundrecht auf selbstbestimmtes Sterben – unabhängig von Alter, Krankheit oder Begründung. Dazu könne der Sterbewillige auch die Hilfe Dritter in Anspruch nehmen. Zugleich empfahlen sie, ein Schutzkonzept zu verabschieden.

Abgeordneten einer Gruppe um Katrin Helling-Plahr (FDP) ging es vor allem um ein geordnetes Verfahren, um „ein selbstbestimmtes Sterben“ zu ermöglichen. Sie kündigte an, sich weiter „sowohl für ein Schutzkonzept“ einzusetzen als auch dafür, „dass das Recht auf selbstbestimmtes Sterben nicht leerläuft“.

Die Frage, ob der Staat in der Pflicht steht, direkt tödliche Mittel zur Verfügung zu stellen, ist rechtlich umstritten. Das Bundesverwaltungsgericht hatte dies 2017 Schwerstkranken unter bestimmten Voraussetzungen zugestanden. Beim zuständigen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gab es seitdem 241 Anträge zum Erwerb des Betäubungsmittels Na-

trium-Pentobarbital zum Zweck der Selbsttötung. Keinem wurde stattgegeben – auch weil der frühere Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sich heftig dagegen wehrte, dass der Staat über Leben und Tod entscheidet. Darüber wird das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig befinden müssen. Unterdessen hat Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) angekündigt, eine Reform des Betäubungsmittelgesetzes zu prüfen, damit nach ärztlicher Beratung todbringende Medikamente abgegeben werden können.

Schutzkonzept gefordert

Verschiedene Vereinigungen, darunter die Caritas und die Deutsche Bischofskonferenz, drängen weiter auf ein rechtliches Schutzkonzept, um durch eine Pflichtberatung Suizidwillige nicht allein Sterbehilfereisen zu überlassen. Kritiker sehen hier allerdings ein Dilemma. Denn eine rechtliche Regelung schließt die Vergabe von Scheinen ein, um das todbringende Mittel zu erhalten – ähnlich wie bei der Abtreibung. Zudem besteht die Sorge, dass jede Regelung zur Normalisierung des Suizid führt.

Unstrittig ist hingegen die Forderung nach einem Präventionsgesetz. Das Bundesgesundheitsministerium hat nach Lauterbachs Worten bereits mit der Erarbeitung einer Nationalen Suizidpräventionsstrategie begonnen. Hierzu will er dem Parlament im April einen Entwurf vorlegen.

Christoph Scholz



▲ Eine Freigabe todbringender Medikamente ist keine Lösung: Im Zentrum der Debatten über Suizidbeihilfe steht derzeit die Forderung nach einem Gesetz zur Suizidprävention. Foto: KNA

Dialog über Synodalen Weg

Deutsche Bischöfe zu Gesprächen nach Rom gereist

ROM (pba/red) – Vertreter der Römischen Kurie und der Deutschen Bischofskonferenz haben sich im Vatikan getroffen, um Fragen des Synodalen Wegs in Deutschland zu diskutieren.

Die Begegnung, an der unter anderem der Bischofskonferenz-Vorsitzende Georg Bätzing und Weltkirchenschef Bertram Meier teilnahmen, war eine Fortsetzung des Dialogs, der

während des Ad-limina-Besuchs der deutschen Bischöfe im November 2022 begonnen worden war.

Damals wurde vereinbart, dass die theologischen Fragen und jene der Disziplin, die beim Synodalen Weg zutage getreten sind, weiter besprochen werden müssen. Die Begegnung verlief laut Heiligem Stuhl und Bischofskonferenz in einer positiven und konstruktiven Atmosphäre. Weitere Treffen werden folgen.

►
Mal Smalltalk, mal
Lebensbeichte:
Pater Ralf Winter-
berg hat für jedes
Anliegen der Urlau-
ber ein offenes Ohr
– und einen Platz in
seinem
„Zuhör-Korb“ am
Strand des Ostsee-
bads Dahme.

Foto: KNA



MÖWENGESCHREI UND SEELSORGE

Strandkorb statt Beichtstuhl

Pater Ralf Winterberg kümmert sich um die Urlauber an der Ostseeküste

DAHME (KNA) – Am Strand der Lübecker Bucht sorgt ein Pater für Aufsehen. Statt klassisch im Gotteshaus bietet er Seelsorge im Strandkorb – eine von vielen kirchlichen Aktionen für Küstenurlauber.

Die Wellen rauschen, die Möwen kreischen, Fahnen flattern im Wind. Auf der Strandpromenade des Ostseebads Dahme in der Lübecker Bucht flanieren an diesem Sommer tag viele Urlauber. Gegenüber von einem Eiscafé und einem Dönerladen steht ein Strandkorb, der mit zwei blauen Fähnchen dekoriert ist. „Zuhör-Korb“ ist auf einem Banner am Dach zu lesen. Drinnen sitzt Pater Ralf Winterberg und wartet auf „Kundschaft“.

Während immer mehr Menschen aus den Kirchen austreten, will der neue katholische Tourismusseelsorger in Ostholstein attraktive Angebote schaffen. Seit Juni sitzt der 61-Jährige jeden Mittwochvormittag für drei Stunden in dem Strandkorb in Dahme, um Gästen zuzuhören und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die ungewöhnliche Installation zieht manchen Blick auf sich. „So wie die Leute mit einer gewissen Neugierde zu den Geschäften

und zur Eisdielen gucken, so gucken sie auch mal zum Strandkorb und kommen ins Nachdenken“, sagt Pater Ralf. „Manche laufen vier-, fünfmal hier vorbei, bevor sie dann auf mich zukommen und ein Gespräch suchen.“

Statt Mönchskutte trägt der hochgewachsene Ordensmann blaues T-Shirt und blaue Kappe mit der Aufschrift „Urlaub Seelsorge Ostholstein“. Rund um den Strandkorb machen mehrere Werbebanner auf das Angebot aufmerksam. Manchmal hält der Geistliche nur Smalltalk mit den Gästen. Eine Frau erzählte ihm kürzlich: „Ich habe mein Sweatshirt verloren und wiedergefunden. Freuen Sie sich mit mir!“ Ein Mann fragte: „Und dafür werden Sie bezahlt?“

Das Herz ausschütten

Dann gebe es aber auch Menschen, die an Punkte der Veränderung in ihrem Leben gekommen seien und Rat suchten oder ihr Herz ausschütten wollten, berichtet der Pater. Eine 60-Jährige schilderte ihm etwa eine ganze Kette schlechter Erfahrungen: Trennung vom Partner, Verlust der Wohnung, Tod der Eltern, Streit mit den Geschwistern. Sie sagte: „Ich habe nur noch Ver-

luste.“ Der Seelsorger und Sozialpädagoge versuchte zu beraten. „Gemeinsam haben wir eine Perspektive entwickelt.“

Er wolle nicht übergriffig sein, betont Pater Ralf. „Jeder ist selbst Besitzer seines Lebens.“ Das Zuhören stehe im Vordergrund. „Aber wenn die Person eine Frage hat, dann antworte ich auch“, sagt er mit tiefer Stimme und rheinischem Akzent.

Der gebürtige Kölner ist mit 17 Jahren in den Orden der Amigonianer eingetreten, der sich vor allem um Kinder und Jugendliche kümmert. Er arbeitete mit Straßenkindern in Manila, war in sozialen Brennpunkten in Köln tätig. Bis heute ist er in der Jugendarbeit in Gelsenkirchen aktiv, der ärmsten Stadt Deutschlands.

Als Tourismusseelsorger hat Pater Ralf schon Erfahrung gesammelt. Seit mehr als 15 Jahren nimmt er im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz regelmäßig an Kreuzfahrten teil und ist Ansprechpartner für Gäste und Crewmitglieder. „Das ist ein Hobby, aus dem jetzt ein Beruf wurde.“

Einmal die Woche sitzt der Ordensmann auch am Strand im benachbarten Grömitz. Er bietet Pilgerwanderungen, Gesprächsabende

und Open-Air-Gottesdienste an. „Wenn wir überhaupt noch eine Chance haben wollen, müssen wir eine dienende Kirche sein“, zeigt sich Pater Ralf überzeugt.

Ähnliche Angebote machen die Kirchen in vielen Urlaubsorten an Nord- und Ostsee. Zuhör-Strandkörbe stehen beispielsweise auch im niedersächsischen Norddeich und im mecklenburgischen Kühlungsborn. Auf der Insel Wangerooge leitet ein Pfarrer spirituelle Wattführungen. Am Strand des Ostseebads Eckernförde werden ökumenische Gottesdienste in einem umgebauten Schäferwagen gefeiert. Im Nordseeort Sankt-Peter-Ording finden Gebete zum Sonnenuntergang am Meer statt.

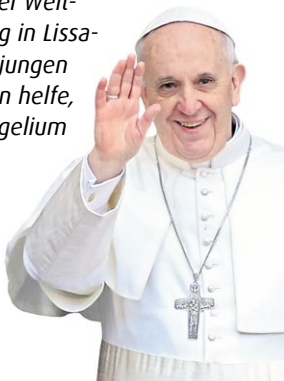
In Dahme bäugt eine Urlauberin im Badeanzug den Zuhör-Korb. „Ich finde das eine schöne Sache“, sagt die 54 Jahre alte Katholikin aus Bremen. „Alle haben ein bisschen das Päckchen Corona zu tragen. Da gibt’s vielleicht die eine oder andere kniefende Stelle“, meint sie. „Dass man sich einfach mal nett im Plausch an der Ostsee in schöner Atmosphäre mit Sand unter den Füßen darüber unterhalten kann und nicht gleich das Gefühl hat, in der Kirche oder im Beichtstuhl zu sitzen, ist toll.“
Michael Althaus



Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat August

... dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.



VATIKAN-FINANZPROZESS

Sieben Jahre Haft für Becciu gefordert

ROM (KNA) – Im vatikanischen Finanzprozess droht dem angeklagten Kardinal Angelo Becciu eine lange Haftstrafe. Vatikan-Staatsanwalt Alessandro Diddi forderte vor Gericht sieben Jahre und drei Monate Haft sowie eine Geldstrafe von 10 239 Euro. Dem 75-Jährigen werden Veruntreuung und Amtsmissbrauch vorgeworfen.

In dem Prozess geht es um mutmaßliche Straftaten rund um die Finanzierung einer Londoner Geschäftsimmoblie, die vom vatikanischen Staatssekretariat ab 2014 als Anlageobjekt für einen dreistelligen Millionenbetrag erworben wurde. Später wurde sie unter hohen Verlusten wieder verkauft. Zum Zeitpunkt des Ankaufs war Becciu Substitut des Staatssekretariats.

Neben dem London-Geschäft werden dem Sarden Unregelmäßigkeiten bei Überweisungen in sein Heimatbistum und an die dortige Caritas vorgeworfen. Zudem soll er einer angeblichen geopolitischen Expertin für eine vermeintliche Vermittlertätigkeit ohne entsprechende Gegenleistung hohe Geldsummen überwiesen haben. Papst Franziskus hatte ihn 2020 als Leiter der Heiligensprechungsbehörde entlassen.

Die Gäste lieben Fruchtiges

Angesichts der Hitze in Rom zieht es Touristen und Kardinäle in Eisdielen

ROM – Heiße Sommer sind die Bewohner der Ewigen Stadt gewohnt. Doch in diesem Sommer sind die Temperaturen auf neue Rekordwerte geklettert: 41,8 Grad wurden Mitte Juli in Roms Innenstadt gemessen. Wer kann, fährt in den Ferien ans Meer oder sucht in Kirchen Abkühlung.

Die Schüler haben in Italien ab Juni bis Mitte September Ferien. Mit der Familie fahren sie im Sommer oft an den Strand oder in die Berge. Mit der Wirtschaftskrise 2008 und durch die Corona-Pandemie haben sich die Urlaubsgewohnheiten der Italiener und insbesondere der Römer jedoch verändert.

Viele können sich einen Urlaub am Meer nicht mehr leisten. Stattdessen wird in den Sommermonaten gearbeitet. Die zahlreichen Touristen und Pilger, die in diesen Wochen die Straßen Roms bevölkern, sind so gerngesehene Kunden. Wenn auch allen die Hitze zu schaffen macht.

Um dieser zu entkommen, reisten die Päpste früher in die Albaner Berge, in die Sommerresidenz Castel Gandolfo (siehe Bericht Seite 7). Johannes Paul II. konnte man einst auf

Wanderwegen in den Bergen unweit von Rom antreffen. Heute sind es vor allem die Vatikan-Angestellten, die Wanderungen in den Abruzzen organisieren.

Rund um den Vatikan erleben die vielen Eisdielen im Sommer einen regelrechten Ansturm. „In diesem Jahr möchten die Gäste vor allem fruchtige Gelati genießen“, sagt der Eisverkäufer der Eisdielen „Capitan Cono“ in Nachbarschaft der vatikanischen Casa Santa Marta. Bisher sei Papst Franziskus noch nicht vorbeigekommen. Anders als nach ihrer Arbeit einige Kardinäle und Kurienmitarbeiter. Viele Vatikan-Büros bleiben im Sommer aber auch geschlossen.

Großes Gesundheitsrisiko

Besonders in der heißen Jahreszeit spitzt sich Roms Müllproblem zu. Müllberge in den Straßen werden tagelang nicht beseitigt. Inzwischen schlagen Ärzte Alarm. „Ich habe schon vor Monaten versucht, mit Roms Bürgermeister Roberto Gualtieri ins Gespräch zu kommen, um die Müllabfuhr in dieser immer schwierigen Jahreszeit zu organisieren“, sagt der Präsident des Ärzte-

verbands von Rom, Antonio Magi. Im auf den Straßen deponierten Müll bei den hohen Temperaturen sieht er ein „großes Gesundheitsrisiko“. Die organischen Abfälle seien von Fäulnis befallen, so dass sich darin Larven von Insekten bilden. „Ganz zu schweigen von den vielen Mäusen, Möwen, Kakerlaken und Wildschweinen, die die Stadt befallen haben. Außerdem vermehren sich mit der feuchten Hitze die infizierten Mücken“, warnt Magi. Und man wisse, wie gefährlich deren Stiche heutzutage sein könnten.

Trotz der gewohntermaßen heißen Tage im Sommer ist es den Römern verboten, in einen der zahlreichen Brunnen zu steigen. Bei Verstößen drohen harte Strafen. Doch Hände und Arme ins Wasser zu strecken, kann auch schon erfrischen.

Wer in einem Büro angestellt ist, arbeitet normalerweise in klimatisierten Räumen. Die Mittagspause dauert in der Regel eine Stunde. Touristen legen gerne eine Siesta ein. Dafür braucht man lediglich einen Platz im Schatten, etwa in einer Kirche, die Kühlung verspricht. So kann man Römer wie Gäste derzeit häufig in einem der vielen Gotteshäuser der Stadt treffen. *Mario Galgano*



▲ Touristen füllen ihre Wasserflaschen an einem Brunnen vor dem Pantheon.



▲ Der Schirm dient als Sonnenschutz.

DIE WELT



BESICHTIGUNG DER PAPSTGEMÄCHER

Abfahrt am Vatikanbahnhof

Mit einem Ausflugsticket können Rom-Besucher per Zug nach Castel Gandolfo fahren

ROM (KNA) – Im kleinsten Staat der Welt fährt nur einmal in der Woche ein Zug. Wer dafür ein Ticket löst, kann sich auf ein straffes Tagesprogramm gefasst machen.

Die Regionalbahn in Richtung der früheren Sommerresidenz der Päpste in Castel Gandolfo startet im Vatikan immer samstags. Touristen können einsteigen und einen Ausflug unternehmen. Ausgestiegen wird am Ende des Tages allerdings auf italienischem Staatsgebiet. Im Vatikan gibt es nur Abfahrten, keine Ankünfte.

Der Bahnhof der Vatikanstadt liegt im Süden der Vatikanischen Gärten. Hinter dem Gebäude aus weißem Travertin fährt der Zug zwischen Ende März und Anfang November auf einem von zwei Gleisen ab. Erbaut wurde der Bahnhof im Jahr 1933, nachdem der Heilige Stuhl und das faschistisch regierte Königreich Italien 1929 die Lateranverträge geschlossen hatten und es damit zur Gründung des Staats der Vatikanstadt gekommen war.

Mit diesem Schritt „verspürte man das Bedürfnis, die neue politische Realität mit der Außenwelt zu verbinden“, erklärt der Audio-Guide beim Gang durch die Vatikanischen Gärten.

Pilgerreise nach Assisi

Einen regulären Zugbetrieb hat es im Vatikan nie gegeben. Die Päpste benutzten ihre Bahnstrecke nur zu besonderen Anlässen. So begann Johannes XXIII. 1962 eine Pilgerreise nach Loreto und Assisi am Vatikan-Bahnhof. Johannes Paul II. stieg 2002 in den Zug, um zum Weltgebetstreffen für den Frieden ebenfalls nach Assisi aufzubrechen.

Heute kann jeder ein Bahnticket erwerben. Im Preis von 55 Euro sind neben der Zugfahrt Audioführungen durch die Vatikanischen



▲ Los geht es am Samstagvormittag: Vom Vatikan aus bringt der Zug die Ausflügler ins 30 Kilometer südlich von Rom gelegene Castel Gandolfo, die ehemalige Sommerresidenz der Päpste. Im Preis für das Ticket sind Audioführungen inbegriffen. Foto: KNA

Museen, die Vatikanischen Gärten, den Papstpalast in Castel Gandolfo und die dortige Parkanlage inbegriffen. Los geht es um 8 Uhr in den Vatikanischen Museen. Für die 26 Sammlungen und Sehenswürdigkeiten ist allerdings wenig Zeit, wie ein Vatikanmitarbeiter gleich am Einlass klarmacht. Auf keinen Fall dürfe man den Treffpunkt um 9.50 Uhr am Giardino Quadrato verpassen, einem Vorgarten zu den Vatikanischen Gärten. Wer die Museen noch nicht kennt, sollte sich neben der Sixtinischen Kapelle also nicht zu viel vornehmen.

Mit 30 Minuten ist der Spaziergang quer durch die Vatikanischen Gärten ebenfalls knapp bemessen. Am Bahnhof wartet schon der graublau Regionalzug der italienischen Bahngesellschaft Trenitalia. Hinaus geht es durch einen großen Bogen im vatikanischen Festungswall ins 30 Kilometer südöstlich vom Vati-

kan gelegene Städtchen Castel Gandolfo.

Die dortige Sommerresidenz – ein 55 Hektar großer Komplex aus Villen, Gärten und einem landwirtschaftlichen Gut – hat Papst Franziskus 2014 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zu sehen sind unter anderem die früheren Privatgemächer der Päpste, darunter das Schlafzimmer mit goldenem Bettgestell.

Wo sie sich begegneten

Aus der Zeit von Benedikt XVI. dürfte die kleine bayerische Fahne auf einem der Schreibtische stammen. Der deutsche Papst hatte nach seinem Amtsverzicht 2013 hier gewohnt, bevor er in das vatikanische Kloster zog. In der Sommerresidenz ist auch die Sitzzecke in der Bibliothek zu bestaunen, an der sich Franziskus und Benedikt 2013 erstmals nach

dem Konklave begegneten – ein historisches Treffen der zwei Päpste.

In einem Bus und mit Audio-Guide geht es schließlich durch die Gärten der Sommerresidenz, in denen Benedikt gerne spazierenging und den Rosenkranz betete. Die Tour führt auch an dem Bauernhof vorbei, der den Vatikan mit Naturalien beliefert. In Castel Gandolfo werden zum Beispiel Oliven und Trauben angebaut, aus denen das Öl und der Wein für die Gottesdienste im Petersdom gemacht werden.

Sofia aus Chile ist begeistert von dem Ausflug. „Ich mag alte Gebäude“, sagt sie. „Vor allem die Sixtinische Kapelle hat mir gefallen.“ Beeindruckt von Geschichte und Architektur sind auch Emma und Angelina aus Australien. Für ihren Besuch hätten sie sich aber mehr Zeit gewünscht, sagt Angelina. „Ich habe mich etwas gehetzt gefühlt.“

Anita Hirschbeck

Aus meiner Sicht ...



Professor Veit Neumann ist Gastprofessor an der Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz.

Veit Neumann

Ein sehr gefragtes Zeugnis

Es ist immer wieder erfreulich zu erfahren, dass es mutige Christen gibt, die sich eindeutig zu Jesus Christus bekennen. Vor wenigen Monaten erst zum Abt geweiht, hat der Benediktiner Nikodemus Schnabel auf dem Platz vor dem Gebetsbereich an der Klagemauer in Jerusalem ein Zeugnis abgelegt. Eine offizielle Beamtin der Western Wall Heritage Foundation hat ihn deutlich aufgefordert, sein Brustkreuz abzudecken. Der Abt führte gerade Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) durch die Jerusalemer Altstadt. Ein Redakteur des „Spiegel“ filmte den Vorgang. Die Offizielle erklärte, es handle sich um eine neue Regelung.

Zu hören ist in dem Material, wie sich der Abt ruhig und klar zur Wehr setzt und auf Englisch darlegt, dass das Kreuz zum Gewand eines Abtes dazugehört. Über den Twitter-Kanal der Israelischen Botschaft in Deutschland schrieb die Foundation: „Wir entschuldigen uns für die entstandenen Unannehmlichkeiten. Die Klagemauer ist für alle zugänglich. Es sei darauf hingewiesen, dass es auf dem Platz an der Klagemauer keine diesbezüglichen Vorschriften gibt.“

Wir Christen haben allen Grund, dankbar zu sein, dass der Abt Mut bewiesen und dieses berechtigte Zeichen gesetzt hat. Er sagte später im Domradio: „Wenn man sieht, wie hier Kirchen geschändet werden, ich ange-

spuckt werde, ist so ein Kreuz-Vorfall noch mein geringstes Problem.“

Am besten machen wir es als katholische Christen mit unserem nötigen Zeugnis in der Gesellschaft in Deutschland genauso: ruhig und klar vortragen, wie wir uns ein gutes und christliches Leben vorstellen. Das erscheint zwar vielen derzeit unwichtig oder gar überholt. Aber was zählt, ist Aufrichtigkeit und Standhaftigkeit. Ein solches Zeugnis wird immer gefragt sein. Erfreulich übrigens, dass die Bischöfe im Heiligen Land die Behörden dort zum Handeln aufgefordert haben. Angesichts der genannten Vorgänge erscheinen manche überdrehten Debatten über die Kirche bei uns in einem anderen Licht.



Gerda Röder ist freie Journalistin. Von 1998 bis 2004 war sie Chefredakteurin der Katholischen Sonntagszeitung.

Gerda Röder

Was auf den Tisch kommt

„Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt!“ Drastisch zeigten die alten, illustrierten Reime vom Suppen-Kasper diese starre Regel. Der Bub gedeiht vortrefflich, solange er jeden Tag seine Suppe isst. Urplötzlich hört er auf damit, und was passiert? „Am fünften Tage war er tot.“ Von der tragischen Geschichte ist nur noch der Name lebendig, und das starre Aufess-Gebot ist längst ins Abseits geraten. Einer der Gründe dafür ist, dass wir inzwischen die Wahl haben. Unsere Möglichkeiten, Hunger zu stillen, sind so reich wie nie zuvor. Wir können auswählen. Wir müssen es auch.

Was also kommt auf den Tisch? Das Essen soll sättigen und schmecken, natürlich, vor allem aber soll es gesund sein, also dem Körper

die Nährstoffe und die Energie zuführen, die zum Leben nötig sind. Ein paar Grundsätze dafür sind seit Jahren Thema gesundheitlicher Aufklärung: Etwa drei Viertel pflanzliche Nahrungsmittel, wegen der Vitamine und Mineralstoffe, ergänzt mit Kohlenhydraten und einem tierischen Anteil, der im Wohlstand zu groß geworden ist und langsam sinkt.

Nun kommen Gesichtspunkte hinzu, die über die individuelle Sättigung hinausgehen: Verzehr regionaler Produkte spart Transportwege und stärkt heimische Landwirtschaft. Ökologischer Anbau tut der Umwelt gut. Die Produktion soll weniger Fläche beanspruchen, damit Raum für Biodiversität und Klimaschutzmaßnahmen bleibt. Trockengelegte

Moore sollen wieder bewässert werden. Noch weiter geht der Blick über den Tellerrand: Kein Mensch auf dem Globus soll hungern müssen. Mit vorwiegend pflanzlicher Ernährung könnte das erreicht werden.

Der Streit um das, was auf den Tisch kommen soll, wird teilweise lautstark ausgetragen. Aber es geht auch anders. In vielen Familien sind es die Jüngeren, die ihre Essgewohnheiten verändern. Weil sie trotzdem schmackhaft essen wollen, fangen sie selbst an zu kochen und bereichern den Speisezettel mitunter durch überraschende Gerichte ohne tierische Produkte. Lassen sich die Älteren darauf ein, gibt es einen neuen, gemeinsamen Genuss. Gesegnete Mahlzeit!



Professor Ludwig Mödl ist seelsorglicher Mitarbeiter in Heilig Geist München.

Ludwig Mödl

Die Kirche ist keine Firma

Welche Sprache braucht die Kirche? Wie spricht sie von sich selbst? Und was bewirken die offensichtlich sehr unterschiedlichen Sprachspiele? Da überwiegt zur Zeit zumindest in manchen „kirchlichen Kreisen“ das Sprachspiel der Strategen. Sie scheinen in Panik. Das Geld geht aus. Was tun? Sie orientieren sich an der Wirtschaft. Was macht man da? Man spart Stellen ein, reduziert Aufgaben oder schafft Abteilungen ab. Was bisher geleistet wurde, was gesellschaftlich oder sonstwie nötig wäre, kommt aus dem Blick. Einzig das nicht mehr oder noch nicht vorhandene Geld ist im Fokus. Ich kann die Strategen verstehen. Sie merken: Wir haben irgendetwas nicht beachtet. Durch die Kir-

chenaustritte kommt weniger in die Kassen. So wollen wir von dem bisher Vorhandenen retten, was zu retten ist. Doch ich fürchte, dieses Unterfangen wird nicht gelingen.

Wäre die Kirche eine Firma, wären Sprache und Vorgehen angemessen. Aber sie ist eine Gemeinschaft von Glaubenden. Sie lebt im Ritual der Gottesdienste, realisiert sich in den Beziehungen der Engagierten, existiert in den Werken der Liebe, befestigt sich in den Tröstungen der Trauernden, Leidenden und Sterbenden, erblüht in den Idealen der Jungen, bestärkt sich im Hoffen der Alten.

Die Kirche ist die Trägerin der Gott-Rede. Sie ist die Kündlerin einer Erlösung, die auch unter den Bedingungen von Leid und Tod

gilt. Sie ist der Wirk-Ort des Heiligen Geistes. Sie kündigt das Allerbarmen des Ewigen und die Rettung des Kosmos im göttlichen Gericht. Sie verbindet das Jenseits mit dem Diesseits und gibt den Menschen eine Option für Bleibendes, sogar noch im Untergang Auflebendes.

Diese Botschaft braucht eine andere Sprache als eine ökonomisch-organisatorisch dominierte. Sie braucht eine Sprache der Hinwendung, der Nähe, der Hoffnung im Hoffnungslosen, eine Sprache neuer Ideen für das Menschliche, eine Sprache der Künste. Sie braucht jede Form von Gemeinschaft, denn ihr Fundament ist Beziehung – des Einzelnen zu Gott und der Menschen zueinander.

Lydia und andere Frauen um Paulus

Gedenktag

3.
August

Auf seiner zweiten Missionsreise kam Paulus nach Philippi in Makedonien. Am Ufer eines Flusses, wo sich am Sabbat die Juden versammelten, traf er die Purpurchandlerin Lydia (Apg 16,13–15). Sie stammte aus Thyatira, einer Stadt im ehemaligen Lydien, die bekannt war durch ihre Färbereien. Nach ihrer Herkunft wurde sie wohl auch Lydia genannt. Die vermutlich schwerreiche Unternehmerin war eine „Gottesfürchtige“, das heißt eine Sympathisantin des Judentums, ohne schon zum Judentum übergetreten zu sein. Sie nahm Paulus in ihr Haus auf und ließ sich zusammen mit ihrem Hausgesinde taufen. So wurde sie die erste Christin auf europäischem Boden. Es ist nach Apg 16,40 anzunehmen, dass ihr Haus Treffpunkt der entstehenden christlichen Gemeinde von Philippi wurde.

In der **Apostelgeschichte** und den originalen und den späteren unter seinem Namen laufenden **Paulusbriefen** werden 16 weitere Mitarbeiterinnen des Paulus namentlich genannt bzw. näher bezeichnet. Nach seiner Areopagrede in Athen schloss sich neben dem Areopagiten Dionysius „eine Frau namens Damaris“ Paulus an (Apg 17,34).

Am Ende des **Römerbriefs** empfiehlt Paulus der Gemeinde in Rom „unsere Schwester Phöbe, die auch Dienerin der Gemeinde von Kenchreä ist“. Er bittet die Gemeinde, ihr hilfreich zur Seite zu stehen; „denn für viele war sie ein Beistand auch für mich selbst“ (Röm 16,1 f.). Phöbes Dienstant wird hier als „diakonos“ bezeichnet: noch nicht im Sinne einer dreigliedrigen Hierarchie, die es in dieser Zeit noch nicht gab, wohl aber im Sinne einer festen Aufgabenstellung in ihrer Gemeinde.

Paulus lässt am Ende des Römerbriefs das Ehepaar Prisca und Aquila grüßen (*dem Ehepaar sind die „Biblischen Gestalten“ in Ausgabe 27 gewidmet*), ebenso „Maria, die für euch viel Mühe auf sich genommen hat“ (Röm 16,6); sie war entweder Judenchristin (latinisierte Form von hebräisch Mirjam) oder Heidenchristin (weibliche Form von Marius, einem Geschlechternamen). Weiterhin lässt Paulus das Ehepaar Andronikus und Junia grüßen, „die zu meinem Volk gehören und mit mir zusammen im Gefängnis waren; sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt“ (Röm 16,7, *siehe Ausgabe 19*). Zu Junia bemerkt Johannes Chrysostomus: „Diese Frau: wie groß wohl war ihre Glaubenskraft, dass sie der Bezeichnung der Apostel für würdig gehalten wurde!“

Die ebenfalls begrüßten „Tryphäna und Tryphosa, die sich im Herrn gemüht haben“ (V. 12), waren vielleicht Schwestern; ihre Namen sind für Freigelassene und Sklavinnen belegt.

Genannt wird in der Grußliste die „geliebte Persis; sie hat im Herrn große Mühe auf sich genommen“ (V. 12). Ihr Name deutet hin auf eine Sklavin oder Freigelassene. Dann die „Mutter [von Rufus], die auch mir zur Mutter geworden ist“ (V. 13), sowie die Hausgemeinschaft von „Philologus und Julia, Nereus und seiner Schwester, Olympas und allen Heiligen, die bei ihnen sind“ (V. 15); Julia war eine Freigelassene oder Nachkomme von Freigelassenen der gens Iulia, Philologus vielleicht ihr Mann.

Im **Ersten Korintherbrief** (1,11) informieren „die [Leute] der Chloë“ Paulus über Spaltungen in der Gemeinde von Korinth. Der Name Chloë („grün“) ist bekannt als Beiname der Göttin Demeter, was darauf hindeutet, dass Chloë Freigelassene oder Sklavin war. Die Informanten waren Christen, die in einem Beziehungsverhältnis zu ihr standen. Im **Philipperbrief** (4,2 f.) ermahnt Paulus seine Mitstreiterinnen Evodia („guter Weg“) und Syntyche („Glück“) zur Einheit und bittet einen seiner „treuen Gefährten“ dort um Vermittlung.

Im **Brief an Philemon** (1 f.) bittet Paulus diesen, seinen zurückgesandten entlaufenen Sklaven Onesimos wohlwollend aufzunehmen. Von Aphia (die „Fruchtbare“) verspricht er sich dabei Unterstützung. Sie gehört zur Hausgemeinde des Adressaten.

Im **Brief an die Kolosser** (4,15) lässt Paulus bzw. einer seiner Schüler Nympha („junge Frau“) in Laodizea grüßen sowie die Gemeinde, die sich in ihrem Haus versammelt.

Im **Zweiten Timotheusbrief** (1,5) bescheinigt Paulus Eunike, der Mutter von Timotheus, und seiner Großmutter Lois „einen aufrichtigen Glauben“. Am Ende des Briefs (4,21) übermittelt er Grüße von Claudia zusammen mit denen von drei Männern. Ihr Name deutet daraufhin, dass sie Sklavin war oder der gens Claudia angehörte.

Diesen 16 Frauennamen stehen 52 bis 53 Männernamen gegenüber. Dazu kommen noch weitere Frauen ohne Namen, die in Beziehung zu Paulus standen.

Die Stellung des Paulus zu den Frauen in der Gemeinde scheint widersprüchlich zu sein: Im **Galaterbrief** (3,27 f.) betont er, dass in der Taufe der Unterschied zwischen „männlich und weiblich“ aufgehoben wurde: Alle sind „einer in Christus“. Im **Ersten Korintherbrief** (11,2 ff.) argumentiert Paulus nicht theolo-



▲ Lydia-Ikone aus der griechisch-orthodoxen Taufkapelle am Fluss Zygaktes bei Philippi (1974). Foto: H. M. Schindler

gisch, sondern von den „Überlieferungen“ und von „Brauch“ und Sitte her, die Frau müsse sich im Gottesdienst verhüllen. Das Beten und prophetische Reden ist ihr aber wie dem Mann gestattet (1 Kor 11,4 f.). Das Schweigegebot in 1 Kor 14,33b–36 ist – so wird heute mit guten Gründen von vielen Exegeten angenommen – eine spätere Eintragung, die vom nachpaulinischen **Ersten Timotheusbrief** (2,11–15) inspiriert wurde. Die theologische Argumentation des Paulus, nur der Mann sei Abbild und Abglanz Gottes und die Frau sei um des Mannes willen geschaffen (nicht umgekehrt: 1 Kor 11,7–9), ist aus heutiger Sicht mehr als fragwürdig. Paulus beruft sich denn auch auf den „Brauch“ (V. 16).

Abt em. Emmeram Kränkl OSB

Was bedeutet die Stellung der Frauen in den paulinischen Gemeinden für uns heute?

Christologisch betont Paulus von der Taufe her die Gleichstellung von Mann und Frau. Wenn er dennoch unterschiedliche Regeln in der Gemeinde fordert, beruft er sich auf Herkommen und Brauch. Seine schöpfungstheologische Argumentation ist zeitbedingt.

Frohe Botschaft

Verklärung des Herrn

Lesejahr A

Erste Lesung

Dan 7,9–10.13–14

Ich, Daniel, sah in einer nächtlichen Vision: Throne wurden aufgestellt und ein Hochbetagter nahm Platz. Sein Gewand war weiß wie Schnee, sein Haar wie reine Wolle. Feuerflammen waren sein Thron und dessen Räder waren lodernendes Feuer. Ein Strom von Feuer ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm, zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht nahm Platz und es wurden Bücher aufgeschlagen.

Immer noch hatte ich die nächtlichen Visionen: Da kam mit den Wolken des Himmels einer wie ein Menschensohn. Er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn geführt. Ihm wurden Herrschaft, Würde und Königtum gegeben. Alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft. Sein Reich geht niemals unter.

Zweite Lesung

2 Petr 1,16–19

Schwestern und Brüder! Wir sind nicht klug ausgedachten Geschichten gefolgt, als wir euch die machtvolle Ankunft unseres Herrn Jesus Christus kundtaten, sondern wir waren Augenzeugen seiner Macht und Größe.

Denn er hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen, als eine Stimme von erhabener Herrlichkeit an ihn erging: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Diese Stimme, die vom Himmel kam, haben wir gehört, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.

Dadurch ist das Wort der Propheten für uns noch sicherer geworden und ihr tut gut daran, es zu beachten, wie ein Licht, das an einem finsternen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

Evangelium

Mt 17,1–9

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus.

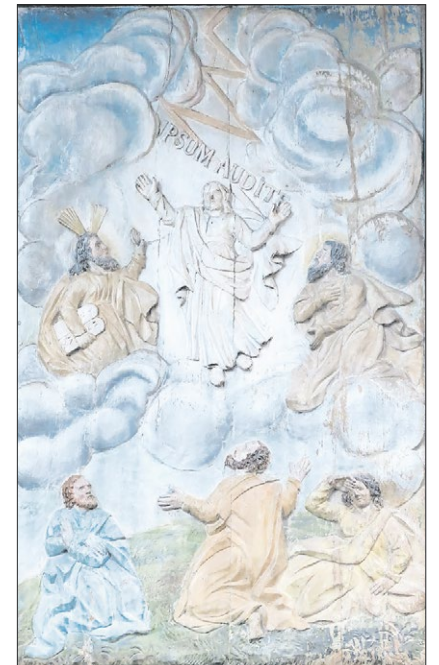
Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.

Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr.

Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem

von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!



▲ Die Verklärung des Herrn auf der Kanzel der Kirche Notre-Dame des Champs in Avranches. Die lateinische Inschrift „Ipsium audite“ bedeutet „Auf ihn sollt ihr hören“.

Foto: gem

Gedanken zum Sonntag

Gipfelerlebnisse geben Kraft

Zum Evangelium – von Spiritual Bernhard Ehler



Standen Sie heuer schon auf einem Berggipfel? Oder erinnern Sie sich an frühere Gipfelerlebnisse? Die

Welt drunten mit all ihrem Lärm, all die Sorgen des Alltags sind da weit weg. Der Blick in die Weite, ein großartiges Panorama lassen Freiheit atmen und schenken Freude. Und selbst weniger gläubige Menschen ahnen etwas von der Majestät des Schöpfers.

Zwischen zwei Leidensweissagungen (Mt 16,21; 17,22), zwischen der Aufforderung zum Kreuztragen (Mt 16,24) und einer erfolglosen Dämonenaustreibung der Jünger (Mt

17,14ff.) führt Jesus drei Apostel auf einen hohen Berg. Dort haben sie wahrhaft ein „Gipfelerlebnis“: Strahlendes Licht bricht aus Jesus hervor und eine Stimme vom Himmel offenbart ihn als den geliebten Sohn Gottes. Diese einzigartige Erfahrung soll sie stärken für den bevorstehenden Leidensweg.

Brauchen wir nicht auch solche stärkenden Gipfelerlebnisse für unseren Glaubensweg? Wie oft sind wir verzagt angesichts unserer eigenen Schwächen und der Krise unserer Kirche? Wie oft möchten wir aufgeben angesichts vielfältiger Erfolglosigkeit? Wie viele Menschen verzweifeln angesichts von Schicksalsschlägen? Was hilft uns, in alledem den Glauben nicht zu verlieren und neue Hoffnung zu schöpfen für unseren Lebensweg?

Es gibt gewiss auch heute Gipfelerlebnisse im Glauben: intensive geistliche Erfahrungen im Gebet und bei Wallfahrten, große Feiern des Glaubens wie jetzt bei uns manche Gottesdienste des Ulrichsjubiläums oder für junge Menschen vom 1. bis 6. August der Weltjugendtag in Lissabon.

Großartige, unvergessliche Glaubenserfahrungen gibt es aber nicht jederzeit. Sie sind eher selten. Wem sie geschenkt wurden, der tut gut daran, sie nicht zu vergessen, sondern sich immer wieder daran zu erinnern.

Aber auch Petrus konnte die umwerfende Lichterscheinung Jesu nicht festhalten. Sein Vorschlag, drei Hütten für Jesus, Mose und Elija zu bauen, war eher eine Verlegenheitslösung. Was jedoch bleibt, ist das,

wozu die Stimme vom Himmel auffordert: „Auf ihn sollt ihr hören!“ Was bleibt, ist das Wort Gottes. Wenn ich darauf höre, eröffnet sich auch mir heute der Himmel, weil Gott selbst sich darin mitteilt. Indem ich auf den Sohn Gottes im Evangelium höre und so lebe, wie es ihm entspricht, kann ich seine Wahrheit und Wirklichkeit erfahren.

Auf einen Berggipfel kann ich steigen, wenn ich die nötige Kondition dafür habe oder eine Seilbahn mich mühelos dorthin bringt. Gipfelerlebnisse des Glaubens kann ich nicht machen. Sie können mir nur von Gott geschenkt werden. An mir aber liegt es, mich dafür bereit zu machen, indem ich auf das Wort seines geliebten Sohnes höre. Mir gibt es Kraft für meinen Weg.

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die Woche vom 6. bis 12. August, Psalterium: 2. Woche, 18. Woche im Jahreskreis

Sonntag – 6. August Verklärung des Herrn

Messe vom Fest, Gl, Cr, eig. Prf, feierlicher Schlusssegen (weiß); 1. Les: Dan 7,9–10.13–14, APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9, 2. Les: 2 Petr 1,16–19, Ev: Mt 17,1–9

Montag – 7. August

Hl. Afra, Märtyrin, Patronin des Bistums Augsburg

Messe vom Hochfest, Gl, Cr, Prf My (rot); 1. Les: Weish 3,1–6.9, APs: Sir 2,1 u. 3.4–5.8–9, 2. Les: 1 Petr 4,12–14.16, Ev: Mt 10,17–20.22

Dienstag – 8. August

Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer

Messe vom hl. Dominikus (weiß); Les: Num 12,1–13, Ev: Mt 14,22–36 oder Mt 15,1–2.10–14 oder aus den AuswL, z. B.: Les: 1 Kor 2,1–10a, Ev: Lk 9,57–62

Mittwoch – 9. August

Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Jungfrau und Märtyrin, Patronin Europas

Messe vom Fest, Gl, Prf Hl, feierlicher Schlusssegen (rot); Les: Est

4,17k.17l–m.17r–t, APs: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50, Ev: Joh 4,19–24

Donnerstag – 10. August

Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer

Messe vom Fest, Gl, Prf My, feierlicher Schlusssegen (rot); Les: 2 Kor 9,6–10, APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10, Ev: Joh 12,24–26

Freitag – 11. August

Hl. Klara von Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin

Messe von der hl. Klara (weiß); Les: Dtn 4,32–40, Ev: Mt 16,24–28 oder aus den AuswL, z. B.: Les: Phil 3,8–14, Ev: Mt 19,27–29

Samstag – 12. August

Hl. Johanna Franziska von Chantal, Ordensfrau

Marien-Samstag

Messe vom Tag (grün); Les: Dtn 6,4–13, Ev: Mt 17,14b–20; Messe von der hl. Johanna Franziska (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.: Les: Spr 31,10–13.19–20.30–31, Ev: Mk 3,31–35; Messe vom Marien-Samstag, Prf Maria (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die Woche vom 13. bis 19. August, Psalterium: 3. Woche, 19. Woche im Jahreskreis (siehe Seite 12)

Sonntag – 13. August

19. Sonntag im Jahreskreis

Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen (grün); 1. Les: 1 Kön 19,9a.11–13a, APs: Ps 85,9–10.11–12.13–14, 2. Les: Röm 9,1–5, Ev: Mt 14,22–33

Montag – 14. August

Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer

Messe vom hl. Maximilian Maria Kolbe (rot); Les: Dtn 10,12–22, Ev: Mt 17,22–27 oder aus den AuswL, z. B.: Les: Weish 3,1–9, Ev: Joh 15,9–17

Dienstag – 15. August

Mariä Aufnahme in den Himmel

M. v. Hochfest, Gl, Cr, eig. Prf, i. d. Hg I–III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen (weiß); 1. Les: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab, APs: Ps 45,11–12.16 u. 18, 2. Les: 1 Kor 15,20–27a, Ev: Lk 1,39–56
Kräutersegnung

Mittwoch – 16. August

Hl. Stephan, König von Ungarn

Messe vom Tag (grün); Les: Dtn 34,1–12, Ev: Mt 18,15–20; Messe vom hl. Stephan (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.: Les: Dtn 6,3–9, Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)

Donnerstag – 17. August

Messe vom Tag (grün); Les: Jos 3,7–10a.11.13–17, Ev: Mt 18,21–19,1

Freitag – 18. August

Messe vom Tag (grün); Les: Jos 24,1–13, Ev: Mt 19,3–12

Samstag – 19. August

Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer

Marien-Samstag

Messe vom Tag (grün); Les: Jos 24,14–29, Ev: Mt 19,13–15; Messe vom hl. Johannes Eudes (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.: Les: Eph 3,14–19, Ev: Mt 11,25–30; Messe vom Marien-Samstag, Prf Maria (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Gebet der Woche

Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.

Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin aus deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen,
deinen Händen bette ich mich ein.

Gebet von Edith Stein, Ordensname Teresia Benedicta vom Kreuz, deutsche (jüdische) Philosophin und Karmelitin, am 9. August 1942 in Auschwitz ermordet. 1987 selig- und 1998 heiliggesprochen von Papst Johannes Paul II., ein Jahr darauf von ihm zur Schutzpatronin Europas erhoben

Glaube im Alltag

von Pater Karl Kern SJ



Nur Markus schildert, zu Beginn seines Evangeliums, einen ganzen Tag im Leben Jesu (Mk 1,21–39): von einem Sabbatmorgen bis in die frühen Stunden des ersten Wochentages. Dieser Tag in Kafarnaum ist exemplarisch. Er beginnt mit Gebet, am Sabbat mit dem Synagogengottesdienst und am nächsten Morgen mit stillem, zurückgezogenem Beten. Jesus lässt Gott von neuem in sein Herz ein. Das ist der Sinn allen Betens. Das Leben Jesu war ein sich selbst entfaltendes Gebet. Es war seine Speise, den Willen des Vaters zu tun.

Auch wir brauchen den gemeinsamen Ausdruck unseres Glaubens, vor allem die Eucharistie am Sonntag. Gleichzeitig muss jeder von uns seinen eigenen Weg zu Gott suchen. Beten stellt uns in das Magnetfeld seiner Liebe, auch wenn wir das nicht immer fühlen. Gemeinschaftliches und persönliches Gebet wollen regelmäßig gepflegt sein. Aus der Verbundenheit mit Gott zu leben, ist die Frucht täglichen Betens

Während des Kafarnaum-Tages ist Jesus vor allem damit beschäftigt, Menschen an Leib und Seele zu heilen: In der Synagoge treibt er einen Dämon aus. Im Haus des Simon und Andreas fasst er die Schwiegermutter des Petrus an der Hand und das Fieber weicht von ihr. Am Abend nach dem Sabbat heilt er viele Kranke und treibt böse Geister aus. Dadurch will er die liebende Zuwendung Gottes erfahrbar machen. Für Jesus gehören Hei-

lung und Heil zusammen. Dazu befähigt er auch alle, die ihm nachfolgen.

Wir sollten uns deshalb am Ende jeden Tages fragen: Ging von mir heute eine heilsame Kraft aus? Hat sich das Gesicht von Menschen, die mir begegneten, aufgehellt? Konnte ich einen Trost spenden, der von innen kam? Habe ich durch Gespräche oder Gesten andere etwas von der befreienden Weite des Evangeliums spüren lassen?

Heilung und Dienst

Die Schwiegermutter des Petrus hat nach ihrer Heilung den anderen „gedient“. Sie tat, was der Menschensohn seinen Lebensinhalt nennt: nicht sich dienen zu lassen, sondern zu dienen (vgl. Mk 10,45). Die alte Frau bewirtete ihre Gäste, nachdem Jesus sie „aufgerichtet“, wörtlich: hatte „aufstehen“ lassen. Heilsame Gottesnähe macht auch uns zu auferstandenen, dienenden Menschen.

Im stillen Gebet sucht und erspürt Jesus am nächsten Morgen seinen weiteren Weg: Er muss auch anderswo verkünden und heilen. Die Erwartungen in Kafarnaum können ihn nicht festhalten. Jesus lebt die „Vollmacht“ wahrer Selbstbestimmung und umfassender Zuwendung zu anderen. Beides ist auch uns heute aufgetragen – als Glaube mitten im Alltag.

Frohe Botschaft

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

Erste Lesung

1 Kön 19,9a.11–13a

In jenen Tagen kam Elíja zum Gottesberg Horeb. Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch das Wort des HERRN erging an ihn: Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den HERRN!

Da zog der HERR vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem HERRN voraus. Doch der HERR war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der HERR war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der HERR war nicht im Feuer.

Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elíja es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.

Zweite Lesung

Röm 9,1–5

Schwestern und Brüder! Ich sage in Christus die Wahrheit und lüge nicht und mein Gewissen bezeugt es mir im Heiligen Geist: Ich bin voll Trauer, unablässig leidet mein Herz.

Ja, ich wünschte selbst verflucht zu sein, von Christus getrennt, um meiner Brüder willen, die der Abstammung nach mit mir verbunden sind. Sie sind Israeliten; ihnen gehören die Sohnschaft, die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse; ihnen ist das Gesetz gegeben, der Gottesdienst und die Verheißungen; ihnen gehören die Väter und ihnen entstammt der Christus dem Fleische nach. Gott, der über allem ist, er sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Evangelium

Mt 14,22–33

Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort.

Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.

In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See.

Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst.

Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen

und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!

Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm!

Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich!

Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind.

Die Jünger im Boot aber fielen vor

Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

Der Gang Jesu auf dem Wasser,
Florentinische Schule, 17. Jahrhundert.
Foto: gem



Gedanken zum Sonntag

Auf dem Wasser gehen: Dünnes Eis!

Zum Evangelium – von Thomas Schwartz, Hauptgeschäftsführer Renovabis



Jesus braucht Ruhe. Seine Jünger wissen und respektieren das. Auch wenn sie sich vielleicht fragen, wie er wieder zu ihnen stoßen werde, folgen sie seiner Aufforderung, mit dem Boot voranzufahren. Mit dem, was dann geschieht, haben sie aber sicher nicht gerechnet: Jesus geht ihnen auf dem Wasser entgegen.

Was würden wir in einer solchen Situation denken? Ein Trick einer Film-Crew? Eine Fata Morgana? Ein Außerirdischer? Im Boot glaubt man sich jedenfalls einem Gespenst gegenüber. Statt Zuversicht und Vertrauen macht sich Panik bei den Jün-

gern breit. Obwohl sie schon einiges gemeinsam mit ihm erlebt haben – davon manch Wunderbares – versetzt er sie in Angst und Schrecken.

Nur Petrus bleibt ruhig. Er fordert einen Beweis. Doch er fordert ihn nicht für sich, sondern um deutlich zu machen, dass hier kein Gespenst vor den Jüngern auftaucht, sondern Jesus als der Sohn Gottes, der trockenen Fußes das Wasser überquert, wie das auserwählte Volk Gottes es am Roten Meer beziehungsweise am Schilfmeer getan hatte.

Der Beweis wird ihn aber selbst überfordern. Wer auf dem Wasser gehen will, der begibt sich auf dünnes Eis. Zunächst gelingt es: Petrus geht Jesus auf dem Wasser entgegen. Der Glaube an Jesus hat ihn nicht getäuscht. Aber Petrus sinkt dennoch ein. Glauben ist immer dün-

nes Eis. Aber Petrus verliert seinen Glauben nicht: „Herr, rette mich!“ Er zweifelt nicht an Jesus, sondern an sich selber.

Gerade in diesem Hilferuf zeigt sich die Glaubensgewissheit des Apostels, dass Jesus Gottes Sohn ist. Gerade angesichts der eigenen Schwäche vertraut sich Petrus ganz Jesus an, dessen Name ja bedeutet: Gott rettet. In der eigenen Schwäche zeigt sich also seine starke Seite: das unerschütterliche Vertrauen auf Jesus.

Was können wir aus dieser nächtlichen Begebenheit lernen? Petrus wird seinem Auftrag als Sprecher der Jünger Jesu gerecht. Selbst mit seinem Scheitern zeigt er uns: Das neu erwählte Volk Gottes muss sich nicht fürchten. Selbst in den Stürmen dieser Welt kann es auf Jesus

zugehen. Dabei sollen wir aber nicht auf uns selber vertrauen, sondern auf Jesus, sonst gehen wir unter.

„Herr, rette mich!“ Der Ruf zu und die erneuerte Ausrichtung und Hinwendung auf Christus ist das rettende Moment in der gezeichneten biblischen Episode. Glaube ist etwas Anderes als Selbstvertrauen. Wer das eine mit dem anderen verwechselt, begibt sich auf dünnes Eis.

Und für die, die im Boot geblieben sind, gilt: Ohne das Vertrauen auf Jesus gibt es keine Hoffnung auf Rettung. Man verbleibt in seinen Ängsten vor eingebildeten Gefahren und besteht dann auch nicht die Herausforderungen echter angstmachender Situationen. Manchmal muss man sich auf dünnes Eis begeben, um auf dem Wasser gehen zu lernen.



DAS ULRICHSBISTUM

SCHÜLER SCHRIEBEN MUSICAL

Inklusion auf Bühne gebracht

Bei „Best of Schulwerk“ verlieh Weihbischof Wörner Petrus-Canisius-Preise

AUGSBURG – Schulwerksdirektor Peter Kosak war sichtlich erfreut, die Gäste im voll besetzten großen Saal des Kongress am Park begrüßen zu können. Im Rahmen eines bunten Benefizabends sammelte das Schulwerk Spenden in Höhe von 2300 Euro zugunsten des Bischöflichen Hilfsfonds „Pro Vita“.

Nach pandemiebedingter zweijähriger Pause fand die Schultalentshow „Best of Schulwerk“ wieder statt, in deren großem Rahmen der Petrus-Canisius-Preis der Diözese vergeben wurde. Ein großer Auftritt für die 320 Schüler aus neun verschiedenen Schulwerkschulen, die bei diesem Anlass für den guten Zweck auftraten. In diesem Jahr fördert das Schulwerk den Bischöflichen Hilfsfonds „Pro Vita“, der 1999 von Bischof Viktor Josef Dammertz gegründet wurde und Müttern und Kindern in Notlagen rund um Schwangerschaft und Geburt beisteht.

Bei Musik, Akrobatik, Theater und Musical zeigten die Schüler ihr Können. Schon beim Einzug des Kammerorchesters des Gymnasiums Maria Stern zogen die jungen Musiker aus verschiedenen Richtungen des großen Saals – auch über die Treppe von der Empore herunter – mit ihren Instrumenten musizierend zur Bühne.

Um Inklusion und Teilhabe ging es beim selbstgeschriebenen Musical



▲ Die Maria-Ward-Realschule Augsburg erhält aus den Händen von Weihbischof Florian Wörner den Petrus-Canisius-Preis im Bereich „Schulfamilie“. Fotos: Zoepf

„Die Vorstadtkrokodile“ der Günzburger Maria-Ward-Realschule, das zu einer Klassenlektüre entstanden ist. Die Sechstklässler brachten das Thema individueller Beeinträchtigung des Sehens, Hörens oder der Mobilität – eingebettet in die Geschichte der Kinderbande „Vorstadtkrokodile“ – kraftvoll auf die Bühne.

Cheerleader-Akrobaten

Einen artistischen Auftritt hatten die „Ohio-Angels“ vorbereitet, die Cheerleader-Akrobaten des

Rhabanus-Maurus-Gymnasiums aus St. Ottilien. Mit dem „Circus Ottilien“ kamen auch musikalische Fahnen-schwingerinnen auf die Bühne.

Fester Programmpunkt des Benefizabends ist die Verleihung des Petrus-Canisius-Preises an Schüler, Lehrer und Schulfamilien für ihr besonders Engagement im Geist des Augsburger Dompredigers Petrus Canisius. Der Jesuit lebte und lehrte im 16. Jahrhundert und verband Wissenschaft, Forschung und Glaube mit christlicher Nächstenliebe.

Laudator Weihbischof Florian Wörner verlieh – mangels Einreichung aus der Lehrerschaft abweichend von den vertrauten drei Kategorien – die drei mit je 1000 Euro dotierten Preise. Ausgezeichnet wurde die Maria-Ward-Realschule Augsburg für ihren Adventsbasar „Miteinander-Füreinander!“.

An dem Projekt arbeiten Schulfamilie, Lehrkräfte und Schüler seit Jahren mit großem Einsatz. Sie unterstützen mit einem Großteil der Erlöse Armenschulen der Congregatio Jesu in Nordindien und Simbabwe, außerdem Jugendeinrichtungen im Raum Augsburg sowie eigene Schulprojekte wie die Firmlingswallfahrt oder Tutorenausbildung. Beim Basar werden in breiter Vielfalt Kulinarisches, Kreatives und Kultu-

relles angeboten. Das Werte-Team mit den Klassen- und Schülersprecherinnen der Maria-Ward-Schule Kempten wurde für sein besonderes Oster-Compassion-Projekt 2020/21 ausgezeichnet.

Alten, Kranken, und materiell Benachteiligten gaben die Schüler während der Coronapandemie durch die Geschenke-Aktion die Gewissheit, gerade an Ostern nicht unbeachtet am Rande der Gesellschaft zu stehen. Weiterhin werden in Altenheim-Projekten christliche Nächstenliebe, soziale Gerechtigkeit und Werte tatkräftig umgesetzt.

Die dritte Auszeichnung wurde der Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern als Schulfamilie für drei ihrer Projekte gemeinsam verliehen. Einmal wurden mit einem Spendenlauf Mittel für den Verein EinsMehr erlaufen, Studenten der Fachakademie betreuten bei Freizeiten und Familienveranstaltungen Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom. Ein digitales Erstleser-Projekt mit der Schiller-Grundschule Augsburg und der Lechhauser Stadtteilbücherei half Kindern bei ihrem schulischen Lese-start und ermöglichte die Förderung Bedürftiger über die Akademiegrenzen hinaus.

Zur Förderung bedürftiger Kinder aus der Ukraine wurde das „Nachbarschaftshilfe“-Projekt im Haus St. Elisabeth ausgezeichnet. Eine Empathische Willkommenskultur zeigte man den Gästen aus dem osteuropäischen Land durch Hausaufgabenhilfe, Deutschunterricht und ein zweisprachiges Kochprojekt.

Annette Zoepf



◀ Im Musical „Die Vorstadtkrokodile“ der Sechstklässler aus Günzburg geht es um individuelle Beeinträchtigung des Sehens, Hörens und der Mobilität.



▲ Beim Einzug des Kammerorchesters des Gymnasiums Maria Stern kommen die Musikerinnen die Emporentreppe herunter.



▲ Zum Dankgottesdienst ziehen mit dem Jubilar (Zweiter von links) ehemalige Primizbräute und Kinder ein, die Primizkrone und -kerze tragen. Foto: Lindenmayr

Wenn Jesus einst fragt

Wallfahrtsdirektor Reichart feierte Primizjubiläum

MARIA VESPERBILD – 40 Jahre im Weinberg des Herrn: Dieses Jubiläum feierte Wallfahrtsdirektor Monsignore Erwin Reichart in Maria Vesperbild unter großer Beteiligung der Gläubigen.

Die Besucher des Dankgottesdienstes in der renovierten Wallfahrtskirche waren aufgefordert, ein vierseitiges Faltbild mitzunehmen. Das Bild zeigt auf der Vorderseite das Gnadenbild von Maria Vesperbild, entstanden im 17. Jahrhundert.

Deutlich älter noch ist das Gnadenbild in Reicharts Heimatgemeinde Kleinweiler im Oberallgäu, wo der Priester am 10. Juli 1983 seine Primiz feierte. Dieses Gnadenbild, geschaffen um das Jahr 1420, zierte die Rückseite des Faltblatts. Das Bild gehört zu den frühen religiösen Erfahrungen von Erwin Reichart. Es prägte ihn und begleitete ihn auf seinen priesterlichen Stationen.

Nach der Priesterweihe wirkte er als Kaplan in Dillingen und als Stadtprediger in Aichach. Von 1988 bis 2017 war er Pfarrer in Ebersbach und Willofs, ab 1999 auch Pfarrer in Ronsberg, zuletzt auch Dekan des Dekanats Marktoberdorf beziehungsweise Kaufbeuren. 2017 berief ihn Bischof Konrad Zdarsa zum Wallfahrtsdirektor von Maria Vesperbild.

Den Wallfahrtsort habe er in den fünfzehn Jahren seines Wirkens sehr schätzen gelernt, erklärte er. Es sei ein Ort mit einer einzigartigen Aura, ein Ort der Begegnung mit Gott und der Gottesmutter Maria, der oft unterschätzt werde.

Würdig und feierlich war der Dankgottesdienst zum Primiz-Jubi-

läum in der Wallfahrtskirche gestaltet. Die Geschwister Wölfe trugen mit ihrem mehrstimmigen Gesang dazu bei, an der Orgel spielte der frühere Domkapellmeister Reinhard Kammler. Festprediger war Jürgen Massinger, Stadtkaplan von Nördlingen, ein ehemaliger Ministrant von Monsignore Reichart.

Woran sich der Erfolg eines langen priesterlichen Lebens messe lasse, fragte der Prediger. Das, woran man sonst eine Lebensleistung messe, könne es nicht sein. Ob ein Priester viele Gläubige betreue oder wenig, ob er oft Sakramente spende oder selten, ob er zahlreiche Baumaßnahmen bewältige oder kaum welche, ob er starke Resonanz in der Presse habe oder geringe, all das sei gar nicht von ihm selbst abhängig.

Was einer gewagt hat

Was er wirklich tun könne, das sei, alle ihm auferlegten Aufgaben und Pflichten mit und für Gott zu leisten. Der Priester werde sich einst von Jesus Christus fragen lassen müssen: „Was hast du geschenkt, bewirkt, gewagt um meinetwillen?“

Im Anschluss an den Gottesdienst spielte die Musikvereinigung beim Empfang auf dem Platz zwischen Wallfahrtskirche und Pilgerhaus auf. In den Reden von Manfred Krautkrämer für die Kirchenverwaltung und Bürgermeister Ralf Wetzel für die Gemeinde Ziemetshausen klang an, dass Maria Vesperbild ein Ort echter und tiefer Glaubensverkündigung und Seelsorge ist und die Leuchtturmwirkung der Wallfahrt durch die fast abgeschlossene Kirchenrenovierung verstärkt werde.

Heinrich Lindenmayr

SYMPOSIUM IN ANDECHS

Skulpturen zum Thema Bier

Auf Heiligem Berg Entstehung von Kunstwerken beobachten

ANDECHS – Im Rahmen des Andechser Symposiums „Kunst und Bier“ werden vom 17. bis 24. August drei Künstler im Skulpturenpark unterhalb des Bräustüberls ihre Entwürfe realisieren. Aus über 40 Bewerbungen wählte die Jury Evrim Kılıç (Istanbul), Alfred Seidel (Kellberg) und Ulrike Ströbele (Untergriesbach) als Teilnehmer. Täglich von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr können ihnen Besucher bei der Arbeit über die Schulter schauen.



fläche ist eine etwa zwei Meter hohe Säule.

Der Künstler und Bildhauer studierte in München und war als Kunsterzieher am Gymnasium tätig, bevor er Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Kunsterziehung

an der Uni Passau wurde. Bei öffentlichen Bronzegussaktionen war er in Kevelaer, Neustadt an der Aisch, Passau, Vilshofen, Freyung, Tegernsee und Zwiesel zu erleben.

Evrım Kılıç wurde in Istanbul geboren und studierte Bildhauerei. Sie schuf mehr als 35 großformatige Skulpturen aus Holz, Stein, Marmor und Granit, die in der Türkei, Italien, Dubai, Deutschland, Dänemark, Belgien, Brasilien, China und Montenegro ausgestellt sind. An mehr als 20 Ausstellungen beteiligte sie sich. Für Andechs wird sie eine etwa zwei Meter hohe Holz-Skulptur schaffen: „Young Artist“, einen Bildhauer, der mit Bierglas und seinen Werkzeugen auf einem Fass steht. Das Werk wird mit Acrylfarben bemalt.

Alfred Seidels Kunstwerk trägt den Titel „Bronze-Maßkrüge“ (Foto: Kloster Andechs). Dafür wird er drei Maßkrüge aus Bronze gießen, die schräg übereinanderstehen. Stand-

Die richtige Zeit

Eine „Bier-Sonnenuhr“ hat Ulrike Ströbele entworfen. Die Steinbildhauer- und Steinmetzmeisterin arbeitet auf ihrem eigenen Hof in Untergriesbach. „Wann ist die richtige Zeit für ein Bier?“, fragt sie mit Blick auf ihr Projekt. „Immer! – wird wohl die häufigste Antwort sein.“ Schaffen will sie ein horizontales Zifferblatt, auf dem neben den Uhrzeiten auch die „Bierzeiten“ eingeteilt sind. Dabei entspricht, meint Ströbele, der natürliche Biorhythmus auch dem „Bier-Rhythmus“.



Akkordeon-Serenade in St. Paulus

LEITERSHOFEN – Das Exerzitienhaus St. Paulus in Leitershofen hatte anlässlich des Ulrichs-Jubiläumsjahrs und des eigenen 60-jährigen Bestehens zur „Sommerserenade“ eingeladen. Es kamen neben Freunden des Hauses und Nachbarn auch aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie ehemalige Hausleiter. Nach einem Gottesdienst in der Hauskirche unter dem Motto „Mit dem Ohr des Herzens“, geleitet von Direktor Christian Hartl, gab der bosnisch-deutsche Akkordeonist Dragan Ribić ein Konzert mit Werken osteuropäischer Komponisten. Das Publikum zeigte sich von der mitreißenden Darbietung begeistert. Der festliche Abend klang bei einem Imbiss und Gesprächen im Foyer und im Park aus.

Foto: U. Schwab

MISSIONSBENEDIKTINER

Nicht nur durch grüne Auen

Professjubilare von St. Ottilien blicken auf bewegte Zeiten zurück

ST. OTTILIEN – Die Gemeinschaft der Missionsbenediktiner hat ihre Professjubilare gefeiert. 13 Brüder und Patres, davon zehn in Anwesenheit, blickten auf 70, 65, 60, 40 und 25 Jahre ihres Wirkens zurück. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst, den Erzabt Wolfgang Öxler in Konzelebration mit Pater Franziskus Köller und Pater Tassilo Lengger feierte, von der Chorschola der Abtei unter Leitung von Pater Vianney Meister.

Erzabt Wolfgang bedauerte die Abwesenheit der beiden 70er-Jubilare, Pater Andreas Hug und Pater Damian Milliken. Sie konnten aus Altersgründen nicht anreisen. Pater Andreas ist seit 1959 Missionar in Tansania, wo er als Seelsorger und Pfarrer tätig war, auch lange Jahre als Prior des Klosters Uwemba, in dem er heute noch lebt. Pater Damian wirkt ebenfalls in Tansania: In Mazinde Juu leitete er die Mädchenschule, die es Mädchen aus armen Verhältnissen ermöglicht, eine Schulbildung zu erhalten, die auch zum Studium befähigt.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte Pater Winfried Mayer (ein 60er-Jubilare), der seit einigen Jahren in der Gemeinschaft in St. Ottilien lebt, den Gottesdienst nicht mitfeiern. Pater Winfried war lange Jahre Erzieher im Internat in Laupheim, Pfarrer von Ockenheim, Pfarrer in Greifenberg und drei Jahre Pilgerseelsorger im Kloster Tabgha in Israel.

„Die Berufung, sie ist und bleibt ein wunderbares Zusammenspiel von Gott und den Menschen“, betonte Pater Franziskus in der Festpredigt. „Oftmals ist nicht zu



▲ Stellten sich in der Abteikirche St. Ottilien zum Erinnerungsfoto (von links): Bruder Konrad, Pater Claudius, Pater Tassilo, Pater Beda, Erzabt Wolfgang, Bruder Leonhard, Pater Volker, Bruder Gerold, Pater Martin, Pater Gerhard und Bruder Robert (vorne im Rollstuhl).
Fotos: Michael Rabl

ergründen, was der Auslöser war: Die Begegnung mit einem besonderen Menschen, ein tiefgreifendes Ereignis, eine Stelle im Evangelium – Gott bedient sich vieler Möglichkeiten, seinen Ruf vernehmlich zu machen.“

„Jesus greift nach einem Menschen, sagt, mit dir will ich gehen, auf dich setze ich. So stand es auch wohl am Anfang eures Ordenslebens“, erläuterte Pater Franziskus. „Aber dann beginnt die lange Strecke durch den klösterlichen Alltag, nicht nur grüne Auen. Es gibt auch Wüstenwanderungen, Durststrecken und Müdigkeit. Ergriffen zu sein vom Herrn ist das eine, festzuhalten an ihm und seiner Treue das andere.“

Gelübde erneuert

Vor dem Erzabt, den Mitbrüdern und Gästen erneuerten die Ordensjubilare ihre Gelübde. Im Anschluss an die Messe trafen sich Familien, Freunde und Bekannte im Garten des Exerzitienhauses mit den Jubilaren, um zu gratulieren.

Pater Beda Hornung (65er-Jubilare), Jahrgang 1937, stammt aus Gilching. Er war Seelsorger und Missionar in Südafrika, 46 Jahre in der Abtei Güigüe in Venezuela sowie vier Jahre auf dem Jakobsberg (Bistum Mainz). Seit einem Jahr lebt er wieder in St. Ottilien. Er betreibt einen Blog in Spanisch im Internet, der aber etwas brachliegt. Auf die Frage, ob es ihm schwerfalle, nach so langer Zeit wieder hier zu sein

und zu bleiben, antwortet er: „Nein, überhaupt nicht. Gott will mich hier haben und da bin ich. Und wer weiß, vielleicht geht ja irgendwann auch mein Blog wieder weiter.“

Weitere Jubilare, die ihre 65-jährige Profess feierten, sind Pater Martin Trieb, Bruder Gerold Sirch und Bruder Robert Stöckl. Pater Martin war lange Jahre für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Abtei zuständig. Er drehte Missionsbeiträge, die bereits im Bayerischen Rundfunk gezeigt wurden.

Bruder Gerold war 36 Jahre lang Klosterkoch, Mitglied der Brüderblaskapelle und begeisterter Sportler, zudem Mitglied der Klosterfeuerwehr. Bruder Robert, ehemaliger Spenglermeister, ist ebenfalls Mitglied der Klosterfeuerwehr. Im Ruhestand pflegt er die Kräuter und Blumen im Kloster.

Ihre Profess vor 60 Jahren feierten Bruder Leonhard Steuer, Pater Volker Bodenmüller und Pater Claudius Bals. Bruder Leonhard bildete als

Gärtner in St. Ottilien viele Lehrlinge aus und kümmert sich liebevoll um die Rosen der Abtei. Pater Volker war 47 Jahre Missionar in Tansania. Er baute dort Häuser für einheimische Lehrer sowie Werkstätten und die Trinkwasserversorgung für drei Dörfer. Seit einigen Jahren ist er zurück in St. Ottilien.

Pater Claudius ist vielen bekannt als ehemaliger Prior der Erzabtei und Autor einiger Bücher spiritueller Inhalte. 30 Jahre war er Leiter des Exerzitienhauses und Betreuer der Oblaten von St. Ottilien.

Auf 40 Jahre blicken Bruder Konrad Koller und Pater Gerhard Lagleder zurück. Bruder Konrad war Metzger in der Klostermetzgerei und arbeitet nach einer Umschulung jetzt in der Klosterbäckerei. Er war Mitglied der Klosterfeuerwehr und besitzt den schwarzen Gürtel in Taekwondo, worin er auch einige Jahre Schüler ausgebildet hat.

Pater Gerhard, Missionar in Mandeni (Südafrika), war gerade auf Heimaturlaub und flog am nächsten Tag zurück zu seiner Wirkungsstätte. Dort hat er ein Aidszentrum für Kinder, Erwachsene und Alte aufgebaut, das international unterstützt wird und zu den Maltesern gehört.

Der Jüngste der Jubilare, Pater Tassilo Lengger, Konzelebrant beim Festgottesdienst, feierte seine 25-jährige Profess. Pater Tassilo (Jahrgang 1970) stammt aus Peißenberg, ist Dekanatsseelsorger für das Katholische Landvolk, Seelsorger der Pfarreiengemeinschaft Eglings/Par und Mitglied der Klosterfeuerwehr. Bis 2019 war er Leiter der Landwirtschaft und ist derzeit im Vorstand des Ehemaligenvereins der Landwirtschaftsschüler. Seit einigen Jahren ist er Gemeinderat in Eresing, wo er gerne die Belange der Erzabtei St. Ottilien vertritt.

Gabriele Rabl



▲ Die Professjubilare erneuerten ihre Gelübde.

Beilagenhinweis:

Einem Teil dieser Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg** oder **Unser Allgäu** bei.

Heiraten

Su. junge kath. Partnerin (Corona-Ungeimpft) - gerne auch mit Kind - die mit mir auch in die Kirche geht. Wohne im LK Augsburg und habe keine Altlasten. Bitte SMS an 0176/97970888.

Verschiedenes

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze - schnell · dauerhaft · preiswert
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00 / 8 34 62 50
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

VERBODEN
20 Jahre
Gewerbe

QUALITÄT AM
BAUWESE



AUSSTELLUNG

Natur mit Kamera eingefangen

BENEDIKTBEUERN – Fotografien von Insekten und Pflanzen zwischen Isar und Loisach zeigt Walter Reinl in seiner Ausstellung „Nah dran an der Natur“ bis 10. September im Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern. „Die Natur liegt mir seit jeher sehr am Herzen“, sagt der begeisterte Natur-Fotograf Reinl. Im Bild: eine Große Heidelibelle. Foto: Reinl

SCHWINDENDE RESSOURCEN

Steuerungsgruppe plant Prioritäten

AUGSBURG (pba) – Bischof Bertram Meier hat für die Diözese Augsburg eine „Steuerungsgruppe Priorisieren und Finanzieren“ eingesetzt, die in Zeiten schwindender personeller wie finanzieller Ressourcen Perspektiven für künftige Tätigkeitsschwerpunkte entwickeln soll. Der Arbeitsauftrag des neuen Gremiums erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren. Dessen Ergebnisse sollen dann dem Bischof vorgelegt und von ihm in Kraft gesetzt werden. Bischof Bertram: „Schon das Zweite Vatikanische Konzil hat in den ersten Sätzen der Pastoral-Konstitution ‚Gaudium et Spes‘ die Aufgabe, für die Menschen, vor allem für die ‚Armen und Bedrängten aller Art‘, da zu sein, als Grundauftrag der Kirche definiert. Die neue Steuerungsgruppe soll die Planungs- und Entscheidungsgrundlagen dafür schaffen, damit das Bistum Augsburg auch in Zukunft dieser Mission gerecht werden kann.“ Der Steuerungsgruppe „Priorisieren und Finanzieren“ gehören folgende Mitglieder an: Generalvikar Wolfgang Hacker (Vorsitzender), Finanzdirektor Dominikus Kleindienst, Angelika Maucher, Leiterin des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Bischofsvikar Walter Merkt und Pfarrer Thomas Rauch aus Kempten. Zum Projektleiter wurde Thomas Wienhardt, Leiter der Abteilung Personal-, Organisations- und Pastoralentwicklung, ernannt.

KONTEMPLATIVER ORDEN

Sie leben ganz zurückgezogen

Klarissen feierten in Maria Vesperbild ihre Ankunft vor 50 Jahren

MARIA VESPERBILD – Maria Vesperbild bei Ziemetshausen gilt als eines der großen Wallfahrtszentren Schwabens, zu dem in steter Regelmäßigkeit Scharen von Gläubigen pilgern. Nur einen Steinwurf entfernt leben Schwestern des Ordens der heiligen Klara.

Lediglich ein dezenter Wegweiser führt von der Fahrstraße in wenigen Schritten in die Ruhe und Abgeschiedenheit. Dieses Umfeld ermöglicht es den Klarissen, sich ins Gebet zu versenken. Seit nunmehr 50 Jahren leben die Schwestern in Maria Vesperbild. Zu diesem Jubiläum haben sie sich ein wenig der Welt draußen zugewandt. Mit Bischof Bertram Meier und mit dem Wallfahrtsdirektor von Maria Vesperbild, Monsignore Erwin Reichart, beginnen sie in Gottesdiensten ihr Jubiläum.

Wenn die Klarissen in Maria Vesperbild feiern, wissen sie, dass die 50 Jahre nur eine kurze Epoche in der Geschichte ihres Klosters darstellen. 1973 kamen die Schwestern aus Raumnot von Regensburg nach Ziemetshausen. Nach 750 Jahren an ihrem alten Stammsitz, dem einzigen bis dahin alle Widrigkeiten der Geschichte überdauernden Klarissenkloster Deutschlands, hatten sie wegen Straßenbauarbeiten ihre Heimat verloren.

24 Schwestern fanden bis zum Bau eines neuen Klosters hinter der Wallfahrtskirche Maria Vesperbild in einer ehemaligen Schule Unterkunft. Zwölf weitere Klarissen mussten sich in Dingolfing neu einrichten. Bis heute hat sich die Zahl der Klarissen in Vesperbild zwar halbiert, doch Schwester Hildegard, die Äbtissin, ist guter Dinge. „Die Talsohle ist durchschritten. Wir sind zwölf Schwestern und unsere Altersstruktur ist stabil. Wir müssen uns



▲ Mit Zäunen und Hecken schützen die Schwestern von St. Klara ihre Weltabgeschiedenheit.



▲ In Maria Vesperbild fanden die aus Regensburg stammenden Klarissen eine neue Heimat. Nach einer provisorischen Unterkunft in einer aufgelassenen Schule konnten sie in einen Neubau ziehen. Fotos: Adlassnig

keine Sorgen um den Nachwuchs machen“, erklärt sie mit sanftem Lächeln. Im Sprechzimmer ist sie durch ein Gitter von dem Gast separiert.

Die Klarissen, gegründet von der heiligen Klara, wirken nicht in tätiger Mitmenschlichkeit. Sie senden vielmehr mit ihren Gebeten die Anliegen, Sorgen und Nöte der Gläubigen zu Gott und bitten um Hilfe. Die Anliegen der Menschen kommen über Briefe, über persönliches Vorsprechen, per Telefon oder E-Mail zu den Schwestern und werden im Chorgebet und in der Messe aufgenommen. Für die Schwestern vervollständigen der Rosenkranz und der Kreuzweg, die Geistliche Lesung und die eucharistische Betrachtung den Tagesablauf. Aber auch Arbeit und Erholung haben ihren Platz.

Logis für Gäste

Die Ordensfrauen bestellen ihren Garten und bieten Gästen Logis für besinnliche Tage. Früher hatten sie auch Schreibarbeiten für den Bischof übernommen, erklärt Schwester Hildegard. Das wirtschaftliche Überleben des Klosters beruhe auf „der Vorsehung“, die ihnen genügend Natural- und Geldspenden beschere.

Der Tag der Schwestern beginnt um fünf Uhr und ist in eine Abfolge von Gebet und Arbeit unterteilt. Dazwischen gibt es Freizeit, in der sich die Schwestern unterhalten können und auch plaudern dürfen. „Wir haben uns kein extremes Schweigegebot auferlegt. Außerhalb der Erholungszeiten muss sich

die Unterhaltung aber auf wirklich wichtige Dinge beschränken.“ Wenn die Klarissen in die Zukunft schauen, sehen sie einige Veränderungen auf sich zukommen. Die Klöster sind von Rom angehalten, Kongregationen zu bilden, um die stetig abnehmende Zahl an Schwestern organisatorisch abzufangen. Obwohl die Klarissen eine gemeinsame Ordensregel haben, ist diese doch so weit gefasst, dass es deutliche Unterschiede im Klosterleben geben kann.

Die Schwestern in Vesperbild denken darüber nach, einen Klosterverband mit den Klarissen in Dingolfing zu gründen. Denn beide sind aus dem gleichen Urkloster hervorgegangen. Sie sind sich als Anbetungsklöster, in denen das Allerheiligste in Form der Monstranz dauerhaft ausgesetzt ist und ständig durch eine anwesende Schwester angebetet wird, besonders nahe.

Das tägliche Leben, erzählt Schwester Hildegard, sei bei den Klarissen in Vesperbild durch schwesterliche Gemeinschaft geprägt. Sie pflegen in ihrem vor der Welt verborgenen Leben ein familiäres Miteinander, in dem es ihnen wichtig ist, alle Mitglieder der Gemeinschaft aufzufangen und füreinander einzustehen. „Wir wollen, wenn es irgend möglich ist, verhindern, dass alte, kranke Mitschwestern in ein Pflegeheim umsiedeln müssen.“ Derzeit stellt das Alter in Vesperbild aber kein Problem dar, denn es leben lediglich zwei Seniorinnen dort. Die seien, verrät die auf drei Jahre demokratisch gewählte Äbtissin, noch immer fit.

Gertrud Adlassnig

Allgäuer Festwoche



Die Allgäuer Festwoche findet vom 12. bis 20. August in Kempten statt. Die Wirtschaftsmesse ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, ein Bühnenprogramm wird von 12 bis 23 Uhr geboten. Die Gastronomie können Besucher jeweils von 10 bis 24 Uhr genießen.

Ein großes Heimatfest

KEMPTEN – Alle Jahre wieder öffnet die Allgäuer Festwoche ihre Tore. Als größtes Heimatfest im Allgäu ist sie der Höhepunkt des Kemptener Sommers und zieht jedes Jahr tausende Besucher von nah und fern an. Sie zeichnet sich durch die attraktive Mischung aus Wirtschaftsmesse, Kulturtagen und Heimatfest aus und ergänzt bewährte Angebote mit Neuem – stets mit dem Fokus auf Tradition und Trend.

Nach einem besonderen Jahr 2022, folgend auf eine pandemiebedingte Zwangspause, präsentiert sich die Allgäuer Festwoche heuer vom 12. bis 20. August wieder in fast vertrautem Gewand. Als Ort der Begegnung, der Vergnügung und der guten Laune. Als Fest für die ganze Familie, für Jung und Alt, für Allgäuer und Gäste der Region.

Eintrittskarten können dieses Jahr erstmals vorab gekauft werden. Angeboten werden alle verfügbaren Ticketkategorien inklusive der Mittags- und Familienkarten. Das bringt Vorteile mit sich: den unkomplizierten und schnellen Einlass aufs Festgelände mit Einlassgarantie und eine bequeme, bargeldlose Bezahlung online. Gutscheincodes können ebenfalls im Shop eingelöst werden. Die Tickets sind ab sofort unter www.festwoche.com erhältlich.

Der Service an den Kassenhäuschen rund um das Gelände steht den Gästen selbstverständlich weiterhin zur Verfügung. Hier können Tickets gekauft oder Gutscheincodes direkt vor Ort umgewandelt werden. Die Wirtschaftsmesse öffnet täglich um 10 Uhr. Neben zahlreichen Ausstellern und ihren Produkten in den Hallen und auf dem Freigelände machen Sonderschauen und Thementage den Besuch zu einem Erlebnis. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem Ge-



▲ Tausende Besucher werden bei der Allgäuer Festwoche in Kempten erwartet.

Fotos: oh

sundheit, Umwelt, Nachhaltigkeit, Energie und Innovation. In Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH und deren Marktpartnern gibt es auch wieder das „Haus der Allgäuer Werte“.

Bühne im Stadtpark

Prägend für das Kultur- und Unterhaltungsprogramm auf der Allgäuer Festwoche ist die Bühne im Kemptener Stadtpark. Neben regionalen Tanzgruppen, Bands, Vereinen und Musikkapellen gibt es auch Kooperationen mit dem Bayerischen Rundfunk, Radio Allgäu Hit und dem Rundfunkhaus Allgäu.

Den Auftakt zur Festwoche macht traditionell die Veranstaltungsreihe „Kultur im Residenzhof“ vom 4. bis 9. August im Innenhof der Residenz. An fünf Tagen

wird den Zuschauern ein facettenreiches und außergewöhnliches Programm mit bester Unterhaltung geboten. Hier ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Alle Tickets gibt es zum günstigen Vorverkaufspreis unter www.festwoche.com. Aufgrund der hohen Nachfrage wird der Erwerb von Vorverkaufskarten empfohlen. Eine Zutritts- und Restkartengarantie an der Abendkasse ist nicht möglich.

Für die Bewirtung in den Zelten und im Freien, in den Biergärten und auf der Sonnenterrasse sorgen mehrere Gastronomen und regionale Brauereien bis 24 Uhr. An lauen Sommerabenden können Besucher Dirndl und Lederhosen aus dem Schrank holen und bei einer kühlen Maß Bier oder einem Glas Wein Freunde treffen, tanzen und das Leben genießen.

Wasserstoff – der klimaneutrale Alleskönner

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand 6 – 7 in Halle 6!

Wir machen das Gasnetz fit für grünen Wasserstoff



Kunst & Bau



Acht Pfarreien gehören zur Pfarreiengemeinschaft Buch-Obenhausen. Insgesamt 890 000 Euro wurden in den Umbau und die Sanierung des Bucher Pfarrhofs investiert, von wo aus die organisatorischen Abläufe koordiniert werden. Durch einen Aufzug an der Treppenanlage ist das neue Büro nun auch barrierefrei.

DURCH AUFZUG BARRIEREFREI

Zentrale Anlaufstelle eröffnet

Nach zweijähriger Bauzeit sind am Pfarrbüro in Buch alle Arbeiten erledigt

lung auf das Gleichnis vom Sämann mit Blick auf den umgebauten Pfarrhof. Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit ist die neue und zentrale Anlaufstelle im Friedhofweg 1 fertiggestellt. Der verspätete Abschluss der Arbeiten habe vor allem an der Corona-Pandemie gelegen, erklärte der Geistliche.

In die Sanierung sowie die Umbauten im Pfarrhaus und an den Außenanlagen wurden insgesamt rund 890 000 Euro investiert. Die Kosten für das Ausweichquartier und die Architektenleistungen beliefen sich auf zirka 43 000 Euro. Entstanden ist im Erdgeschoss das Hauptbüro der PG mit Büroräumen für den Empfangsbereich, die Verwaltung und pastorale Mitarbeiter sowie das Büro des Pfarrers. Es sind moderne, helle und funktional ausgestaltete Büros, in denen künftig die organisatorischen Abläufe der PG Buch-Obenhausen koordiniert werden.



▲ Über das neue Pfarrbüro freuen sich Kirchenpflegerin Ulrike Schmid (von links), Mitarbeiterin Otilie Buchmiller, Pfarreferentin Christine Birle, Dritter Bürgermeister Georg Lehner, Verwaltungsleiter Kurt Flemisch und Pfarrer Joshmon Kochery.

BUCH – Der Umbau des Bucher Pfarrhofs (Kreis Neu-Ulm) zum Hauptbüro der Pfarreiengemeinschaft (PG) Buch-Obenhausen samt Pfarrwohnung ist abgeschlossen. Mit einem Festgottesdienst und einer kleinen Feier wurde die neue zentrale Anlaufstelle des Pfarramts der PG ihrer Bestimmung übergeben.

Nach der Messe in der Pfarrkirche St. Valentin traf man sich zum Sektempfang. Dabei gab es die Möglichkeit zur Besichtigung der neugestalteten Räumlichkeiten. „Die Saat ist aufgegangen“, sagte Pfarrer Joshmon Kochery in Anspie-

menkünfte genutzt werden. Die renovierte Wohnung im Obergeschoss konnte Pfarrer Kochery bereits im

Oktober 2022 wieder beziehen. Verzögerungen gab es laut Kirchenpflegerin Ulrike Schmid auch bei der

Zimmer für Sitzungen

Zur PG gehören neben St. Valentin Buch und St. Martin Obenhausen auch St. Gordian und Epimach Unterroth, St. Stephan Oberroth, St. Jakobus Ritzisried, St. Stefan Renertshofen, St. Georg Christertshofen und St. Mauritius Gannertshofen. Ein Besprechungszimmer kann fortan für Sitzungen und Zusam-



◀ Bei der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Pfarreiengemeinschaft Buch-Obenhausen herrscht reger Andrang.

Fotos: Schmid

SANIERUNGS-GARANT.
bendl Kanalsanierung. Ob gewerblich oder privat.
Zertifizierter Service für Ihr Kanalsystem.

www.bendl.de

bendl
BAU.UNTERNEHMEN

Ausführung der Heizungsanlage

Steurer
Haustechnik

Seifertshofer Str. 19, 86491 Ebershausen • Tel. 0 82 82 / 47 07 • Fax 42 05
www.steurer-haustechnik.de • e-mail: info@steurer-haustechnik.de

- ▶ Gas- + Öl-Brennwert-Heizkessel
- ▶ Holz-Vergaser-Heizkessel
- ▶ Pellets- und Hackschnitzelanlagen
- ▶ Wärmepumpenanlagen
- ▶ Solaranlagen
- ▶ Sanitärinstallation
- ▶ Wohnraumlüftungsanlagen
- ▶ Kundendienst

TrauPlus

Tel.: 0731 1763 520
Infos: www.trauplus.de

Unsere Leistungen

- Rohbauarbeiten
- Trockenbau
- Putz, innen und außen
- Fassadendämmung (WDVS)
- Malerarbeiten
- Altbausanierung/ Denkmalschutz
- Alles rund um das Thema Renovierung **und vieles mehr!**

Wärmedämmung & Putzarbeiten ausgeführt

JOHANN WEISS
Putz · Ausbau · Fassaden

Johann Weiß GmbH
89165 Dietenheim-Regglisweiler
Tel. 0 73 47 / 9 59 11-0
www.weiss-stuckateur.de

DAS GOTTESLOB
Katholisches Gebet- und Gesangsbuch für die Diözese Augsburg

Tel. 0821/50242-12
www.sankt-ulrich-verlag.de

Herstellung der Außenanlagen inklusive neuem Treppenaufgang und dem außenliegenden Aufzug. Dieser ermöglicht einen barrierefreien Zugang zum Pfarrbüro. Nun sind die Restarbeiten der letzten Wochen erledigt und die neuen Räumlichkeiten konnten mit der Segnung durch den Geistlichen in Betrieb genommen werden.

Ein ganz besonderer Tag

Im Dachgeschoss ist ein Archiv für die Pfarrgemeinde untergebracht und noch ein zusätzliches Büro, das für künftige Raumbedarfe zur Verfügung stehen wird. Eine Toilette für die Kirchenbesucher findet sich im Kellergeschoss. Der Pfarrer

sprach von einem ganz besonderen Tag für die PG und dankte der Diözese Augsburg für die Bezuschussung der Gesamtmaßnahme, ohne die man das Projekt hätte nicht umsetzen können.

Viele Stunden investiert

Dankesworte und einen bunten Blumenstrauß erhielt von Pfarrer Kochery auch die Kirchenpflegerin. Sie habe unzählige Stunden in den Pfarrhofumbau investiert und auch selbst mit Hand angelegt. Dank ging auch an Ruhestandspfarrer Johann Wölflle, der das Projekt anfangs noch mitgeplant und unterstützt hatte.

Armin Schmid



▲ Die Pfarrkirche St. Valentin neben dem neugestalteten Pfarrhof.

Rausch GmbH
Zimmermeister • Restaurator • Holzschutzspezialist

86476 Neuburg/Wattenweiler
Tel: 08283 349
info@zimmerei-rausch.de
zimmerei-rausch.de

Denkmalschutz



WIR SICHERN WERTVOLLES FÜR DIE ZUKUNFT

Wir führten die Rückbau- und Maurerarbeiten aus.



Wöhr GmbH
Bauunternehmung

89290 Buch
Tel. 07343 9604-0 info@woehrbau.de

Rohbauarbeiten • Schlüsselfertige Wohnhäuser und Wohnanlagen
Umbauarbeiten/Sanierung • Reparatur- und Ausbesserungsservice
Kellerabdichtung • Erd-/Entwässerungskanalarbeiten • Außenanlagen/Hofbefestigung/Gartenwege • Vollwärmeschutz-Außenputze

Offen für Neues bleiben

Bischof tauschte sich mit Pfarrgemeinderäten aus

AUGSBURG – In der Ulrichswoche hat sich Bischof Bertram Meier mit Pfarrgemeinderatsmitgliedern getroffen, um mit ihnen über die Zukunft der Pfarreien ins Gespräch zu kommen. In dem Austausch skizzierte er seine Vorstellungen, und die Teilnehmer schilderten ihre Erfahrungen vor Ort.

Nach der Begrüßung durch die Diözesanratsvorsitzende Hildegard Schütz stellte Bischof Bertram drei wesentliche Pfeiler für die Zukunft der Pfarreien heraus. Er betonte: „Alle Getauften sind gemeinsam Kirche. Dabei ist Kirche nicht ‚heiliger Verwalter‘ ihrer selbst, sondern sie soll Zeichen und Werkzeug der Liebe Gottes sein.“ Zur Verwirklichung dieser Sendung seien alle aufgerufen. Ausdrücklich dankte er den Ehrenamtlichen, die sich „mit viel Herzblut“ und hoher Kompetenz in den Pfarreien einbringen und „so engagiert Kirche mitgestalten und leben“.

Der Bischof führte aus, im Verlauf der Kirchengeschichte habe es immer Zeiten der Veränderungen gegeben. Deswegen aber in einem „Dauer-Krisen-Modus“ zu verharren, werde dem Auftrag Jesu Christi nicht gerecht und wäre ein „Armutzeugnis“. Er unterstrich die missionarische Dimension, als Christen in die Welt hinauszugehen und begeisterte Zeugen der frohen Botschaft zu sein.

Dann benannte Bischof Bertram „Eckpfeiler“ für die Zukunft der Pfarreien. Ein großes Anliegen sei es ihm, dass die Kirche „nah am Ort und am Menschen“ bleibt. Eine weitere Zusammenlegung der Pfarreien zu großen Seelsorgebereichen über die „Pastoralplanung 2025“ hinaus

sei nicht angestrebt. „Umgekehrt gilt es, die pastorale Situation wie auch die finanzielle Entwicklung im Blick zu behalten“, sagte er.

Das Gespräch mit Nachfragen und Statements seitens der Pfarrgemeinderäte moderierte Sieglinde Hirner, die stellvertretende Diözesanratsvorsitzende. Kritisch gesehen wurde dabei der vom Bischof angemahnte Blick in die Weltkirche. Die Situation in den jeweiligen Ländern sei doch sehr unterschiedlich und in Deutschland gebe es gewachsene Strukturen.

Bertram Meier machte klar, man sei keine „deutsche Kirche“. Es tue gut und sei auch notwendig, immer offen für Neues zu sein und über den Tellerrand hinauszuschauen. Zustimmung nahm er die Aussage eines Teilnehmers zur Kenntnis, dass es in der Diözese bei Sanierungsprojekten „viel Bürokratie“ gebe, die leider so manches Engagement vor Ort verhindere. Die Diözesanleitung sei sich der Problematik bewusst.

Persönlich vorbeischaun

Die Gesprächsrunde beschäftigte auch die Frage, wie die Pfarreien insgesamt einladender für Andere sein können, gerade für nicht kirchlich gebundene Personen. Bischof Bertram erklärte, es hänge maßgeblich von den Leuten vor Ort ab, wie einladend die Pfarreien wirkten. Er plädierte dafür, Neuzugezogenen in einer Pfarrei nicht bloß einen Willkommensbrief zu schicken, sondern persönlich vorstellig zu werden.

Die Feier einer Andacht zum heiligen Ulrich in der Hauskapelle des Tagungshauses St. Ulrich beschloss die Begegnung. *Christian Mazonik*



▲ Bischof Bertram Meier sprach im Haus St. Ulrich mit den Pfarrgemeinderäten über die Zukunft der Pfarreien im Bistum. Foto: Mazonik



Wir
gratulieren
von
Herzen

© ksushsh - Fotolia.com

Zum Geburtstag

90.



Erwin Baumeister (Markt Wald) am 14.8.; dem Altbürgermeister von Markt Wald gratulieren von

Herzen die Kinder mit Familien. **Maria Oswald** (St. Vitus Edenried, Foto) am 10. August; die Familie wünscht alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

85.

Gertrud Reichle (Memmingen) am 16.8.; es gratuliert ganz herzlich die Berufsgemeinschaft der Pfarrhausfrauen.



Ihr direkter Draht zum
Gratulieren:
Telefon 0821/5024261,
E-Mail redaktion@suv.de.

PATRONIN DES BISTUMS

Gottesdienst zu Ehren von St. Afra

AUGSBURG (pba) – Traditionell wird im Bistum Anfang August die heilige Afra, Märtyrerin und Patronin der Diözese, gefeiert. Dieses Jahr wird ihr Todestag mit einem Hochamt in der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra am Sonntag, 6. August, um 10.30 Uhr begangen. Zelebrant ist Generalvikar Monsignore Wolfgang Hacker. Der Gottesdienst kann live über das Fernsehen auf augsburg.tv und allgäu.tv mitgefeiert werden.

Kammermusik

ST. OTTILIEN – „Kostbarkeiten für Flöte und Harfe“ präsentieren Feodora-Johanna Mandel (Harfe) und Martina Silvester (Flöte) am Sonntag, 6. August, um 15.30 Uhr in der Ottilienkapelle des Exerzitienhauses St. Ottilien.

Hochzeitsjubiläum

60.



Katharina und Andreas Hörmann (Ottmaring, Foto) am 10.8.; es gratulieren ganz herzlich die Kinder und Enkel und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

50.

Theresia und Johann Geiger (Etenbeuren) nachträglich am 4.8.; es gratuliert von Herzen die Tochter mit Familie.

ZU MARIÄ HIMMELFAHRT

Kräuterbüschel binden

VIOLAU (fmi) – Der Katholische Frauenbund St. Elisabeth Violau bindet am Montag, 15. August, ab 15 Uhr Kräuterbüschel bei der Garage am Pfarrheim oder Pfarrbüro. Die Büschel werden den Kirchenbesuchern am Fest Mariä Himmelfahrt vor dem Gottesdienst angeboten und gesegnet. Alle, die beim Binden der Kräuterbüschel mitmachen wollen, sind dazu eingeladen.

Orgelsommer

LANDSBERG – Im Rahmen des Landsberger Orgelsommers geben Paolo Bougeat (Orgel) und Ubaldo Rosso (Flöte) am Samstag, 5. August, um 11.15 Uhr ein Konzert in der Kirche Mariä Himmelfahrt. Sie interpretieren Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn Bartholdy, Bernier und Guilmant.



▲ Pfarrer Thomas Gerstlacher (am Altar) feierte in der Geburt-Christi-Kirche in Oberbernbach sein goldenes Priesterjubiläum. Rund 350 Gläubige waren gekommen, darunter über 50 Geistliche. Foto: Ostermayr

„Unser Heil ist der Herr“

Thomas Gerstlacher feierte 50. Priesterjubiläum

OBERBERNBACH – Mehr als über 50 Geistliche waren kürzlich zu seinem Priesterjubiläum gekommen und erwiesen ihm somit die verdiente Ehre: Thomas Gerstlacher (76) feierte im Aichacher Stadtteil Oberbernbach sein 50-jähriges Wirken als Priester.

Es war ein Freudentag für den Geistlichen, der seit seinem offiziellen Ruhestand im Jahr 2017 im Oberbernbacher Pfarrhaus wohnt, aber auch für die Mitfeiernden. Zum Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Geburt Christi fanden sich rund 350 Personen nicht nur aus der Pfarreiengemeinschaft Aichach ein, sondern auch aus früheren Wirkungsstätten des Jubilars. Unter den Mitbrüdern befand sich auch Weihbischof Anton Losinger.

„Ich wollte mein Leben nichts Anderes sein als Priester“, sagte Pfarrer Gerstlacher. Er feierte den Gottesdienst in Konzelebration mit Weihbischof Losinger, Aichachs Stadtpfarrer Herbert Gugler, Dekan Stefan Gast von der Pfarrei Inchenhofen, Diakon Alexander Reischl von der Pfarrei Christkönig in München und Diakon Richard Reiser von der Pfarrei Bayerdilling.

Stadtpfarrer Gugler freute sich, dass Gerstlacher weiterhin in der Pfarreiengemeinschaft Aichach wirkt. Der Jubilar erklärte: „Ich komme aus dem Altbayerischen, und ich habe hier das Wertvollste meines Lebens gehört: Ich habe hier als Kind von Gott gehört. Und deshalb bin ich vor fünf Jahren ins Altbayerische zurückgegangen, um etwas zurückzugeben.“ Gerstlacher fuhr fort: „Wer in Gott eintaucht, taucht bei den Menschen wieder

auf.“ Zudem waren folgende Worte für den Jubilar zeitlebens wichtig – und sind es noch: „Unsere Sorge ist der Mensch, unser Heil ist der Herr.“

Gerstlacher hatte auch eine kleine Anekdote zum Schmunzeln mitgebracht: „Ich habe schon als Kind gesagt: Ich werde mal Pfarrer von Asbach.“ Asbach ist ein Weiler mit einer kleinen Kapelle in der Nähe von Bachern bei Friedberg, wo der Jubilar geboren ist. Woraufhin die Leute ihm den Spitznamen „Pfarrer von Asbach“ gaben. Der Priester vergaß die Menschen nicht, die ihn im Laufe seiner Lebens begleiteten: „Ich bin unendlich vielen Menschen zu großem Dank verpflichtet.“ Er nannte unter anderem Pfarrhausfrau Johanna Kaufmann, die ihn seit 36 Jahren aushalte.

Der 13-köpfige Oberbernbacher Frauenchor unter der Leitung von Irmengard Storr umrahmte den Festgottesdienst musikalisch. Beim anschließenden Stehempfang im Pfarrgarten sorgte der Pfarrgemeinderat für leckere Häppchen und kühle Getränke.

Gerstlacher wirkte als Kaplan in Kempten und Augsburg, als Jugendseelsorger in der Region Neu-Ulm, als Religionslehrer in Kaufbeuren, als Pfarradministrator in Aufheim im Landkreis Neu-Ulm, als Gemeindepfarrer in Neugablonz und als Seelsorger in Streithelm (Marktgemeinde Zusmarshausen). Es folgten Pfarrstellen im Augsburger Stadtteil Hochzoll sowie im Gersthofener Stadtteil Hirblingen. Bis vor kurzem hatte der Monsignore die Leitung des Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe in Augsburg inne.

Xaver Ostermayr

Spannende Pilgerziele im Herbst

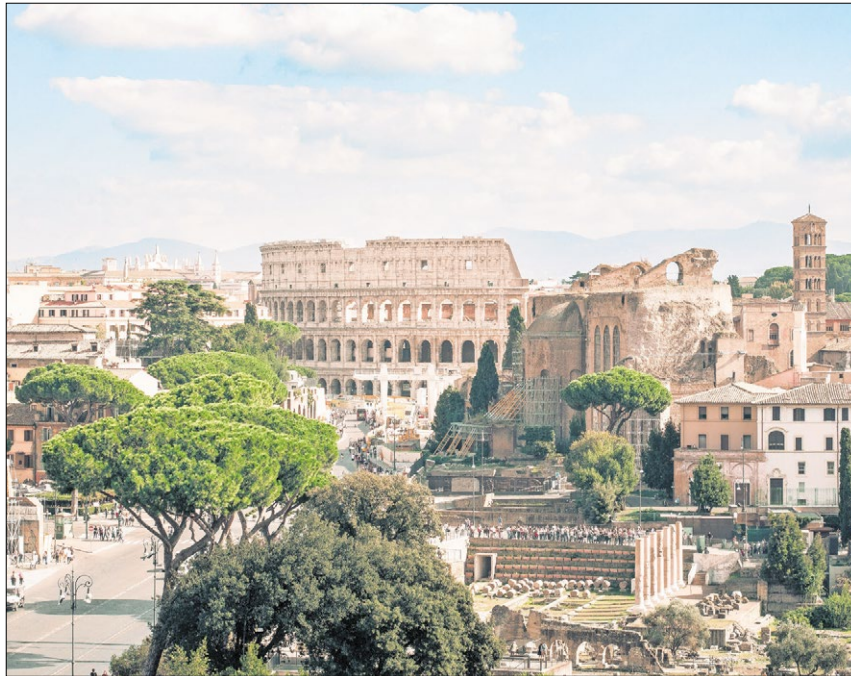
Weltweit ziehen Wallfahrtsorte und spirituelle Kraftorte die Menschen an. Eine Pilgerreise führt nicht nur zu einem Ziel, sondern oft auch zu einem selbst. Man kehrt beschenkt zurück. Das Bayerische Pilgerbüro bietet auch im Herbst wieder gute Gelegenheiten zum Entdecken, Innehalten und Erholen in der Türkei, Italien und Spanien an.

Den Apostel Paulus kennt man vor allem aus seinen Briefen, die zugleich Zeugnis seiner umfangreichen Missionsreisen sind, die ihn in das heutige Israel, nach Griechenland und in die Türkei geführt haben. Aus seinem Glaubensverständnis heraus war Paulus rastlos unterwegs. Er sah sich als Völkerapostel und führte das Leben eines Wandermissionars. Die Botschaft des Evangeliums möglichst weit zu verbreiten war sein Auftrag.

Auf Paulus' Spuren

Das Bayerische Pilgerbüro bietet im Herbst die Möglichkeit, sich auf die Spuren des großen Heiligen zu begeben. Bei einer Pilgerreise in die Türkei gibt es dabei viel zu entdecken. So existieren an der Küste und im Inland zahlreiche inspirierende Stätten, die nicht nur herrliche Urlaubs- und Kulturorte sind, sondern auch der Seele guttun. Wie Perlen an einer Schnur reihen sich die Wirkungsorte des heiligen Paulus, aber auch des heiligen Nikolaus und des heiligen Philippus aneinander: Demre und Myra, Kolossä und Hierapolis, Laodikeia und Milet.

Die siebentägige Pilgerreise „Türkei – auf den Spuren des Apostels Paulus von Antalya bis Izmir“ führt zu diesen spannenden Orten und lädt dazu ein, sinn-



▲ Immer eine Reise wert: die Ewige Stadt Rom.

Foto: gem

bildlich eine Reise durch Raum und Zeit zu wagen. Die Pilgerfahrt vom 7. bis 13. Oktober kostet ab 1238 Euro pro Person im Doppelzimmer.

2000 Jahre Geschichte

Eine Pilgerreise nach Rom ist unbestreitbarer Höhepunkt jeder Italienreise – hier in der Ewigen Stadt kommen Glaube, Kirchengeschichte und Kunst auf einzigartige Weise zusammen. Hier werden 2000 Jahre Kirchengeschichte lebendig. Die spannende Reise führt von der antiken Pracht des Kapitols und der Kaiserforen zunächst zu den grandiosen Mosaiken der Basilika San Clemente – allen voran dem „Baum des Lebens“. Über

eine wahre Schatztruhe, den Petersdom, geht es auf dem alten Pilgerweg an der Engelsburg vorbei und über die Engelsbrücke in die barocke Innenstadt, mit Piazza Navona, Pantheon, Trevibrunnen und Spanischer Treppe. Nicht fehlen dürfen weitere herrliche Sakralbauten wie die Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore oder Sankt Paul vor den Mauern, allesamt Beispiele höchster Baukunst.

Mit der Besichtigung des Campo Santo Teutonico, der deutschsprachigen Exklave im Vatikan, nähert sich die Pilgerreise langsam dem Ende zu. Das Beste kommt aber zum Schluss: Die Pilgergruppe nimmt am Sonntag am traditionellen Angelus-Gebet von Papst Franziskus teil

(sofern der Papst in Rom ist), bevor sie die Rückreise antritt. Die viertägige Flugreise vom 9. bis 12. November kostet ab 955 Euro pro Person im Doppelzimmer.

Jakobsweg in Etappen

Für alle, die den Jakobsweg lieben und sich – ob in der Gruppe oder individuell – auf den Weg machen möchten, bietet das Bayerische Pilgerbüro ein stimmiges Angebot mit einer guten und zuverlässigen Organisation. Gut zum Reinschnuppern ist etwa die Gruppenreise auf dem Camino del Norte, die von Bilbao aus startet. In neun Tagen per Bus und Bahn lernt man die Höhepunkte dieses spezifischen Jakobswegs kennen, der einer der ältesten und reizvollsten ist.

Auf ausgewählten Wander- und Fahrstrecken durchquert man entlang des Atlantiks das Baskenland, Kantabrien, Asturien und Galicien. Steilküsten, weite Sandstrände und kulturelle Kleinode warten darauf, aufzutrupfen, bis dann alle am ersehnten Ziel ankommen: Santiago de Compostela.

Für jene, die lieber allein unterwegs sein möchten, fasst die Broschüre „Jakobsweg individuell“ die verschiedenen Etappen in der Schweiz, Frankreich, Portugal und Spanien zusammen, so dass Jakobswegpilger die „nationalen“, oft weniger bekannten Jakobswege kennenlernen können.

Information

Der Hauptkatalog und die Broschüre „Jakobsweg individuell“ des Bayerischen Pilgerbüros können angefordert werden unter Telefon 089/54 58 11-0, per E-Mail unter info@pilgerreisen.de oder im Internet: www.pilgerreisen.de.

Glauben erleben

► **Rom zum Kennenlernen – Städtereise in die Ewige Stadt**
4-tägige Pilgerreise (Flug) | 09.11. – 12.11.2023
Preis p.P. im DZ ab € 955,-

► **Türkei – auf den Spuren des Apostels Paulus von Antalya bis Izmir**
7-tägige Pilgerreise (Flug) | 07.10. – 13.10.2023
Preis p.P. im DZ ab € 1.238,-

► **Kaiser, Könige und Eroberer – eine Spurensuche in Zentralspanien**
8-tägige Studienreise (Flug) | 01.10. – 08.10.2023
Preis p.P. im DZ ab € 1.698,-

► **Pilger-Wanderreise auf dem Küstenweg Camino del Norte**
9-tägige Jakobswegreise (Flug) | 21.09. – 29.09.2023
Preis p.P. im DZ ab € 1.915,-

bayerisches pilgerbüro **bp**



Bilder: ©empericosar-fotolia.com, istockphoto.com©MarBom



Reisen

Augsburg,
„Malteser pilgern nach Lourdes“,
 Sa., 26.8., bis Sa., 2.9., Pilgerfahrt mit dem Bus, erfahrene Helfer, Pflegekräfte und Ärzte sind im Einsatz, um allen Mitreisenden eine schöne Wallfahrt zu ermöglichen, Begleitung: Pfarrer Thomas Brom, Start: 4 Uhr an der Augsburger Diözesangeschäftsstelle, Werner-von-Siemens-Str. 10, Zustieg in Memmingen möglich, weitere Informationen und Anmeldung: Geschäftsstelle der Malteser Augsburg, Telefon: 0821/25850-23 oder online: wallfahrten.augsburg@malteser.org.

Augsburg,
„Hl. Ulrich im Hohen Norden“,
 Do., 9.11., bis So., 12.11., Pilgerfahrt zur nördlichsten Ulrichskirche in St. Peter-Ording, geistliche Begleitung: Bischof Bertram Meier, 1. Tag: Anreise, 2. Tag: Das lebendige Glas in St. Ulrich, 3. Tag: Die Einzigartigkeit der Nordsee/Kirche im Untergrund, 4. Tag: Rückreise. Kosten, weitere Informationen und Anmeldung: Pilgerstelle der Diözese Augsburg, Telefon: 0821/3166-3240, www.pilgerreisen.de.

München,
Pilgerreise nach Portugal: Fátima zum Jahrestag der Marienerscheinungen,
 Di., 10.10., bis So., 15.10., Flugreise, Leitung: Christine Hinterstoisser, Begleitung: Pfarrer Thomas Gerstlacher, 1. Tag: Anreise, 2. Tag: Die Seherkinder von Fátima, 3. Tag: Portugals Hauptstadt Lissabon, 4. Tag: Wallfahrtsfeierlichkeiten am Erscheinungstag, 5. Tag: Ausflug ans Meer, 6. Tag: Rückreise. Kosten, Infos und Anmeldung: Pilgerstelle der Diözese Augsburg, Telefon: 0821/3166-3240, www.pilgerreisen.de.

München,
Chor- und Pilgerreise des Amtes für Kirchenmusik Augsburg nach Lissabon, Fátima und Santiago de Compostela,
 Mo., 23.10., bis So., 29.10., Flugreise, Begleitung: Pater Stefan Kling, 1. Tag: Anreise, 2. Tag: Lissabon, Portugals Hauptstadt, 3. Tag: Fátima – Altar der Welt, 4. Tag: Fahrt über Nazaré nach Porto, 5. Tag: Über Porto nach Santiago de Compostela, 6. Tag: Stadt des hl. Jakobus und das „Ende der Welt“, 7. Tag: Rückreise. Kosten, weitere Informationen und Anmeldung bis 8.9: Pilgerstelle der Diözese Augsburg, Telefon: 0821/3166-3240, www.pilgerreisen.de.

Konzerte

Bad Grönenbach,
Standkonzerte,
 So., 6.8., 19 Uhr, Konzert mit dem Musikverein Hausen, VAMED-Kliniken. - So., 13.8., 19 Uhr, Konzert mit den Allgäuer Dorfmusikanten Böhen, Marktplatz, Eintritt frei, bei Regen entfallen die Konzerte.

Fischen,
„Eine Klangreise für die Seele“,
 Mi., 9.8., 20 Uhr, mit Markus Kerber (Flöten und Saxophone), Robert Haas (Piano), Ort: St. Verena, Fischen, Eintritt frei, Spenden erbeten, nähere Infos unter www.robert-haas.de.

St. Ottilien,
„Kostbarkeiten für Flöte und Harfe“,
 So., 6.8., 15.30 Uhr, Kammerkonzert, Ottilienkapelle des Exerzitien- und Gästehauses St. Ottilien, Eintritt frei, Spenden erbeten, weitere Informationen unter www.erzabtei.de/veranstaltungen.

Seminare

Bernried,
Seminar für Frauen,
 Fr., 1.9., bis So., 3.9., Grenzen erweitern und Freiräume schaffen. Der Umgang mit persönlichen Glaubenssätzen, Referentinnen: Cornelia Becker und Hedwig Gappa-Langer, Ort: Bildungshaus St. Martin, Telefon: 08158/255-0, Anmeldung bis 31.7. an becker.co@gmx.de, Kosten und nähere Informationen unter: www.bildungshaus-bernried.de.

Memhölz - Schönstatt,
„Du bist ein Ton in Gottes Melodie!“
 Mi., 6.9., bis Fr., 8.9., Mütter mit ihren Kindern werden zur jährlichen Ferienzeit zu Auftanktagen eingeladen. Es gibt ein buntes Programm für Kinder und einige Programmpunkte separat für die Mütter. Leitung: Sr. Bernadett-Maria Schenk, Ort: Haus der Familie, Schönstatt auf'm Berg, Weitere Informationen, Kosten und Anmeldung bis 27.8. unter der Telefonnummer: 0151/55926490, www.schoenstatt-memhoelz.de.

Oberstaufen,
„Achtsam unterwegs“,
 Di., 29.8., bis So., 3.9., meditatives Wandern, Carceri-Zeit mitleben, Kursbegleitung: Sr. Veronika Görnert mit Team, Ort: Klosteralpe Oberstaufen, nähere Informationen und Anmeldung: Dillinger Franziskanerinnen, Telefon: 09071/502-802.

Nachruf



Pfarrer BGR Markus Mattes
 Den Menschen unermüdlich und herzlich zugetan, überschritt er die Grenze zu Gott

Überwältigend groß war die Teilnahme an der Beerdigung von Pfarrer Markus Mattes. Allein 50 Priester füllten den Chorraum der St. Josefskirche in Senden.

1966 in Unterkirchberg geboren, besuchte er die Schule im benachbarten Senden. Unterkirchberg liegt in Baden-Württemberg und gehört zur Diözese Rottenburg-Stuttgart, das bayerische Senden gehört zur Diözese Augsburg. So musste Markus von klein an Grenzen überschreiten.

Nach dem Hauptschulabschluss wollte er einen handwerklichen Beruf ergreifen. Als er dies dem Kaplan in Senden erzählte, riet dieser dem guten Schüler, in das Spätberufenenseminar in Waldram zu gehen, um dort das Abitur zu machen. Dort war ein ehemaliger Kaplan von Senden Direktor: Hermann Fink.

In den Jahren von Waldram reifte in Markus der Entschluss, Priester zu werden. Nach dem Abitur trat er ins Augsburger Priesterseminar ein und studierte an der dortigen Universität. Das Freijahr führte ihn nach Freiburg im Breisgau. 1993 zum Priester geweiht, übernahm er in der Heimatpfarre die Urlaubsvertretung, anschließend in Donauwörth, um dann als Stadtkaplan nach Schrobenhausen zu gehen.

Die offene Art, auf Menschen zuzugehen, die Monsignore Walter Mixa pflegte, wollte auch er sich aneignen. Er erlebte die Bischofsernennung des Stadtpfarrers zum Bischof von Eichstätt und wurde Pfarrvikar bis zur Ernennung eines neuen Stadtpfarrers. Im Jahr darauf erfolgte die Versetzung nach Neuburg an der Donau, St. Peter, zu Dekan Vitus Wengert, einem Pfarrer, dem nie etwas zu viel war. Auch dies fand Markus Mattes nachahmenswert.

Der Generalvikar bat ihn 1998 um die Übernahme der Pfarrei Burgheim. Das war keine leichte Aufgabe. Mit Gottes

Hilfe meisterte er sie. Als er vier Jahre später nach Neu-Ulm ging, wurde dies von vielen bedauert. Dort wurde er schon bald Dekan, ein Amt, das er elf Jahre lang ausübte. Einer seiner Vorgänger als Stadtpfarrer und Dekan war Bischof Bertram Meier, der von Markus Mattes in seinem Nachruf schreibt: „Man hat ihm angemerkt, wie ernsthaft er seine Berufung gelebt hat und wie tief er im Herrn verwurzelt war. Sein Wirken strahlte in die Herzen der ihm anvertrauten Menschen.“

Die Arbeit wurde in diesen Jahren nicht weniger, denn es kam zur Gründung der Pfarreiengemeinschaft Neu-Ulm. Einige Gemeinden kamen dazu, die keinen eigenen Pfarrer mehr erhielten. Hier war mehr als nur Organisationstalent gefragt. Anlässlich seines Silbernen Priesterjubiläums bedankten sich die Pfarrangehörigen für sein hingebungsvolles Wirken, seinen Humor, seine Geduld und seinen Tatendrang. 2012 verlieh ihm Bischof Konrad Zdarsa den Titel Bischöflicher Geistlicher Rat.

Die Freude über die allgemeine Anerkennung wurde überschattet von einer Krebsdiagnose. Er nahm den Kampf auf, hoffte auf den Erfolg der Therapien. Er verließ Neu-Ulm und ging nach Dillingen, um neue Kraft zu schöpfen. 2020 übernahm er mit großem Gottvertrauen die Pfarreiengemeinschaft Altusried eingedenk des Tell-Wortes: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt“. Seine Kräfte nahmen jedoch zusehends ab. Am 8. Juli, dem Gedenktag des Frankenapostels Kilian, vollendete sich sein Leben.

In seinem geistlichen Testament schrieb Pfarrer Mattes: „Ich danke Christus für die Berufung. Ich bitte ihn, dass er mich ruft über die Schwelle des Todes in sein Licht, seinen Himmel, von dem ich so oft gesprochen habe.“ *Ludwig Gschwind*

Konzert in Basilika

DILLINGEN – Beim Dillinger Orgelsommer spielt am Samstag, 5. August, um 11.15 Uhr in der Basilika St. Peter Jean-Pierre Lecaudey aus Saint-Rémy-de-Provence unter anderem Werke von Jacques Boyvin, Johann Sebastian Bach und Joseph-Ermend Bonnal. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Gäste aus dem Ahrtal

BUCHDORF – Am Sonntag, 6. August, um 10 Uhr gestaltet in der Buchdorfer Pfarrkirche der Heimatchor die Heilige Messe. Dabei sind Gäste aus Schuld im Ahrtal zu Besuch, für die 70000 Euro gesammelt wurden. Auch am 10. August beim Singnachmittag in der Bälleschwaige kann man den Gästen begegnen.

Unesco-Welterbe



Augsburg hat mehr Brücken und Kanäle als Venedig, dazu herausragende Wasserwerke, die die Stadt schon seit dem Mittelalter mit Wasser versorgen. Alle Bäche und Kanäle fließen im Norden der Stadt in den Lech. Er ist eine verbindende Ader von den Alpen bis zur Donau.

Foto: Kluger

Der Lech ist am Ruder

Auch nördlich von Augsburg, auf dem Weg zur Mündung des Lechs, ist der Lechradweg attraktiv. Zunächst stößt man am nördlichen Stadtrand auf die Mündung der Wertach in den Lech. Auf der Wolfzahnau, der Halbinsel im Mündungsdreieck beider Gebirgsflüsse, steht ein Wasserwerk, das hier seit 1902 ein nahes, längst abgerissenes Fabrikschloss mit Strom aus Wasserkraft versorgt. Besonders lohnend ist ein Halt am Wasserkraftwerk Langweid, das 1907 in Betrieb ging. In dem Blankziegelbau im Stil des Historismus präsentiert das Lechmuseum Bayern – ein bundesweit einzigartiges Flussmuseum – den Lech und das Lechtal als Naturraum sowie die Geschichte der Menschen, der Städte und der Wirtschaft an seinen Ufern. Eine besondere Attraktion ist die trockengelegte historische Schauturbine aus dem Jahr 1907, die auf zwei Ebenen begehbar ist.



▲ Zahlreiche Wasserkanäle durchziehen die Augsburger Altstadt. Auch das Wasserwerk am Roten Tor (Bild links) zählt zum Unesco-Welterbe. Foto: Trykowski

Seit Juli 2019 sind die historischen Augsburger Wasserwerke und Wasserkraftwerke, Lechkanäle und Monumentalbrunnen Teil des Unesco-Welterbes. Sie spielen auch eine wichtige Rolle auf dem Lechradweg. Er führt von Tirol bis zur Flussmündung in die Donau bei Marxheim (Kreis Donau-Ries).

Mit dem Welterbe-Status Augsburgs ist auch der Lech, der durch die Stadt fließt, verstärkt in den Fokus gerückt. Die Verbindung von Stadt und Fluss, Natur und Industriekultur, Wasser und Welterbe ist einmalig. Welterbe-Objekte wie der Hochablass in Augsburg, ein 1911/12 errichtetes Stauwehr im Lech, das nur ein paar Schritte davon entfernte historische Wasserwerk am sogenannten „Hochablass“ (ein Denkmal der Augsburger Industriekultur) und der benachbarte Eiskanal – die Kanuslalom-Strecke der Olympischen Sommerspiele von 1972 – liegen direkt am Radweg.

Brunnenfiguren

Vom Hochablass fließen drei Lechkanäle in die Stadt. Vier historische Wassertürme zweier ebenso von der Unesco geadelter historischer Wasserwerke sind lohnende Ziele in Augsburg, außerdem die drei Monumentalbrunnen aus der Zeit der Renaissance in der Oberstadt. Vier Brunnenfiguren am Augustusbrunnen auf dem Rathausplatz personifizieren die vier Augsburger Hauptgewässer: den Lech, die Wertach, die Singold und den Brunnenbach.

Den Lech verkörpert die lebensgroße Bronzefigur eines kraftvollen Mannes mit einem Floßruder. Als der Brunnen 1594 zu sprudeln begann, war das eine Anspielung auf die einst bedeutende Lechflößerei.

LEW



Welterbe
Wassersystem
Augsburg



Lechmuseum erleben!

Das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid ist die multimediale Inszenierung des Flusses.

Das Lechmuseum hat jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Fragen? Unter Telefon 0821/328-1658 beantworten wir diese gern.

www.lechmuseum.de


Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie


Lechwerke


Service & Consulting


TelNet


Wasserkraft


Elektricitätswerk Landsberg


Überlandwerk Krumbach


LVN

Kunst & Bau



Die Kirche von Villenbach (Kreis Dillingen an der Donau) in ihrer heutigen Gestalt wurde 1752 geweiht. Die Innenausstattung ist nicht einheitlich. Der Hochaltar wurde 1756 erstellt, aber um 1880 verändert. Die Seitenaltäre und das Gestühl stammen aus dem frühen 18. Jahrhundert, kamen aber erst mit der Auflösung von Kloster Fultenbach 1810 nach Villenbach.

ST. JAKOBUS WIEDER INTAKT

Viele Ehrenamtliche halfen mit

Eigenleistung senkte die Kosten der Innen- und Außensanierung erheblich

VILLENBACH – Die Sanierung der Pfarrkirche St. Jakobus in Villenbach ist abgeschlossen. Durch ehrenamtliche Helfer wurden die Baumaßnahmen unterstützt.

Entdeckt wurden die Schäden im Jahr 2018, als die Diözese Augsburg für all ihre Kirchen ein statisches Gutachten durchführen ließ. Dabei wurden innen und außen große Mängel festgestellt: Der Dachstuhl war defekt und Maurerarbeiten an den Simsen notwendig. Außerdem wurden bei der Außensanierung 2021 die Wände neu bemalt, die Turmzwiebel saniert und neu gestrichen sowie der elektrische Sicherungskasten erneuert. Die geschätzten Kosten hierfür lagen bei 391 000 Euro. Tatsächlich fielen aber nur 340 000 Euro an. Die Diözese gab einen Zuschuss zu 60 Prozent.

Darauf folgte 2022 eine Innensanierung. Dabei wurden die Decken-



► Kirchenpfleger Bernhard Lernhard im Innenraum der Pfarrkirche St. Jakobus, deren Sanierung jetzt abgeschlossen ist.

Fotos: Gah

bilder neu befestigt und weitere Bilder ausgebessert, ebenso der Stuck. Die Wände wurden abgewaschen und mit Kalkfarbe neu getüncht, Altäre, Figuren und Bilder gesäubert. Die geschätzten Kosten für diesen Teil der Renovierung betragen laut Kirchenpfleger Bernhard Lernhard 105 000 Euro. „Es besteht noch keine Endabrechnung, die Aufwendungen werden jedoch unter den geschätzten Kosten liegen“, fügte er hinzu. Dafür gibt es keinen Zuschuss von der Diözese.

Außerdem wurden 30 000 Euro in die Innenausstattung investiert, das heißt in Tonanlage, Sitz- und Kniepolster und Sanierung des Holzfußbodens.

An den Renovierungen waren zahlreiche Fachfirmen beteiligt, darunter Zimmerei, Spenglerei, Maurer,

Stuckateure, Maler, Kirchenmaler, Schreiner und Elektriker. Diese wurden von etwa 30 ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Deren Eigenleistung summiert sich auf 1300 Arbeitsstunden. Dazu zählen der Ausbau der Isolierung, Entschütten der Traufrinnen und Absaugen des Gebälks, Ab- und Eindeckung der Dachziegel sowie Maurerarbeiten an den Simsvorsprüngen.

Auf dem Dachboden wurden in Eigenleistung eine Zwischenbalkenisolierung mit einer Dämmschüttung vorgenommen, der Boden ein- und ausgebaut, die Beleuchtung im Dachraum verbessert sowie ein Laufsteg im Dachgebälk hergestellt.

Bei der Innenrenovierung waren die Ehrenamtlichen vor allem mit den Gebetsbänken beschäftigt. Diese wurden zunächst ausgebaut und außerhalb gelagert, danach abgeschliffen, lackiert und wieder eingebaut. Geschliffen und lackiert wurde außerdem der Fußboden. Diverse Verbesserungen wurden an der Elektrik und der Altarbeleuchtung durchgeführt.

Das Spendenaufkommen lag bei 45 000 Euro. Diese Summe ergab sich nicht nur aus Aufrufen im Gemeindeboten und Gesprächen mit lokalen Firmen. Der Kirchenpfleger schrieb zusätzlich noch ein Theaterstück über den 30 Jahre dauernden Kirchenkostenstreit um den Neubau im 18. Jahrhundert. Denn Kirchenlehenschaft und Vogtei für Villenbach war das Kloster Kaisheim, aber es gab auch Bauern, die dem katholischen Hochstift Augsburg Zehnt zahlten. *Martin Gah*



► Das Deckengemälde zeigt den Kirchenpatron, wie er angeblich in der Schlacht von Clavijo 844 eingreift.

Wir gratulieren zur gelungenen Renovierung!



Feldstrasse 8b - 86637 Zusamaltheim

Wir gratulieren der Pfarrei St. Jakobus maj. Villenbach zum erfolgreichen Abschluss der statischen Instandsetzung und Innensanierung



Uzstraße 21b 86465 Welden b. Augsburg Tel: 08293/96 14 9-0 Fax: 08293/96 14 9-20
www.ib-hienle.de

Wir bedanken uns für den Auftrag!



sandtner
ORGELBAU

Orgelbau Sandtner GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 2
89407 Dillingen
Tel. 09071 / 4085

info@sandtner-orgelbau.de
www.sandtner-orgelbau.de



Die schönsten Museen und Ausstellungen in der Region



Foto: gem

Wenn das warme, wolkenlose Sommerwetter einmal Pause macht, sind Museen und Ausstellungen eine tolle Alternative. Mitmachangebote bieten Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, verschiedene Themengebiete aktiv zu entdecken.

Ersatz-Exponate aus dem 3D-Drucker

Viele Exponate in Museen sind Leihgaben und müssen nach einer Zeit zurückgegeben werden. Doch das muss nicht sein. Denn Ausstellungsstücke lassen sich ersetzen.

Im Deutschen Burgenmuseum auf der Veste Heldburg im Süden Thüringens gibt es zwei Ritterrüstungen, die aussehen, als hätten sie schon zig Kämpfe hinter sich. Doch das täuscht: Die Rüstungen sind aus Kunstfasern und nur wenige Monate alt. Sie wurden auf Wunsch des Museums von 3D-Druck-Spezialisten der Fit-AG gedruckt, nach Vorgaben der Firma Arc-Tron 3D und originalen Rüstungen des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg – denn der Leihvertrag für die Berliner Originale war ausgelaufen. Die Rüstungen werden wohl auch die Ausnahme bleiben. Denn Museen möchten ihre Themen so real wie möglich präsentieren – und das geht am besten mit den Stücken, die Zeugniswert haben, also den Originalen. Doch wenn die Originale nicht zur Verfügung stehen, sind Klone eine gute Alternative. *djd*

In die Puppenwelt eintauchen

DONAUWÖRTH – Puppen sind aus der Modewelt schon seit Jahrhunderten nicht wegzudenken. Wie eng diese beiden Bereiche miteinander verwoben waren, wie sie sich gegenseitig beeinflusst haben und wie sich die Puppen mit der Mode im Laufe der Zeit veränderten, das zeigt die Sonderausstellung „Puppenmode & Modepuppen“. Sie ist bis 24. September im Donauwörther Käthe-Kruse-Puppen-Museum zu sehen.

Puppe als Mode-Vorbild

Im 16. und 17. Jahrhundert waren Puppen in der Regel nach der neuesten Mode gekleidet. Sie kamen aus Paris und wurden in Städte wie London verschickt, wo sie als Vorbild für den neuesten französischen Chic dienten. Im 19. Jahrhundert änderte sich ihr Zweck: Die Puppen wanderten in die Schaufenster und Geschäfte der Modateliers. Sie wurden größer und repräsentativer. So dienten sie vor allem der Werbung und nicht mehr unbedingt als Vorbild, denn modische Neuheiten konnten mittlerweile in den immer beliebter werdenden Modejournalen deutlich leichter und weiter verbreitet werden.

Die traditionelle Spielpuppe des 19. Jahrhunderts war eine kleinere Version der lebensgroßen Modepuppen. Sie war nicht nur zum Spielen gedacht: Die Puppen sollten den Mädchen auch zeigen, was von ihnen erwartet wurde. Sie sollten eine modebewusste und gepflegt gekleidete Dame werden.

1928 begann auch die Manufaktur von Käthe Kruse, die verschiedensten Schaufensterpuppen herzustellen. Sie waren teilweise voll beweglich und besonders



▲ Links ist die Käthe-Kruse-Schaufensterfigur „Friedebald“ zu sehen, rechts die Knabenfigur „Buste Girard“ aus Paris, 19. Jahrhundert. Foto: Stadt Donauwörth/K. Göbner

ausdrucksvoll gestaltet. Käthe Kruse hatte allerdings eine andere Vision von Spielpuppen: Ihre Puppen hatten einen anderen Körper als ihre großen Schaufensterversionen und mit Modedesign hatten sie auch nur wenig am Hut. Sie trugen meist Kinderkleidung – was bis heute als eines der typischen Merkmale für die frühen Käthe-Kruse-Puppen gesehen wird. Trotzdem waren die Modeströmungen unterschiedlicher Zeiten auch bei Käthe Kruses Spielpuppen erkennbar.

Wie die Mode Schnitt, Farben, Stoffdesign und Material der Kleidung der Käthe-Kruse-Puppen beeinflusst hat, zeigt die Sonderausstellung, die noch bis 24. September läuft. Sie hat Dienstag bis Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet, auch an Feiertagen.

Mit der Museumsrallye können Familien das Puppen-Museum auf unterhaltsame Weise entdecken. Gemeinsam werden Ausstellungsstücke gesucht und Fragen beantwortet. Wenn alle Rätsel gelöst sind, gibt es eine Überraschung.

Puppenmode & Modepuppen

Sonderausstellung
vom 4. Mai bis
24. September 2023

**Käthe-Kruse-
Puppen-Museum**
Di. bis So. 11:00
bis 18:00 Uhr

**Käthe-Kruse-
Puppen-Museum**
86609 Donauwörth
Pflegerstr. 21 a
Tel. 0906 789-170
museen@donauwoerth.de
www.donauwoerth.de

Foto: K. Göbner



donauwörth

Die Geschichte des bewegten Bilds

OETTINGEN – Die Geschichte des Lichtspieltheaters, in dem regelmäßige Filmvorführungen zu sehen sind, beginnt Anfang des 19. Jahrhunderts. Aber schon lange bevor sich der Film zum Massenmedium entwickelte, ließen sich Menschen von der Illusion bewegter Bilder faszinieren.

Das Schattenspiel fand bereits im Jahr 1100 vor Christus in China erste Erwähnung und kam von dort nach Europa, wo

es in der Zeit der Romantik eine erste Blütezeit erlebte. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts zogen Guckkastenmänner über die Jahrmärkte und zeigten dem Publikum in einem dunklen Kasten Grafiken von Städten, exotischen Szenen oder theatralischen Darstellungen.

Augsburg war in dieser Zeit ein Zentrum der Herstellung von Guckkastenblättern. Bereits seit dem Jahr 1671 ist die Laterna Magica bekannt. Auch sie entwickelte

sich rasch zu einer Attraktion auf den Jahrmärkten, wo Schausteller mittels der bunten Glasbilder der Zauberlaterne von Neuigkeiten und Sensationen berichteten. Ab den 1840er Jahren kamen mehr und mehr optische Geräte auf den Markt, die erste kontinuierliche Bewegungsabläufe vorführten.

Eine entscheidende technische Entwicklung hin zum Kino ist der Kinematograph der Gebrüder Lumière, der die Funktionen von Kamera und Projektor in sich vereinigte. Die erste öffentliche Vorführung im Dezember 1895 markiert die Geburtsstunde des Kinos. Der Kurzfilm „Die Ankunft eines Zuges auf dem Bahnhof in La Ciotat“ soll der Überlieferung zufolge einen Teil der Besucher in Panik versetzt haben: Die frontal auf die Zuschauer zurollende Lokomotive ließ die einen hinter den Bänken Zuflucht suchen, die anderen sollen den Salon fluchtartig verlassen haben.

Bereits im April 1896 ließ der Unternehmer Ludwig Stollwerck in Köln den Kinematographen zum ersten Mal in Deutschland vorführen. Die bewegten Bilder (oder „lebenden Fotografien“) wurden von Wanderkinematographen, die von Ort zu Ort zogen, gezeigt. Nach und nach entstanden erste stationäre Einrichtungen für Filmvorführungen, bis



▲ Ein Betriebsdia im Kino aus den 1950er Jahren. Foto: oh

schließlich erste Lichtspielhäuser als feste Einrichtungen eröffneten – der Siegeszug des Kinos begann.

Die Ausstellung im Heimatmuseum Oettingen erzählt die Geschichte des bewegten Bilds und beleuchtet die Kinogeschichte Oettingens. Hier fanden im Jahr 1900 erste kinematographische Vorführungen von Wanderkinos statt. 1919 genehmigte der Stadtrat dem Chauffeur Wilhelm Wilhelm Plank die Einrichtung eines Kinos am Marktplatz. Damit beginnt die lange Kinogeschichte der Stadt. Begleitend zur Ausstellung findet eine Reihe von Veranstaltungen statt, die zeitnah gesondert angekündigt werden.

Heimatmuseum Oettingen

Sonderausstellung

KINO - Der Bilder Zauberbann

07.05. - 10.09.2023

Die Ausstellung erzählt die Geschichte des bewegten Bildes vom Panorama zum Guckkasten, von der Laterna Magica zum Kinematographen, vom Wanderkino zum Lichtspieltheater.

Zudem wird die lange Kinogeschichte der Stadt Oettingen beleuchtet.

Öffnungszeiten
Mittwoch - Sonntag, 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Barrierefreie Einrichtung,
Führungen nach Anmeldung

Schöne Momente erleben ...

Heimatmuseum Oettingen
Hofgasse 14 - 86732 Oettingen i. Bay.
Tel. 09082 2315
heimatmuseum@oettingen.de
www.heimatmuseum-oettingen.de

KULTURSCHLOSS
HÖCHSTÄDT

Bezirk
Schwaben

Kindsköpfe

70 Jahre Kindheit in Schwaben

bis 08. Oktober 2023

Schloss Höchstädt

Illustration: www.juttageisenhofer.de

Mit der Ausstellung
„Alles Familie!“
der IJB, München

www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

#ZeitImBezirk

Blick in die Welt der Kinder

HÖCHSTÄDT – Was haben der Augsburger Kasperl, eine Influencerin und ein Killerpilz gemeinsam? Sie alle sind in der Jubiläums-Ausstellung des Bezirks Schwaben in Schloss Höchstädt anzutreffen. Dort sind auch alle anderen kleinen und großen Kindsköpfe und solche, die es noch werden wollen, bis 8. Oktober herzlich willkommen!

Der Bezirk Schwaben wird heuer 70 Jahre jung und geht den Fragen nach, wie sich das Leben von Kindern in dieser Zeit verändert hat, was sie heute bewegt und wie sie ihre Zukunft erträumen. Neben den sieben „Kindsköpfen“, die ihre Kindheitserinnerungen in Interviewform mit den Besuchern teilen, lässt die Ausstellung auch zahlreiche Kinder selbst zu Wort kommen und gewährt Einblick in ihre Welt. Dafür konnten fachkundige Projektpartner gewonnen werden, wie etwa das Kinderheim St. Clara in Gundelfingen, das sich intensiv mit dem Bereich Kinderrechte auseinandersetzt hat.

Aktiv begreifen

Die Ausstellung bietet darüber hinaus viele spielerische Möglichkeiten, das Thema aktiv zu begreifen. Schüler der Grund- und Mittelschule Höchstädt nehmen die Besucher mit in ihre digitale Welt und eine VR-Brille macht analoge

Kinderspiele virtuell erlebbar. Die Erdelasse der Montessori-Schule Dinkelscherben präsentiert ihre Lebensträume und auch die Besucher können sich mittels Greenscreen-Fotobox in liebevoll gestaltete Traumwelten versetzen lassen.

Alles Familie!

In die Ausstellung integriert ist die Wanderschau „Alles Familie“ mit Kinderbuchillustrationen zum Thema Familie aus der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blütenburg. Dort kann auch ausgiebig in den dazugehörigen Kinderbüchern geschmökert werden.



▲ Ein farbenfroher Raum zum Wohnen und Spielen: ein modernes Kinderzimmer. Foto: Mira Hörter

Schwaben aktiv kennenlernen

In der Sonderausstellung „Schwaben! Unterwegs im Bezirk“ lädt das Museum KulturLand Ries Besucher zu einer Reise durch die Region ein. Die Route ermöglicht das Erkunden Bayerisch-Schwabens vom Ries bis ins Allgäu und fragt aktiv nach der Schwaben-Erfahrung der Gäste. Es macht an Stationen Halt, um den Bezirk, seine Geschichte und sein Wirken kennenzulernen.

Ausgerüstet mit Reiseunterlagen werden die Besucher zum Auftakt ihrer Tour von Personen aus dem Gebiet des Bezirks Schwaben empfangen. Der Versuch, die Vielfalt greifbar zu machen, verlangt Auswahl und Schwerpunktsetzung. Besucher können diese Aufgabe in der Ausstellung aktiv selbst übernehmen.

Als gemeinsame Grundlage dient ein Zeitstrahl, der wichtige Ereignisse in der Geschichte vom Asteroideneinschlag im heutigen Ries vor 15 Millionen Jahren bis zur Gründung des Bezirks Schwabens aufzeigt. „Bitte eintreten!“ heißt es dann im Jahr 1953. Eine Amtsstube bietet einen Rückblick auf die Entwicklung des Bezirks in seiner 70-jährigen Geschichte.

Am „Bahnhof“ sind die Reisenden eingeladen, Schwaben mit allen Sinnen zu entdecken: Klänge können erlauscht, Objekte ertastet oder mit dem Geschmacks- und Geruchssinn Erinnerungen abgerufen werden.

Wohin die Reise geht, entscheiden die Ausstellungsbesucher selbst. An einer interaktiven Medienstation wählen sie das Ziel: Pflanzen aus verschiedenen Naturräumen erkunden, Geräusche vorlesen oder Dialekte entdecken. Ein Setzkasten zeigt Exponate von Vereinen aus ganz Schwaben. Die Leihgaben präsentieren unterschiedliche Sichtweisen und Beziehungen zur Region. Mitmachen ist erlaubt! Digital können „Lieblingsobjekte aus Schwaben“ hinzugefügt und Teil der Ausstellung werden.

Eine Mitfahrbank in Richtung Zukunft animiert zum Innehalten, um Wünsche für ein lebenswertes Schwaben von morgen zu formulieren. Die barrierearme Ausstellung verspricht eine Entdeckungsreise durch die Region zum Mitmachen und ein Rätsel für Klein und Groß.



▲ An Stationen kann man Schwaben mit allen Sinnen kennenlernen.



▲ Die Eingangsinszenierung im Textilmuseum zeigt unterschiedliche Stile der Coolness. Foto: Frauke Wichmann

Was ist eigentlich „cool“?

Das Wort „cool“ gehört zum täglichen Sprachgebrauch. Doch was oder wer ist „cool“? Die Ausstellung im tim geht dem Phänomen der Coolness als Leitmotiv der Mode im 20. Jahrhundert nach.

„Menschen haben ihre kühl und distanziert wirkende und oft rebellische Haltung besonders durch das Tragen entsprechender Kleidung ausgedrückt“, sagt Karl Borromäus Murr, Museumsdirektor des tim. „Als ‚coole‘ Vorbilder ihrer Zeit dienten beispielsweise Filmstars wie Marlene Dietrich im schwarzen Anzug mit Zylinder und Zigarette oder James Dean in T-Shirt, Jeans und Lederjacke. Ihnen und vielen weiteren spannenden Ikonen der Zeitgeschichte begegnen

die Besucher der Ausstellung in etwa 300 Exponaten. Diese reichen von den 1910er-Jahren bis in die Gegenwart. Darunter sind viele zeitgenössische Kleidungsstücke und Accessoires zu sehen.“ Ebenso sind auch die Lederjacke des Grünen-Politikers und früheren Bundesaußenministers Joschka Fischer und das Debüt Kleid der Opernsängerin Diana Damrau Teil der Ausstellung.

Nicht zuletzt mithilfe von Fotos, Filmmaterial, Literatur der Beat-Generation und Musik von Jazz bis Hip-Hop können Besucher eine faszinierende Zeitreise unternehmen und Haltung und Emotionen von „Coolness“ – damals wie heute – erkunden.



MUSEUM
KULTURLAND RIES



Bezirk
Schwaben

SCHWABEN!

UNTERWEGS IM BEZIRK

Sonderausstellung zum Bezirksjubiläum
Museum KulturLand Ries
Maihingen (Lkr. Donau-Ries)
11. Juni 2023 bis 4. Februar 2024

www.mklr.bezirk-schwaben.de

© Neopastell GmbH, Augsburg




tim

Coolness

Inszenierung
von Mode
im 20. Jahrhundert


Ausstellung
bis 22.10.2023
www.timbayern.de

Kooperationspartner




Für die Menschen
Für Westfalen-Lippe

Medienpartner




Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

Kulturpartner



Kommande
Außenwerbung
Güthner + Schiffmann

Kulturpartner



BAYERN

MIT THEO WAIGEL

Zwei schwäbische Poeten

Dichter-Abend zu Joseph Bernhart und Arthur Maximilian Miller

OBERSTDORF-KORNAU – Zwei literarische Persönlichkeiten standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die vom Förderverein mundART Allgäu mit der Joseph-Bernhart-Gesellschaft und dem Markt Oberstdorf im Bonatz-Haus organisiert wurde: die beiden schwäbischen Schriftsteller Joseph Bernhart (1881 bis 1969) und Arthur Maximilian Miller (1901 bis 1992).

Letzterer wohnte viele Jahre im Oberstdorfer Ortsteil Kornau, wo er auch als Lehrer tätig war. An diese Zeit erinnerte der Oberstdorfer Oskar Fischer, der in jungen Jahren an der Schule in Kornau von Miller unterrichtet worden war.

Der Abend im Haus Bonatz stand unter dem Motto „Begegnungen im Zeichen der Freundschaft“. Zu

Beginn des Abends hatte Domkapitular Thomas Groll, Vorsitzender der Joseph-Bernhart-Gesellschaft, die Beziehungen zwischen den beiden Schriftstellern skizziert. Joseph Bernhart, der Ältere von den beiden, hatte Miller Gedichte zugesandt und ihn dazu ermutigt, weiter zu schreiben. Aus einer ersten Begegnung 1927 in Bernharts Sommerdomizil am Gailenberg bei Bad Hindelang sei eine tiefe Freundschaft gewachsen.

Der ehemalige Bundesfinanzminister Theo Waigel ließ Joseph Bernhart zu Wort kommen. Waigel berichtete von persönlichen Begegnungen mit dem Schriftsteller, zitierte aus humorvollen Briefen, die er von ihm erhalten hatte, und verdeutlichte die Vielseitigkeit des schwäbischen Dichters.

Simon Gehring



▲ „Begegnungen im Zeichen der Freundschaft“: In Kornau erinnerten sich (von links) Simon Gehring, Domkapitular Thomas Groll, Bundesminister a.D. Theo Waigel, Oskar Fischer und Bürgermeister Klaus King an die schwäbischen Schriftsteller Joseph Bernhart und Arthur Maximilian Miller. Foto: Angelika Gehring

MATINÉE ZUR MARKTZEIT

Wiener Domorganist zu Gast in Kempten

KEMPTEN – Am kommenden Samstag, 5. August, findet in der Basilika St. Lorenz in Kempten um 11 Uhr die letzte diesjährige Internationale Orgelmatinée statt. Ernst Walz, Domorganist in Wien, wird an der Hauptorgel Platz nehmen. Der mehrfach ausgezeichnete Organist und Komponist präsentiert österreichische Orgelmusik von Johann Jakob Froberger und den Romantikern Rudolf Bibl, Robert Fuchs und Max Halbmayr. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten werden erbeten.

TROMPETE UND ORGEL

Zwei wahre Meister ihres Instruments

UNTERTHINGAU – Zwei herausragende Musiker gastieren am Freitag, 11. August, in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Unterthingau: Hermann Ulmschneider (Trompete) und Gregor Simon (Orgel) präsentieren Werke barocker Komponisten wie Georg Philipp Telemann, Giuseppe Tartini, Johann Sebastian Bach und Jean-Baptiste Loeillet. Ebenso wird eine Improvisation über ein von den Besuchern gewünschtes Gotteslob-Lied zu hören sein. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Karten gibt es ab 18.30 Uhr.



Auf Safari durch Allgäuer Museen

MEMMINGEN – Während der Sommerferien lädt das Netzwerk „Familien Museen Allgäu“ zur Museums-Safari für Kinder und Familien ein. Die 15 beteiligten Museen sind quer über das Allgäu verteilt und zeichnen sich durch große Themenvielfalt aus. Auf Safari durch die Museen können die Teilnehmer tierische Rätselfragen lösen. Wer mindestens drei der Häuser besucht und die richtigen Antworten im Rätselblock eingetragen hat, nimmt an der Preisverlosung teil.

Foto: Netzwerk Familien Museen Allgäu

12. UND 13. AUGUST

Mittelalterspektakel auf Hohenfreyberg

EISENBERG – Auf der Burgruine Hohenfreyberg lebt am 12. und 13. August mit Musik, Lagerleben und allerlei Spezereyen das Mittelalter wieder auf. Ein Höhepunkt ist die Nacht des Feuers am Samstagabend. Infos zum Programm gibt es unter: www.eisenberg-allgaeu.de/aktiv/rittterspektakel-2023. Foto: M. Gast



Wie man Kräuterboschen bindet

ILLERBEUREN – Zum Hochfest Mariä Himmelfahrt werden traditionell Kräuterboschen gebunden und geweiht. Der Heimatdienst Illertal lebt diesen seit dem neunten Jahrhundert bekannten Brauch. Am Sonntag, 13. August, erklärt Franziska Wacker (links) ab 13.30 Uhr im Bauernhofmuseum Illerbeuren, welche Bedeutung die Kräuter haben und wie man sie bindet. An Mariä Himmelfahrt erfolgt um 9 Uhr die Weihe vor der Leonhardskapelle im Museum. Anschließend begleitet die Musikkapelle die Besucher zum Gottesdienst in die Pfarrkirche.

Foto: Tanja Kutter



JESU GROSSELTERN ANNA UND JOACHIM

Spiegelbild familiärer Bande

Altehrwürdiges und beeindruckendes Gotteshaus feierte Patrozinium

KIRCHTHAL – Die beeindruckende Filiationkirche St. Anna in Kirchthal bei Seeg steht weithin sichtbar auf einem Hügel und ist eine der ältesten Kirchen in der Region des Ostallgäus. Am 26. Juli wird jedes Jahr das feierliche Patrozinium für Anna und Joachim in der nahezu voll besetzten Kirche begangen.

Das Gotteshaus mit der besonderen Atmosphäre, das bereits 1524 erstmals urkundlich erwähnt wurde, verblüfft vor allem durch eine feine Mischung aus Gotik und frühem Barock. Wegen der besonderen Akustik wird die Kirche auch gerne für Konzerte genutzt und kleinere Hochzeitsgesellschaften fanden bereits des Öfteren den Weg in das kirchliche Kleinod.

Mittlerweile nagt der Zahn der Zeit ganz gewaltig an den alten Gemäuern. Große Risse zeigen sich an der Decke. Die Wände weisen fleckige Stellen auf und die hölzerne Empore ist mittlerweile sogar ganz für die Gläubigen gesperrt. Eine weitere Baustelle für das Bistum Augsburg, die bald angegangen werden sollte,



▲ Anna Selbdritt: Anna, Tochter Maria und das Jesuskindlein.



▲ Die altehrwürdige Filiationkirche St. Anna auf einem Hügel in Kirchthal, Gemeinde Seeg. Fotos: Gast

denn die Gläubigen der Gemeinde hängen an ihrem Glaubens- und Kulturgut Annakirche, in der es viele interessante Szenen aus der Vita der Heiligen zu entdecken gibt.

Spannenderweise kamen bei einer Renovierung im Jahre 1968 durch Zufall drei stehende bekleidete Figuren eines sogenannten „heiligen Wandels“ aus dem 18. Jahrhundert in einer Nische an der Nordseite wieder zum Vorschein, die vorher wohl sorgsam zugemauert worden war. Auf dem Deckenfresko ist die Erfüllung eines Gelübdes der Eheleute Anna und Joachim zu sehen. Im Alter von drei Jahren brachten sie Maria laut Überlieferung zur Erziehung in den Jerusalemer Tempel.

Grundlage ist die apokryphe Schrift des Protoevangeliums nach Jakobus, die nicht in den Evangelienkanon aufgenommen wurde. Ausgeschmückt werden die Erzählungen über Anna und Joachim in der Legenda Aurea aus dem 13. Jahrhundert.

Am Hochaltar findet sich eine wertvolle Darstellung der Anna

Selbdritt. So wird in der christlichen Ikonografie eine Darstellung der heiligen Anna, ihrer Tochter Maria und des (Enkel)kinds Jesus bezeichnet. Der Ausdruck selbdritt ist ein altes Wort für „zu dritt“.

Typisch für die Darstellungen ist die im Vergleich sehr große Anna zur verhältnismäßig kleinen, mädchenhaft kindlichen Marienfigur, die nicht viel älter als das eigene Kind erscheint und zusätzlich im gleichen Kleid erscheint. Eine so innige Keimzelle von Mutter, Tochter und Enkel sollte wohl seinerzeit als sogenanntes Andachtsbild dazu ermuntern, die familiären Bande zu würdigen und eventuell aufkommende Spannungen zwischen den Generationen unter einem Dach durch Gebet und Gottesbegegnung zu überwinden.

Anna ist die Patronin der Mütter, Witwen und Hausfrauen sowie Fürsprecherin in Sachen glückliche Ehe, Kindersegen und eine gut verlaufende Geburt. Joachim wird als Schutzpatron der Väter und Großväter verehrt. *Monika Gast*

FATIMA-PILGERTAG

Von der Größe des Kleinseins

MARIA RAIN – Am Samstag, 12. August, lädt Maria Rain zur Feier des Fatima-Pilgertags ein. In sommerlicher Umgebung und freudiger Stimmung versammeln sich die Wallfahrer um 8.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz zum Beten des Fatima-Rosenkranzes. Im Anschluss feiert Diakon Georg Lechleiter um 9 Uhr eine feierliche Marienandacht mit Erteilung des sakramentalen Segens. Um 9.30 Uhr führt Kaplan Joseph Afatchao aus Kempten in das Thema: „Von der Größe des Kleinseins – Maria, Magd des Herrn“ ein und feiert mit den Wallfahrern das Pilgeramt. Der Gottesdienst schließt mit der Erteilung des Einzelsegens und der Segnung mitgebrachter religiöser Andachtsgegenstände.



▲ Nächster Fatima-Pilgertag in Maria Rain ist am 12. August. Foto: L. Herz

KIRCHENMUSIK

Neuer C-Kurs in Memmingen

MEMMINGEN – Zur Vorbereitung auf die kirchenmusikalische C-Prüfung startet am 16. September in Memmingen ein neuer Kurs. Zwei Jahre lang findet einmal im Monat ein ganztägiger Kurstag statt. Info beim Amt für Kirchenmusik: kirchenmusik@bistum-augsburg.de.



▲ Tourismusseelsorger Pfarrer Bruno Koppitz (rechts) dankte Manfred Schäfer für die Lesung aus dem Buch „Literaten in Oberstdorf“. Foto: Verspohl-Nitsche

LESUNG MIT MANFRED SCHÄFER

Literatenmarkt Oberstdorf

Buch und künftiger Gedenkweg zeigen das kulturelle Erbe

OBERSTDORF (pdsf) – „Beim Lesen durchlebt man ein Wechselbad der Gefühle“, zieht Autor Manfred Schäfer nach seinem Vortrag auf Einladung der Gäste- und Kurseelsorge Bilanz. Er hatte kürzlich im Johannisheim vor Urlaubern und Einheimischen Auszüge aus seinem Buch „Literaten in Oberstdorf“ vorgestellt.

Unter anderem werden eindringlich die persönlichen Erfahrungen von Dichtern in der Zeit des Nationalsozialismus geschildert. Dabei sticht besonders die erschütternde Familiengeschichte von Elisabeth Langgässer hervor. Tourismusseelsorger Pfarrer Bruno Koppitz dankte dem ehemaligen Gymnasiallehrer, der unter anderem Gründer und Vorsitzender der Literaturgesellschaft Gertrud von le Fort ist, für die bewegenden Einblicke.

„Im Rahmen meiner Nachforschungen für dieses Buch hätte ich nie gedacht, dass so viele Literaten in den Jahren 1918 bis 1980 hierher gekommen sind und welche Bedeutung dieser Aufenthalt für sie und ihr Werk hatte“, schilderte Schäfer. Dabei kam auch Überraschendes ans Licht: Die Schriftstellerin Henriette Lamann Trip-de Beaufort hatte in Oberstdorf ein Kinderheim

gegründet, das Sanatorium Hohes Licht, und in nationalsozialistischer Zeit von dort aus jüdische Kinder in die Schweiz in Sicherheit gebracht.

Schäfer will dazu anregen, den einen oder anderen Autor und sein Werk neu oder erneut zu entdecken. Erich Kästner, der zeitlebens an einer Herzschwäche litt, schuf während seines Aufenthalts Anfang 1930 die Gedichte „Nennt sich das Winter?“, „Kriegsbericht“ und „Der letzte Mohikaner“.

Manfred Schäfer führte vor rund 50 Zuhörern auch aus, dass der Literat Gottfried Benn im Herbst 1934 im damaligen Hotel Löwen sein Gedicht „Am Brückenwehr IV“ verfasst hatte. „Dieses Werk verdeutlicht den Wendepunkt in seinem politischen Denken und seinem ganzen Leben.“

Als „Nebenprodukt“ zu dem Buch, das unter der ISBN 978-3-643-15248-0 im LIT-Verlag zum Preis von 24,90 Euro erhältlich ist, wird in Oberstdorf ein Literatenweg geschaffen. An verschiedenen Gebäuden und Stellen werden Schilder mit Informationen zu den jeweiligen Literaten errichtet. Über einen QR-Code können Interessierte weitere Informationen abrufen. Zudem ist ein Flyer in der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Friedhofs-Café

SONTHOFEN – Wenn es nicht regnet, gibt es an den Sonntagen im August (6., 13., 20. und 27.) zwischen 14 und 16 Uhr auf dem Friedhof Sonthofen ein „Mobiles Café“ bei der Aussegnungshalle. Es besteht die Möglichkeit zum Austausch. Weitere Infos: Diakon Johannes Herges, Telefon 01 52/27 67 52 05.

Mariensingen

SCHWARZENBERG – Beim Mariensingen in der Pfarrkirche Schwarzenberg musizieren am 15. August um 19.30 Uhr das Bläserduo Gruber, das Gesangsduo Baiz, der Jolargesang Hörnerblick und andere. Der Eintritt ist frei. Danach lädt die PG Oy-Mittelberg-Wertach zum gemütlichen Beisammensein ein.

Menschen im Gespräch



Sein Dienstjubiläum feierte in der Pfarrei St. Christoph in Sonthofen Mesner **Nikolaus Müller** (Mitte). Vor 40 Jahren, im Februar 1983, hatte er als Mesner und Hausmeister begonnen. Pfarrer Josef Kühn (links) gratulierte dem Jubilar herzlich, der in den zurückliegenden Jahren zusätzlich vertretungsweise in der Pfarrei Maria Heimsuchung Dienst tat. Klaus Probst, der Diözesanleiter des Mesnerverbands, überreichte auch im Namen der Diözese die Ehrenurkunde. Foto: Pfrenger

Den Abschied als Gemeindefereferentin von Markt Rettenbach und damit den Antritt ihres Ruhestands legte **Gabi Mair** auf das Fest des Kirchenpatrons, des heiligen Jakobs. In Sankt Jakobus major versammelten sich zahlreiche Gläubige der Pfarreiengemeinschaft, von Eutenhausen-Mussenhausen bis Engetried und Frechenrieden. Auch die Pfarrer Hermann Neuß, Martin Uhl, Hans Mair und der Leiter der Pfarreiengemeinschaft, Guido Beck, dankten. Zu zahlreichen Anerkennungen kamen musikalische Abschiedsgrüße. Die Ministranten trugen ihre Gemeindefereferentin auf einer Sänfte.



FUSSWALLFAHRT NACH HOLZGAU

Gott bereitete den Weg

Pilger aus Oberstdorf trotzten zunächst Nebel und Regen

OBERSTDORF – Unter dem Leitwort „Wohin ich dich sende, dahin sollst du gehen“ (Jer 1,7b) fand am Tag des heiligen Johannes des Täufers die diesjährige Wallfahrt von Oberstdorf nach Holzgau mit etwa 90 Pilgern statt.

Pater Raja übernahm die Aussendung in der Josefskapelle. Der Weg führte an der neuen Info-Skulptur am Holzgauer Platz vorbei über die Kapelle Maria am Knie an die Kemptner Hütte und ans Mädelejoch. Bis dorthin war es neblig und leicht regnerisch.

Als hätten die „Breitachtalar Johlar“ mit ihrem Gesang die Wolken weggeschoben, tat sich aber der Himmel am Joch auf und der Ab-

stieg ins Lechtal wurde von Sonnenschein begleitet.

„Durch Johannes sind wir aufgerufen, dem Herrn den Weg zu bereiten und Hindernisse zu beseitigen“, hieß es an der Statio am Mädelejoch. Dabei hatte der Herr den Weg für die Wallfahrer bereitet: Die Sonne lachte, alle kamen gut in Holzgau an und wurden am Oberstdorfer Platz von Pater Josef, Elmar Huber und den Holzgauern empfangen.

Den Abschluss fand die 25. Wallfahrt bei einer Messe, die eindrucksvoll musikalisch begleitet wurde. Dankbar zeigte sich Wallfahrtsleiter Albert Titscher, dass alles so gut geglückt sei. Er lud die Holzgauer zur Gegenwallfahrt Ende August nach Loretto ein. Bastian Benkert



◀ Die Oberstdorfer Pilger zogen durch beeindruckendes Alpenpanorama nach Holzgau. Regen und Nebel wurden von schönem Wetter abgelöst, so dass es ganz so aussah, als hätte Gott den Weg bereitet.

Foto: Benkert



▲ Am 12. August im Bauernhofmuseum zu sehen: jede Menge Sternschnuppen.

Foto: gem

NACHT DER PERSEIDEN

Die Tränen des Laurentius

Für Romantiker ermöglicht Bauernhofmuseum Blick in den Sternenhimmel

ILLERBEUREN (pm) – Im August ist es wieder soweit: Die Meteore, auch Sternschnuppen genannt, sind vermehrt am Himmel zu beobachten. Deshalb öffnet das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren am 12. August nachts seine Tore und ermöglicht Astro-Fans und Romantikern einen „unverschmutzten“ Blick aufs Firmament. Harald Steinmüller von der Allgäuer Volkssternwarte Ottobeuren erklärt das Phänomen der Perseiden auf launige Weise.

„Unser Gelände ist weitläufig und bei Nacht nicht beleuchtet. Daher bieten sich hier ideale Voraussetzungen für eine klare Sicht auf den Sternenhimmel“, erklärt Museumsleiter Bernhard Niethammer. „Außerdem könnte es für Besucher ein aufregendes Erlebnis sein, sich auch einmal nachts auf dem Gelände des Museums zu befinden“, fügt er an. Zudem falle, im Gegensatz zum vergangenen Jahr, der Vollmond auf den Monatsanfang, sodass die Sternschnuppen nicht überstrahlt werden. „Wenn dann noch das Wetter mitspielt, sollten die Tränen des heiligen Laurentius gut sichtbar sein.“

Doch was hat es mit dem phänomenalen Naturschauspiel der Perseiden auf sich und was hat das alles mit dem heiligen Laurentius zu tun? Bei den Perseiden handelt es sich um einen besonders ausgiebigen Meteorschauer. Der Name leitet sich vom Sternbild des Perseus ab.

Verursacher des berühmten Sternschnuppenregens sind jedoch Staubteilchen aus dem Schweif des 109P/Swift-Tuttle-Kometen. Dieser

umkreist die Sonne innerhalb von etwa 133 Jahren auf einer elliptischen Bahn. Besonders nah kam er der Erde dabei im Jahr 1862, sodass er im Abstand von vier Tagen von den Astronomen Lewis A. Swift und Horace Parnell Tuttle gleich zweimal entdeckt wurde. Das Naturschauspiel der Perseiden ist jedoch schon viel länger bekannt und wurde schon im alten China im Jahr 69 vor Christus erstmals beschrieben.

Hingerichtet als Märtyrer

Die christliche Legende wiederum fand eine andere Erklärung für den Meteorschauer: Da die meisten Sternschnuppen um den 10. August herum auftraten, musste dieser im Zusammenhang mit dem Tod des heiligen Laurentius stehen. Der römische Diakon hatte sich, so die Legende, geweigert, Kaiser Valerian die Armenkasse zu übergeben. Zur Strafe wurde er auf einem glühenden Rost hingerichtet. Wahrscheinlicher ist allerdings, dass der Kaiser den widerspenstigen Diakon einfach enthaupten ließ. In besagter Nacht ging ein großer Sternschnuppen-schauer nieder – und die Sage um die „Tränen des Laurentius“ ward geboren.

Heute gilt Laurentius als Schutzpatron der Armen, Köche und Konditoren, Wirte und Winzer, Hirten und Herden und der Armen Seelen. Die Bauernregel besagt: Ist der Laurentiustag schön und heiter, folgt ein freundlicher Herbst. Seit damals hat sich das Maximum der Meteore allerdings nach hinten verschoben und fällt nicht mehr auf den 10. Au-

gust, sondern auf die lauen Nächte zwischen dem 12. und 14. August.

Die Perseiden-Nacht im Bauernhofmuseum am 12. August beginnt um 21.30 Uhr im Heustadl Nattenhausen mit dem Vortrag von Harald Steinmüller. „Die Veranstaltung richtet sich an alle, die gerne in den Sternenhimmel schauen, die Sternbilder kennenlernen wollen – und natürlich Romantiker, die in Zusammenarbeit den gestirnten Himmel genießen wollen“, erklärt der Experte.

Damit die Nacht unterm Sternenhimmel zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, steuert das Museum Picknickdecken sowie Liegestühle bei. Diese können vorab reserviert oder an der Museumskasse entliehen werden. Die Besucher können sich aber auch selbst Decken und Campingstühle mitbringen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zu Beginn können an der Kasse Getränke und Snacks erworben werden, sodass einem gemütlichen Picknick nichts mehr im Wege steht.

„Ab 23 Uhr erlöschen dann die Lichter und geben den Blick auf den Sternenhimmel frei“, sagt Niethammer. Der Museumsaufenthalt endet um 2 Uhr und gibt einen Vorgeschmack auf die Museumsnacht 2024.

Information

Der Eintritt beträgt 5 Euro pro Person oder 8 Euro pro Paar. Eine Anmeldung wird erbeten, ist jedoch nicht zwingend nötig. Einlass erfolgt über die Galgenbergstraße am Parkplatz P3. Besucher sollten Taschenlampe, Fernglas und Mückenspray mitbringen. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung.

PFARRER AUS BRASILIEN

Einkehrwochenende in St. Anton

KEMPTEN – Vom 11. bis 13. August findet in der Pfarrei St. Anton in Kempten ein Einkehrwochenende mit Pfarrer Markus Prim aus Brasilien statt. Beginn ist am Freitag um 19 Uhr mit einem charismatischen Gottesdienst in der Klosterkirche. Am Samstag und Sonntag treffen sich die Teilnehmer jeweils von 9 bis 18 Uhr im Pfarrheim Antoniushaus, Völkstraße 4. Das Programm umfasst unter anderem eine Heilige Messe mit Heilungsgebet, Lobpreis, Anbetung und Vortrag. Für Verpflegung muss selbst gesorgt werden. Veranstalter ist die Charismatische Erneuerung in der Diözese Augsburg. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail: hermann.riedel@as-netz.de. Weitere Infos gibt es unter Telefon 08 31/8 72 80 (Hermann Riedel).



▲ Ein angesehener Tubist: Andreas Martin Hofmeir. Foto: Philippe Gerlach

MUSIKAKADEMIE

Sinfonisches Sommerkonzert

MARKTOBERDORF – Der diesjährige Gastdozent des Internationalen Sommerkurses für Sinfonische Blasmusik an der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf heißt Andreas Martin Hofmeir. Er erarbeitete mit den Teilnehmern „O Magnum Mysterium“ von Morten Lauridsen, „Watchman, tell us of the Night“ von Mark Camphouse und „Cartoon“ von Paul Hart. Diese und weitere Stücke sind beim Abschlusskonzert am Samstag, 5. August, um 20 Uhr zu hören. Hofmeir gilt nicht nur als begnadeter Tubist, sondern auch als Grenzgänger zwischen den Genres: Er ist Professor an der Universität Mozarteum Salzburg, war Gründungsmitglied der bayerischen Kult-Band LaBrassBanda und ist sowohl als Kabarettist als auch als klassischer Tubist erfolgreich. Karten für 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) sind an der Abendkasse erhältlich. Weitere Infos: www.modakademie.de.



▲ Die Allgäuer Festwoche lockt – und Tausende kommen. Besonders beliebt sind die Thementage.

Foto: Festwoche

Die Thementage als Extra-Attraktion

Angebote für Groß und Klein bei der Festwoche – Neu im Programm: Innovationen

KEMPTEN – Die Thementage bei der Allgäuer Festwoche (siehe auch Seite 17) erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch in diesem Jahr ist eine Menge für Groß und Klein geboten.

Unter dem Motto „Aktiv & Fit“ präsentieren sich am Montag, 14. August, verschiedene Partner mit Info- und Mitmachaktionen für alle Generationen. Angeboten werden unter anderem Allgemeinchecks und spezifischere Messungen, beispielsweise des Cholesterinwerts, des Körperfetts und der Gesamtzusammensetzung des Körpers.

Fit auch nach Festwoche

Außerdem informiert das Bayerische Rote Kreuz über seine Motorradstreife, und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) liefert Tipps zum Pedelecfahren. Um auch nach der Allgäuer Festwoche fit zu bleiben, stellen unter anderem

der Deutsche Alpenverein und das Altstadthaus ihr Programm vor.

Am Familientag, der am Mittwoch, 16. August, stattfindet,

bietet die Allgäuer Festwoche ein besonders unterhaltsames und informatives Programm, um so zum unvergesslichen Erlebnis für alle

Generationen zu werden. So dürfen die Kinder in ein Feuerwehrauto klettern, sich auf großen Staffeleien der Kunstschule Kempten künstlerisch austoben oder sich beim Kinderschminken vom Jugendrotkreuz verwandeln lassen – der Familientag verspricht beste Unterhaltung.

Zauberhaftes Lichterfest

Der FC Augsburg wird mit einem Fußballdarts vertreten sein, bei dem große und kleine Schützen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen können. Zum Abschluss des Familientags verzaubern beim Lichterfest ab Einbruch der Dunkelheit Tausende bunt leuchtende Kerzen und stimmungsvolle Livemusik auf der Bühne im Stadtpark die Besucher und lassen Kinder- und Elternaugen strahlen.

Nach seiner gelungenen Premiere im vorigen Jahr findet zum zweiten Mal der Nachhaltigkeitstag im Rahmen der Allgäuer Festwoche statt,



▲ Beim Kinderschminken können sich die kleinen Festgäste durch das Jugendrotkreuz verwandeln lassen.
Symbolfoto: Thomas Kujawa/pixelio.de



▲ Der Trachtenumzug des Allgäuer Gauverbandes bildet am Sonntag, 20. August, einen festlichen Höhepunkt.



▲ Tracht und traditionelles „G'wand“ sind nicht nur beim Umzug gefragt, sondern auch bei sonstigen Besuchen im Zelt oder an den Fahrgeschäften.

dieses Mal am Donnerstag, 17. August. Es werden Aktionen und Projekte unter dem großen Begriff „Nachhaltigkeit“ geboten. So kann man etwa auf dem Smoothie-Bike des Zweckverbands für Abfallwirtschaft Kempten selber einen Smoothie aus geretteten Lebensmitteln vom Foodsharing Kempten cremig radeln oder beim spannenden Verkehrsquiz des ADFC sein Wissen rund um das Fahrradfahren unter Beweis stellen.

Am Stand vom Repair-Café gibt es eine „Show-Reparatur“, beim Pavillon von Stadlmann Natur eine

kleine Ausstellung zum Thema faire und nachhaltige Kleidung. Durch das informative und abwechslungsreiche Programm soll Teilnehmern eines jeden Alters an diesem Tag Spannendes und Wissenswertes vermittelt werden.

Einen neuen Thementag können die Festwochen-Besucher dann am Freitag, 18. August, entdecken: den Innovationstag. Alles dreht sich um innovative Produkte und Projekte. Zu bestaunen gibt es unter anderem Einsatzequipment der Johanniter wie Drohnen oder das Produkt zum „Anti Aging für Obst und Gemü-

se“, das von einem jungen Start-up aus Kempten entwickelt wurde. Es präsentieren sich auch spannende städtische Projekte wie KEDigital, ZusammenDigital oder Smart City. Beim Bayerischen Zentrum für Pflege Digital kann an einer App-basierten Schnitzeljagd teilgenommen werden.

Trachtenumzug

Am Abschlusssonntag der 72. Allgäuer Festwoche, dem 20. August, zieht ab 13.30 Uhr ein großer Trachtenumzug von der Allgäu-

über die Innenstadt bis zum Festgelände. Neben den Trachtlern sind Musikkapellen und Festwägen vertreten.

Der Umzug wurde zum 111-jährigen Bestehen des Allgäuer Gauverbandes ins Leben gerufen. Er wird von einem feierlichen Gottesdienst mit Kirchenzug zum Festgelände um 10 Uhr in der Basilika St. Lorenz und traditionellen Darbietungen auf der Bühne im Stadtpark abgerundet.

Weitere Informationen zur Festwoche: www.festwoche.com.

Auf einen Blick

Hier ein Überblick über die Veranstaltungen zu den Thementagen:

Montag, 14.8., „Aktiv & Fit“:

Info- und Mitmachaktionen für alle Generationen, zum Beispiel Gesundheitschecks und Tipps zum Pedelec-fahren.

Mittwoch, 16.8., Familientag:

Familienprogramm für Groß und Klein, unter anderem mit Kinderschminken und Fußballdarts.

Donnerstag, 17.8., Nachhaltigkeitstag:

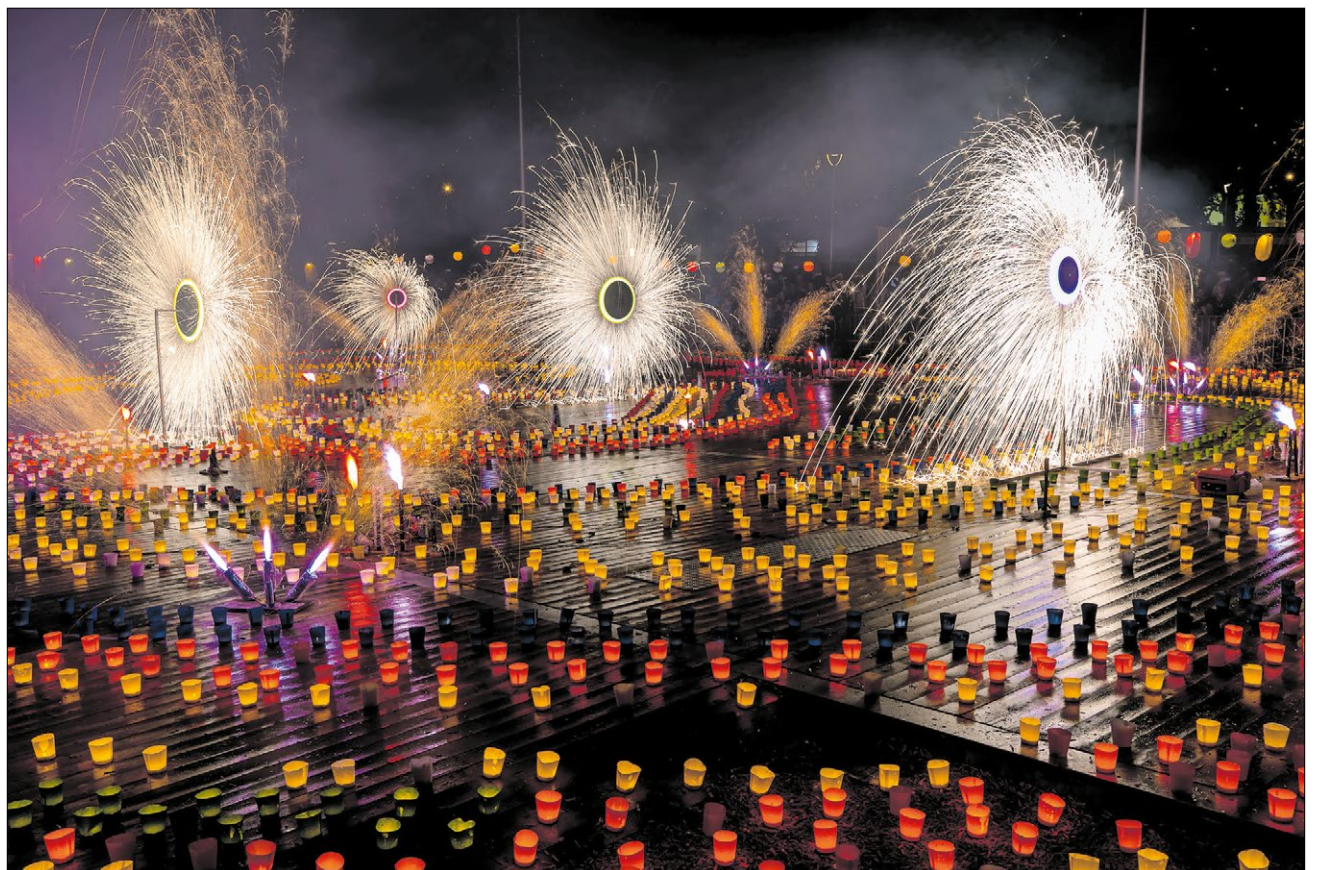
Aktionen und Projekte mit nachhaltigem Charakter: mit Vorstellung des Repair-Cafés, Verkehrsquiz und einer Ausstellung zu nachhaltiger Kleidung.

Freitag, 18.8., Innovationstag:

Innovative Projekte und Produkte, unter anderem findet eine App-basierte Schnitzeljagd statt.

Sonntag, 20.8., Trachtenumzug:

Ab 13.30 Uhr zieht ein großer Trachtenumzug von der Allgäu-halle bis zum Festgelände.



▲ Beim Lichterfest im Stadtpark verzaubern ab Einbruch der Dunkelheit Tausende von Lichtern bei stimmungsvoller Livemusik die Besucher.
Fotos: Festwoche

LACHEN MACHTE VIEL DRAUS

Großes Fest am Kirchenjubiläum

St. Afra vor 250 Jahren geweiht – Aus Trennung wurde konfessionelles Miteinander

LACHEN – Mitten im Sommer feierte die Kirche St. Afra in Lachen nicht nur Patrozinium, sondern auch 250 Jahre Kirchenweihe. Zum Fest war „die Kirche prallvoll“, freute sich Kirchenpfleger Luis Hänslér. „Die Dinge sind nie, wie sie sind, die Dinge sind, was man draus macht“, begrüßte er den Festprediger, Abt Johannes Schaber aus Otto-beuren.

Zudem waren zum Festtag Lachens vormaliger Pfarrer Walter Böhmer, der Augsburger Stadtpfarrer Christoph Hänslér, der vor fast 20 Jahren in Lachen Heimatprimiz gefeiert hatte, Diakon Arnulf Wagner und von der befreunden evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Herbshofen Pfarrer Joachim Metten gekommen. „Wir lassen dieses Jubiläum nicht verstreichen, sondern feiern den sonnigen Tag mit dem sagenhaften Chor und Musikern“, hieß der Kirchenpfleger alle willkommen.

Lachen hat eine lange Geschichte. Die Kirche stand vormals auf dem Theinselberg – bis sie bei einem Brand vernichtet wurde. Zeitweise gingen die Lachener nach Otto-beuren in die damalige Nikolauskapelle, erinnerte Abt Johannes. Als vor 250 Jahren Lachens neue Kirche der Patronin St. Afra geweiht wurde, war sie noch ohne Turm, erzählte der Abt. Auch ihren heutigen Hochaltar hatte sie noch nicht. Wie die Kirche brauche auch der Glaube ständig ein Weiterbauen, sagte der Festprediger.

Der Philosoph Romano Guardini (1885 bis 1968), der in Mooshausen, nur wenige Kilometer von Lachen entfernt, wohnte, hat laut Johannes Schaber erkannt: „Die Kirche erwacht in den Seelen der Menschen.“ Wertvoll sei es, „Christus in die Herzen der Menschen zu bringen“. Heute wie zu Jesu Zeit wür-



▲ Ein Schmuckkästchen: St. Afra in Lachen. Zum Patrozinium wurde jetzt auch der Weihe des Gotteshauses vor 250 Jahren gedacht.

den die Leute Antworten suchen. Es brauche Orte, „wo sie auf ihre Weise den Glauben leben können“. In St. Afra würden die Türen offenstehen, eine Vielfalt zulassen und Heimat bieten. Christus fungiere tatsächlich als Eckstein für die Menschen, verdeutlichte der Festprediger.

Mit der Musikkapelle Lachen führte ein großer Festzug zur Sporthalle. Dort hatte die Pfarrgemeinde viele Exponate aufgebaut: Messgewänder, Bilder zur Kirche und den Ehrenämtern. Einen besonderen Auftritt hatte eine Tanzformation. Beim Kirchenquiz waren Brotzeitbrettle zu gewinnen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Marita Popp wurde zur Glücksfee und zog die Hauptgewinnerin.

Zum großen Fest blickte der vormalige Kirchenpfleger Hubert Riegg in die Geschichte von St. Afra. In einer Kirchenführung brachte er die

künstlerischen Schönheiten in Erinnerung. Eine neue Kirchenchronik zeigte Bilder aus der Entwicklung.

Die Geschichte von St. Afra in Lachen beginnt 1167 mit der ersten Erwähnung in Otto-beurer Klosteraufzeichnungen – allerdings als Pfarrei Theinselberg. Mit der Glaubensspaltung 1558 ausgehend von Zürich wurde Theinselberg reformiert und trennte sich von Lachen. Von 1648 bis 1707 nutzten Lachen und Theinselberg die gotische Kirche auf dem Berg gemeinsam.

Ab 1713 bauten die Katholiken eine eigene Holzkirche. Wie ein Wahrzeichen stand die Rundkirche mit Kuppel und Laterne in der Landschaft. Zu Neujahr 1715 fand dort die erste Messe statt. Ebenso wurde ein Gegenstück auf dem Burgstallberg von Otto-beuren errichtet; bis heute steht diese dem heiligen Michael geweihte „Buschel-

kapelle“ dort. Die Kirche in Theinselberg fiel dagegen am 2. Juli 1746 nach einem Blitzschlag dem Feuer zum Opfer.

Noch im selben Jahr wurde am neuen Platz beim Schmittbach der Grundstein für die heutige Kirche gelegt. 1773 wurde sie geweiht. 1858 schuf Kunstmaler Johann Kaspar aus Obergünzburg die Gemälde „Muttergottes mit Kind“ und „Johannes der Täufer“ an den Seitenaltären. Franz Sales Lochbihler fügte das „Martyrium der heiligen Afra“ in den Hauptaltar ein.

1890 ließ der äußerst rührige Pfarrer Martin Sontheimer den Pfarrhof bauen, 1904/05 den Kirchturm. Maurermeister Johannes Maier aus Otto-beuren und Zimmermeister Anton Zettler aus Theinselberg waren die führenden Handwerker. 1920 folgte unter Pfarrer Josef Löchle die heutige Innenausstattung mit Stuck und Fresken durch die Kunstmaler Alois und Matthäus Haugg aus Otto-beuren. Mit Pater Leo Lotter kamen 1960 die heutigen Kirchenbänke.

Ökumenisches Vorbild

Die vielen Verflechtungen zwischen den evangelisch-reformierten und katholischen Christen in Lachen bestehen schon seit Jahrhunderten. Pfarrer Joachim Metten verwies auf gemeinsame Gebetswochen und den Bittgang nach Goßmannshofen. Die Einheit der Christen, wie sie auch der Abt wünschte, werde in Lachen gelebt – und zwar mit Seniorentreffen, ökumenischen Gottesdiensten und Taizé-Gebeten. „Wir setzen dieses wichtige Signal nach außen. Die Unterschiede bereichern unsere Dörfer“, beförderte Pfarrer Metten die weitere ökumenische Zusammenarbeit.

Josef Diebold

► Bunt kirchliches Leben präsentierte eine Fotowand. Das Rahmenprogramm (rechts) bereicherte das Fest.

Fotos: Diebold





▲ Gruppenaktivitäten spielen bei der ganzheitlichen Therapie eine große Rolle.

BEISPIEL: ADIPOSITAS

Ganzheitliche Therapie

KJF-Klinik hilft chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

Kaum Bewegung, keine Hobbys und zu viel Essen: Fynn (Name geändert) ist stark übergewichtig und leidet unter der chronischen Erkrankung Adipositas. 2020 überweist ihn seine Ärztin zunächst für vier Wochen zum Abnehmen in die KJF Alpenklinik Santa Maria in Oberjoch, die zur Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg (KJF) gehört.

Dort erzielt er bereits erste Erfolge. Doch dann macht ihm die Pandemie einen Strich durch die Rechnung: „In Zeiten von Homeschooling habe ich mich kaum bewegt, aus Langeweile gegessen und viele Stunden vor dem PC verbracht. Meiner Leidenschaft, dem Fußballspielen, konnte ich aufgrund meiner Gelenkschmerzen und Atemnot schon lange nicht mehr nachgehen“, erklärt der heute 16-Jährige.

Mit einem Gewicht von schließlich 134 Kilogramm geht Fynn nochmals in die Klinik; diesmal für eine Langzeitmaßnahme über zwei Jahre hinweg. Das ganzheitliche Therapiekonzept beinhaltet eine Mischung aus Einzel- und Kleingruppentherapie mit bis zu 20 Einheiten pro Woche sowie eine Patientenschulung. So lernen die Jugendlichen etwa in der Ernährungsberatung, welche Lebensmittel beim Abnehmen helfen und welche vermieden werden sollten.

Drei bis vier Mal die Woche stehen Sporteinheiten wie Fahrradfahren, Schwimmen oder Krafttraining auf dem Programm, aber auch Freizeitaktivitäten in der Gruppe spielen eine wichtige Rolle. Hinzu kommen regelmäßige Gespräche mit dem psychologischen Personal, um Selbstwahrnehmung und Motivation zu schulen. „Durch die Betreuung zusammen mit anderen chronisch erkrankten Jugendlichen, teils mit der gleichen Diagnose, teils mit komplett anderen Beschwerden,

erlernen die Jugendlichen auch die Akzeptanz für die eigene chronische Erkrankung und einen selbstbewussten Umgang damit im Alltag“, erläutert Dr. Markus Koch, Chefarzt der KJF Alpenklinik Santa Maria.

Auch die Alltagsaktivitäten spielen sich in Gruppen unter der Aufsicht von Pädagogen ab, die während des gesamten Aufenthalts feste Bezugs- und Betreuungspersonen bleiben und im engen Austausch mit dem medizinischen Team stehen. Wichtiger Therapiebestandteil ist die schulische Versorgung: In einem meist deutlich kleineren Klassenverband als zuhause kann in Absprache mit der Heimatschule auf den individuellen Lernstand eingegangen werden.

50 Kilogramm weniger

Ein Blick auf die Waage macht deutlich: Fynns Anstrengungen haben sich schon jetzt gelohnt. Insgesamt 50 Kilogramm hat er seit Therapiebeginn abgenommen. „Dieses tolle Ergebnis zeigt mir, zu welcher enormen Leistung ich imstande bin. Das ist schon sehr cool und spornt mich weiter an“, betont der Jugendliche. Ihm ist klar: Er möchte nie wieder so aussehen wie früher. Seine Eltern sind nicht minder stolz auf ihn und freuen sich, wenn ihr Sohn bald wieder nach Hause kommt.

„Abgerundet wird die Betreuung durch wohnortnahe, therapeutische Nachsorgemöglichkeiten“, erklärt Chefarzt Koch. Doch bevor es für Fynn nach Hause geht, wartet noch ein besonderer Höhepunkt auf ihn: Mit anderen Patienten aus den KJF Rehakliniken nimmt er an einem Training im Nachwuchsleistungszentrum des FC Augsburg teil. Denn dank seines Kampfgeistes kann er nun auch wieder seiner Passion nachgehen: dem Fußballspielen. *kjf*

MIT KREUZ UND PFLUG

Landvolk bittet um Frieden

Die Aktion Gebetsnetz führte erstmals nach Klosterwald

KLOSTERWALD (jd) – Das Katholische Landvolk im Raum Otto-beuren-Babenhausen machte sich beim Friedensgebet Gedanken über den eigenen Frieden. „Zufriedenheit oder Unzufriedenheit“ standen bei der Aktion Gebetsnetz im Mittelpunkt. Erstmals führte es die Teilnehmer in die Kirche St. Anna in Klosterwald.

Zu allen Zeiten würden sich die Menschen mit dem Frieden auseinandersetzen, sagte Karina Till als Moderatorin. Solange irgendwo Gewalt, Hunger oder soziales Elend herrschen, sei der Frieden nicht vorhanden. Frieden müsse für sich und die anderen gelten.

Landvolkvorsitzender Andreas Ruf sieht die Zufriedenheit als großes Geschenk. Mit der Ellenbogenmentalität würden sich die Menschen Vorteile verschaffen und Unfrieden befördern. So entstehe immer wieder neu die Aufgabe des Zufriedenwerdens, ohne dabei unterzugehen. Der christliche Glaube helfe, mit allen Verhältnissen übereinzukommen, fuhr Ruf fort.

Gemeinsam betete das Landvolk für den Frieden. Dafür brauche es Liebe und göttlichen Beistand, sagte Ruf. Landvolk-Patron Bruder Klaus habe die Schweiz seit Jahrhunderten befriedet und gelte weltweit als



▲ Mit Feld- und Gartenblumen sowie der Landvolkkerze geschmückt, erlebte die Landvolkbewegung die Klosterwaldkirche. Dort fand erstmals die „Aktion Gebetsnetz“ statt. Foto: Diebold

Friedensheiliger. Die Landjugend und das Landvolk haben Kreuz und Pflug als Friedenssymbol auf ihre Fahnen geschrieben. Während der Pflug als Bild für die Ackerscholle und den daraus entstehenden Lebensmitteln dient, bildet das angelehnte Kreuz eine lebendige Verbindung zum Glauben. Glauben und Leben, Kirche und Welt, Gebet und Arbeit beschreiben Landjugend und Landvolk als ihre Werte.



Mini-Eltern erkunden das Kloster

OTTOBEUREN – Pater Christoph Maria OSB und Oberministrant Benjamin Nägele haben die Eltern der Ministranten zu einer Klostertour in Otto-beuren eingeladen. Auch einige Messdiener waren mit dabei. Nach einer kurzen Führung in der Basilika gab es einen Rundgang über den Hochaltar. Im Kapitelsaal, dem Gebetsraum der Mönche, erklärte Pater Christoph Maria den Tagesablauf der Benediktiner. Anschließend ging es in den Klostergarten, wo Salat, Karotten und vieles mehr für den Eigenbedarf, für Kloster-gäste und für sozial Bedürftige angepflanzt werden. Mesner Frater Clemens gab anschließend einen kurzen Einblick in die Krypta, wo die Mönche ihre letzte Ruhe finden. Zuletzt ging es auf den Kirchturm, wo die große Hosanna-Glocke kurz angestoßen wurde. *Foto: Pfarrei Otto-beuren*

29 Anna war aufgestanden und zu einem Wandschrank gegangen, hatte einen 50-Mark-Schein aus einem Kästchen genommen und legte ihn nun dem Jakob hin. Er schob ihn zurück: „Ist eh so wenig Arbeit im Winter.“ „Das Geld nimmst, sonst ärgerst mich.“ „Dann nehm ich es für die ganze Zeit, die ich da sein werde. Ärgern möcht ich dich net.“ Er prostete ihr und dem Hans zu: „Soll euch alles hinausgehen, wie ihr es euch wünscht!“

„Ist halt ein Kreuz“, meinte sie bedrückt, „jetzt geht es ja, aber ich fürcht das nächste Jahr schon heut. Freilich hilft mir der Hans, wo er kann, aber er hat ja selber Arbeit genug. Unser alter Knecht kann auch bald nimmer. Dann sind die Kinder da. Net einmal eine Kindldirn ist zu haben. Wie das weitergehen soll, weiß ich wirklich net.“

„Stellst dir halt den Jakob ein, da hast gleich einen richtigen Vormann“, schmunzelte ihr Bruder und brachte sie damit in Verlegenheit. Sie ging vom Tisch. „Ich glaube, es ist Zeit zur Mette. Wenn wir et was zeitig dran sind, dann schadet es auch nix. Ich möcht gern vorher noch zum Grab gehen.“

Sie machten sich auf den Weg, und wenn auch der Hans das Gespräch nicht ausgehen lassen wollte und auf eine gemeinsame Kriegswihnacht in Russland zu reden kam, so blieben die Anna und der Jakob doch schweigsam. Die Nacht war sternenhell geworden, und die Eisensterchen der Dorfstraße klirrten unter ihren Füßen. Die stille Feier dieser Nacht lag über dem Ort, und es war, als erstarrten Himmel und Erde in Andacht.

Als sie zum nächtlichen Friedhof kamen, gingen sie, jeder für sich mit den eigenen Gedanken beschäftigt, wie in ein Gotteshaus. Auf dem Familiengrab der Kandler stand ein kleiner Tännling mit einigen Kerzen, und die Anna brannte die Lichter an, die ihrem verstorbenen Mann zur Heiligen Nacht leuchten sollten. Sie tat es mit gemessenen, feierlichen Bewegungen, und dann standen sie betend, bis die Glocken zur Christmette riefen.

Der karge Schein der Kerzen strahlte das Gesicht der Kandlerin an. Der Jakob betrachtete sie heimlich von der Seite. Was mochte sie denken und beten? Trugen ihre Lippen, die sich leicht bewegten, dem Herrgott ihren Kummer vor, hielt sie eine Aussprache mit dem Ehemann, dem jungen Bauern, der dort unter der Erde lag? Oder war es nur ein geflüstertes Vaterunser für den Toten? Dieses stumme Gesicht, diese Betrübniß in den Mienen der jungen Frau bewegten ihn tief.



Während die Menschen in Haberzell davon überzeugt sind, dass er den Brand auf dem elterlichen Hof gelegt hat, ist Jakob bei seinem Freund Hans untergekommen. Er unterstützt den Bauern und hilft auch regelmäßig auf dem Hof von dessen Schwester Anna, einer Witwe mit zwei kleinen Kindern, mit.

Wie musste ihr zumute sein! Welche Verantwortung und Sorge lastete auf den Schultern dieser schlanken und sich so ruhig und selbstsicher gebenden Bauersfrau? Wie umsichtig und fleißig sie sich mühte, das hatte er in diesen Tagen oftmals mit Bewunderung gesehen, und nun empfand er für diese aufrechte Gestalt mit dem einfachen und der anderen Welt zugewandten Gesicht eine Achtung, die ihn beklemmte. Er sah auf die verschlungenen kräftigen Hände. Sie waren nicht grob, und doch zeugten sie von der Arbeit.

Die Glocken, die zur Mette läuteten, riefen die Anna wieder in die Wirklichkeit zurück, und aufblickend sah sie den Jakob an, nachdenklich und fast erstaunt. Dann ging sie los und sie folgten ihr in die Kirche.

Von der Feier dieser Mitternacht ergriffen, und von der eigenen Not wie betäubt, versank der Mitterer Jakob in trüben Gedanken. Am Ende der Mette musste der Egerer Hans ihn in die Seite stoßen, um ihn darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Kirche schon wieder leerte. Sie geleiteten die Kandlerin heim und wollten sich verabschieden.

„Heut ist mir so feierlich, dass ich noch gar net allein sein möcht. Ich hätt schon noch eine Flasche Wein, und auf ein Stünderl kommt es in dieser Nacht ja net an“, lud sie die beiden noch einmal ein.

In der warmen Stube hing noch der Geruch der Christbaumkerzen und des Gebäcks. „Trinken wir auf deine Kinder“, sagte der Jakob, als sie die Gläser anstießen, und die

Anna dankte ihm mit einem herzlichen Lächeln. „Wie die sich am Christbaum gefreut haben“, fuhr er fort, „das werd ich nie vergessen. So nette Patscher!“ Sie wurde froh: „Gell, die sind lieb?“ Und lachend begann sie davon zu reden, wie sich die Kleinen gewundert und gefreut hatten. „So zwei möcht ich halt auch einmal“, freute sich der Jakob mit ihr, „aber ...“

„Wird schon noch“, versuchte der Hans ihn aufzumuntern, „alles wird noch, wie es kommen muss, da brauchst du net lang darüber zu grübeln.“ Rückhaltlos hatte ihnen der Jakob, als er an jenem Dezemberabend zu ihnen gekommen war, seine Lage geschildert, und sie wussten, was ihm immer wieder die Stimmung verdarb.

„Wenn ich halt wüsste, wie es daheim zugeht. Wie es der Vater aufgenommen hat ... ist ja nimmer der jüngste. Und gar nix hör ich, wie es sonst steht. Dieses Zuwarten ist zum Verrücktwerden.“

„Soll halt der Hans einmal hinfahren nach Haberzell“, meinte die Anna. „Kennt ihn ja kein Mensch dort. Da kann er sich erkundigen und dir wenigstens sagen, wie es daheim aussieht.“ Sofort war der Hans bereit, um Neujahr diese Reise zu unternehmen und eine Nacht auszubleiben, um möglichst viel zu erfahren. „Oh, das tät ich dir meiner Lebtag net vergessen“, freute sich der Jakob.

Inzwischen wurde es aber doch Zeit, den Abend abzuschließen, und die Männer verabschiedeten sich. Die Anna reichte dem Jakob die Hand, und im schwachen Licht

unter der Haustüre bemerkte er, wie sich ihr Gesicht verdunkelte.

„Ist eine schöne Nacht“, sagte der Jakob zu seinem Kriegskameraden auf dem Weg zu dessen Vaterhaus. „Ich meine, ich habe noch nie eine solche Christnacht erlebt.“ „Halt nur den Kopf hoch, und lass dich net unterkriegen!“

Im Dorf Haberzell kam man derweil nicht zur Ruhe. Wie stand es nun um die Brandgeschichte? Was war mit dem Brandstifter? Die Zeitungen brachten nichts von der Aufklärung der Brandursache und kein Wort davon, dass der Älteste des Mitterer als Brandstifter am eigenen Vaterhaus hinter Schloss und Riegel war.

Der Hauptwachtmeister Koller scheute schon seine Dienstgänge nach Haberzell, weil man ihn überall aufhielt und jedes alte Weib ihn fragte, was denn nun eigentlich los sei. Er konnte darauf keine Antwort geben. Da war doch der Kriminaler aus Deggendorf wieder zwei Tage im Ort gewesen? Er war beim Mitterer, beim Wirt und beim Kramer, und doch wusste niemand, was er hier noch gewollt und erreicht hatte.

Wenn das stimmte, dass die Rosl den Jakob gesehen hatte, wie er anzündete, was wollten sie dann noch? Hatte der Jakob gar einen Komplizen? Wer war also noch in diesen Brand verwickelt? Das Misstrauen ging um. Die Unruhe wuchs.

Es waren trübe Weihnachten, denn die Haberzeller hatten die Neugierde gegen das Schweigen eingetauscht. Lieber nicht davon reden, denn urdings konnte es aufkommen, dass der eigene Vetter oder sonst wer, dem man es nie zugetraut hätte, bei dieser Zündlerei mitgeholfen hatte.

Vergeblich wartete der Wirt von Haberzell auf die vielen Gäste und den Zuspruch aus dem Dorf an den Weihnachtsfeiertagen. Kaum eine Handvoll rückte am Ofentisch zusammen, und sie sprachen absichtlich nur von Dingen, zu denen man sich äußern konnte, ohne etwas gesagt zu haben, vom Wetter und vom Winter. Und sie gingen zeitig wieder heim. Die meisten hatten lieber den Kirchgang ins Pfarrdorf etwas länger dauern lassen und waren dort beim Kirchenwirt eingekehrt.

► Fortsetzung folgt

Paul Friedl:
Wer Lügen sät
© Rosenheimer Verlag
ISBN:
978-3-475-54844-4





beziehungsweise

Tanz zwischen Nähe und Distanz

Eine gesunde Partnerschaft braucht beides – aber im richtigen Verhältnis

Woran erkennt man Frischverliebte? Sie turteln ständig, stecken immer zusammen, können die Hände nicht voneinander lassen. In dieser rosa-roten Phase bereiten die beiden den Boden für ihre Beziehung. Sie entwickeln Nähe als ein tiefes Gefühl der Zusammengehörigkeit, als Grundlage von Sicherheit und Vertrauen.

Ist diese Nähe geschaffen, verstärken sich im Laufe der Zeit in den meisten Liebesbeziehungen die Wünsche nach Autonomie und Selbstständigkeit der einzelnen Partner. Um dann wieder der Sehnsucht nach Nähe zu folgen, und so weiter ... Der Berliner Psychotherapeut und Autor Wolfgang Krüger spricht in seinem Buch „Nähe und Autonomie in der Liebe“ von einem fortlaufenden „Tanz, bei dem es immer wieder einen Wechsel zwischen Nähe und Autonomie gibt“.

Verwickelte Aufgabe

Soll die Liebe leben und atmen, braucht sie diesen Tanz, diese Suche nach intensiver Nähe und gleichzeitig nach der eigenen Autonomie. Und die Wünsche des Partners oder der Partnerin nach zeitweiser Distanz sollten auch toleriert werden. Das klingt nach einer verwickelten Aufgabe. Denn die Bedürfnisse passen oft zeitlich nicht zusammen. Während er sich im Moment vielleicht mehr Anlehnung und Zweisamkeit wünscht, entdeckt sie gerade ein neues Hobby oder ist in einen neuen Job gefordert.

Autor Wolfgang Krüger sieht dies vor allem bei Männern und Frauen, die eine klassische Aufteilung von Erwerbstätigkeit und Familienarbeit gelebt haben. Nach dem Großwerden der Kinder haben beide oft recht unterschiedliche Bedürfnisse. Aufgrund gesellschaftlicher Einflüsse werden erfahrungsgemäß aber auch jüngere Frauen häufiger als Männer dazu aufgefordert, sich um die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Mitmenschen zu kümmern. Die weibliche Selbstbestimmung bleibt dabei oft



◀ Eine Beziehung ist wie ein Tanz. Damit sich beide Partner wohlfühlen, ist es wichtig, eine gute Balance zwischen Nähe und Distanz zu finden.

Foto: gem

auf der Strecke. Deshalb rät Krüger vor allem Frauen, aber natürlich auch Männern, den Schwerpunkt des Lebens bei sich selbst zu entdecken. Folgende fünf Fragen können dabei helfen: Was ist das Besondere an mir? Was unterscheidet mich von anderen Menschen meiner Umgebung? Was sind meine Lebenspläne? Was wollte ich schon lange in die Tat umsetzen? Was ist mir wirklich wichtig?

Wünsche mitteilen

Entscheidend dabei ist, im Gespräch miteinander über die eigenen Bedürfnisse zu bleiben. Während die Wünsche nach Nähe oftmals ausgedrückt werden, fällt es vielen Menschen schwer, auch ihre Sehnsucht nach Distanz anzusprechen. Der Partner könnte denken, dass die Beziehung schlecht läuft, dass er nicht mehr geliebt wird und so weiter. Zu sehr geistert noch immer das Bild einer verschmelzenden Liebe als Idealbild durch viele Köpfe.

Doch die Psychologie weiß nicht erst seit Sigmund Freud, dass die anfängliche Symbiose von Mutter und Kind kein Vorbild für erwachsene

Menschen in einer gesunden Beziehung ist. Deshalb lohnt sich die Überwindung, auch Wünsche nach mehr Raum für sich selbst mitzuteilen. Wichtig ist dabei, dem Gegenüber ganz deutlich zu sagen, dass es nicht an ihm liegt. Dass der Wunsch keine Ablehnung des anderen ist, sondern etwas persönliches Eigenes.

Manche wünschen sich etwa ein eigenes Zimmer, um dort ihren Ideen und Träumen nachzuhängen, andere einen Abend in der Woche für sich oder mal ein Wochenende. Eigene Freundschaften wollen gepflegt werden.

Die Partnerschaft kann davon sogar profitieren: Nicht selten entfacht der zeitweilige Abstand auch das Begehren zwischen beiden, beleben neue eigene Interessen auch die gemeinsame Beziehung.

Damit die Eigenständigkeit klappen kann, braucht es weiterhin Momente der Nähe. Auch über diese Wünsche müssen beide miteinander sprechen. Der Tanz des Paares lebt von einem Hin- und Herschwingen zwischen beiden Polen. Hier braucht es Planung. Gemeinsame Aktivitäten, die nicht nur einer Routine entspringen, sind gefragt.

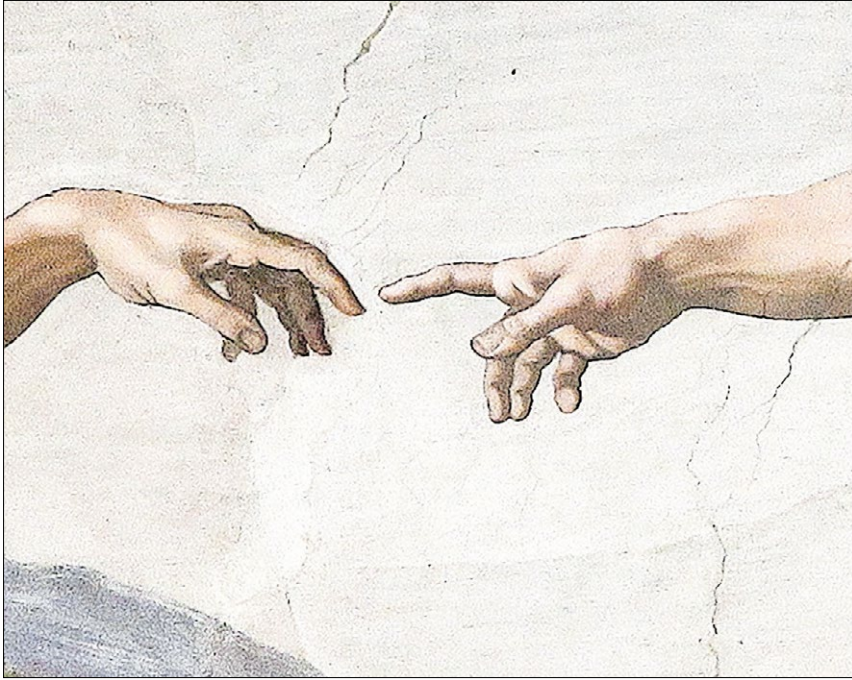
Was haben wir in unserer Anfangszeit gerne unternommen? Über was haben wir besonders gelacht? An welche Erlebnisse erinnern wir uns heute noch gerne? Wie sieht es mit Gesprächen und mit Zärtlichkeit bei uns aus? Dies können hilfreiche Fragen sein, wenn Paare auf der Suche nach mehr Nähe sind.

Geheimnis guter Ehe

Gelingt Nähe, kann das Pendel auch wieder in die andere Richtung ausschlagen. Dann empfindet auch derjenige genügend Sicherheit, der momentan weniger Zeit für sich selbst braucht. Dann stellen die Wünsche nach Autonomie keine Bedrohung für ihn dar und können leichter akzeptiert werden. Krügers Fazit: „Eine stabile Nähe aufzubauen, in der beide Partner ihre Autonomiewünsche ausleben können – das ist das Geheimnis einer guten Ehe.“

Inga Dammer

Die Autorin ist Theologin, Diplom-Pädagogin und systemischer Coach und arbeitet in der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Augsburg.



▲ Dieser Ausschnitt des Gemäldes „Die Erschaffung des Adam“ von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle zeigt das wohl berühmteste Detail des Bildes.

Historisches & Namen der Woche

12. August

Karl Leisner, Johanna von Chantal

115 Jahre nach der Produktion des ersten Autos für jedermann, dem Ford Modell T (liebevoll „Blechliesel“ genannt), geht man davon aus, dass nur noch ein Prozent der hergestellten Wagen existieren. Das Modell, bis zum VW Käfer das meistverkaufte Auto der Welt, war das erste, das auf automatisch angetriebenen Fließbändern hergestellt wurde.

13. August

Maximus, Hippolyt, Pontianus

Vor 100 Jahren, in der deutschen Existenzkrise nach dem Ersten Weltkrieg, übernahm Gustav Stresemann das Amt des Reichskanzlers. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Politiker des 20. Jahrhunderts. In der Amtszeit Stresemanns wurde die Rentenmark eingeführt. Sie konnte die vorher von Hyperinflation betroffene Währung stabilisieren. Er erhielt mit Aristide Briand den Friedensnobelpreis.



14. August

Maximilian Kolbe

Als Erster auf dem Gipfel der Großen Zinne, der sich in den Sextner Dolomiten im nördlichen Italien befindet, stand vor 90 Jahren Emilio Comici. Bis zu 100 Erstbegehungen sowie das Klettern des sechsten – und damit anspruchsvollsten – Grades meisterte er mit Bravur.

15. August

Assunta, Mechthild, Rupert

1483, vor 540 Jahren, wurde unter der Amtszeit von Papst Sixtus IV. die

sixtinische Kapelle gebaut und geweiht. In ihr befindet sich auch das berühmte Michelangelo-Gemälde „Die Erschaffung des Adam“. In der Sixtinischen Kapelle wird das Konklave (Zusammenkunft der Kardinäle zur Papstwahl) abgehalten

16. August

Stephan von Ungarn, Rochus

Vor 30 Jahren wurde von dem amerikanischen Informatiker Ian Murdock das Debian-Projekt, ein freies Betriebssystem für Computer, begründet.

17. August

Amor

Robert de Niro feiert seinen 80. Geburtstag. Die Schauspiel-Karriere begann er bereits mit 16 Jahren, der Durchbruch gelang ihm 1973 als Darsteller im Gangsterfilm „Hexenkessel“ von Martin Scorsese. 1981 erhielt er den Oscar als bester Hauptdarsteller in „Wie ein wilder Stier“ und einen Oscar als bester Nebendarsteller in „Der Pate II“. Auch Komödien drehte er.



18. August

Helena, Klaudia

90 Jahre ist es her, dass der Volksempfänger auf einer Funkausstellung in Berlin vorgestellt wurde. Im Auftrag des Reichspropagandaministers Joseph Goebbels wurden über das Gerät, das günstig zu erwerben war, unter anderem die Reden Adolf Hitlers übertragen. Das Volk sollte beeinflusst werden.

Zusammengestellt von
Sr. Clara Marie Beuth

Nicht nur Zeitvertreib

Warum so viele Menschen gerne Rätsel lösen

Sudoku, Wissensquizze oder Kreuzworträtsel: Deutschland gilt als Land der Knobler. Rätselmacher Stefan Heine erklärt, dass es dabei um mehr geht als um kurzweiligen Zeitvertreib.

Es ist eine eindrucksvolle Szene in dem zauberhaften Roman „Luka und das Lebensfeuer“, als sich Titelheld Luka und ein alter Torwächter gegenseitig mit Rätseln befeuern. Wer die Lösung findet, darf weiterziehen – wer nicht, zahlt einen hohen Preis: Diese Konstellation, die der Autor und künftige Friedenspreisträger Salman Rushdie in seiner Abenteuergeschichte aufgreift, wurzelt in der Antike. „Rätsel sind etwa so alt wie der Mensch selbst“, schreibt Stefan Heine in seinem Buch „Ich rätsle, also bin ich“.

verweist auf Studien, denen zufolge Kreuzworträtsel sogar eine Rückbildung von bereits ausgebrochenen Alzheimer-Erkrankungen bewirkt hätten. Förderlich sei offenbar die Kombination aus dem Abrufen von Wissen, dem Grübeln, welches Wort passen könnte, und dem logischen Nachdenken.

Kreatives Ritual

Gehirn-Jogging werde häufig belächelt, gibt der Rätselmacher zu. „Das Nachdenken über logische Rätsel oder auch Wortspiele lässt sich jedoch auf andere Bereiche übertragen: zum Beispiel die Fähigkeit, eine Aufgabe aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Das hat viel mit Kreativität zu tun.“ Auch gegen Stress, unter dem eine zunehmende Zahl von Menschen leidet, könne Rätseln etwas ausrichten. Wer über das passende Wort sinniert oder Formen ineinander schiebt, denke in diesem Moment nicht an Alltagsorgen.

Rätsel seien das perfekte Abendritual, „das uns langsam runterfährt“, findet Heine. Und der Autor geht noch einen Schritt weiter: Rätsel könnten auch den Blick auf den Alltag verändern. „So ziemlich jedes Alltagsproblem ließe sich leichter lösen, wenn wir es stattdessen zum Beispiel als Puzzle betrachten“, schreibt er. Allein das Wort „Problem“ klinge schon bleischwer – das Wort „Puzzle“ dagegen spielerisch und leicht. Zudem seien Menschen bei Puzzles, Quizzen und Spielen oft geduldiger als im Alltag.

Paula Konersmann/KNA



▲ Wer gerne Kreuzworträtsel löst, tut sich etwas Gutes: Rätseln hält geistig rege und hilft dabei, sich zu entspannen.
Foto: KNA

Für Sie ausgewählt



Klassiker neu interpretiert

Als Francis als einzig überlebender Flüchtling einer Überfahrt aus Afrika an einem Strand in Südeuropa ankommt, schwört er einen Eid auf Gott: Von nun an will er ein neuer, besserer und anständiger Mensch sein. Bald darauf findet sich Francis in Berlin wieder, wo ihm klar wird, wie schwer es ist, rechtschaffen zu sein, wenn man als „illegaler“ Flüchtling in Deutschland ist – ohne Papiere und ohne Arbeitserlaubnis. Als er dem zwielichtigen Reinhold begegnet, gerät er auf die schiefe Bahn. Die Neufilmung von Alfred Döblins Roman „**Berlin Alexanderplatz**“ (Arte, 9.8., 20.15 Uhr) verlegt die Handlung in die heutige Zeit.

Foto: ZDF/Arte/Frédéric Battier



Sonntag, 6.8., 10.30 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv: Gottesdienst
Live-Übertragung des Gottesdiensts zum Hochfest der heiligen Afra in der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg. Zelebrant: Generalvikar Wolfgang Hacker. Auch im Internet unter www.katholisch1.tv.

Sonntag, 6.8., 18.30 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv: Magazin
Themen unter anderem: Weltjugendtag in Lissabon. Wiederholung um 22 Uhr.

Donnerstag, 10.8., 18.30 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv: Einblick
Ein Besuch im Wallfahrtsort Maria Vesperbild.

Sonntag, 13.8., 18.30 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv: Magazin
Themen unter anderem: Augsburger Friedensfest mit neuem Friedenspreisträger und vielen ökumenischen Aktionen, Kräutertbuschenbinden zu Mariä Himmelfahrt, Sommerplaudereien. Wiederholung um 22 Uhr.

Täglich mit weiteren Nachrichten und Videos im Internet: www.katholisch1.tv.



Foto: epo-film

Zur Freundschaft verdammt

Zwei Kronprinzen, zwei Weltreiche, zwei völlig unterschiedliche Lebensläufe, schicksalhaft verbunden: Rudolf von Österreich (Markus Freistätter, rechts) und Wilhelm von Preußen (Raphael Nicholas). Beide leiden unter der ihnen zugeordneten Rolle, eine Welt aufrechtzuerhalten, die im Bröckeln begriffen ist. Doch ihre Ziele und Weltanschauungen könnten unterschiedlicher nicht sein. Das opulente Dokudrama „**Wilhelm und Rudolf – Die verfeindeten Prinzen**“ (Arte, 5.8., 20.15 Uhr) präsentiert zwei Erben europäischer Kaiserhäuser – für den einen mündet der Weg im Triumph, für den anderen in einer Tragödie.

SAMSTAG 5.8.

▼ Fernsehen

- 10.30 **K-TV: Rosenkranz** mit Papst Franziskus und kranken Jugendlichen in der Erscheinungskapelle des Heiligtums „Unsere Liebe Frau von Fatima“.
- 15.10 **BR: Glockenläuten** aus der Pfarrkirche in Höchberg bei Würzburg.
- 20.15 **Bibel TV: Poveda**. Spanien um 1900: Der Priester Pedro Poveda bringt den Bewohnern der Höhlen von Guadix neben dem Evangelium auch Bildung und eine Zukunftsperspektive. Spielfilm über den Heiligen.

▼ Radio

- 21.45 **Radio Horeb: Vigil** mit Papst Franziskus vom Weltjugendtag.

SONNTAG 6.8.

▼ Fernsehen

- 9.30 **ZDF: Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Michael in Trier-Mariahof. Zelebrant: Pfarrer Benedikt Welter.
- 10.00 **BR: Heilige Messe** mit Papst Franziskus vom Weltjugendtag.
- 19.30 **ZDF: Terra X: Wein**. Eine Geschichte durch Jahrtausende. Doku.
- 20.15 **Arte: Die Schwester der Königin**. Die Schwestern Anne und Mary kämpfen um die Gunst von König Heinrich VIII. Historiendrama.

▼ Radio

- 7.05 **Deutschlandfunk Kultur: Feiertag (kath.)**. Kirche und Bauhaus. Inspirierende Kontakte vor 100 Jahren.
- 8.05 **BR2: Katholische Welt**. Die Unterbrechung ist die Vollendung. Die spirituelle Kraft des Sommers.
- 10.05 **Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Martinus in Olpe. Zelebrant: Pfarrer Johannes Hammer.
- 10.30 **BR1: Katholische Morgenfeier**. Pfarrer Matthias Blaha, Ingolstadt.

MONTAG 7.8.

▼ Fernsehen

- 20.15 **ZDF: Die Toten vom Bodensee – Das zweite Gesicht**. Völlig verstört berichtet Lisa von einem Mord beim jährlichen Geistertanz in Bregenz. Allerdings hat der Umzug noch gar nicht stattgefunden. Krimi.
- 22.50 **ARD: Wer bekommt das Sorgerecht?** Wenn der Streit ums Kind eskaliert. Doku.

▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht (kath.)**. Pfarrer Detlef Ziegler, Münster. Täglich bis einschließlich Samstag, 12. August.
- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature**. Pflegende Eltern. Alleingelassen, unsichtbar.

DIENSTAG 8.8.

▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: Kalter Krieg in Bewegung**. Europa 1952/53. Doku.

▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature**. Torfabbau. Klimaschädlich, aber scheinbar unentbehrlich.

MITTWOCH 9.8.

▼ Fernsehen

- 19.00 **BR: Stationen**. Waffen für den Frieden? Die Evangelische Kirche und der Krieg in der Ukraine.
- 20.15 **ARD: Meeresleuchten**. Sonja und Thomas müssen mit dem Verlust ihrer Tochter zurechtkommen. Drama mit Ulrich Tukur.
- 22.50 **ARD: Die Geiselnahme**. Zeugnisse aus der IS-Hölle. Doku.

▼ Radio

- 20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft**. Ideen machen Geschichte. 30 Jahre „Weltethos“ und „Kampf der Kulturen“.

DONNERSTAG 10.8.

▼ Fernsehen

- 22.15 **WDR: Menschen hautnah**. „Ich geh in die Pflege.“ Das erste Jahr im Krankenhaus. Im Anschluss: Der Arzt, der um die Ecke denkt.

▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature**. Die Erforschung der Hirnwellen. Rhythmen im Gehirn und die Suche nach ihrer Bedeutung.

FREITAG 11.8.

▼ Fernsehen

- 20.15 **ARD: Daheim in den Bergen – Auf neuen Wegen**. Das Leben geht weiter – auch ohne die tödlich verunglückten Patriarchen. Die Verwerfungen bei den Leitners und den Hubers halten jedoch an. Alpensaga.

▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Literatur**. Genauigkeit ist Selbstschutz. Die Nobelpreisträgerin Herta Müller über ihr literarisches Werk.

👁️: Videotext mit Untertiteln

SAMSTAG 12.8.

▼ Fernsehen

- 15.10 **BR: Glockenläuten** aus der Wallfahrtskirche Maria Speciosa in Pürten.
 20.15 **WDR: Sommerkonzert** der Neuen Philharmonie Westfalen vom Katschhof in Aachen. Melodien aus Filmmusik, Musical, Klassik und Oper.

▼ Radio

- 11.05 **Deutschlandfunk: Gesichter Europas.** Skellig Wars – Der Kampf um einen irischen Felsen.

SONNTAG 13.8.

▼ Fernsehen

- 9.30 **ZDF: Evangelischer Gottesdienst** aus der Kirche St. Ansgar in Oldenburg.
 10.00 **Bibel TV: Katholischer Gottesdienst** aus dem Kölner Dom.
 20.15 **Pro 7: Jojo Rabbit.** Der Hitlerjunge Jojo stellt entsetzt fest, dass seine Mutter eine Jüdin versteckt hält. Er berät mit seinem imaginären Freund Adolf, was nun zu tun ist. Tragikomödie.

▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Pazifismus aus Prinzip? Die Friedensbewegung und die Angst vor dem Atomkrieg.
 8.35 **Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen (kath.).** Macht Geben wirklich selig? Vom Geben, Nehmen und Empfangen.
 10.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** aus der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein, Wending. Zelebrant: Wallfahrtsrektor Norbert Traub.
 10.30 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Domkapitular Reinhard Kürzinger, Eichstätt.

MONTAG 14.8.

▼ Fernsehen

- 20.15 **3sat: Portugal.** Wildnis zwischen Land und Ozean. Doku.
 22.00 **BR: Lebenslinien.** Der Koch, der noch nicht sterben wollte.

▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage (kath.).** Diakon Gerrit Schulte, Osnabrück. Täglich bis einschließlich Samstag, 19. August.
 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Ausländische Pflegefachkräfte zwischen Heimweh und Hoffnung.

DIENSTAG 15.8.

▼ Fernsehen

- 10.00 **BR: Katholischer Gottesdienst** zu Mariä Himmelfahrt aus der Klosterkirche in Abensberg. Zelebrant: Pfarrer Georg Birner.
 22.15 **ZDF: 37°.** Geschöpfe wie wir. Von Menschen, die Tiere retten.

▼ Radio

- 9.05 **BR2: Katholische Welt.** Bruder Gabriel franziskanisch unterwegs. Ein Wohnmobil als rollendes Kloster.
 10.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** aus der Wallfahrtskirche zur Mutter mit dem gütigen Herzen in Waghäusel.
 10.05 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Susanne Bauer, München.

MITTWOCH 16.8.

▼ Fernsehen

- 19.00 **BR: Stationen.** Jung, Papa, Witwer – ein Roadtrip.
 20.15 **Arte: Kick It Like Beckham.** Jess ist begeisterte Fußballspielerin. Ihre indische Familie hält jedoch nichts von ihrem Hobby. Komödie.

▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Urlaubszeit. Gedanken aus der Sommerfrische: Essays für und wider das Reisen.

DONNERSTAG 17.8.

▼ Fernsehen

- 20.15 **3sat: Alles außer gewöhnlich.** Bruno und Malik kümmern sich um autistische Jugendliche. Doch ihre unkonventionellen Methoden rufen schon bald die Behörden auf den Plan. Tragikomödie.
 22.40 **MDR: Elternabend.** Vom Abenteuer, Kinder zu erziehen.

▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Wut, Trauer und Neuanfang. Was Liebeskummer mit uns macht.

FREITAG 18.8.

▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: Zwischen uns.** Eva setzt sich dafür ein, dass ihr Sohn Felix selbstbestimmt leben kann: Der 13-Jährige hat das Asperger-Syndrom und kämpft damit, ständig Außenseiter zu sein. Drama.

▼ Radio

- 22.00 **Deutschlandfunk Kultur: Musikfeuilleton.** Faszination Schallplatte. Von der Auferstehung eines totgesagten Mediums.

☞: Videotext mit Untertiteln

Für Sie ausgewählt



Foto: Bibel TV

Mit neuen Stiefeln auf großer Tour

Der ausgelassene und tüchtige Waisenjunge Lapitch (Mile Biljanovic) wohnt und arbeitet bei einem Schuhmacher. Dieser ist ein fieser Geselle und benachteiligt Lapitch, wo es nur geht. Seine Frau aber ist warmherzig und freundlich zu dem Jungen. Als dem Schuhmacher eines Tages neue Stiefel für einen Kunden zu klein geraten, beschließt Lapitch zu helfen und die Schuhe einzulaufen. Und was gäbe es für eine bessere Möglichkeit, dies zu tun, als damit die Welt zu bereisen und Menschen zu helfen, die in Not sind? Der Film „Die Abenteuer des kleinen Schuhmachers Lapitch“ (Bibel TV, 12.8., 20.15 Uhr) basiert auf einem kroatischen Kinderbestseller.



Wem gehören die Kunstschatze?

Die achteilige Dokumentationsreihe „Geraubte Schätze“ (3sat, 14. bis 18.8., 19.20 Uhr) befasst sich mit berühmten Kunstschatzen und Kulturgütern, die durch die Kolonialisierung in den Besitz europäischer Museen gelangt sind. Inzwischen stellt sich immer häufiger die Frage: Wem gehören diese Schätze? Die „Büste der Nofretete“ etwa ist eine der berühmtesten ägyptischen Antiquitäten und eine Ikone. Seit 1924 ist sie im „Neuen Museum“ in Berlin zu sehen – und nicht im Nationalmuseum in Kairo. 3sat strahlt die ersten fünf Folgen aus. Die drei übrigen sind in der 3sat-Mediathek zu sehen. Foto: ZDF/Hazazah

Arbeiterkind mit Ambitionen

Hilla (Anna Fischer) hat es geschafft: Weil die Pfarrei für ihr Schulgeld aufkommt, darf sie das Gymnasium besuchen. Doch ihre Familie bäugt Hillas Wissbegierigkeit skeptisch. Ihr Vater ist einfacher Arbeiter, ihre Mutter arbeitet als Putzfrau, die Großmutter hilft im Haushalt. Hilla, die als Einzige in der Familie Hochdeutsch gelernt hat, wirkt in dieser bildungsfernen Welt wie ein Fremdkörper. Was will das Mädchen mit dem Abitur? Im Deutschland der frühen 60er-Jahre soll eine junge Frau eine Familie gründen – alles andere „sind nur Flausen“. Vor diesem Hintergrund spielt das Drama „Aufbruch“ (ARD, 16.8., 20.15 Uhr).

Senderinfo

K-TV

auf Astra digital: 19.2 Grad Ost, Transponder: 113, Frequenz: 12,633 GHz; über Kabel (z.B. Vodafone, Telekom); im Internet: www.k-tv.org.

Radio Horeb

über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ und Satellit Astra digital: 12,604 GHz. Im Internet: www.horeb.org.



Blütenreiche Wanderungen

Alpenrose, Enzian, Edelweiß und jede Menge einheimische Orchideen: Bunte Blumenwiesen bereichern jede Wanderung. In den Bayerischen Alpen blüht es von der Schneeschmelze im Frühling bis zum Spätherbst – und die Artenvielfalt ist immens. Das Rother Wanderbuch „Blumenwanderungen Bayerische Alpen“ erklärt, wo und wann die Blumen am schönsten blühen. 30 blütenreiche Wanderungen führen von den Lechtaler Alpen bis ins Chiemgau und ins Alpenvorland. Das Wanderbuch stellt Touren für jeden Geschmack vor – gemütliche Spaziergänge, ausgedehnte Wanderungen und anspruchsvolle Bergtouren.

Wir verlosen drei Exemplare. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse an:
 Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost
 Rätselredaktion
 Henisiusstraße 1
 86152 Augsburg
 redaktion@suv.de

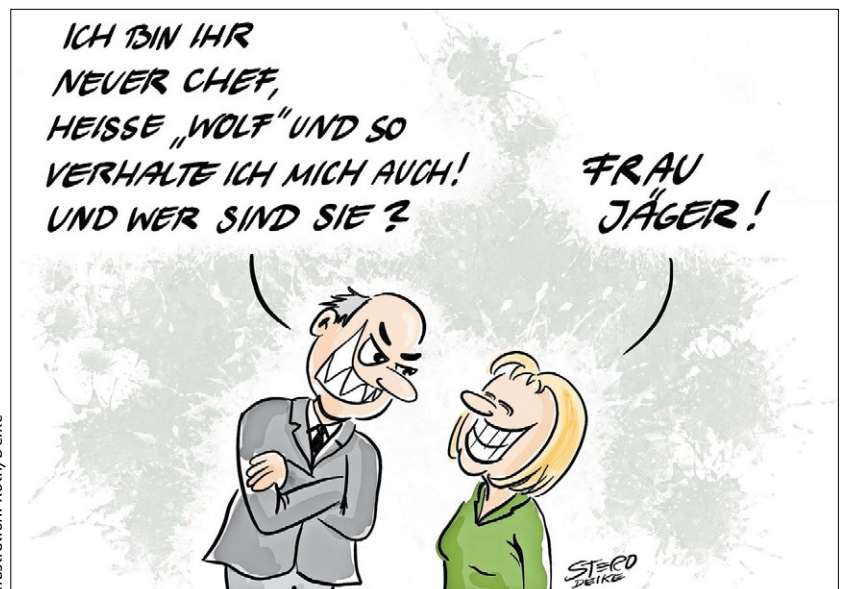
Einsendeschluss:
 14. August

Über den Israel-Bildband aus Heft Nr. 29 freuen sich:
Annemarie Buchner,
 94330 Aiterhofen,
Renate Schall,
 52372 Kreuzau.
 Herzlichen Glückwunsch!
 Die Gewinner aus Heft Nr. 30 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

sprachliche Hervorhebung	▽	eine Reiseart	Substanz der Gene (engl.)	Impfstoffe	▽	▽	König von Norwegen, † 1991	Bischöfskirche	german. Sippeneigentum	fair, dem Gesetz entsprechend	österr. Fernsehmoderator, † 2015	eine Zitatesammlung			
Benzinrohstoff	▷	▽	▽				verbindlicher Glaubenssatz	▷	▽	▽	▽	▽			
sumpfige Steppe Sibiriens	▷						Tanztheatergebäude	▷							
	▷	4		Engelsgruß, kath. Gebet	▷						5				
bibl. Missionar			Zustimmung (engl. Abk.)					albanische Währung	▷			griechische Göttin der Ehe			
unbekanntes Flugobjekt (Kw.)	▷		▽					Name Gottes im A.T.	eine Sunda-Insel			Forstwirt		▽	
Riese im Alten Testament			Vorname Chagalls												2
griechischer Buchstabe	ein Möbelstoff		▽					Opfer-tisch		spanischer Artikel	▷				
	▷	▽		Teil des Baggers	▽	▽	priesterliches Gebet	▷	Rollkörper			Wahrheitsgelübde			
Versammlung evang. Gläubiger		fair, ehrlich		‚Ewige Stadt‘	▷				österr. Bildhauer (16. Jh.)	Sakrament	▷				
	▷	▽									Feuerstelle				
Sterbeort Wallensteins			weiblicher Artikel	▷			Sohn Noahs (A.T.)		langweilig	▷					
	▷			arab. Zupf-instrument		religiöses Kollegium	▷					Kfz-K. Gießen			
Rührstück			unan-genehm	▷					1	Hirn-stromkurven-messer	▷	▽			
	▷					3									
	▷							Kreuzes-inschrift	▷						

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 5:
Berg der Verklärung Jesu
 Auflösung aus Heft 30: ZEREMONIAR



Erzählung

Der Urlaub Ein Ratekrimi von Jens Klausnitzer

Ich bin Pfarrer David Schwarz von der Pfarrgemeinde St. Antonius, deren Mitglied auch Franziska Schwarz ist – Kriminalhauptkommissarin und außerdem Ehefrau meines Bruders Martin. Weil ich manchmal zufällig in der Nähe bin, wenn ein Mensch einmal den rechten Weg verlässt und meine Schwägerin ermitteln muss, möchte ich ihr helfen. Und gemeinsam mit Ihnen ihren neuen Fall aufklären, den Fall mit dem Urlaub ...

„Herr Pfarrer, Herr Pfarrer, schön, dass Sie aus dem Urlaub zurück sind und ich noch da bin!“, freute sich Beryl Reese aus unserer Gemeinde an diesem Morgen und ich sah die aufgeregte junge Frau erstaunt an. Vor allem, weil ich mich nicht erinnern konnte, im Urlaub gewesen zu sein. Frau Reese lachte und klärte die Verwechslung auf. „Schön, dass ich aus dem Urlaub zurück bin und Sie noch da sind natürlich! Entschuldigen Sie, ich bin ein bisschen durcheinander!“

Von jemandem, der sich darüber freute, aus dem Urlaub zurückzukehren, hatte ich zuletzt vor ein paar Jahren gehört. Als Franziska und Martin aus einem bis in die erste Etage überfluteten Reiterhof geflohen waren. Aber vielleicht war mein Gegenüber einfach nur froh, wieder zu Hause bei ihren Eltern zu sein und in ihrem eigenen Bett schlafen zu können.



Beryl schüttelte den Kopf. „Ich bin froh, dass ich hier bin und Sie da sind, weil ich Ihnen unbedingt von meinem Urlaub erzählen muss!“ Genauer gesagt meinte sie dabei drei junge Herren, die sie in diesem Urlaub kennengelernt hatte. Pascal aus Genf, Theo aus Manchester und Finn aus Bozen in Südtirol. „Das war gar nicht so einfach mit denen, glauben Sie mir, wir haben nämlich nur Englisch miteinander gesprochen. Weil der Pascal seltsamerweise kein

Deutsch verstanden und obwohl der Finn komischerweise Deutsch gesprochen hat. Aber es war eigentlich trotzdem einfach nur schön. Sie müssen die drei Jungs unbedingt kennenlernen, Herr Pfarrer!“

Während sie verträumt zum Himmel sah und sich an ihren Erinnerungen erfreute, dachte ich praktisch und befürchtete, dass dieses Kennenlernen bei ihrer Großmutter stattfinden würde, der allseits anerkannt besten Köchin der Gegend.

Und ein langes Essen dort konnte – so gut es auch gemeint war – nicht gut für mein Körpergewicht und die Fitness der jungen Männer sein.

Meine Angst allerdings war unbegründet, denn das Treffen fand nicht bei der Oma, sondern gleich an Ort und Stelle statt. „Schauen Sie mal, hier, das sind sie, meine drei Jungs!“ Sie wischte über das Display ihres Smartphones und zeigte mir die Fotos von drei jungen Männern.

Natürlich hatte sie sich irgendwann für einen entschieden, den einen, der es nicht nur für diesen Urlaub, sondern das ganze Leben sein sollte. „Wir saßen am Meer und dann habe ich ihm gesagt: Deine Augen sind so blau wie das Meer, so blau wie der Himmel und so blau wie das Blau in der Flagge deines Landes! Aber der Kerl hat mir heimlich 100 Euro aus meiner Handtasche gestohlen!“

Wissen Sie, wer der junge Mann war, zu dem ich über meine Schwägerin Franziska und die Polizei Kontakt aufnehmen sollte?

Lösung: Theo ist der Täter – weil nur in der Flagge seines Landes (Großbritannien) die Farbe Blau vorkommt, nicht aber in den Flaggen der Schweiz und Italiens!

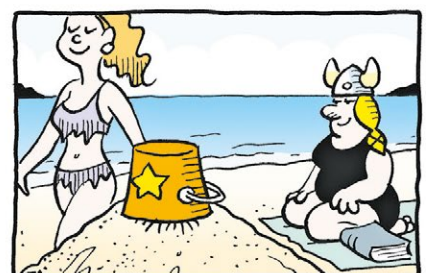
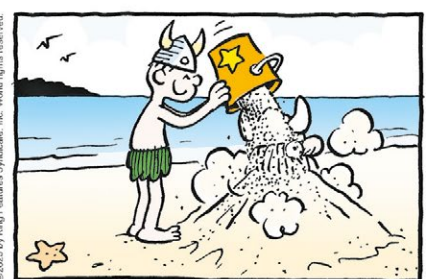
Sudoku

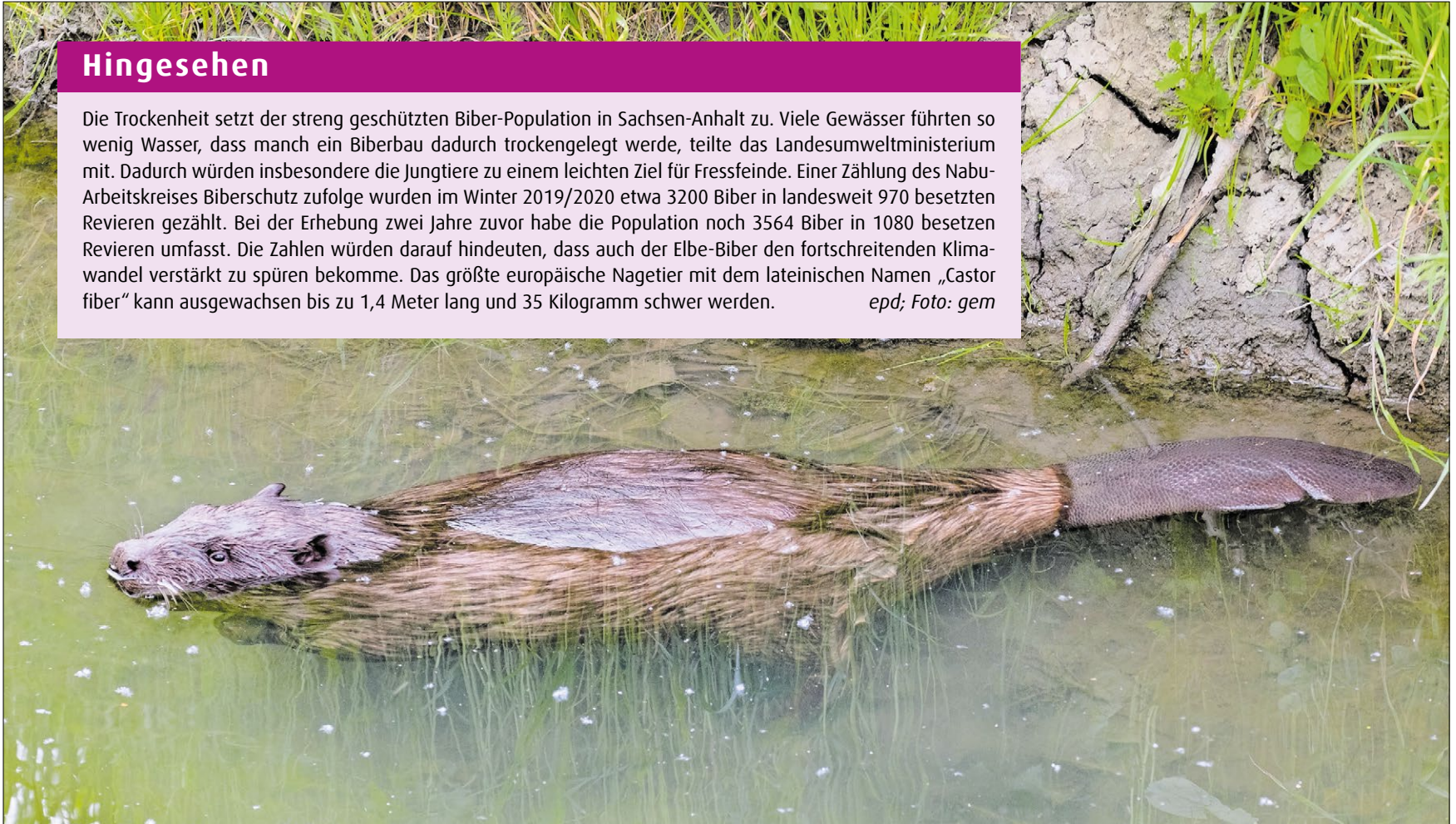
8	4	2	1		9			
1	7	2		4		5		
	3	8	6	7		1		
7		4	2	8			9	
6			7		2	8	3	
9	2	8			5		4	
7	3	9	5		8		1	
4		3	8		6	9		
2			9	1	3	4	5	

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 30.

		4	5			6		7
7					6			
2	9			4	3			
				7	4	8	5	
			8	2		9		6
5	8				3			
1	2	8			9		6	
	7			3			2	
		3		7	8		4	1





Hingesehen

Die Trockenheit setzt der streng geschützten Biber-Population in Sachsen-Anhalt zu. Viele Gewässer führten so wenig Wasser, dass manch ein Biberbau dadurch trockengelegt werde, teilte das Landesumweltministerium mit. Dadurch würden insbesondere die Jungtiere zu einem leichten Ziel für Fressfeinde. Einer Zählung des Nabu-Arbeitskreises Biberschutz zufolge wurden im Winter 2019/2020 etwa 3200 Biber in landesweit 970 besetzten Revieren gezählt. Bei der Erhebung zwei Jahre zuvor habe die Population noch 3564 Biber in 1080 besetzten Revieren umfasst. Die Zahlen würden darauf hindeuten, dass auch der Elbe-Biber den fortschreitenden Klimawandel verstärkt zu spüren bekomme. Das größte europäische Nagetier mit dem lateinischen Namen „Castor fiber“ kann ausgewachsen bis zu 1,4 Meter lang und 35 Kilogramm schwer werden. *epd; Foto: gem*

Wirklich wahr

In der kenianischen Stadt Mombasa freut sich ein Nachtclub *(Symbolfoto)* mit spirituellem Angebot über wachsenden Besucherandrang: Statt zu feiern, kommen die neuen Gäste, um zu beten, berichtet die Zeitung „Daily Nation“. Die „Gottesdienste“, inklusive der Drinks zwischendurch, erfreuen sich demnach immer größerer Beliebtheit.



Foto: Nik Styles/pixello.de

sind wir glücklich, wenn wir morgens um neun Uhr wieder nach Hause gehen“, wird eine Besucherin des „Samba Arena Clubs“ zitiert.

Bei den Veranstaltungen wird den Angaben zufolge gemeinsam gebetet und gesungen. Ein DJ lese aus der Bibel vor und rede dem Publikum ins Gewissen. Zum Beispiel: „Wenn du drei Biere hast, achte darauf, ein viertes an deine Eltern zu schicken, die in den Dörfern Not leiden.“ *KNA*

Wieder was gelernt

1. Der Biber ist das weltweit zweitgrößte Nagetier nach ...

- A. dem Meerschwein.
- B. dem Wasserschwein.
- C. dem Nutria.
- D. dem Erdmännchen.

2. Wie heißt der breite Schwanz des Bibers?

- A. Löffel
- B. Gabel
- C. Quirl
- D. Kelle

Lösung: 1 B 2 D

Zahl der Woche

50

Prozent der deutschen Urlauber schicken einer Umfrage des Digitalverbands Bitkom zufolge Grüße weiterhin auch per Post. Dabei sei die Altersgruppe der 16- bis 29-Jährigen genauso häufig bei den Brief- und Postkartenschreibern vertreten wie die Generation ab 65.

Deutlich häufiger grüßen Urlauber ihre Lieben aber per Handy-Messenger oder Telefon. Demnach greifen 73 Prozent der Urlauber zum Telefon. Fast ebenso viele (70 Prozent) schicken Urlaubsgrüße per Messenger.

Über Soziale Netzwerke sehen 45 Prozent der Urlauber eine Möglichkeit, den Sommergruß nach Hause zu senden; 40 Prozent nutzen Videotelefonie. Kurznachrichten via SMS sind dagegen nur für elf Prozent das Mittel der Wahl. Noch weniger Urlauber nutzen die E-Mail (zwei Prozent) als Grußmöglichkeit. Sechs Prozent der Befragten gaben an, gar keine Urlaubsgrüße zu versenden. *KNA*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1.1.2023. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Mediendesign: Gerhard Kinader
Telefon: 08 21/5 02 42-36

Geschäftsführerin: Ruth Klaus

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels
Regionales: Barbara Lang, Susanne Loreck, Ulrich Schwab
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Lydia Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),

Leserservice, Vertrieb und Marketing

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-12,

Leserservice: Telefon: 08 21/5 02 42-13 oder 08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 36,30. Einzelnummer EUR 2,85. Bestellungen direkt beim Verlag, Leserservice.

Abbestellungen sind vier Wochen vor dem darauffolgenden Monatsende schriftlich an den Verlag nach Augsburg zu richten, entweder per E-Mail, per Fax oder per Post.

Bankverbindung: LIGA Bank eG
IBAN DE51750903000000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

LESER FRAGEN

Scheidung auf katholisch?

Ehenichtigkeitsverfahren, Unauflöslichkeit – Zu Besuch beim Kirchengericht

Häufig erreichen unsere Zeitung Anfragen von Lesern, die Rat oder Antworten suchen auf Fragen wie nach Ehescheidung und Wiederverheiratung, Unauflöslichkeit der Ehe und Ehenichtigkeitsverfahren. Wir haben im Bischöflichen Konsistorium, also dem Kirchengericht des Bistums Augsburg, nachgefragt und uns mit dem Stellvertretenden Leiter, Vizeoffizial Alexander Lungu, unterhalten.

Herr Vizeoffizial, Sie haben mit Ehenichtigkeitsverfahren zu tun – ist das ein anderes Wort für „Scheidung“?

Hierzu ein ganz eindeutiges Nein! Eine Scheidung setzt voraus, dass der Mensch beziehungsweise eine staatliche Instanz über das Band der Ehe verfügen kann. Die sakramentale Ehe ist aber zum Sakrament erhoben und somit eine göttliche Wirklichkeit, die der menschlichen, ja auch kirchlichen Verfügung entzogen ist. Das Ehenichtigkeitsverfahren ist daher keine katholische oder kirchliche Scheidung, sondern die Überprüfung, ob bei der Trauung überhaupt eine im Sinn der Kirche gültige Ehe zustande gekommen ist. Daher geht es dabei auch nicht um den Zeitpunkt, an dem eine Ehe auseinandergegangen ist, sondern um den Zeitpunkt, als die Ehe geschlossen worden ist.

Was ist für ein gültiges Zustandekommen der Ehe aus katholischer Sicht erforderlich?

Zunächst müssen die Eheleute eine Ehe im Sinne der Kirche wollen. Die Ehe ist eine feste Größe, die man sich nicht selbst zusammenstellen kann. So ist es auch im staatlichen Bereich. Wer vor dem Standesamt eine zivile Ehe schließt, der muss alle im Recht vorgesehenen Rechte und Pflichten akzeptieren. So ist es auch in der Kirche. Wesentlich zu einer Ehe gehören aus Sicht der Kirche: die Ausrichtung auf das Wohl des Ehepartners, die Offenheit für Kinder und die Bereitschaft, diese zu erziehen und so in ein eigenständiges Leben zu begleiten, die Bereitschaft, sich mit nur einem Partner zu verbinden, wozu auch die Treue wesentlich dazugehört, und schließlich die Unauflöslichkeit der Ehe. Wer eines dieser Elemente nicht akzeptieren will oder kann, schließt keine Ehe im Sinne der Kirche.



▲ Vizeoffizial Alexander Lungu in den Räumen des Bischöflichen Konsistoriums. Foto: privat

Darüber hinaus gehört zu einer gültigen Eheschließung auch eine gewisse Reife, die Fähigkeit, die Rechte und Pflichten einer Ehe zu erkennen und zu erfüllen, sowie die Freiheit bei der Entscheidung zur Ehe. So kann eine Person zwar fähig sein, eine Ehe einzugehen, schließt aber zum Beispiel die Treue aus; oder eine Person möchte eine Ehe im Sinne der Kirche, hatte aber bei der Entscheidung aufgrund einer psychischen Drucksituation nicht die Möglichkeit, sich wirklich frei und bewusst für die Ehe mit einer bestimmten Person zu entscheiden. In beiden Fällen wäre eine Ehe nicht gültig zustande gekommen, weil nicht alle Voraussetzungen erfüllt gewesen wären.

Für die katholische Kirche ist die Ehe also eine ziemlich ernste Sache.

Ja, denn die Ehe ist keine Privatsache zwischen zwei Personen. Die Eheleute sollen in der Kirche ein Zeugnis für die Liebe und Treue Gottes zu den Menschen ablegen. Zudem ist die Ehe und damit verbunden die Familie die Grundlage

für die Stabilität und das Weiterbestehen einer Gesellschaft, auch der Kirche.

Und darum ist eine Wiederheirat nach einer staatlichen Scheidung problematisch?

Weil der Staat nicht die Macht über ein Sakrament hat. Ein Sakrament ist eine Veränderung der Wirklichkeit durch Gott und kann von einem zivilen Gericht nicht einfach rückgängig gemacht werden. Auch ein kirchliches Gericht kann dies nicht. Es kann nur feststellen, ob die Ehe im Sinne der Kirche zustande gekommen ist oder nicht.

Kann man bestimmte Anzeichen benennen, die auf eine Ungültigkeit einer Ehe hinweisen?

Ein wichtiger allgemeiner Hinweis sind Auffälligkeiten zum Zeitpunkt der Eheschließung. Ich kann hier nur einige Beispiele nennen. Es kommt immer wieder vor, dass ein Partner Zweifel entwickelt, ob die Entscheidung zur Ehe mit einer Person tatsächlich richtig war und die Ehe gelingen kann. Da aber die Hochzeitsvorbereitungen zu weit

fortgeschritten sind, hat die zehelnde Person nicht den Mut, die Hochzeit abzusagen. Sie heiratet, trifft aber für sich die Entscheidung, sich dann nach der Eheschließung notfalls scheiden zu lassen. Damit akzeptiert sie nicht die Unauflöslichkeit der Ehe und schließt eine ungültige Ehe.

Oder die Person schließt die Ehe, ist aber nicht bereit, mit dem Partner Kinder zu zeugen. Damit wird die Nachkommenschaft als Wesenselement der Ehe ausgeschlossen, so dass diese ungültig zustande kommt. Immer wieder werden Ehen ungültig geschlossen, weil ein Partner zum Beispiel aufgrund einer psychischen Erkrankung, die schon bei der Eheschließung vorlag, nicht fähig ist, eine Ehe in christlicher Weise zu leben.

Auf jeden Fall kann sich jeder unverbindlich von den Mitarbeitern des Bischöflichen Konsistoriums, des Kirchengerichts unseres Bistums, beraten lassen. Nicht für alle gescheiterten Ehen ist ein Ehenichtigkeitsverfahren die richtige Lösung. Aber doch öfter, als viele meinen, kann dadurch eine erneute Eheschließung ermöglicht werden.

Muss man sich das Ehenichtigkeitsverfahren wie einen Gerichtsprozess mit Klägern und Rechtsanwälten vorstellen?

Nein. Auch wenn ein solches Verfahren sicher keine Annehmlichkeit ist, geht es dabei nicht um eine Streitsituation in einem Gerichtssaal. Die Beteiligten und die Zeugen werden einzeln von einem Mitarbeiter des Kirchengerichts befragt und begegnen sich nicht. Kirchliche Rechtsanwälte können in Anspruch genommen werden, sind aber nicht notwendig. Bis auf die Befragungen erfolgen die meisten Verfahrensschritte in schriftlicher Form. Und weil wir in Schwaben sind: Die Kosten sind übersichtlich, und am Finanziellen wird ein Verfahren nicht scheitern. Dies ist auch ein ausdrücklicher Wunsch von Papst Franziskus, der die Arbeit der kirchlichen Gerichte in Eheangelegenheiten ausdrücklich als Form der Seelsorge verstanden wissen will.

Interview: Peter Paul Bornhausen

Hinweis: Das Bischöfliche Konsistorium ist telefonisch unter der Rufnummer 0821/3166-8701 oder per E-Mail zu erreichen: offizialat@bistum-augsburg.de.



DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

*Ihr sollt nicht nur mit dem Mund
euren Hunger stillen, sondern auch
eure Ohren sollen hungern nach
dem Wort Gottes.*

Aus der Augustinusregel

Sonntag, 6. August
Verklärung des Herrn
Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. (Mt 17,5)

Wie bei der Taufe Jesu erklingt bei seiner Verklärung die Zusage des Vaters: Du bist mein geliebter Sohn. Gestärkt durch die Liebe des Vaters kann Jesus seinen Weg bis zur Hingabe am Kreuz gehen. Dieses Wort ist jedem von uns geschenkt: „Du bist mein geliebtes Kind.“ Aus dieser Zusage dürfen wir leben.

Montag, 7. August
Hl. Afra
Gebt ihr ihnen zu essen! (Mt 14,16)

Mit dem, was wir zur Verfügung haben, gut umgehen und mit anderen teilen, dann kann daraus Großes entstehen. Jesus ermutigt seine Jünger, ihre Gaben und Fähigkeiten zu teilen. Er lädt uns heute ein, einander zum Brot zu werden und uns gegenseitig zu stärken.

Dienstag, 8. August
Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. (Mt 14,23)

Jesus ist ganz für andere da – heilt die Kranken, predigt, teilt das Brot mit ihnen. Zugleich braucht er selbst Rückzugsorte, um in der Einsamkeit eins mit dem Vater zu sein und betend neue Kraft zu schöpfen für seinen Auftrag. Begleiten wir den Herrn dabei!

Mittwoch, 9. August
Hl. Edith Stein
Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. (Joh 4,24)

Wo Gottes Geist wirkt, entfaltet sich die Wahrheit, finden Menschen zur Freiheit. In der Haltung der Freiheit kann Gott angebetet werden. Bitten wir immer wieder neu um das Geschenk eines Geistes, der im Herzen Gottes verwurzelt ist und aus der Wahrheit Leben schöpft!

Donnerstag, 10. August
Hl. Laurentius
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24)

Jesus gibt sein Leben hin wie ein Weizenkorn, das in die Erde gesät wird. In seiner Lebenshingabe wächst aus dem dunklen Erdreich neues Leben. Wagen wir es, mit Jesus den Weg des Weizenkorns zu gehen – in den Tiefen des Alltags, mit unserem Leben. Er kennt schon die reiche Frucht.

Freitag, 11. August
Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. (Mt 16,24)

Nachfolge meint den ganzen Menschen und schließt die eigenen Lasten, das eigene Kreuz mit ein. So wie Jesus seinen Weg in aller Konsequenz gegangen ist, soll auch unser Weg sein: ausgerichtet auf den Herrn, der all unsere Wege – einschließlich unsere Kreuzwege – mitgeht.

Samstag, 12. August
Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort!, und er wird wegrücken. (Mt 17,20)

Wie gern hätten wir einen solchen Glauben, der wirkmächtig Dinge verändern kann! Nicht darauf kommt es an, sondern vielmehr darauf, das eigene Herz im Herzen Gottes zu verankern und ihm sein Herz zu schenken. Dann kann in dieser Beziehung das eigene Herz gewandelt werden.

Sonntag, 13. August
19. Sonntag im Jahreskreis

Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm! (Mt 14,28f)

Solange Petrus auf sich schaut, droht er unterzugehen. Im Blick auf Jesus – in Augenhöhe mit ihm – wächst Vertrauen, kann er die rettende Hand des Herrn ergreifen. Blicken wir auf zu Jesus, wenn uns das Wasser bis zum Hals reicht – er streckt uns voll Liebe und Erbarmen seine Hand entgegen.

Montag, 14. August
Von wem erheben die Könige der Welt Zölle und Steuern? Von ihren eigenen Söhnen oder von den anderen Leuten? (Mt 17,25)

Jesus spricht von der Freiheit der Söhne. Das gilt für ihn und alle, die ihm nachfolgen. Das Geldstück aus dem Maul des Fisches zeigt seine Treue zum Gesetz. Lernen wir von Jesus, und behalten wir uns in allem die innere Freiheit, die er uns geschenkt hat!

Dienstag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. (Lk 1,52)

In der Himmelfahrt Mariens zeigt sich die Macht und Liebe Gottes. Diejenigen, die ihre Macht missbrauchen, müssen ihren Thron räumen. Maria aber wird erhöht an Gottes Seite – als erster Mensch, um uns zu zeigen, was Gott auch uns schenken will: in seinem Reich zu leben, erhöht aus dem Staub der Erde und über alle Himmel.

Mittwoch, 16. August
Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Jesus verheißt seine Gegenwart in den kleinen Gebetszellen seiner Jüngerinnen und Jünger. Immer da, wo sich Menschen in seinem Namen versammeln, ist Kirche. Gestärkt mit seiner

Nähe sollen wir uns herausrufen lassen an alle Orte, wo Menschen der Begegnung mit dem Herrn bedürfen.

Donnerstag, 17. August
Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal. (Mt 18,22)

Nicht müde werden, die Verständigung, Vergebung und Versöhnung zu suchen. Gerade weil das so schwerfällt – auch dem eigenen Bruder gegenüber –, sollen wir immer neu damit beginnen, noch vor Sonnenuntergang. Bitten wir heute den Herrn zu einem ersten Schritt – hin zur Versöhnung!

Freitag, 18. August
Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang männlich und weiblich erschaffen hat? (Mt 19,4)

Jeder Mensch ist Ebenbild des Schöpfers und ihm ganz kostbar. Indem er den Menschen mit guten Gaben und Fähigkeiten ausgestattet hat, sollen wir einander liebevoll ergänzen und in der Verschiedenheit achten. Gerade in der Vielfalt können wir einander bereichern und beschenken. So sind wir Teil von Gottes guter Schöpfung.

Samstag, 19. August
Lasst die Kinder und hindert sie nicht, zu mir zu kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 19,14)

Manchmal können wir uns gegenseitig den Blick zum Himmel verstellen. Indem Jesus die Kinder in seiner Nähe haben möchte, zeigt er den Erwachsenen etwas auf, was das Reich Gottes ist: frei, unverbraucht, ehrlich, ganz im Jetzt lebend. In der Schule Jesu können wir noch viel lernen.



Schwester Teresia Benedicta
Weiner ist Priorin des Karmel
Regina Martyrum Berlin.

KATHOLISCHE

SonntagsZeitung

SPEZIAL

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgötte von Biberbach“,
Tel. 08271/2936, Mo., Di., Fr. 9 Uhr Messe. Sa. und Do. 18.30 Uhr Messe. Mo. 8.30 Uhr und täglich 18 Uhr Rkr. So. 10 und 18.30 Uhr Messe. Sa. 18 Uhr BG. Jeden ersten Montag im Monat 18.30 Uhr stille Anbetung. Kirche ganztägig geöffnet.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,
Tel. 08265/96910, Messe täglich 7.30 Uhr. - Sa./Mo./Di. (außer 15.8.) und Fr., 19 Uhr Rkr. - So., 6.8., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr euchar. Andacht. - Mi., 9.8., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse, anschl. Krankengebet. Do., 10.8., 8-19 Uhr euchar. Anbetung um Berufungen, 19-20 Uhr Lobpreis. - Sa., 12.8., 9 Uhr Männertag, Thema: „Wut und Zorn“. - So., 13.8., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr euchar. Andacht. - Di., 15.8., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Unterallgäuer Radlerwallfahrt mit Segnung. - Mi., 16.8., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse, anschl. Krankengebet. Do., 17.8., 19-20 Uhr euchar. Anbetung um Berufungen. BG im Missionshaus am Mittwoch erst ab 10 Uhr nach dem Wallfahrtsgottesdienst oder vor der 9-Uhr-Messe in der Kirche. BG nach telefonischer Terminabsprache.

Buch, Wallfahrtskirche Matzenhofen,
Tel. 07343/6462, Fr. 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,
Tel. 0821/601511, Sa., 5.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 6.8., Kollekte: Aufgaben der Filiationenstiftung, 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 7.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 8.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar.

Anbetung, 14 Uhr Rkr. - Mi., 9.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 10.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr. - Fr., 11.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 15-18 Uhr (Di.-Fr.), 14 Uhr Rkr. - Sa., 12.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 13.8., Kollekte: Erhalt der Wallfahrtskirche, 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 14.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 15.8., Kollekte: Aufgaben der Filiationenstiftung, Weihe der Kräuterbuschen in allen Messen, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mi., 16.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 17.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung, 14 Uhr Rkr. - Fr., 18.8., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 15-18 Uhr (Mi.-Fr.), 14 Uhr Rkr.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,
Tel. 08394/924-0, So., 6.8., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahrerangelegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse mit Fußpilgern aus Reicholzried. - Mo., 7.8., 9 Uhr Messe. - Di., 8.8., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Messe und Wettersegnen mit der Steinbacher Kreuzreliquie. - Mi., 9.8., 19.15 Uhr Messe. - Do., 10.8., 9 Uhr Messe. - Fr., 11.8., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt. - Sa., 12.8., 14 Uhr Trauung. - So., 13.8., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahrerangelegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 14.8., 9 Uhr Messe. - Di., 15.8., 7 Uhr Messe mit Segnung der Kräuterbüschel, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahrerangelegen, 9 Uhr Festgottesdienst mit Zelebration auf dem Hochchor und Segnung der Kräuterbüschel, musik. mitgestaltet

vom Kirchenchor, 11.30 Uhr Wallfahrermesse und Segnung der Kräuterbüschel mit Pilgergruppe Schönstattmänner Meckenbeuren, keine BG. - Mi., 16.8., 19.15 Uhr Messe. - Do., 17.8., 9 Uhr Messe. - Fr., 18.8., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt. - BG und Seelsorgegespräche unter Telefon 08394/9258003.

Gachenbach, Maria Beinberg,
Tel. 08259/8979090, Termine für Wallfahrten und Gottesdienste können im Internet unter www.pg-aresing-weilach.bayern abgerufen werden.

Jettingen-Scheppach, Wallfahrtskirche Allerheiligen,
Tel. 08225/1045, So., 6.8., 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,
Tel. 09081/3344, Sa., 5.8., 17.30 Uhr Messe. - Mi., 9.8., 17.30 Uhr Rkr. und BG, 18 Uhr Messe. - Sa., 12.8., siehe Fatimatage. - So., 13.8., 8.30 Uhr Messe. - Di., 15.8., 10 Uhr Festmesse mit Kräuterweihe. - Mi., 16.8., 18 Uhr Messe entfällt!

Obermauerbach, Maria Stock,
bis Ende September jeden Sonntag um 13.30 Uhr Rkr., Vorbeter: Jakob Riedlberger aus Klingen.

Pfaffenhofen, Gebetsstätte Marienfried,
Tel. 07302/9227-0, Mo.-Sa. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 18.50 Uhr Rkr. - So. 8, 10 und 15 Uhr Messe, 11.30 Uhr Missa in forma extraordinaria. BG Do. 18.30 Uhr, Fr. und Sa. 16.15 Uhr, So. 9 und 14 Uhr, Herz-Jesu-Freitag zusätzlich ab 14 Uhr, Herz-Mariä-Samstag ab 14 und 18 Uhr.

Sielenbach, Maria Birnbaum,
Tel. 08258/242, Sa., 5.8., 13 Uhr, Messe des Landfrauenchors zum Dank. - So., 6.8., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Bruderschaftsmesse. - Mo., 7.8., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Fr., 11.8., 18 Uhr Kreuzweg, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - So., 13.8., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 14.8., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 15.8., 9.45 Uhr Kirchenzug und Prozession nach Maria Birnbaum, Treffpunkt Martinskirche, 10 Uhr Bruderschaftsmesse zu Ehren der Gottesmutter im Klostergarten mit Kräutersegnung, anschl. Klosterfest, Kollekte für die Renovierung des Glockenjochs, 16 Uhr Kirchenführung, 17 Uhr Andacht mit sakr. Segen. - Fr., 18.8., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

Steingaden, Wieskirche,
Tel. 08862/932930, Sa., 5.8., 10 Uhr Messe, musik. Gest.: Studenten von Martina-Anette, 17 Uhr Konzert „Werkgemeinschaft“. - So., 6.8., 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, musik. Gest.: Werkgemeinschaft. - Di., 8.8., 10 Uhr Messe entfällt. - Mi., 9.8., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe mit Übergabe der Gebetsanliegen am Gnadenaltar an den Heiland, 10.45 Uhr musikalische Meditation, 11 Uhr Kirchenführung allgemein. Fr., 11.8., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe. Sa., 12.8., 10 Uhr Messe, musik. Gest.: Schongauer Bergsteigerchor. - So., 13.8., 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, musik. Gest.: Werkgemeinschaft. - Di., 15.8., 11 Uhr Messe. - Mi., 16.8., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe mit Übergabe der Gebetsanliegen am Gnadenaltar an den Heiland, 10.45 Uhr musikalische Meditation, 11 Uhr Kirchenführung allgemein. Fr., 18.8., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,
Tel. 08194/999998, Sa., 5.8., 15.30 Uhr Krankengottesdienst für alle Kranken, anschl. Krankensegnung, 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - So., 6.8., 10 Uhr Wallfahrtsmesse. - Di., 8.8., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Sa., 12.8., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - So., 13.8., siehe Fatimatage. - Di., 15.8., 10 Uhr Patrozinium mit Kräuterweihe. - Sprechstunden und BG nach telefonischer Anmeldung.

Violau, St. Michael,
Tel. 08295/608, So., 6.8., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, 15 Uhr Glockengeläut zum Hochfest hl. Afra. - Mi., 9.8., siehe Fatimatage. - Sa., 12.8., 14 Uhr Trauung. - So., 13.8., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst. - Mo., 14.8., 15 Uhr Glockengeläut zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel. - Di., 15.8., 10 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Kräuterbüschel. - Mi., 16.8., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse am Gnadenaltar.

Wemding, Maria Brunnlein,
Tel. 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Andacht. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr. Jeden Mittwoch Anbetungstag: 8 Uhr BG, 9 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Andacht, 16.30 Uhr Vesper.

Wigratzbad, Gebetsstätte,
Tel. 08385/92070, Sa., 5.8., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 19.30 Uhr Messe zur Sühnenacht, anschl. Lichterprozession,



Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



BG: 10-11, 17.30-19 Uhr. - So., 6.8., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG 9-12 und 13.30-14.30 Uhr. - Mi., 9.8., 7.30 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, anschl. Krankensalbung, 13.30 Uhr Krankmesse mit euchar. Segen, 18.30 Uhr Messe, BG: 9-10, 12.45-13.30, 18.15-19 Uhr. - Do., 10.8., 7.30, 11 und 19.30 Uhr Messe. - Fr., 11.8., 15 Uhr Kreuzweg. Mo./Di./Fr. 7.30, 11 und 18.30 Uhr Messe. BG: Mo./Di./Do./Fr. 10-11 Uhr und ab 18.15 Uhr. - Sa., 12.8., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.45 Uhr Messe, Abend der Barmherzigkeit, 20 Uhr euchar. Anbetung, BG 10-11, 17.30-19 Uhr und 20-21 Uhr. - So., 13.8., 7 Uhr Messe, 9.30 Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG 9-12 und 13.30-14.30 Uhr. - Di., 15.8., Möglichkeit zum vollk. Ablass, 7 Uhr Messe, 10.30 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Anton Losinger, 13.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Messe, BG 9-12 Uhr und 13.30-14.30 Uhr. - Do., 17.8., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 19.30 Uhr Messe. - Fr., 18.8., 15 Uhr Kreuzweg. Mo./Mi./Fr. 7.30, 11 und 18.30 Uhr Messe. BG: Mo./Mi.-Fr. 10-11 Uhr und ab 18.15 Uhr.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Tel. 08284/8038, Sa., 5.8., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - So., 6.8., Kollekte für die Wallfahrt, 7.15-9 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Kinder-Katechese, Thema: Leben nach dem Tod, aber wie? 9.30-10.45 Uhr BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe in der früheren Form, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Mo., 7.8., Gedächtnis der Weihe der Wallfahrtskirche (1756), 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Di., 8.8., 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Mi., 9.8., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Do., 10.8., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe in der früheren Form, Kollekte für die Wallfahrt, anschl. Spendung des Krankensegens. - Fr., 11.8., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Brevier-Gebet (Terz) mit den Priestern, 10.30 Uhr BG und stille Anbetung, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe, Kollekte für die Wallfahrt, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 Uhr BG, 20.45-21.25 Uhr Betrachtungen, 21.30 Uhr Messe in der früheren Form. Sa., 12.8., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr

Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe, Kollekte für die Wallfahrt. - So., 13.8., siehe Fatimatage. - Mo., 14.8., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe mit Kräutersegnung. Di., 15.8., Kollekte für die Kirchenrenovierung, vormittags in jeder Messe Kräutersegnung, 7.15-9 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 9.30-10.45 Uhr BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, 11.30 Uhr Messe in der früheren Form, 17-18.30 Uhr BG, 19 Uhr Pontifikalamt an der Mariengrotte mit Erzbischof Georg Gänswein, anschl. große Lichterprozession, musik. Gest.: Musikverein Ziemetshausen. - Mi., 16.8., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Do., 17.8., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe in der früheren Form, Kollekte für die Wallfahrt, anschl. Spendung des Krankensegens. - Fr., 18.8., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Brevier-Gebet (Terz) mit den Priestern, 10.30 Uhr BG und stille Anbetung, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe, Kollekte für die Wallfahrt, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 Uhr BG, 20.45-21.25 Uhr Betrachtungen, 21.30 Uhr Messe in der früheren Form. Vor und am Anfang aller Sonn- und Feiertagsgottesdienste BG, zusätzl. Beichttermine nach telefonischer Anmeldung. Alle Sonn- und Feiertagsgottesdienste werden in den Eltern-Kind-Raum übertragen, das Pilgeramt auch auf den Außenbildschirm.

Fatimatage

Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung,

Fr., 11.8., 8 Uhr Rkr. und BG, 8.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, anschl. euchar. Segen, Zelebrant und Prediger: Stadtpfarrer Rupert Ostermayer, Wertingen.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Sa., 12.8., 8 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht, Segnung der Andachtsgegenstände und Einzelsegnen, Musik: Lucia Stoll und Christine Kohnle.

Opfenbach, Maria Thann,

Sa., 12.8., 8.30 Uhr Sieben-Schmerzen-Rkr., 9.15 Uhr Pilgeramt mit Predigt von Pfarrer Martin Weber zum Thema „hl. Edith Stein“, 10.15 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und kurze Andacht.

Pöttmes, St. Peter und Paul,

So., 13.8., 20 Uhr Messe, 21 Uhr Fatima-Rkr. und BG, 21.45 Uhr Lichterprozession zur Johanneskapelle auf den Marktplatz, Zelebrant und Predigt: Pfarrer Thomas Herz, Hollenbach.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

So., 13.8., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, 19 Uhr BG, 19.25 Uhr Fatima-Rkr., 20 Uhr Marienmesse.

Violau, St. Michael,

Mi., 9.8., 8 Uhr stille Anbetung und BG, 8.30 Uhr Fatima-Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, Einkehr im Wallfahrtscafé.

Wiedergeltingen, St. Nikolaus,

So., 13.8., 19 Uhr Fatima-Rosenkranz.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

So., 13.8., Kollekte für die Wallfahrt, 7.15-9 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr. und sakrament. Segen, 9.30-10.45 Uhr BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, Weihe von Andachtsgegenständen, sakramentaler Segen und Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, anschl. großer Krankensegen, 14.50 Uhr BG, 15 Uhr Fatimabetsstunde, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe in der früheren Form, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe.

Exerziten/Einkehrtage

Leitershofen,

Ignatianische Einzelexerziten,

So., 3.9., bis So., 10.9., Thema: „Gott ist in unserem Herzen aufgeleuchtet“, Leitung: Pfarrer Christian Hartl, Schwester Martha Lang, Ort: Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus, Leitershofen, Anmeldung unter Telefon 0821/90754-0.

Sonstiges

Bad Grönenbach,

Geführte Wanderungen,

Sa., 5.8., 13.30 Uhr, Wanderung zum Atzenberg, Treffpunkt: Schwimmbad Dietmannsried. - So., 13.8., 9.50 Uhr, Wanderung durch die Starzlachklamm, Treffpunkt: Bahnhof Bad Grönenbach, Kosten, Anmeldung und Bezahlung vorab erforderlich, Telefon: 08334/60531.

Bad Wörishofen,

Sommerabend im Sebastian-Kneipp-Museum,

Sa., 5.8., 19-22 Uhr, 19.15 Uhr Vortrag im Saal von Alois Eppl „Prof. Matthias Merkle – Wegbegleiter Sebas-

tian Kneipps“, ca. 20.15 Uhr Konzert im Museumsgarten mit „Holz meets Horn“, Kartenvorverkauf im Kurhaus, Öffnungszeiten: Museum von 15-18 Uhr und von 19-22 Uhr geöffnet, nähere Informationen unter Telefon: 08247/9933-23.

Benediktbeuern,

„Spagat – Alte Technik trifft Moderne und die Kunst im Klimawandel“,

bis So., 20.8., Ausstellung von Maria Ziegler, Schwerpunkte der Künstlerin: die Verbindung von alten und modernen Maltechniken sowie Natur und Klimawandel, Öffnungszeiten: täglich von 9-18 Uhr, Ort: Kloster Benediktbeuern, im Ostflügel des Kreuzgangs, Eintritt frei, nähere Informationen im Internet unter: www.kloster-benediktbeuern.de.

Höchstädt,

„Wie meine Großmutter ihr Ich verlor“,

Sa., 5.8., 19 Uhr, musikalische Reise zum Thema „Demenz“ in Liedern und Texten mit Sarah Straub, Liedermacherin und Psychologin, im Anschluss Bücherverkauf und Signierstunde, Ort: Schloss Höchstädt, Schlosshof, bei schlechtem Wetter im Rittersaal, Eintritt: 5 Euro, Karten unter Telefon: 0821/3101-4533. Vor der Konzertlesung stehen von 17.30-18.30 Uhr kostenfrei Beratungsangebote sowie Stationen des Demenzparcours bereit.

Irsee,

Kunst-Sommernacht in Kloster Irsee,

Sa., 5.8., 17-23 Uhr, Ausstellungen, Tanzaufführungen, Lesungen und Konzerte, Ort: Kloster Irsee und Klosterkirche, Eintritt frei, weitere Informationen unter: www.kunstsommer.info.

Naichen,

Schmiedevorführung,

So., 6.8., 13-17 Uhr, im Erlebnis-Museum Hammerschmiede Naichen. Um 15 Uhr führt Kilian Trapp durch das Museum. Kosten: Museumseintritt, nähere Informationen finden sich im Internet unter: www.hsn.bezirk-schwaben.de.

Oberschönenfeld,

„Buntes Schwaben“,

So., 6.8., 15 Uhr, Führung mit Bärbel Steinfeld M.A. durch die Kunstaussstellung mit abwechslungsreicher Auswahl an Gemälden, Skulpturen, Grafiken, Fotos, Videos und Installationen, Ort: Schwäbische Galerie im Museum Oberschönenfeld, geöffnet Di.-So. von 10-17 Uhr, auch an den Feiertagen, nähere Informationen unter: www.mos.bezirk-schwaben.de.



Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Hoher Dom

Di., 15.8., 10.30 Uhr Pontifikalamt zum Fest Mariä Himmelfahrt mit der Missa Festiva von Karl Kraft (1903 bis 1978), gesungen vom Domchor, nach dem Amt Kräutersegnung.

St. Moritz

Mo., 7.8., 19-20.30 Uhr multireligiöses Friedensgebet auf dem Rathausplatz. - In den Sommerferien (bis einschließlich So., 10.9.) entfallen die Abendmessen am Di. und Do. sowie die eucharistische Anbetung am Do. Der Moritzpunkt schließt vom Mo., 7.8., bis einschließlich So., 3.9.

St. Max

So., 6.8., 15 Uhr, Kirchenführung zum Thema: Bilder und Skulpturen, Ornamente und Zeichen, Leitung: Frau Doldi, Ort: Kirche Sankt Maximilian.

Sonstiges

„Elias Holl 1573 bis 1646“, bis 17.9., Ausstellung zum 450. Geburtstag des Renaissance-Baumeisters Elias Holl, Maximilianmuseum Augsburg, Maximilianstr. 46, Öffnungszeiten: Di.-So. von 10-17 Uhr, am Do. zusätzlich bis 20 Uhr.

Öffentlicher Stadtrundgang auf den Spuren von Fugger, Mozart, und Brecht, täglich um 11 Uhr in deutscher Sprache, 14 Uhr in deutscher und englischer Sprache, Kosten: 14/12 Euro, Treffpunkt und Tickets: Touristinformation am Rathausplatz, weitere Informationen unter Telefon: 08 21/5 02 07-21, Internet: www.augsburg-tourismus.de.

Themenführung „Historische Wassertürme am Roten Tor“, jeden Freitag und Samstag um 14 Uhr, jeden Sonntag um 11 Uhr, einstündige Führung in deutscher und englischer Sprache, Treffpunkt: Wassertürme am Roten Tor, Kosten: 9/7 Euro, Tickets nur online unter: www.augsburg-tourismus.de/fuehrungen, Informationen unter Telefon: 08 21/5 02 07-21.

„Rocken für's Hospiz“, Sa., 5.8., 20 Uhr, Benefizkonzert mit den lokalen Bands Mister Mojo und Crazy Dee & The Rusty Nails, zugunsten des St.-Vinzenz-Hospiz-

zes, Ort: Bombig Bar & Garage, Gubener Str.11, ab 18.30 Uhr Do-it-yourself Barbecue, Eintritt frei, Spenden erbeten, Informationen unter www.vinzenz-hospiz.de.

Ökumenischer Festgottesdienst zum hohen Friedensfest, Di., 8.8., 10 Uhr, St. Anna-Kirche, Festpredigt von P. Tobias Specker SJ, musikalische Gestaltung mit dem Madrigalchor bei St. Anna und dem Posaunenchor des Dekanatsbezirks Augsburg, Informationen unter Telefon 08 21/45 01 74 00 oder www.augsburg-evangelisch.de.

„Joseph Heintz d. Ä. (1564 bis 1609), Ein Malerarchitekt mit vielen Talenten“, Mi., 16.8., 19 Uhr, Vortrag von Christina von Berlin im Rahmen der Vortragsreihe „Stadtgeschichte aktuell“ des Stadtarchivs Augsburg, Ort: Stadtarchiv Augsburg, Zur Kammgarnspinnerei 11, Eintritt frei, Informationen unter Telefon: 08 21/32 43 41 52 oder www.stadtarchiv.augsburg.de.

„Trauer-Café, Zeit zum Begegnen, Trauern, Zuhören, Erinnern“, Fr., 11.8., 15-17 Uhr, offenes Angebot für Menschen in unterschiedlichen Trauersitua-

tionen, vorbereitet und geleitet von qualifizierten Trauerbegleitern in geschützter Atmosphäre, Ort: St.-Vinzenz-Hospiz, Zirbelstr. 23, Informationen unter Telefon: 08 21/26 16 54-5, E-Mail: michaela.fuchs@bistum-augsburg.de.

Themenführung „Die Friedensstadt Augsburg“, So., 6.8. und Di., 8.8., 14.30 Uhr, Führung auf den Spuren eines weltweit einzigartigen Feiertags, Treffpunkt: Tourist-Information am Rathausplatz, Dauer: ca. zwei Stunden, Kosten: 14/12 Euro, Informationen unter Telefon: 08 21/50 20 72-2, Tickets online unter: www.augsburg-tourismus.de/Tickets.

„Elias Holl – Skizze für Skizze“, 4.8. bis 6.11., Di. - So., 10-17 Uhr, ausgewählte Werke der Urban Sketchers im Café und Liebertzimmer des Schaezlerpalais, Maximilianstraße 46, Eintritt: 7/5,50 Euro, am Sonntag freier Eintritt, Informationen unter Telefon: 08 21/32 44 10 2.

Themenführung „Die Maximilianstraße – die Prachtmeile Augsburgs“, Sa., 5.8., 14.30 Uhr, spannende Geschichten zu bekannten und weniger bekannten Häusern der Prachtstraße,

Dauer: 1,5 Stunden, Kosten: 5 Euro, Treffpunkt: Tourist-Information am Rathausplatz, Tickets und Informationen unter Telefon: 08 21/50 20 72-1 oder im Internet unter: www.augsburg-tourismus.de.

Opern- und Operettengala im Botanischen Garten, Sa., 5.8., 20 Uhr, Solisten und Orchester der Kammeroper Augsburg mit bekannten Melodien aus Oper und Operette, u.a. aus „Carmen“, „Die Zauberflöte“ und „Rigoletto“, Ort: Großes Glashaus, Botanischer Garten Augsburg, Dr. Ziegenspeck-Weg 10, Informationen und Ticketbestellung unter Telefon: 08 21/81 06 93-7, an der Abendkasse oder www.kammeroper-augsburg.de.

Apothekergartenführung im Botanischen Garten Augsburg, So., 13.8., 10 bis 11 Uhr, die Pflanzenwelt mit Experten und Expertinnen erforscht, Führung mit Lisa Spranz, Ort: Botanischer Garten, Dr. Ziegenspeck-Weg 10, Informationen unter Telefon: 08 21/32 46 38 oder www.augsburg.de/botanischergarten.

Kunstinstallation „Was bleibt“ von Stefanie Kraut, Sa., 5.8., 19 Uhr Ausstellungseröffnung mit einführenden Worten von Michael Grau, Kunstreferent an der Moritzkirche und Saxophonmusik mit Christian Elin, Laufzeit bis 21.9., Ort: Evangelisch-Lutherische Kirche St. Anna, Im Annahof 2, Öffnungszeiten: Mo., 12-18 Uhr, Di. bis Sa., 10-18 Uhr, So., 14-17 Uhr, Eintritt frei.

Finissage der Ausstellung „Lineaturen“, Sa., 5.8., 16 Uhr, Ort: Projektraum Augsburg Contemporary, Bergstraße 11, Werke von Veronika Wenger und Florian Lechner, die Künstler sind zu einem Gespräch anwesend, Kontakt: info@zweigstelle-berlin.de.

15. Internationales Sensemble-Improtheater-Festival zum 15-jährigen Jubiläum, Do., 10.8., 20.30 Uhr, Open Air, Ort: Martini-Park, Provinostr. 52, Einlass ab 19.30, bei schlechtem Wetter im Sensemble-Theater, Informationen unter Telefon: 08 21/34 94 66-6, E-Mail: info@sensemble.de.

Das „Offene Ohr“

Die Katholische Gesprächsseelsorge am Dienstag und Donnerstag entfällt in der Zeit vom **Di., 1.8.** bis einschließlich **So., 10.9.**



Zehn Jahre Pfarrbiergarten


AUGSBURG (ip) – Sommer, Sonne, Biergarten! Es ist schon eine liebe Tradition, dass im Augsburger Stadtteil Firnhaberau die Pfarrjugend von St. Franziskus an einem Wochenende zum Biergarten einlädt. Bei Blasmusik verbringen Jung und Alt aus der Augsburger Pfarreiengemeinschaft Christkönig/St. Franziskus gemütliche Stunden am DJK-Vereinsheim nahe dem Lech. Zum zehnjährigen Jubiläum gestaltete die Jugend mit Pfarrer Michael Kratschmer und Diakon Wolfgang Ehrle einen fröhlichen Gottesdienst. Zum Schluss hieß es dann auch nicht: Gehet hin in Frieden – sondern: Bleibt und seid friedlich! Das taten die Gottesdienstbesucher bei strahlendem Sonnenschein und einem guten Weißwurstfrühstück. *Foto: Paulus*



Gottesdienste vom 5. August bis 18. August


Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8 
5.-11.8. Sa 7 M, für Theresia Gunther, 9.30 M, für Wally und Joseph Felber, 16.30 BG. **So** 7.30 M, für Walburga Plohmann, 9 Kapitelamt, 10.30 Pfarrgottesdienst. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9 Kapitelamt zum St. Afra Fest in St. Ulrich und Afra, 9.30 M, für Anna und Rudolf Geier. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Pfr. Peter Kirschner. **Mi** 7 M, für Jürgen Ullmann, 9.30 M, für Sigrid Traidl. **Do** 7 M, für Josef Weiß, 9.30 M, für Adelgunde Eisenschmid. **Fr** 7 M, in einem besonderen Anliegen der Fam. Mayr, 9.30 M, für Wally und Martin Hänsl. **12.-18.8. Sa** 7 M, für Franz Öschay, 9.30 M, für Rudolf Grotz, 16.30 Beichtgelegenheit. **So** 7.30 M, für Axel Eberle, 9 Kapitelamt, 10.30 PfG. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Adolphine und Remond Lucas. **Di** 0 Kräutersegnung nach allen Gottesdiensten, 7.30 M, für Anna Reitenberger, 10.30 Pontifikalamt und PfG der Dompfarrei, 13 Rkr, anschl. Festandacht der Marianischen Männerkongregation Augsburg, anschließend Prozession nach Hl. Kreuz. **Mi** 7 M, für Wilma Ammann, 9.30 M, für Elisabeth und Alfred Jaumann. **Do** 7 M, für Therese Zumsteg, 9.30 M, für Domkapitular Josef Heigl u. Angeh. und Angehörige der Familie Hoyer, Dziewior und Knoller. **Fr** 7 M, für Familie Weckbach, 9.30 M, für Edeltaud Müller.

Pfarreiengemeinschaft


St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert

Augsburg, St. Georg, 
 Georgenstraße 18
5.-11.8. So 9.30 Pfarrgottesdienst. **Do** 18 M, Jakob und Magdalena Mayer. **12.-18.8. So** 9.30 Pfarrgottesdienst. **Di** 9.30 Hochamt z. Mariä Himmelfahrt mit Spendung des Päpstlichen Segens. **Do** 18 M, Maria Kübler.

Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24
5.-11.8. Sa Göttliche Liturgie im byzantinischen Ritus, 10 Uhr Vigil Verklärung des Herrn.

Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4 
5.-11.8. So 8.30 Fuggerei St. Markus: M, 11 Pfarrgottesdienst, 15 Kirchenführung Thema: Bilder und Skulpturen, Ornamente und Zeichen. **Di** 9 M, Irmgard Ziegler. **12.-18.8. So** 8.30 Fuggerei St. Markus:

M, 11 Pfarrgottesdienst, Eltern Losgar und Bähnsch. **Di** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 11 Hochamt mit Segnung der Kräuterbüschel.

Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 12
5.-11.8. Sa 18 M. **12.-18.8. Sa** 18 M, Rosi Andres und für die Verst. der Fam. Untermarzoner und Seiter. **Di** 9.30 Hochamt.

Augsburg, St. Moritz,


Moritzplatz 5 
5.-11.8. Sa 18 AM, für Eltern Kurz und Großeltern Berger. **So** 10 PfG, 18 AM, für Markus Kotzem und Großeltern. **Mo** 12.15 M, für Wilhelm Schleitser, 19 Rathausplatz: Multireligiöses Friedensfest. **Di** Augsburger Hohes Friedensfest, keine Messe in St. Moritz. **Mi** 12.15 M mit Bitte um Frieden. **Do** 12.15 M, für Emil Maier. **Fr** 12.15 M für Lili Gebhardt, 17.30 Rkr in Maria Stern, 18 AM in Maria Stern. **12.-18.8. Sa** 18 AM, für Rosa und Josef Reißer. **So** 10 PfG, 18 AM zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica. **Mo** 12.15 M für Werner Oehlers. **Di** 10 PfG, 18 AM. **Mi** 12.15 M für Wilhelm Schleitser. **Do** 12.15 M, Wolfsches Manual. **Fr** 12.15 M für die Ukraine, 17.30 Rkr in Maria Stern, 18 AM in Maria Stern. **Mo-Fr**, 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz
 Die Kirche ist **täglich von 8-18 Uhr geöffnet**. **Täglich** (Werktags, Sonn- und Feiertags) findet um **9.30 Uhr ein Gottesdienst** statt.


Pfarreiengemeinschaft

St. Ulrich u. Afra/St. Anton

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, 
 Ulrichsplatz 19
5.-11.8. Sa 11 Taufe, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM, für Anna Maria Mitzscherlich. **So** 8.45 M, 10.30 PfG zum Fest der Hl. Afra, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Di** 10.30 ökumenischer Fam.-Go. zum Augsburger Friedensfest, 15 Taufe, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Mi** 9.15 M, 17.30 Rkr (St. Margareth), 18 M in St. Margareth. **Do** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, Werner Runge. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M; anschl. Anbetung bis 19 Uhr. **12.-18.8. Sa** 13 Trauung, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM für Frau Katharina Peuker. **So** 8.45 M, 10.30 PfG, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Di** 8.45 M, für Rosalinde Stöckl, 10.30 Fest-Go, 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 9.15 M, Werner

Runge, 17.30 Rkr (St. Margareth), 18 M in St. Margareth. **Do** 9.15 M, für Anton, Robert und Magdalena Holzmüller, 17.30 Rkr und BG, 18 M, Franziska Hartl, 18.30 ökumenisches Abendgebet. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M; anschl. Anbetung bis 19 Uhr, Antonie Mozet.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49 
5.-11.8. Sa 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 18 VAM Anna Menhart. **So** 10 PfG, Siegfried Grau. **Di** 18 AM - entfällt!. **12.-18.8. Sa** 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 18 VAM verst. Angeh. der Fam. Freibert u. Mörtl, verst. Geschwister u. Angeh. Haering. **So** 10 PfG, verst. Angeh. der Fam. Hofbeck u. Weber. **Di** 0 Kräuterbüschelverkauf nach dem Go, 10 Fest-Go.

Augsburg, St. Margareth,


Spitalgasse 1
 Liturgie im außerordentlichen Ritus
5.-11.8. Sa 8 M. **So** 9.20-9.50 Beichte, 10 Amt. **Mo** 8 M, anschließend Aussetzung bis 11.30 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Mi** 8 M. **Do** 17.15 Rosenkranz, 18 M. **Fr** 17.15 Rosenkranz, 18 M. **12.-18.8. Sa** 8 M. **So** 9.20-9.50 Beichte, 10 Amt. **Mo** 8 M, anschließend Aussetzung bis 11.30 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Mi** 8 M. **Do** 17.15 Rosenkranz, 18 M. **Fr** 17.15 Rosenkranz, 18 M.

Pfarreiengemeinschaft

Christkönig/St. Franziskus

Firnhaberau, St. Franziskus, 
 Hubertusplatz 1
5.-11.8. Sa 17.30 Rkr und BG, 18 VAM. **So** 10.15 Pfarr- u. Fam.-Go. **Mo** 8 M. **Di** 8 M, 18 Monatswallfahrt zur Hl. Therese von Lisieux entfällt. **Do** 8.30 M. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr mit Anbetung vor dem Allerheiligsten. **12.-18.8. Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM, Rudolf Zinke zum JM. **So** 10.15 Pfarr- u. Fam.-Go., zur immerwährenden Hilfe Mariens nach Meinung. **Mo** 8 M. **Di** 10.15 M, Maria Hoffmann, Helmut Halusa. **Fr** 8 M, verstorbenen Sieghard Jantschik, 8.30 Rkr mit Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7 
5.-11.8. Sa 17 Rkr. **So** 8.45 PfG, 17 Rkr, 17.30 BG entfällt!, 18 Abendgottesdienst entfällt, Hanns Dickenherr, Angeh. der Fam. Dickenherr und Prihoda, Agatha Bulka. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, Werner Frank, 9.15 Beten für Kinder, 17

Rkr. **Do** 17.30 Rkr, 18.30 M, 19 Anbetung vor dem Allerheiligsten. **Fr** 17 Rkr. **12.-18.8. Sa** 17 Rkr. **So** 8.45 PfG, Juliana und Josef Watz, Großeltern Watz und Teichert, Julius Komlossy, Ingrid Schuster und Katharina Bauer, 17 Rkr, 18 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung entfällt!. **Mo** 17 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von Schönstatt. **Di** 8.45 M, 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, 9.15 Beten für Kinder, 17 Rkr. **Do** 17.30 Rkr, 18.30 M, 19 Anbetung vor dem Allerheiligsten. **Fr** 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco, 
 Don-Bosco-Platz 3
5.-11.8. So 10.30 Euch.-Feier. **Di** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. **Mi** 14.30 Seniorenclub. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier, Friedrich, Anna und Franz Litschauer. **12.-18.8. Sa** 10 Euch.-Feier im AWO Heim, 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier. **So** 9 Euch.-Feier. **Di** 10.30 Euch.-Feier mit Kräuterbuschen Segnung (Intention Pater Leonhard und Pater Söll). **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier.

Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26
5.-11.8. Sa 18 Euch.-Feier, Therese und Fritz Raad. **So** 9 Euch.-Feier. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Fr** 18 Euch.-Feier, Fritz Raad. **12.-18.8. So** 10.30 Euch.-Feier, 15 Fatima Andacht. **Di** 9 Euch.-Feier mit Kräuterbuschen Segnung, Fam. Raad und Dittmar. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Fr** 18 Euch.-Feier, Fam. Raad und Bichler, Pater Heinz Naab OFM und Pater Lukas Saffraniak OP.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntenastraße 19 
5.-11.8. Sa 14.30 Taufe, 17.30 Rkr. **So** 11 M Rolf Pröller, Marianne Kling, Therese und Georg Wieser, Josefina Salger, Henrika und Alfons Ruf, Helene und Andreas Wildegger. **Mi** 9 M. **Do** 17.30 Rkr (Maria Alber, Friedberg-West), 18 AM (Maria Alber, Friedberg-West), Hans Wimmer. **Fr** 17.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 17.30 Rkr. **So** 11 M, Hildegard Waha, Emmy und Ludwig Horn, Centa Karlinger und Monika Betzmeier, Franz Bichler, Therese Klostermair. **Mo** 19 Treffpunkt zur Lichterprozession nach Maria Alber, 19.30 VAM (Maria Alber, Friedberg-West). **Di** 11 Fest-Go, musikalisch gestaltet von Frau Susanne Kapfer, Josefa Machovsky, Maria Kral und

Heinrich Szegedin, Olga Edele, Rosa Menhard, Rosemarie und Franz Greiner. **Mi** 9 M Hans Schuhmair. **Do** 17.30 Rkr (Maria Alber, Friedberg-West), 18 AM (Maria Alber, Friedberg-West). **Fr** 17.30 Rkr.

Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

5.-11.8. Sa 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 BG, 18.30 VAM Wilhelm Ertle, Eva Neuwinger-Lutz. **So** 9.45 PFG, Manfred Oswald, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 M im Haus St. Josef in der Nebelhornstr. 25. **Di** 9 M (Unterkirche), 9.30-10 Eucharistische Anbetung (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkirche), 7 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche). **12.-18.8. Sa** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 BG, 18.30 VAM Bernhard Sattelmayer mit Angeh. **So** 9.45 PFG, Hubert Bauer, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 M im Haus St. Josef in der Nebelhornstr. 25. **Di** 9.45 Fest-Go, musikalisch gestaltet von Frau Susanne Kapfer, Magdalena und Leo Schubert und Christine Höß, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkirche), 7 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche).

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

5.-11.8. Sa 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Saniye Maria Boz. **So** Eine-Welt-Waren-Verkauf in St. Pankratius nach den Gottesdiensten, 9 PFG, Fam. Loch, 18 Rkr. **Mi** 18.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 19 M, Anna Rigl, Helmut Boger als JM. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Barbara Diller JM, Fam. Stefan und Kästle. **12.-18.8. Sa** 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Lothar Weißgärber und verstorbene Angehörige, Verstorbene der Fam. Lorch und Fuderer, Saniye Maria Boz. **So** 9 PFG, Magdalena und Johann Palm, In besonderem Anliegen, 18 Fatimaandacht. **Di** 9 PFG, Hildegard Hemmerle und Eltern, Fam. Feuerer u. Spreider, Rudolf Scheuringer als JM. **Mi** 18.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 19 M, Armin Steger und verstorbene Angehörige, Franziska Hartl. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Karl Schmid.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91

5.-11.8. So 9.55 Rkr, 10.30 M. **Di** 18.25 Rkr, 19 M, Hugo Seefelder. **Fr** 8 M - anschl. Rkr, August Rogosch. **12.-18.8. So** 9.55 Rkr, 10.30 M, Katharina Hoffmann und Peter, Leonhard u. Katharina Lindermeir, In besonderem Anliegen. **Di** 9.55 Rkr, 10.30 M, Werner Gramalla, Bronislawa Kleemann mit Angeh., in besonderem Anliegen. **Fr** 8 M - anschl. Rkr.

Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

5.-11.8. Sa 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18 M,

Johann Fackelmann, Eltern und Fam. Lustig, Laurenz Duscher, Luzie und Wilhelm Leisner, Adelheid Hogl, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.50 Rkr, 9.30 PFG Hl. M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Mo** 14.30 Gesprächs-Cafe im Atlantum, 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde entfällt, 9 M, Maria Heißler, Anna Lechner und Anna Rupp, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M, Saniye Maria Boz, 16.30 Rkr. **Do** 16.45 Aussetzung mit Gebet für geistl. Berufe, 18 M, Fam. Czerner, Kudla und Heda. **Fr** 9 M, Anna und Adam Kempf, Anna Gutia, Helaria Gamutan, 16.30 Rkr, 17 30 Minuten schweigen & beten für den FRIEDEN. **12.-18.8. Sa** 17.20 Rkr, 17.30 BG entfällt, 18 M, Jan Wengrzik, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.50 Rkr, 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Mo** 14.30 Gesprächs-Cafe im Atlantum entfällt, 16.30 Rkr. **Di** 8.50 Rkr, 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei Verkauf von Kräuterbüscheln. **Mi** 9 M, Edeltraud Wilkowski und Fam. JM, 16.30 Rkr. **Do** 17.20 Rkr mit Aussetzung, 18 M, Gertraud und Ernst Geyer. **Fr** 9 M, Josef und Cäcilia Mair, 16.30 Rkr, 17 30 Minuten schweigen & beten für den FRIEDEN.

Zum Guten Hirten (St. Canisius)

Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

5.-11.8. Sa 10 M, Josef Talanda, 16 M der Slowak. Griechisch-Katholischen Gemeinde, 18 Rkr. **So** 9 M (St. Canisius Augsburg), Joachim Piossek, Eltern Piossek u. verst. Eltern u. Geschwister Roskosch, 10.15 M für die Pfarrgemeinde, Juri u. Eugenia Saintschukowski, Juri u. Nadja Rakowski, Martin u. Olga Semke, Emilie Wischinski und Dorathee Mineowa mit Eltern allen Angeh. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 M, Willi Matyssek u. Bruder Werner. **Mi** 18 M, Ingrid Ruf. **Do** 18 M, Viktoria und Rudolf Rippberger mit allen Angeh. **Fr** 9 M. **12.-18.8. Sa** 10 M, Susanne Dawidowski, 18 Rkr. **So** 9 M (St. Canisius Augsburg), für alle Verst. der Fam. Neumann u. Piechaczek, 10.15 M für die Pfarrgemeinde, Katharina u. Josef Klass. **Mo** 18 Rkr. **Di** 9 M (St. Canisius Augsburg), 10.15 M, Klara u. Rafael Lustschik u. vest. Angeh. der Fam. Lustschik u. Barisch, Maria Aschenbrenner und alle verstorbenen Angeh. **Mi** 18 M. **Do** 18 M, Anna und Emanuel Kottulla. **Fr** 9 M.

Augsburg, Hl. Kreuz,

Wallfahrtskirche, Hl.-Kreuz-Str. 3

Jeden Sonntag: 11 Uhr Gottesdienst (Spanische Mission, außer an Festtagen), 20 Uhr Gottesdienst für junge Leute.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: jeweils um 19 Uhr Heilige Messe.

Der Donnerstagsgottesdienst entfällt am Priesterdonnerstag. Während der Schulferien entfallen die Werktagsgottesdienste.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

Sa 7 Morgenlob-Laudes. **So** 7 Mor-

genlob-Laudes, 10 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet. **Mo-Fr** 6 Morgenlob-Laudes, 6.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet - in den Ferien: 7.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vigil, 19.30 Komplet.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Bergheim

Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

5.-11.8. So 9 PFG, 18.30 keine AM. **Do** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Fam. Raps, Leonhard Fröhling, Walter Hefe, Inge und Franz Schüssler. **12.-18.8. So** 9 PFG, 18.30 keine AM. **Di** 9 Fest-Go mit Kräutersegnung und Verkauf von Kräuterbüscheln. **Do** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Alexander Schorer, Anna Schwab und Fam. Schorer, Johann u. Barbara Stöckle.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

5.-11.8. Sa 18.30 VAM. **So** 10.30 PFG.

Mo 17 Rkr. **Di** 9 keine M, 17 Rkr. **Mi** 19

AM. **Fr** 9 keine M, 17 Rkr. **12.-18.8. Sa**

18.30 VAM, Karoline Egger mit Angeh.

So 10.30 PFG. **Mo** 17 Rkr. **Di** 10.30 Fest-Go

mit Kräutersegnung und Verkauf von

Kräuterbüscheln. **Mi** 19 AM. **Fr** 9 keine M,

17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Inningen

Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 6

5.-11.8. Sa 17.15 Möglichkeit zum Empfang

des Bußsakraments, 18 VAM Pepsch

Pollischansky mit Eltern und Schwester

Mariel. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 15.30 Euch.-Feier

(AWO Altenheim Göggingen). **Fr** 9 Euch.-

Feier. **12.-18.8. Sa** 17.15 Möglichkeit

zum Empfang des Bußsakraments, 18

VAM. **Mo** 17 Rkr. **Di** Segnung der Kräuter-

büscheln in allen Gottesdiensten. **Mi**

18.30 AM. **Fr** 9 Euch.-Feier.

Göggingen, Kuratie St. Johannes

Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

5.-11.8. So 10.45 PFG, Anton Schweiger,

10.45 KinderKirche für 3-8 jährige. **Do**

18.30 AM. **12.-18.8. So** 10.45 PFG, Pau-

la Schweidler und Verstorbene der Fam.

Appel und Keßler. **Di** 10.45 Fest-Go zu

Mariä Himmelfahrt. **Do** 18.30 AM.

Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

5.-11.8. Sa 11 Trauung mit Euch.-Feier

des Paares Linda Heupel und Richard

Maier. **So** 9.30 PFG. **Mo** 17 Rkr. **12.-18.8.**

So 9.30 PFG. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9.30 Fest-Go

zu Mariä Himmelfahrt - Verkauf Eine-

Welt-Waren.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Haunstetten

Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

5.-11.8. Sa 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM,

Heinz Sechser. **So** 9.15 Pfarrmesse, El-

friede und Josef Schmucker. **Di** 8 M, 8.30

Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr.

12.-18.8. Sa 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30

VAM, Jadwiga Stachurska mit allen verst.

Angeh., Josef Kröpfl. **So** 9.15 Pfarrmesse

für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Ge-

org. **Di** 9.15 Fest-Go für die Pfarrfamilie

St. Albert und St. Georg mit Kräuterwei-

he. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, verstorbenen An-

geh. der Fam. Mokosch. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr.

Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

5.-11.8. Sa 8 M (MGK), im besonderen

Anliegen, 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse

für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Ge-

org, 19 M. **Mo** 17 Rkr, 17.30 Fest-Go. **Di**

16.50 Rkr, 17.30 M. **Mi** 10 Wortgottesfei-

er (AWO Heim), 17 Rkr. **Do** 18.30 BG und

Stille Anbetung, 19 M, Johann Knöpfle. **Fr**

17 Rkr. **12.-18.8. Sa** 8 M (MGK), 17 Rkr.

So 10.30 Pfarrmesse, Luise und Johann

Demharter, Anna Laminit, 19 M, Ulrich

Gutmann. **Mo** 17 Rkr. **Di** 10.30 Fest-Go

mit Kräuterweihe. **Mi** 17 Rkr. **Do** 18.30

BG und Stille Anbetung, 19 M. **Fr** 17 Rkr.

Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

5.-11.8. Sa 17.45 BG in der Kapelle,

18.30 VAM, für Georg und Walburga

Kuhn, Christa Elisabeth Wodetzky und

alle Angeh. und die Eltern Gisela und

Walter M. **So** 10 M für die Pfarrgemein-

de. **Di** 18.30 M. **Mi** 18.30 Friedensgebet.

Do 9.30 M, für Mirjana und Miro Cilic und

Eltern. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim

Wetterstein, 17 Rkr. **12.-18.8. Sa** 17.45

BG in der Kapelle, 18.30 VAM, für die

verst. Veronika Jadriga, Hubert Dolewski

und Angeh. der Fam. Kurtz-Dolewski. **So**

10 M für die Pfarrgemeinde. **Di** 10 PFG.

Mi 18.30 Friedensgebet. **Do** 8.15 „Früh-

stückstreff“ im Franzikussaal, anschl.,

9.30 M. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim

Wetterstein, nach Meinung, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

5.-11.8. Sa 18 VAM. **So** 12 Go der Ka-

tholischen Ukrainischen Gemeinde im

byzantinischen Ritus. **Mo** 9 M in der Sei-

tenkapelle. **Mi** 9 M in der Seitenkapel-

le. **12.-18.8. Sa** 18 VAM, Adolf und Ida

Bachmeier, Josefa Höflmeier und Maria

Hörmann. **So** 12 Go der Katholischen Uk-

rainischen Gemeinde im byzantinischen

Ritus. **Mo** 9 M in der Seitenkapelle. **Di**

10 „Berg“-Messe der Pfarreiengemein-

schaft mit Kräutersegnung am Hügel im

Reesepark musikalisch gestaltet mit der

Blaskapelle des Musikvereins Gablingen.

Mi 9 M in der Seitenkapelle.

Große Auswahl

**BETTGESTELLE
IN KOMFORTHÖHE**

zum bequemen Ein- und Aussteigen

Inkl. Lieferung + Montage

REISBERGER BETTEN

Messerschmittstraße 7
86453 Dasing • Tel. 08205/9632244
www.reisberger-betten-gmbh.de

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

5.-11.8. So 9.30 PfG, Willibald Micheler, Maria Fenzel, 11 M in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 14 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum anschließend Anbetung. **Di** 9 M in der Turmkapelle. **Do** 9 M in der Turmkapelle. **12.-18.8. So** 9.30 PfG, Fam. Kraus - Mayr, 11 Fam.-Go. in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 14 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Di** 10 „Berg“-Messe der Pfarreiengemeinschaft mit Kräutersegnung am Hügel im Reesepark mit der Blaskapelle des Musikvereins Gablingen, Rudolf Scheuringer. **Do** 9 M in der Turmkapelle, Verst. Hildegard Hemmerle. **Fr** 13 Trauung von Hannah Kraus - Tom Pinnekamp.

Leitershofen, Exerzitienhaus,

Krippackerstraße 6

Vom 3. August 2023 bis einschließlich 3. September 2023 ist das Exerzitienhaus geschlossen.

Pfarreiengemeinschaft**Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller****Oberhausen, St. Martin,**

Zirbelstraße 21

5.-11.8. So 11 M. **Di** 9 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **12.-18.8. So** 11 Wortgottesfeier. **Di** 11 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

Oberhausen, St. Joseph,

Donauwörtherstraße 9

5.-11.8. So 9.30 M, 11 Go der syri.-kath. Gemeinde. **Do** 18.30 M. **12.-18.8. Sa** 18.30 M. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde. **Do** 18.30 M.

Oberhausen, St. Peter u. Paul,

Hirblinger Straße 3

5.-11.8. Sa 17.30 Rkr, 18.30 M. **So** 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 Wortgottesfeier, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 9.30 M, 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Verstorbene der CC-Bruderschaft, Nach Meinung. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

Bärenkeller, St. Konrad,

Bärenstraße 22

5.-11.8. So 18.30 M, Heinz Kindelbacher, JM Hans Schitteck. **Di** 18.30 Rkr. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, für alle deren Leben noch nicht vollendet ist, Maria Roider JM, für die Kranken und Hilfsbedürftigen. **12.-18.8. So** 18.30 M. **Di** 18.30 M, 18.30 Rkr. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, zu Ehren aller Heiligen, Marianne und Franz Strauß.

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

5.-11.8. Sa 9 M (Marienkapelle), Johann Krist, 17 BG, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM Fam. Liebl und Rommel, Rodney Ventar. **So** 8.15 BG (Marienkapelle),

9 PfG, 10.30 M, die armen Seelen, 17 Orgelsommer. **Mo** 9 M (Marienkapelle), in persönlichem Anliegen, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M (Marienkapelle), 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 M (St. Michael), Otto und Hedwig Reitzner. **Mi** 9 M (Marienkapelle), Herbert Heinemann, 17 Rkr (Marienkapelle). **Do** 9 M (Marienkapelle), Susanne Bolik, 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M (Marienkapelle), 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr (Marienkapelle), Petra Weissensteiner, Renate Oberhofer, Jutta Lutzenberger. **12.-18.8. Sa** 9 M (Marienkapelle), 17 BG, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM Ireneusz, Peter Mucha, Jan, Eltern Manka, Rudolf Manz. **So** 8.15 BG (Marienkapelle), 9 PfG, 10.30 M, die armen Seelen, 11.45 Taufe, 15 Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Dominic Eehalt, Pfarrer, 17 Orgelsommer. **Mo** 9 M (Marienkapelle), 17 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM Josef und Gertrud Gedrich, Anton Lang mit Eltern, Gerwin und Walburga Wagner. **Di** 9 PfG - Weihe von Kräuterbuschen, 10.30 M - Weihe von Kräuterbuschen, Konrad Köhler, 17 Rkr, 18.30 M entfällt (St. Michael). **Mi** 9 M (Marienkapelle), Maria und Kurt Kemmet, Anna Jaser, Philomena und Josefa Schedler, 17 Rkr (Marienkapelle). **Do** 9 M (Marienkapelle), Sieglinde, 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M für Erna Bauer (Marienkapelle), Eltern Anna und Alois Wengenmaier und Regina Laurenz, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr (Marienkapelle), Elena und Guido Bertoldi.

Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen**Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

5.-11.8. Sa 18 BG, 18.30 VAM. **Do** 18.30 M (St. Josef, Deuringen). **12.-18.8. So** 10.45 PfG.

Leitershofen, Zum auferstandenen**Herrn, Riedstraße 16**

5.-11.8. So 10.45 PfG. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18.30 M, Kurt Lippert mit verst. Eltern. **12.-18.8. Sa** 18 BG, 18.30 VAM, Gertrud und Erich Kapolla mit verst. Angeh., Jakob Bauer mit † Eltern. **Mo** 18 Rkr. **Di** 10.45 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbuschen, Kräuterbuschen werden gegen Spende vor und nach dem Go angeboten, Maria und Josef Fischer, Irene und Joachim Beckmann, Franz-Xaver Burgenlehner mit † Angeh., Karl u. Aloisia Waibl.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

5.-11.8. Sa 18 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 18.30 M, Fridolin Haider mit verst. Angeh. **Fr** 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, Anna Kafka mit verst. Angeh. **12.-18.8. Sa** 18 Rkr. **So** 9.15 M. **Mi** 18.30 M. **Fr** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16 M in der Senioren-Wohngemeinschaft Happy Granny, 16.30 Wortgottesfeier in der Dr.-Frank-Stiftung.

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63

5.-11.8. So 9.15 M. **Mo** 8.30 Rkr. **Di** 8.30

Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr. **Fr** 8.30 Rkr. **12.-18.8. Mo** 8.30 Rkr, 10 Kräuterbuschenbinden: Treffpunkt in der Kirche - Kräuter- und Blumenspenden erwünscht, 15 Sitztanz im großen Pfarrsaal. **Di** 9.15 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbuschen - diese werden gegen Spende vor und nach dem Go angeboten. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Brunhilde Pokorny. **Fr** 8.30 Rkr.

Dekanat Augsburg-Land**Pfarreiengemeinschaft****Altenmünster/Violau****Altenmünster, St. Vitus,**

Rathausplatz 2

5.-11.8. Sa 14 Taufe von Emma Paulina Rottmair. **So** 17 Ewige Anbetung, 18 M, Karl u. Emma Mengele, Leonhard u. Kreszenz Kettele u. verstorbene Angehörige, Antonia u. Sebastian Haid, Dominik Steichele, Franz Stuhlenmiller, Alfons Eineder u. verstorbene Gerstner, Leonhard Rappeler u. Angehörige, Alfred Bosch, Georg u. Maria Wiedemann u. Sohn Georg. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue. **12.-18.8. So** 8.30 M, Josef Steichele, Fam. Waschhauser u. Kugelmann, Winfried Mayr m. Eltern u. Schwiegereltern, Klara, Anna u. Anton Weindl, Erwin u. Elisabeth Wiederhut, Karl Voge, Kreszenz u. Ulrich Färber, Franziska Strahl, Maria Mayer, Otto Heimbach, Eltern u. Verwandtschaft, Stefan Egger, Eltern u. Geschwister, zur Mutter Gottes in einem besonderen Anliegen.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

5.-11.8. Sa 17 Ewige Anbetung, 18 Sonntagsmesse, Johann Bickel, Georg Eckert u. Angehörige, Theresia u. Franz Hofmeier, Josef Friedl. **12.-18.8. Mo** 18 VAM zum Hochfest, Fam. Glaß, Luible, Seiter, Karlheinz Wiedemann, Elfriede Steichele, Josef, Frieda, Thekla u. Xaver Klaus, Berhard Wagner u. Roman Merwald, Josef Braun.

Hegnembach, St. Georg,

Kirchgasse

5.-11.8. So 8.30 M, Benedikt Rieger u. Sohn Benedikt, Rosa u. Patricius Häussler. **12.-18.8. Di** 10 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbüschel, Johanna Liepert, Günter Pinzer.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

5.-11.8. So 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Theresia u. Rupert Bunk u. Geschwister, Johann Leutenmaier, Verstorbene Spiegler, Schmid u. Mageth u. verstorbene Nachbarn, Fam. Langenmayer, Kiechle, Krenzer, der lieben Muttergottes zum Dank, 15 Glockengeläut zum Hochfest - Hl. Afra. **Mi** 8 Stille Anbetung und BG, 8.30 Fatima-Rosenkranz, 9 Wallfahrtsgottesdienst, Verstorbene Angeh. der Wallfahrer aus Pfarrers Heimat, Angeh. der Fam. Bronnhuber, Hiemer, Wühr u. Hugg mit Julia Brenner,

Johann Rigel u. Anton Gnugesser, Maria u. Josef Heinle u. verstorbene Angehörige, Mary u. Werner Malter, Ernst Wiedemann u. verstorbene Angehörige, Hans Schmid u. Hildtrud, Andrea Weiß, Horst Pill. **12.-18.8. Sa** 14 Kirchliche Trauung von Theresa Magdalena Braun und Valentin Max Josef Mayer. **So** 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Alban Deffner u. Angehörige, Angeh. Tiroch u. Bachmann, Magdalena u. Karl Böck, Josef Faas u. verstorbene Angehörige, Christel Voges, Fam. Schießler, Wörner, Gah, Markus Hager, Jakob Eichinger, Artur Meitinger und Paul u. Josefa Linder, Anton Bacher, für den Hl. Josef, Hl. Muttergottes zum Dank. **Mo** 15 Glockengeläut zum Hochfest - Mariä Aufnahme in den Himmel. **Di** 10 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbüschel, Eleonore u. Franz Findler u. Tochter Marianne, Viktoria u. Josef Engelhardt u. verstorbene Klaus, Anna Rathgeber u. Edeltraud Grabner. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse am Gnadenaltar, Herbert Wenisch u. verstorbene Angehörige, Theodor Aubele.

Zusammzell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2

12.-18.8. Sa 18 Sonntagsmesse, Horst Thrl, Sophie u. Konrad Dietrich mit Sohn Gerhard, Anna u. Franz Dietrich, Luise Schaller u. verstorbene Verwandte.

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen**Batzenhofen, St. Martin,**

Martinstraße 6

5.-11.8. So 10 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, anschl. Konvent der MC, Lydia Demhartere, Alois Huber JM. **Fr** 19 M nach Meinung. **12.-18.8. So** 9.30 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Berta, Willi, Anna, Josef und Tobias Köhler, Maria und Otto Mozart, Maria und Rudolf Klösel, Helmut Hertrich. **Di** 10 Feldgottesdienst an der Kapelle „Maria am Anger“ bei Edenbergen, musik. Gestaltung Musikverein Batzenhofen, Irmgard, Konrad und Martin Rößle, Willi Steiner, Hedwig Reiser, Johann Vöst und Eltern, Verst. Hafner und Wollmann, Regina und Adolf Aidelsburger, Maria und Kaspar Aidelsburger, Maria und Anton Braun, Rita und Hans Kirchmeir mit Tochter Anni, Christian Axmann, Camilla und Michael Braun, Walter Proneth, Helga und Walter Pest, Berta und Engelbert Ruoff, Lydia Jockisch, Maria Ullmann und Josef Steppich sen., Verst. Grußler. **Do** 9 M nach Meinung. **Fr** 19 M, August und Maria Kraus u. Verw., Wilhelm Unger JM und Angeh., Friederike Deffner JM.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach**Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße

5.-11.8. So 9 PfG. **Mi** 16 Rkr, 18 Rkr. **12.-18.8. So** 9 PfG. **Mi** 16 Rkr, 18 Rkr.

Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24

5.-11.8. Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM. **So** 10 PfG, 18.30 Rkr. **Mo** 8.30 Rkr, 18.30 Rkr, 19 Stille Anbetung. **Di** 9 M, 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 AM,

20 Bibelkreis. **Fr** 18.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 18.30 Rkr. **So** 10 PfG, 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Mo** 8.30 Rkr, 18.30 Rkr. **Di** 9 M, 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 AM, 20 Bibelkreis. **Fr** 18.30 Rkr.

Feigenhofen, St. Peter und Paul,
Hirtenweg 2a

5.-11.8. Di 19 Rkr. **Mi** 19 AM. **12.-18.8. Di** 19 Rkr. **Mi** 19 AM.

Markt, St. Johannes Baptist,
Auf der Burg 5

5.-11.8. Sa 12.-18.8. Mi 8.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf

Diedorf, Herz Mariä,
Marienplatz 2

5.-11.8. Sa 10 BG, 10.30 M. **So** 10 PfG, Paula u. Karl Birkeneder, Hildegard Keller, Verst. d. Fam. Wendle u. Fischer, Hans u. Marianne Mengis, Ottmann - Strehler, Walter u. Theres Rausch, Gottfried Nähr. **Mo** 18.45 Eucharistische Anbetung in Herz Mariä. **Di** 18.25 Rkr, 19 M in St. Bartholomäus (St. Bartholomäus Diedorf), Bachofer u. Granzer, Erwin Scharm, Feucht u. arme Seelen, Robert Schalk. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 M. **12.-18.8. Sa** 10 BG, 10.30 M. **So** 10 PfG, Alfred Bohn, Merk u. Hofmarksrichter, Hilda u. Josef Karle, Mathias Geßler u. Eltern, Walter Ritter u. Eltern, Maria u. Albert Lacher. **Mo** 18.45 Eucharistische Anbetung in Herz Mariä. **Di** 10 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbuschen, Wolfgang Dyga u. Fam., Werner Steinhaus, Xaver Steidle, Dora u. Franz Haggenmiller, Klemens Sumser u. Sohn Stefan, Brenner, Hunfeld u. Spengler. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch

Agawang, St. Laurentius,
Obernesfried 2

5.-11.8. Di 8 Rkr. **Mi** 19 Euch.-Feier. **Fr** 19 Rkr. **12.-18.8. So** 10 Fest-Go zum Patrozinium St. Laurentius mit Kräutersegnung, Lorenz Zott, JM Andreas Grünwald u. Eltern, JM Anita Feller u. Anna u. Rainer Mayrhörmann. **Di** 8 Rkr. **Fr** 19 Rkr.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,
Kirchplatz 3

5.-11.8. Di 18.30 Euch.-Feier (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), Gisela Stritzl, Gertraud Lutz u. Sr. M. Gertraud Vogg. **12.-18.8. Sa** 18.30 Fest-Go am Vorabend mit Kräutersegnung, MM Hildegard Ziegler, Herta Hartmuth, Annemarie u. Franz Meisinger, Wiedenmann Wendelin, Fichtl Marie. **Fr** 18.30 Euch.-Feier (St. Peter u. Paul Wollishausen), Eltern Stegmann u. Kemter, Berta u. Ignaz Schnell, Maria u. Josef Bob u. verst. Angeh., Babette u. Matthäus Weber u. verst. Angeh.

Döpshofen, St. Martin,
St.-Martin-Straße

12.-18.8. So 10 Fest-Go mit Kräutersegnung, Pfarrer Msgr. Josef Wittmann +2003, MM Anna Reißer, Xaver u. Kreszenz Bröll u. Verstorbene Reiter, Maria u. Georg Mayer u. † Angehörige, Eltern Maria u. Johann Zinner, Großeltern Maria u. Matthäus Unverdorben u. verst. Angeh., Anneliese, Otto u. Emilie Seitz. **Mi** 18.30 Euch.-Feier, Anna u. Martin Reißer u. Geschwister, JM Elisabeth u. Lorenz Reißer.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,
St.-Nikolaus-Straße

5.-11.8. So 8.30 Wort-Gottes-Feier, anschl. Kirchencafe. **Mo** 8 Rkr. **12.-18.8. Sa** 19 Fest-Go am Vorabend mit Kräutersegnung, JM Adolf Scherer, JM Jakob u. Hermine Winter, Barbara, Matthäus u. Edeltraud Geh u. verst. Angeh., Otto Schlemmer u. verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr. **Di** 20.30 Lichterandacht am „Antonius“ in Maingründel.

Margertshausen, St. Georg,
St.-Georg-Straße 2

5.-11.8. So 10 Euch.-Feier, Pfarrer Msgr. Josef Wittmann +2003, JM Andreas Jaser, Gertraud u. Wolfgang Huber. **Do** 8.30 Rosenkranz/Andacht. **12.-18.8. Sa** 14 Eucharistische Anbetung. **Di** 10 Fest-Go an der Linde mit Kräutersegnung mit Blasmusik (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche), verst. Mitglieder des Soldaten- u. Kameradschaftsverein Margertshausen, Andreas Jaser, Michael Schwarz, Werner Draxler, Erwin Gastel, Johann Schmuttermair, JM Michael Schwarz, JM Erna Bruckmeier, Mechthild u. Hermann Schaller, Kreszentia, Josef, Edwin, Raimund u. Hermann Neumayer, Werner Draxler, Anna Steinbichler u. Martin Wörle, Irmina Schmid, Anna u. Georg Gaßner, JM Anna u. Georg Fendt, Eltern Schuster u. Geschwister. **Do** 8.30 Rosenkranz/Andacht.

Rommelsried, St. Ursula,
Am Herzogberg 10

5.-11.8. So 8.30 Euch.-Feier, Josefa u. Ulrich Mayer. **12.-18.8. Di** 9 Kräuterwanderung, Treffpunkt Rommelsried, Steinäcker 2, 18 Fest-Go mit Kräutersegnung (am Herzogberg) verst. Mitglieder der Rommelsrieder Vereine, danach Dämmerchoppen.

Ustersbach, St. Fridolin,
Schmiedberg 2

5.-11.8. Di 18.30 Rkr - bei schönem Wetter an der Grotte. **12.-18.8. Di** 10 Fest-Go mit Kräutersegnung an der Grotte, MM Rudolf Mairhörmann, 20. Todestag Angelika Schmid, verst. Angeh. Metzger, Seitz u. Schubert, Annemarie u. Augustin Schmid u. Sohn Stefan, Thea Wanner u. Alexander Schuster, Hermann u. Philipp Schmid u. Angeh., Ottmar u. Elisabeth Hillenbrand u. Paula Unverdorben, Johann u. Elisabeth Ellenrieder u. verst. Angeh.

Mödishofen, St. Vitus,
Kirchplatz 1

5.-11.8. Sa 19 Euch.-Feier, JM Pius Maier u. Schwester Hadismunda, JM Zita Seeleuther, Barbara u. Xaver Seeleuther.

Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben
Anried, St. Felizitas,

Kirchstraße 5

5.-11.8. So 8.30 M, Monika u. Bruno Hartmuth. **12.-18.8. Sa** 13 Trauung von Ramona u. Christian Geislinger. **Mo** 18 Ewige Anbetung, 19 VAM mit Kräuterbuschensegnung, nach Meinung, Johann Wiedemann, Josef Fischer.

Dinkelscherben, St. Anna,
Augsburger Straße 1

5.-11.8. So 10 PfG im Innenhof des Seniorenheimes mit P. Michael Sommer und Diakon Schrank. Bei Regen in der St.-Simpert-Kirche. (Dinkelscherben), Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, Herbert Möschl JM u. Johann u. Josefa Albrecht, Elfriede u. Johann Lutz m. Tochter Sigrun u. Afra Wiedemann, Franziska u. Josef Wenisch, Herbert Hug, Marlene Eberle JM, Verst. d. Fam. Langer u. Maarseveen, Jakob u. Kreszenz Dauner, Helmut Gleich JM, Konrad u. Elise JM Kugelmann, Dreißigst-M für Johann Schmid. **Mo** 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben). **Di** 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben). **Mi** 9.30 Altenh.: Wortgottesdienst (Dinkelscherben), 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben). **Do** 19 St. Anna: M (Dinkelscherben), Verst. Nebel u. Seitz, Therese Finkl JM u. Angeh., Maria JM u. Josef Zech, Georg u. Magdalena Gleich. **Fr** 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben). **12.-18.8. So** 9.30 St. Simpert: Konvent (Dinkelscherben), 10 St. Simpert: PfG (Dinkelscherben), Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, Leonhard Geldhauser JM, Doris Geldhauser, Verst. Remmele, Rita u. Heinz Bronnhuber, Konstantin u. Johanna Kastner u. deren Kinder. **Mo** 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben). **Di** 9.30 Rkr (Dinkelscherben), 10 St. Simpert: PfG mit Kräutersegnung. Der Kath. Frauenbund bietet vor dem Go Kräuterbüschel gegen eine Spende an. (Dinkelscherben), Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, Maria u. Josef Glink, Kastner - Mayr, Maria u. Hermann Hölker u. Angeh., Verst. Vogege, Verst. Spengler, Angeh. Jenuwein, Mayr, Hoppe u. Bösl, Ella Schuller m. Angeh. **Mi** 9.30 Altenh.: Wortgottesdienst mit Kräutersegnung (Dinkelscherben), 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben). **Do** 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben). **Fr** 18 Altenh.: Rkr (Dinkelscherben).

Ettelried, St. Katharina,
Pfarrer-Bort-Straße 4

5.-11.8. Mi 19 M, zu Ehren der Hl. Schutzengel. **12.-18.8. Sa** 19 VAM. **Mo** 14.30 Rkr im PH, anschl. gemütliche Kaffeeun-

de. **Di** 10 M mit Kräuterbuschensegnung, Verst. Fam. Kotsch u. Bock u. Anna Mayr, Dreißigst-M für Johann Fischer, Georg Reif (KV). **Mi** 19 M.

Fleinhausen, St. Nikolaus,
Römerstraße 23

5.-11.8. Di 19 Rkr. **12.-18.8. So** 8.30 M mit Kräuterbuschensegnung, Albert Gemeinhardt jun., Hermann Fürtsch, Fam. Rotter u. Großeltern Fritz.

Grünenbaidt, St. Peter u. Paul,
Kirchbergstraße 2

5.-11.8. Sa 19 VAM Erna u. Martin Wundlechner, Josef Schnitzler. **Di** 19 M. **12.-18.8. So** 17 Kapelle: Fatima-Rosenkranz. **Di** 8.30 M mit Kräuterbuschensegnung, Anastasia Mayer JM u. verst. Angeh.

Häder, St. Stephan,
Kirchplatz 1

5.-11.8. So 12 Konvent, 12.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **12.-18.8. So** 8.30 M, Stefan Seitz JM Maria u. Pius Seitz JM Agnes Seitz, 12.30 Rkr. **Di** 8.30 M zum Patrozinium der Kapelle mit Kräuterbuschensegnung, anschl. herzliche Einladung zum Pfarrfest im Pfarrgarten, Josef u. Elisabeth Böck u. Sohn Franz Josef, Pfr. Michael Zeitelmeier, Lebende u. Verst. Fam. Völk/Li, Max Motzet, Barbara u. Josef Motzet u. Hermann Kalb. **Do** 19 M, Josef Fischer JM, Georg Fendt, Josefa u. Adelheid Spengler.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker
Emersacker, St. Martin,

Lauterbrunner Straße 2

5.-11.8. So 8.45 PfG für die Leb. und † der PG. **12.-18.8. So** 10 M, Fridolin Fischer JM u. Vater u. Großelt., Hermann Knappe JM, Alexander JM, Anna, Alois u. Heinz Wagner. **Di** 10 Wallfahrtsgottesdienst mit Kräutersegnung, für die leb. u. † Mitgl. der Bruderschaft zu den Schmerzen Mariens und Frau Oberin Virginie Hobl, Rosa u. Max Schiereis, Werner, Cilly u. Josef Kuchenbaur u. Franz Gaul u. Eltern u. Geschw. anschl. Weißwurstessen.

St. Martin, Heretsried,
Augsburger Straße 9

5.-11.8. So 10 M, Rudolf Bernhard, Sohn Rudolf JM, Enkelin Tanja u. Eltern Bernhard u. Müller, Hedwig JM u. Andreas Seefried, Genovefa u. Hermann Spengler, Hildegard u. Georg Hammer, Verst. der Fam. Kaltenecker u. Gistel, Maria, Sebastian u. Xaver Winkler.

12.-18.8. Sa 19 VAM, Heinrich u. Maria Jäckle u. Söhne. **Mo** 19 VAM zum Fest Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung für, Verst. der Verw. Joachim u. Faßnacht.

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags
Morellstraße 33, 86159 Augsburg
Fax 0821 324-4035
bestattungsdienst@augsbuerg.de

 Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

St. Vitus, Lauterbrunn,

Hauptstraße

5.-11.8. Sa 19 erste Sonntagsmesse.
12.-18.8. So 8.45 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft.
Di 8.45 Fest-Go mit Kräutersegnung für, Wilhelm Stegmüller JM u. alle verst. Angeh.

Pfarreiengemeinschaft Gablingen/Langweid**Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2

5.-11.8. Sa 19.15 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Barbara Dumler, Maria Jaumann. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 19 M, Michael u. Maria Endrös. **12.-18.8. So** 8.30 M zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 19 M, Michael u. Theresia Dössinger u. deren Eltern, Johann u. Theresia Spannrunft.

Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19

5.-11.8. Sa 18 M, Herrmann Rosenwirth, Rudolf Burlefinger m. verst. Angeh., Paula Hafner m. verst. Angeh. und Anna-Maria Wagner m. Günther u. verst. Angeh. **So** 18.30 Rkr, PK. **Di** 18.30 Rkr, 19 M. **Fr** 8 Laudes mit Heiliger M um eine gute Ernte. **12.-18.8. So** 9.45 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel, Verstorbene Reiner, Verst. Zimmermann, 18.30 Rkr, PK. **Fr** 8 Laudes mit Heiliger M anschl. Frauen- und Seniorenfrühstück.

Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28

5.-11.8. So 11 M, Roland, Emma, Alfred Bartsch mit Angeh. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgengebet), 17.30 Rkr, 18 M, Elisabeth Feith. **12.-18.8. Sa** 17.30 Rkr, 18 M. **Di** 11 Hochfest zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel (Verkauf von Kräuterbüscheln vor dem Gottesdienst), Elisabeth Feith.

Lützelburg, St. Georg,

Georgenstraße 20

5.-11.8. So 9.45 M, Pfr. Josef Heigl. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18.30 M, Wilhelm Stimpfle, Eltern Stimpfle u. Baste, Angeh. Baste, Cal u. Rillo, Verst. Maierfels u. Eser m. Helmut u. Herta Wildmoser, 19 Konvent der Marianischen Congregation. **Fr** 17.30 Bibelteilen, PH Lützelburg. **12.-18.8. Sa** 19.15 M, Zenta u. Pius Gerum, Lino Burelli u. Christa Siegert. **Mo** 18 Rkr. **Di** 9.45 Hochfest zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel, Helena u. Norbert Broll m. verst. Angeh. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18.30 M, Prälat Josef Heigl und Martin Thoma. **Fr** 17.30 Bibelteilen, PH Lützelburg.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6

5.-11.8. So 8.30 M. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M. **12.-18.8. So** 11 M zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel, Hermann Grünwald. **Mi** 8.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen**Gersthofen, St. Jakobus,**

Schulstraße 1

5.-11.8. So 10.15 M, Valentin Gerber u.

Frank Zapf. **Mi** 9 M (Ulrichskapelle). **Do** 9.45 Stille Anbetung (Ulrichskapelle), 19 M (Ulrichskapelle). **12.-18.8. Sa** 14 Taufe. **So** 10.15 M, Josef Ferber, Maria und Ludwig Hintermayr, 11.30 Taufe. **Di** 10.15 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbüschel, Kreszenz Baum u. verstorbene Angeh. **Mi** 9 M (Ulrichskapelle), Claudia Müller. **Do** 9.45 Stille Anbetung (Ulrichskapelle), 19 M (Ulrichskapelle), Jahresmesse Reinhard Marwitz.

Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,

Johannesstraße 4

5.-11.8. Sa 17.15 BG, 18 VAM. **So** 8.30 PfG. **Di** 19 M. **Do** 14.30 Andacht/Wortgottesfeier in Tagespflege Johanniter. **Fr** 17 Rkr (St. Emmeram Gersthofen), 17.30 M (St. Emmeram Gersthofen). **12.-18.8. Sa** 17.15 BG, 18 VAM. **So** 8.30 PfG. **Di** 8.30 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbüschel. **Fr** 17 Rkr (St. Emmeram Gersthofen), 17.30 M (St. Emmeram Gersthofen).

Hirblingen, St. Blasius,

Wertinger Straße 26

5.-11.8. So 9 Rkr (MMC), 9.30 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrgemeinde. **Mi** 18 Rkr entf., 18.30 M entf. **Fr** 8.30 M entf. **12.-18.8. Sa** 19 VAM, Dorothea Braun, Charlotte Holzapfel, Wilhelm Kastner u. Eltern, Georg JM, Anna und Jakob Schappin. **So** 9.30 M entf. **Mo** 19 VAM zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung, Eugen Braunmiller. **Di** 9.30 Fest-Go entf. **Mi** 18 Rkr entf., 18.30 M entf. **Fr** 8.30 M entf.

Pfarreiengemeinschaft Horgau**Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

5.-11.8. So 10.15 M, für Peter Mayrhörmann JM und Angeh., für Karl und Maria Zimmermann, Anna und Paul Mayr. **12.-18.8. Sa** 18.30 M, für Anna und Josef Mayer. **Di** 10.15 Fest-Go, für Fam. Holzhammer, Hartmann.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

5.-11.8. Sa 18 Rkr (St. Maria Magdalena Horgaugreut), 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut), für Konrad Kugelbrey. **Di** 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut), nach Meinung. **Mi** 18.30 M (St. Franz-Xaver Bieselbach), für Alfred und Lisbeth Seiler und Angeh. und Verst. Kast. **12.-18.8. So** 9.30 Rkr der Marianischen Männerkongregation, 10.15 M, nach Meinung. **Di** 9 Fest-Go, für Karlheinz Reichhart und Maria Reichhart, Anna und Lorenz Wiedemann. **Mi** 18.30 M (St. Nikolaus Auerbach), nach Meinung.

Pfarreiengemeinschaft Meitingen**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

5.-11.8. Sa 10 Eine-Welt-Verkauf (im PH Herbertshofen), 17.25 Rkr, 18 VAM Michael und Christine Wieser, Verstorbene Hirsch, Haid und Geretzky, Peter Menches, Ulrich Specht und Ruth Specht. **So** 18 Rkr in der Kapelle St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.25 Rkr, 19 M, Ver-

storbene der Fam. Frötschl. **Fr** 18.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 17.25 Rkr, 18 VAM, JM Anna Kaiser und Angehörige, JM Arnold Kimmel. **So** 18 Rkr in der Kapelle St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 10 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbüschel (Die KAB Herbertshofen-Erlingen bietet Kräuterbüschel gegen eine Spende an), zu Ehren der Muttergottes und nach Meinung, 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

5.-11.8. So 8.30 Sonntagsgottesdienst - M für die Lebenden und Verst. der PG, JM Kreszenz und Xaver Bartl, Verstorbene John, Johann Regler, 18.30 Rkr in St. Stephan. **12.-18.8. So** 18.30 Rkr in St. Stephan. **Di** 8.30 Fest-Go mit Segnung der Kräuterbüschel (Der VGL Langenreichen bietet Kräuterbüschel gegen eine Spende an), Fam. Josef Dirr und Kraus.

Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

5.-11.8. Sa 18 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Pfarrer Wilhelm Zettler, Josef Schuster, JM Amalie Gröger, Lebende und Verstorbene der Fam. Beutmüller und Roppel, 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Christina und Helmut Treffel, Kaspar Eberhardt mit Angeh., Eltern Soppa, Eltern Wrobl und Sohn, JM Hermann Scholz und Stefan Scholz, Wolfgang Manneck und verst. Angehörige, Siegfried Rother mit Mutter, JM Franz Xaver Ketterle. **Mo** 18 Rkr. **Di** 9 M, Franz Bachmeir, Oskar Rigel, Verstorbene der Fam. Strauß und Zinsmeister, 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr. **12.-18.8. Sa** 18 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft mit Segnung der Kräuterbüschel - M für die Lebenden und Verst. der PG (Der KDFB Meitingen bietet Kräuterbüschel gegen eine Spende an), Katharina und Josef Hartung, Alois Maiershofer und verstorbene Angehörige, Johann und Maria Ackermann mit Tochter Maria und Söhnen Johann und Josef, Viktor Kell, JM Anna Kinlinger, Michael Kinlinger, Paul Wiedemann, JM Helmut Pauler, Xaver Baur, Franz Gaugler, JM Anneliese Lindermeier, JM Anton Muschler, Fam. Gola und Wimmer, Ulrich Mordstein, Pfarrer Josef Liepert, Auguste Prade, Heinz und Ulrich Prade, Rosa Böld und Helene Zacher, Frank Korner, Mina und Georg Hindermayr, 18 Rkr. **Mo** 10 M im Johannesheim, Hl. Anna, 18 Rkr. **Di** 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß**Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4

5.-11.8. Sa 17 Rkr. **So** 10.30 M, Helga Beckert, Theresia Steinbock, Eva Hertrich mit Fam. **Di** 9 M - 8.30 Uhr Rkr. **12.-18.8. Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse, Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft.

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

5.-11.8. Sa 11 Taufe, 18 VAM. **So** 9 PfG, 14 Offene Kirche. **Mo** 8 M. **Do** 8 M in Schlipshaus, Werner Hurler. **12.-18.8. Sa**

11 Taufe, 18 VAM Fam. Seitz, Stemmer, Bösl, Assum, Wagner, JM Josef Weigl. **So** 9 PfG. **Mo** 8 M, anschl. Pfarrhausfrühstück. **Di** 9 Fest-Go zum Fest Maria Himmelfahrt und Segnung der Kräuter. **Do** 8 M in Schlipshaus.

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

5.-11.8. So 16.30 Rkr und BG, 17 M, Zu Ehren der Muttergottes. **Fr** 14.15 BG, 14.30 Rkr, 15 M Fatima, Opa Werner. **12.-18.8. So** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Erna Frey, Eltern Frey und Christ, Martin Seitz. **Di** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Beginn Frauendreißeiger. **Mi** 8 BG, 8.15 M, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M, 9 Rkr. **Fr** 14.15 BG, 14.30 Rkr, 15 M.

Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

5.-11.8. Sa 11 Trauung, 18 VAM - 17.15 Rkr. **Mi** 18 M - 17.15 Rkr. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle. **12.-18.8. Sa** 18 VAM - 17.15 Rkr, Marianne Lindenmayr, Verstorbene der Fam. Miller. **Mi** 18 M - 17.15 Rkr. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle.

Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

5.-11.8. So 10.30 M, Ernestine Spielvogel, 20.10 Spätmesse PLUS, mit neuen geistlichen Liedern. **Do** 18 M für alle die in diesem Monat ein Fest feiern - 17.30 Rkr. **12.-18.8. So** 10.30 M. **Do** 18 M für die Verst. des Vormonates - 17.30 Rkr.

Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

5.-11.8. So 10.30 Pfarrmesse, Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft. **Do** 9 M. **12.-18.8. Sa** 12 Trauung. **So** 10.30 M. **Di** 10.30 Festmesse. **Do** 9 M.

Steppach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a

5.-11.8. Sa 18 VAM - 17.25 Rkr, Anton Jäger junior, Anton und Rosina Jäger. **Mi** 9 M - 8.25 Rkr. **12.-18.8. Sa** 18 VAM - 17.25 Rkr. **Mi** 9 M - 8.25 Rkr.

Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

5.-11.8. So 9 M - 8.30 Rkr, Arthur Schreiegg, Bärl Bachmann, JM Klaus Wiedemann, JM Brigitte Thomas. **Mi** 9 M. **Fr** 9 M. **12.-18.8. So** 9 M - 8.30 Rkr. **Di** 9 Festmesse mit Patrozinium. **Mi** 9 Morgenlob mit Anbetung. **Fr** 9 M.

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

5.-11.8. So 9 M, Annemarie Kugelmann. **Di** 18 M - 17.30 Rkr. **12.-18.8. So** 9 M, Fam. Ziegler, Exler, Wagner und Hanni Glatzl, Verstorbene der Fam. Wild und Bissinger. **Di** 9 Festmesse.

Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf**Allmannshofen, St. Nikolaus,**

Amselweg 1

12.-18.8. So 10 M mit Segnung der Kräuterbüschel, anschl. Weißwurstfrühstück im Bürgersaal zum Goldenen Priesterjubiläum von Pfarrer Karl Kraus, Ingrid und Eugen Baumgärtner, Merz Josefa.

Ehingen, St. Laurentius,

Hauptstraße 47

5.-11.8. Sa 18.30 VAM wir singen aus

dem Ad Majorem, Josef Mayr. **Mi** 18 Rkr (Frauenkirche Ehingen), 18.30 M (Frauenkirche Ehingen), Ernst Liepert, Martin Walsch und Eltern, zu Ehren des hl. Albertus. **Do** 18 Wortgottesdienst (Katharinenkapelle). **12.-18.8.** **So** 10 Fest-Go zum Patrozinium St. Laurentius, anschl. Mittagstisch im Pfarrhof, Anton und Magdalena Strobel, zum 60. JM von Ludwig, für Verstorbene Schröttle, Xaver Helmschrott, Lorenz Gump, Georg Spengler JM und Angehörige, Elisabeth Deisenhofer, Lorenz Keßler und verstorbene Angehörige, Franz Sedlacek, Renate Kuhn, Sr. Laurette und Alois Liepert, Anton Keßler und verstorbene Angeh. **Di** 8.30 Fest-Go zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel (Frauenkirche Ehingen), Franziska und Max Schretzmair, Emilia und Johann Drohner und Anton und Centa Liepert, Xaver Wech JM, Barbara JM und Karl Sommerreißer, Barbara und Anton JM Wolf, Johann und Bärbel Matzka, Johann Schuster und Anni Fickert.

Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,
Klosterstraße 1

5.-11.8. **So** 8.30 M, die Fam. Aust und Kratzer, zur Diamantenen Hochzeit von Josef und Anna Kratzer, Karl und Kreszentia Kranzfelder und Enkel Maximilian, Gertrud Plischka, Andreas Stefan JM, Josef Graf, 11.30 Taufe von Marlene Corinna und Charlotte Matilda Mehlhorn. **Di** 7 M, gesunde Fam. **Mi** 7 Rkr. **Do** 7 M. **Fr** 7 M. **12.-18.8.** **So** 8.30 M für die verstorbenen Wohltäter. **Di** 8.30 Fest-Go zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel. **Mi** 7 Rkr. **Do** 7 M. **Fr** 7 M.

Nordendorf, Christkönig,
Kirchweg 1

5.-11.8. **So** 10 PFG, M nach Meinung. **Di** 8.30 Rkr, 14.30 Requiem für Anna Peter. **Do** 18 Rkr, 18.30 M, Maria Bauer, Agnes und Gerhard Becke und verstorbene Angehörige, Johann Gollinger JM und verstorbene Angehörige, Artur und Marianne Wipfler. **12.-18.8.** **Sa** 18 VAM zur Danksagung. **Di** 10 Fest-Go zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbüschel, Philomena Grundler JM, Eltern und Geschwister, zur Dankbarkeit. **Do** 18 Rkr. **Fr** 19 Schönstatt-Bündnisandacht.

Westendorf, St. Georg,
Schulstraße 4

5.-11.8. **Sa** 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf), 18 VAM (St. Michael Ostendorf), Wolfgang Roßmann und verstorbene Angehörige, Nikolaus und Barbara Bürger, Eleonore und Konstantin Kwoczalla, Eltern, Geschwister und Verwandtschaft. **So** 10 M, Manfred Durner JM, Eltern und Verwandtschaft, Fam. Weishaupt und Kotter, Helene Helmschrott, Georg Ziesenböck und Verwandtschaft, Hubert Ostermeier JM und verst. Angeh., 11.30 Taufe. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Fam. Kirstkopp, Lisbeth und Johann Bartl, Ludwig und Martha Reißner, Anton Niedermaier und Verwandtschaft. **Fr** 18 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 18.30 M mit Segnung der Kräuterbüschel (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Wilhelm und Franziska Lindemeyr, Eltern und Geschwister, Katharina Rau JM und



▲ Das kleine Dorf Lauterbach bei Altomünster im Landkreis Dachau hat eine erstaunlich große und reich ausgestattete Kirche, die dem heiligen Alban geweiht ist. Ihre Ursprünge gehen bereits auf das Jahr 1020 zurück; Mauerteile davon sind im Eingangsbereich noch vorhanden. 1418 wird Lauterbach erstmals als eigene Pfarrei im Bistum Augsburg erwähnt. Die heutige Kirche stammt zum Teil aus dem 15. und 16. Jahrhundert; das Langhaus wurde im 18. Jahrhundert gebaut. Um 1765 wurde der Bau im Stil des Rokoko ausgestattet mit einem Deckengemälde von Ignaz Baldauf und Stuck aus der Wessobrunner Schule. Foto: Beck

alle Verst. der Fam. Zwerger, Rau und Däubler, Peter Krabler JM und Tochter Beate mit Fam. Marb. **12.-18.8.** **So** 10 PFG, M Rosa Mühlbauer, Josefa und Franz Kastenhofer, Konrad Endres, die Verst. der Rosenkranzbruderschaft, Eltern Bucher, Georg und Sofie Hansen und Anni Kudla, Georg Ziesenböck und Verwandtschaft, 11.30 Taufe von Magdalena Kranzfelder (WD), 13.30 Eucharistische Anbetung. **Di** 10 Fest-Go zu Maria Himmelfahrt mitgestaltet vom Frauensingkreis, mit Segnung der Kräuterbüschel, zum Klասentreffen und für Verstorbene Klassen-

kameraden der Jahrgänge 1942/43/44. **Mi** 18 Rkr (Heilig Kreuz Kühenthal), 18.30 M mit Segnung der Kräuterbüschel (Heilig Kreuz Kühenthal), Verstorbene der Fam. Krutki und Ibrom, Adelheid und Edmund Bonk und Hans Bronder.

Oberschönenfeld,
Zisterzienserinnen-Abtei,
Oberschönenfeld 1

5.-11.8. **Sa** 7 M, Verst. T. A. u. H., Leb. und Verst. d. Fam. Limbach, z. E. d. hl. Muttergottes n. Meinung. **So** 8.30 M, Hans und Elisabeth Schiffgens, Verst. d.

Fam. Brunner, Fluhr, Leonhard Donderer und Verst. d. Fam. Donderer/Klimmer, Norbert und Rosa Schneider. **Mo** 7 M, Karl Bader und Angehörige, Xaver und Karolina Kugelmann, Leb. und Verst. d. Fam. Krötz. **Di** 7 M, Horst und Hermine Eichhorn, Alois und Rosa Futschik, für Schwerkranke. **Mi** 7 M, Gerda Schmidbauer und Angehörige, Leb. und Verst. d. Fam. Egon Mayer, z. E. d. hl. Josef. **Do** 7 M, Barbara und Hermann Dehler, Leb. und Verst. d. Fam. Stroh/Teusch, z. E. d. hl. Judas Thaddäus. **Fr** 7 M, Leb. und Verst. d. Fam. Saliger, Johann Stehle und

und Angehörige. **12.-18.8. Sa** 7 M, Leb. und Verst. d. Fam. M. Strehle, Mario Cermann und Angehörige, z. E. d. hl. Muttergottes. **So** 8.30 M, Leb. und Verst. d. Fam. Schuhmacher, Ottilie und Ludwig Poller, Georg Rapp, Anna und Ludwig Kastner und Schwiegersohn Alfons, Regina und Ludwig Götz. **Mo** 7 M, Rosa Flach, Leb. und Verst. d. Fam. M. Sailer, Leb. und Verst. d. Fam. H. **Di** 9 M, leb. und verst. Mitglieder des Freundeskreises, Leb. und Verst. d. Fam. Klaus, Genoveva Trieb und Eltern, Leb. und Verst. d. Fam. Hans-Josef Schiffgens. **Mi** 7 M, Gerda Schmidbauer und Angehörige, Trudel und Peter Karls, z. E. d. hl. Josef. **Do** 7 M, Leb. und Verst. d. Fam. Kötz, Leonhard Donderer und Verst. d. Fam. Donderer/Klimmer, z. E. d. hl. Judas Thaddäus. **Fr** 7 M, Fam. Fauser Hummel, Hermine und Ernst Fuchs, André Kostolany.

Pfarreiengemeinschaft Welden

Adelsried, St. Johannes der Täufer, Kirchgasse 4

5.-11.8. So 8.30 Sonntagsgottesdienst - M, Veronika Ostermeier JM, Josef Wiedemann JM u. Anna u. Max Wimmer, Maria Greiner, Eleonore u. Josef Wiedemann, Hubert Lorenz JM, Ludwig Furnier, Josef Schuster, Josef, Adelgunde u. Gundi Gschwill. **12.-18.8. So** 10 PFG mit Kräutersegnung für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Kurt Szesny JM u. verst. Angeh., Rita Wagner JM.

Bonstetten, St. Stephan, Kirchstraße 2

5.-11.8. Sa 10 Taufe von Annemarie u. Sebastian Mayer u. Emil Prem. **So** 10 PFG und Konventgebet der Marianischen Kongregation für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Lebende u. Verstorbene der Marianischen Kongregation, Ingrid Mayer u. Max u. Berta Ruisinger, 11.30 Taufe. **Mi** 8.30 Rkr. **12.-18.8. So** 10 Wortgottesdienst. **Di** 10 Fest-Go mit Kräutersegnung für. **Mi** 8.30 Rkr.

Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. feiert. 10 u. 18 Go.

Welden, Mariä Verkündigung, Uzstraße 2

5.-11.8. Sa 19 PK: VAM, Marilise Bernhard u. Luise u. Helmut Lamprecht, Johann u. Maria Kugelman u. Angeh., Franz Kapfer mit Eltern u. Geschw., Ludwig Wagner. **So** 18 St. Thekla: M. **Mo** 19 PK: Anbetung. **Do** 18 St. Thekla: M. **12.-18.8. Sa** 13 PK: Trauung von Julia und Clemens Schneider. **So** 8.30 PK: Sonntagsgottesdienst - M, Xaver Berchtold u. Angeh., Annelies Schühler u. Franz Kapfer, Maria Griechbaum JM, 18 St. Thekla: M. **Di** 18 St. Thekla: Fest-Go mit Kräutersegnung. **Do** 18 St. Thekla: M, zu Ehren der hl. Schutzengel, Herbert Weiß JM mit Angeh. **Fr** 18 PK: Bündnisfeier der Schönstatt Bewegung vor dem Schönstatt Bild.

Reutern, St. Leonhard, Ludwig-Rif-Str.

5.-11.8. So Kein Go in Reutern, bitte besuchen Sie die Gottesdienste in den anderen Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft. **12.-18.8. Sa** 19 VAM, Zenta JM

u. Martin Hander, Franziska JM u. Erwin Rieger u. Sohn Hermann. **Di** 8.30 Fest-Go mit Kräutersegnung, Kaspar, Rosemarie u. Franz Bunk, Viktoria Glink, Rosina, Kurt, Maria u. Anton Gribl, Verst. der Fam. März.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen

Anhausen, St. Adelgundis, Adelgundisstraße 12

5.-11.8. So 9 Wortgottesfeier. **12.-18.8. So** 10.30 M für Pfarrgemeinde, Luise und Hemut Himml, Verst. Schwarzmann und Frick. **Di** 9 Wortgottesfeier.

Willishausen, St. Martinus, Biburger Straße 8,

5.-11.8. So 10.30 M für die Pfarrgemeinde, Josef Kramer und Franz und Irene Kristen, Reinhold Schuhmann u. Eltern u. Karl Frei, Michael Mayrhörmann und Verst. der Fam. **12.-18.8. So** 9 Wortgottesfeier. **Di** 10.30 M.

Deubach, St. Gallus (StG), St.-Gallus-Straße,

5.-11.8. So 19 Friednesgebet. **12.-18.8. So** 19 Friednesgebet.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen

Gabelbach, St. Martin, Kirchgasse

5.-11.8. So 8.45 M, Adolf Scherer und Franz u. Anna Winkler. **Mo** 19 Rkr für den Frieden in der Welt. **Do** 19 M.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia

Hofmannstraße 12

5.-11.8. So 10.15 M auf dem Wolfsberg, Theo, Dora und Martina Miller, Karl u. Viktoria Wall und † Kinder und Alfred u. Centa Zimmermann, † Mitglieder des Schützenvereins und der Freiw. Feuerwehr Steinekirch und Geistl. Rat Johann Kusterer. **Mi** 19 M, Josef Rölle und † Angeh., Willi Rölle und † Angeh., Afra und Johann Färber. **Fr** 19 Rkr für den Frieden in der Welt.

Wörleschwang, St. Michael, Am Kirchplatz 4

5.-11.8. So 9.45 Rkr für den Frieden in der Welt, 10.15 M, musik. Mitfeier: Musikverein Wörleschwang, Lorenz und Anna Hegele u. † Angeh. **Do** 18.30 Rkr für den Frieden in der Welt, 19 M, Josefa Pauli und Bernhard Schaller und † Eltern.

Wollbach, St. Stephan, St.-Stephanus-Straße 1

5.-11.8. Sa 18.30 Rkr für den Frieden in der Welt, 19 VAM, Xaver JM und Josefa Steppich und Edeltraud Schmid, Johann u. Walburga Merk, Herbert Baur. **Di** 19 M.

Zusmarshausen, Maria Immaculata, Kirchgasse 4

5.-11.8. Sa 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 8.15 Rkr für den Frieden in der Welt, 8.45 M, Karolina Lenzgeiger JM und † Angeh., Maria Nguyen, Thi HAO und Josef Nguyen, Xuan Tong und † Angeh., Centa Spring und Emma u. Hermann Wintz, Erwin Brenner JM, 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte. **Mo** 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **Di** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 16 M im Seniorenzentrum, Josef Reitmayer, † Reitmayer, Anna u. Sebastian Dempf, Anni u. Alfons Walter, † Mül-

ler, Marie Höchsmann und Heinz Fürst. **Mi** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 19 M in Vallried. **Do** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 9.30 Offener Gebetskreis für alle Anliegen. **Fr** 8 M, Gerta Bachmann, Camellie Custor, Walburga Eichenseher und Brigitte Stegmann, 8.30 BG für die gesamte Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen, 15 Stille Eucharistische Anbetung bis 18 Uhr für die gesamte Pfarreiengemeinschaft in der Antoniuskapelle, 18 Rkr in der Antoniuskapelle.

12.-18.8. Sa 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 10.15 M am Schloss für die gesamte Pfarreiengemeinschaft, Rudolf Hausmann mit Fam. und † Fam. Frank, Alois Watzal JM und † Angeh., 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte.

12.-18.8. Sa 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 10.15 M am Schloss für die gesamte Pfarreiengemeinschaft, Rudolf Hausmann mit Fam. und † Fam. Frank, Alois Watzal JM und † Angeh., 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte.

Dekanat Aichach-Friedberg

Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen

Adelzhausen, St. Elisabeth

Aichacher Straße 10

5.-11.8. Sa 17.30 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 10 M, 11 Taufe von Daniel Watson. **12.-18.8. Sa** 17.30 Rkr. **So** 10 M. **Di** 10 M mit Kräutersegnung.

Heretshausen, St. Laurentius

Dorfstraße 20

5.-11.8. So 10 Patrozinium, M, 11 Taufe von Leah Marie Asam. **12.-18.8. Di** 8.30 Maria Himmelfahrt, M mit Kräutersegnung.

Hohenzell, St. Stephanus

Pfarrer-Marz-Weg 5

5.-11.8. So 8.30 M. **12.-18.8. So** 10 Maria Himmelfahrt, M mit Kräutersegnung.

Tödtenried, St. Katharina

Pfarrweg 1

5.-11.8. Sa 15 Taufe von Mia Lingenberg. **12.-18.8. So** 8.30 Maria Himmelfahrt, M mit Kräutersegnung.

Pfarreiengemeinschaft Affing

Affing, St. Peter und Paul

Schloßplatz

5.-11.8. So 9.15 M, Kathrin Eichenseher, Karl Klein und Theresia Hartl, Werner Rüttinger, Konrad und Cäcilia Stegmair, Gertrud, Andreas und Marianne Stegmann und Paul Wallner. **Mi** 18.30 Rkr. **12.-18.8. So** 9.15 M, Josef Engelhard und Anton und Kreszenz Resselberger, Anneliese und Dietmar Haberstroh, Oswald Klötzl, Monika Fischer. **Di** 9.15 M mit Kräutersegnung, Rosa Rieß, Viktoria und Michael Burger, Kreszenz Seidl mit Eltern.

Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

5.-11.8. Sa Sa 18.45 Rkr und BG, 19.15 M, Christine und Josef Winter, Peter und Sofie Sedlmeir und verstorbene Verwandtschaft, Johanna Zwettler und verstorbene Verwandtschaft, Michael und Juliana Recher. **So** 18 Rosenkranzgebet für den Frieden. **Di** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr. **12.-18.8. So** 18 Rosenkranzgebet für den Frieden. **Di** 19.30 M mit Kräutersegnung und Lichterprozession (Salzbergkapelle., 7-Schmerzen Marias), Dreißigst-M für

Georg Enghard. **Fr** 18 Rkr.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

5.-11.8. So 10 Rkr, 10.30 M zum Patrozinium, Franz Hader, Erna und Georg Winkler, Doris und Sieglinde Hartl und Angeh. **Do** 18.15 Rkr. **12.-18.8. Di** 8.45 Rkr, 9.15 M mit Kräutersegnung, Lorenz und Sophie Strauss, Lorenz Brandmair und verstorbene Angeh. Brandmair. **Do** 18.15 Rkr.

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

5.-11.8. Di 18 Rkr.

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

12.-18.8. So 10.30 M, Max Higl, Anna und Franz Xaver Lindermeir, Verstorbene Schmaus und Metzger, Georg und Johanna Neumair, Johann Seyfried, Friedrich und Franziska Jung, Anton Weiß und Sohn Harald, Christoph Kopp. **Di** 10.30 M mit Kräutersegnung, Cilly Rauscher, Stephan, Matthias und Katharina Gall, Adolf und Therese Bleis, Isidor Echter und verstorbene Angehörige, Martin Heidenreich und Eltern und Geschwister, Rudolf und Paul Nawrath, Josef und Juliane Weiß, mit Söhne Pius und Josef, Frieda und Peter Weiß und Heinz Wolff. **Mi** 18.30 Rkr.

Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

5.-11.8. Do 18.15 Rkr. **12.-18.8. Sa** 18.45 Rkr, 19.15 M, Adolf und Hubert Mottl und Angeh. Oppenauer, Maria und Martin Schneller und Andreas Hader jun. **Do** 18.15 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Aichach

Aichach, Mariä Himmelfahrt

Danhauser Platz 7

5.-11.8. Sa 17-17.45 BG, 18 VAM. **So** 10 Pfarrfamiliengottesdienst mit Pater Anselm Grün (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal), Fritz und Anny Toth, Josef und Leni Gießler, Maria Schürmann, Hermann Riedlberger, Erwin und Elisabeth Miller, Karolina Assenbrunner, Thomas und Maria Wörle. **Mo** 9 Laudes, 16 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Euch.-Feier. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 9 Euch.-Feier, Eltern Schalk und Hörmann und Kinder. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Paul und Rosl Glaswinkler, Paulus und Klement Glaswinkler, Anna Glaswinkler und Therese Siegler, 16 Rkr (Spitalkirche). **12.-18.8. Sa** 17-17.45 BG, 18 VAM Willibald Glatzel, Michael Sieber, Xaver, Resi, Adalbert und Maria Brandmair. **So** 10 Pfarrfamiliengottesdienst (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal), Michael Brucklachner, Kreszentia, Gertraud, Josef und Viktoria Neuschwender. **Mo** 9 Laudes, 16 Rkr (Spitalkirche). **Di** 10 Fest-Go am Patrozinium Mariä Himmelfahrt, mit Segnung der Kräuterbuschen, anschl. Pfarrfest auf dem Danhauserplatz, Berta und Johannes Förster und verstorbene Angeh. **Mi** 9 Euch.-Feier, Peter Kammerer und Eltern, Maria und Georg Mair, 10 Euch.-Feier im Heilig-Geist-Spitalheim

(Spitalkirche). **Do** 9 Euch.-Feier, Berta Kigle. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), 16 Rkr (Spitalkirche).

Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

5.-11.8. So 10 Euch.-Feier, Robert Schäfer, Anneliese Brummer, Josef Haas, Franziska und Simon Seitz. **Mo** 18.30 Rkr. **Do** 9 in Nisselsbach: M an der Laurentius-Kapelle, zu Ehren des Heiligen Laurentius, für die Verst. der Fam. Bscheider, Johann Bscheider und Geschwister. **12.-18.8. So** 8.30 Euch.-Feier. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 10 Euch.-Feier an Mariä Himmelfahrt, mit Segnung der Kräuterbuschen, Peter Mangold.

Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

12.-18.8. So 8.30 Euch.-Feier, Georg Mayerhofer mit Angeh. **Di** 10 Euch.-Feier an Mariä Himmelfahrt, mit Segnung der Kräuterbuschen, Aloisia und Georg Kaufmann mit Söhnen Hans, Erich und Helmut, Christian Dumler, Annelies Luis, Theres Wilek.

Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

5.-11.8. Sa 18 VAM, Johann Lichtenstern, Ernst Märkl. **12.-18.8. So** 10 Euch.-Feier. **Di** 8.30 Euch.-Feier an Mariä Himmelfahrt, mit Segnung der Kräuterbuschen.

Oberwittelsbach, Burgkirche

Am Burgplatz

5.-11.8. Sa 18 VAM. **12.-18.8. So** 10 Euch.-Feier. **Di** 10 Euch.-Feier an Mariä Himmelfahrt, mit Verkauf und Segnung der Kräuterbuschen.

Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

5.-11.8. So 10 Euch.-Feier. **12.-18.8. Sa** 18 VAM. **Di** 10 Euch.-Feier an Mariä Himmelfahrt, mit Segnung der Kräuterbuschen.

Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

5.-11.8. So 8.30 Euch.-Feier, Martin und Anna Brugger. **12.-18.8. So** Euch.-Feier in einer anderen Filiale besuchen. **Di** 8.30 Euch.-Feier an Mariä Himmelfahrt, mit Segnung der Kräuterbuschen, Anna und Johann Heigermeir.

Pfarreiengemeinschaft BaidlKirch

Althegnenberg, St. Johannes Baptist

Hochdorfer Straße 1

5.-11.8. So 10 PFG, Helmut Hilscher, Eltern Müller und Baulechner. **Mi** 18 M, Hermann Keck.

BaidlKirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

5.-11.8. So 8.30 PFG, JM Anna Klaß, JM Regina u. Josef Graf, JM Josef Jörg mit Anna, Giuseppe Caruso, Anna u. Anton Drexl, Herma u. Heinz Döringer, für einen besonderen Anlass. **Do** 18.20 Aussetzung des Allerheiligsten, 18.30 Rkr und BG, 19 M, Pfarrer Michael Würth, Pfarrer Ulrich Fink. **12.-18.8. Sa** 14 Taufe von Jakob Sebastian Müller (St. Johannes Vogach), 18.30 Rkr, 19 VAM, JM Anton Drexl, Alfons Kahn, Heinrich Kiser.

Hörsbach, St. Andreas

Luttenwanger Straße 11

5.-11.8. Sa 17.30 VAM, Rudolf Pilz. **12.-**

18.8. Sa 17.30 VAM mit Kräuterweihe, f. Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

5.-11.8. So 10 PFG, Anton u. Josefa Wiedemann mit Verw., P. Raymund u. Schw. Maria Bernwalda u. Manfred Wiedemann, JM Anton Hamperl, Andreas und Philomena Kinader u. Verw. Kinader/Aubele, 11.30 Taufe von Philipp Franz Widmann. **Mo** 18.30 Rkr (St. Sebastian Oberdorf), 19 M (St. Sebastian Oberdorf), Pfarrer Markus Mattes. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Siegfried Britzelmair mit Verw.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

5.-11.8. Sa Heute keine BG, 18.30 Rkr, 19 VAM, Hilde Straucher, JM Rosa Weiß mit verst. Angeh., Alois u. Dorothea Lehmann, Dr. Arnulf Erdt, Juliane Steber, Josef u. Josefa Steber, Heidi Juchelka. **So** 8.30 PFG, JM Franz Motzko mit Maria u. Sohn, Josef Faigl und Verwandtschaft. **Di** 8 M, Dora Rawein. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr (St. Peter und Paul Hörmannsberg), 19 M (St. Peter und Paul Hörmannsberg), Johann Sedlmeir, Adelheid Weiß, Dora Neumeir, Josef Metzger mit Eltern, Schw.-Elt. u. Sofie Eberle, Paul u. Magdalena Wünsch, Walburga Hacker, Anna Menhart. **12.-18.8. Sa** 11-12 BG. **So** 10 Fest-Go zum 150. Weihetag der PK St. Walburga Zelebrant und Festprediger: Hwst. H. Diözesanbischof Dr. Bertram Meier, Pfarrer Andreas Frohnwieser, Pfarrer Michael Würth, Verwandtschaft Erhard u. Lechner, Jakob u. Viktoria Gschoßmann, Emmeran Sandner u. die Verst. vom Obst- u. Gartenbauverein Ried, Robert Steinhardt, Maria Schußmann, Franz Mugrauer.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

5.-11.8. So 9.15 Rkr, 9.45 Pfarrgottesdienst, Lorenz Preisinger mit verstorbene Verwandte JM, Elvira und Johann Schlatter JM, Josef, Erna und Martin Strasser mit Eltern und Michael Mangold JM, Josef und Anna Rosner, 13.15 Bruderschafts-Rosenkranz. **Di** 19 Ökumenisches Abendgebet im Pfarrhaus-Meditationsraum. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Gottfried Haug mit Tochter Gertrud JM, Herman Käser mit Fam. JM, Viktoria Preisinger, alle Lebenden und Verstorbene der Familie Röhrle und Greppmeir, Franziska und Adolf Baier, Eltern Kormann und Joder und verstorbene Angeh. **12.-18.8. So** 9.15 Rkr, 9.45 Pfarrgottesdienst, Martin Kreutmayr JM, Josef Heinrich JM, Rita, Josef und Maria Schäffer, Josef und Theresia Stark, Margarete Schleich (vom Frauenbund), 11 Taufe von Luisa und Liliana Grochal. **Di** 9.45 Fest-Go mit Kräutersegnung, Kreszenz Blei mit Angeh. JM, Ursula Kyrrmayr, Ludwig Mayershofer und Sohn Johannes, 19 Ökumenisches Abendgebet im Pfarrhaus-Meditationsraum. **Fr** 12.30 Trauung von Sonja und Florian Jakob, 18.30 Rkr, 19 M, Helmut Seitz JM, Willi Guggenmos mit Fam. JM, Magdalena Mayer und Fam. Treffler.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

5.-11.8. So 8.30 Sonntagsmesse, Eltern Herger mit Sohn Anton und Eltern Wintermair, Eltern und Geschwister Wurzer, Walburga Berger. **Mi** 19 M, Robert Bscheider und Sohn Robert JM, die armen Seelen. **12.-18.8. Mi** 19 M mit Kräutersegnung, Karl Meßner und verstorbene Verwandtschaft Meßner und Decker, Georg und Magdalena Treffler.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

5.-11.8. So 9.45 Sonntagsmesse, Dankmesse zum Ehejubiläum, Elisabeth, Peter und Herta Mayr mit Johann Dichtl, Karl Dollinger, Fam. Treffler mit Sr. Sophia und Geschwister Lechner, Georg Strasser, Josef, Katharina, Anna und Maria Grießer.

12.-18.8. So 8.30 Sonntagsmesse. **Di** 9.45 Festtagsmesse mit Kräutersegnung.

Tattenhausen, St. Peter und Paul,

St. Peter und Paul Weg 1

12.-18.8. Di 8.30 Festtagsmesse mit Kräutersegnung, Monika Mahl JM, Rita Mahl.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

5.-11.8. Sa 19 VAM, Josef Betz, Therese und Franz Kollmann, Stefan und Maria Menzinger mit Verwandtschaft. **Do** 19 M, Georg und Kreszenz Greppmeir, zu Ehren des Heiligen Schutzengel. **12.-18.8. Di** 9.45 Festtagsmesse mit Kräutersegnung, Maria und Peter Blei, Verwandtschaft Blei, Michael Balleis, Eva-Maria Musiol, Eltern Grieser, Thea Lutz. **Do** 19 M, Eltern Breitsameter.

Wessizell, Unschuldige Kinder,

Pfarrstraße 9

5.-11.8. So 11 Taufe von Johanna Emilia Godyn. **12.-18.8. Sa** 19 Vorabendmesse, Rosa und Ludwig Stegmann JM, zu Ehren der Mutter Gottes und zum Heiligen Schutzengel.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

5.-11.8. Di 19 M.

Pfarreiengemeinschaft Friedberg

Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeyer) WG (Wortgottesdienst)

5.-11.8. Sa 17.30 Rkr. **So** 10 M - Gemeindegottesdienst, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 17.55 Rkr, 18.30 M. **Mo** 18.30 M - Patrozinium Hl. Afra. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M, JM Juliane u. Ludwig Bley. **Mi** 8.30 M, 16.30 Wortgottesfeier (Krankenhauskapelle). **Do** 17.55 Rkr, 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Fr** 8.30 M. **12.-18.8. Sa** 17.30 Rkr. **So** 10 M - Gemeindegottesdienst, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 17.55 Rkr, 18.30 M, Xaver und Rosa Stark, Tochter Theresia, Martin u. Traudl Stark. **Di** 10 M, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 17.55 Rosenkranz, 18.30 M, P. Josef Weiß SAC. **Mi** 8.30 M, 16.30 Wortgottesfeier (Krankenhauskapelle). **Do** 17.55 Rkr, 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (Meditationsraum im Pfarrhaus), gest. JM Josef Steinbach jun. **Fr** 8.30 M.

Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefeyer)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

5.-11.8. Sa 9 EF, nach Meinung (Stiegler). **So** 10.30 EF, für Josef Weiß und Verwandtschaft. **Mo** 18 EF, für Albert Sedlmeyr. **Mi** 18 EF, zu Ehren des barmherzigen Jesus. **Do** 18 EF, für Johann und Klara Merkl. **Fr** 18 EF, für Berta und Simon Strasser und Maria Träger. **12.-18.8. Sa** 9 EF, für Franz Schmauß. **So** 10.30 EF, für Marianne Rehle. **Mo** 18 EF, Franz und Agatha Schopf. **Mi** 10.30 EF, für † Higl und Lindermeier. **Mi** 18 EF, für † Karg, Naß u. Odorfer. **Do** 18 EF, zu Ehren der hl. Rita (nach Meinung). **Fr** 18 EF, für Angehörige der Familie Deuse.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

5.-11.8. Sa 8 Laudes, 8.30 M, Helga Zeller, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 8 M, Lydia und Josef Niedermair, 10 M, Thomas und Hildegard Winter mit Bärbel Plettig, JM Georg Seidl, Franz Seidl, Anna Wächter mit Angehörigen, 14 Rkr, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M, leb. Angehörige der Familie Lika, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, Franziska Ansoerge, Anton und Franziska Meier; Bitte in einem bes. Anliegen, Johanna und Andreas Müller, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M, Bitte in einem bes. Anliegen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 rkr, 17.45 BG, 18.30 M, Theodor Emmerichs. **Do** 8 Laudes, 8.30 M, Anna Fuß, Magdalena Holzmüller, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M, Monka Braun, Peter, Franziska, Konrad und Peter Meir; Bitte in einem besonderen Anliegen, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **12.-18.8. Sa** 8 Laudes, 8.30 M, JM Fritz und Anna-Maria Gurko, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 8 M, Wilhelm und Maria Friedel, 10 M, monatliche BS-Messe für die leb. und † Mitglieder, Eduard Klein, Rosa Leberle, Sophie Fuchs, 14 Rkr, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M, Bitte um Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 M, zu Ehren Mariens, der immerwährenden Hilfe, 10 M, Hans und Leni Weidendörfer, 14 Rkr, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M, Walter Weichel, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M, Sebastian Erlinger. **Do** 8 Laudes, 8.30 M, Anna Padlesak, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M, Andreas Karpf, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr.

**Pfarrereingemeinschaft Inchenhofen
Ainertshofen, Mariä Verkündigung,**
Ortsstraße

5.-11.8. Di 19 M, JM Karolina Heinrich, Anton Heinrich, Ottilie und Johann Bestle, Anna Held, Josef und Maria Kröpfel, zum hl. Leonhard. **12.-18.8. Di** 11 Hl. Amt mit Kräutersegnung, JM Kreszenz und Josef Fischer, Berta Fischer, Paul Höger, Josef Gamberl, Anna Eberle, Johann Eberle, Anna und Anton Sieber, Hermann Krammer. **Fr** 13 Trauung von Gregor und Sophia Brummer, geb. Thoma, Sainbach.

Hollenbach, St. Peter und Paul,
Hauptstraße

5.-11.8. So 10 Hl. Amt, für Konrad Ziegler, Maria und Josef Baur mit Verwandtschaft (Schönbach). **Mi** 20 Bibelkreis im Pfarrzentrum. **Do** 19 M, für die Verst. der Fam. Hartl, Friedrich Weiß, Anton Korntner, Eltern Heller und Kurt und Kreszenz Stach, Maria Bammer. **12.-18.8. Sa** 10 Patrozinium in Mainbach - Hl. Laurentius, für Christine und Michael Hammer, Ulrike Schwarz, Martin und Anna Menzinger mit Hildegard und Thomas, Johann Grimm, Kreszenz und Martin Utmair, Karolina Grimm und Resi Thrä, Berta und Michael Fottner mit Peter Sommer und Sohn, Kreszenz, Viktoria und Josef Eichner mit Verwandtschaft, Ingeborg Schulz, Josef und Therese Bergmeir. **So** 10 Heiliges Amt, für Konrad Götzenberger, Viktoria und Michael Heigemeir, Theres Ziegler mit Angeh., für die Verst. der Fam. Fehrer und Breiling, 11 Taufe von Niklas Reich. **Di** 10 Hochamt mit Kräutersegnung, für Eltern, Verwandte und Bekannte Huber, Adalbert und Viktoria Baur mit Sohn Albert, Georg Fehrer mit Verwandtschaft, Martin Dunau, Ludwig und Josef Sauerlacher mit Eltern und Angeh., Maria und Ludwig Pfaffensteller, Werner Metzger mit Eltern und Alois Kandler, Alois Lechner Josef Engelhard Theresia Egger.

Igenhausen, St. Michael,
Augsburger Straße

5.-11.8. So 8.30 Hl. Amt, Maria und Benedikt Schweizer mit Angeh., Rußert Höß mit Tochter Manuela und Eltern Bscheider und Heinrich, Herbert Alber. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, für Maria Schmid mit Sohn Anton, Johann Birkl und Hans Ziegler, Leonhard und Magdalena Schmid. **Mi** 20 Bibelkreis im Pfarrzentrum in Hollenbach. **Fr** 19 M, für Georg und Mathilde Wörle mit Mathilde, Sofie und Maria Schmid, für die Verst. der Fam. Büchl. **12.-18.8. So** 8.30 Hl. Amt, für Ludwig Mayr, Johanna und Kaspar Arzberger, Josef und Katharina Baur, für die Verst. der Fam. Raab und Schneider. **Di** 8.30 Hochamt mit Kräutersegnung, für Albert Schwaiger mit Eltern und Eltern Bichlmaier, Theresia, Hermine und Franz Hable, für die Verst. der Fam. Koller, Hackl und Nachtrub, Michael und Christian Nefzger, Viktoria Kaltenstadler, zu Ehren der Hl. Gottesmutter.

Inchenhofen, St. Leonhard,
Marktplatz 2

5.-11.8. Sa 13 Trauung von Maximilian und Anna Heilgemeir, geb. Kandler. **So** 9.30 „Kinderkirche“ vom 4. Lebensjahr bis zur 2. Klasse im Pfarrsaal, anschlie-

ßend Mitfeier des Pfarrgottesdienstes., 9.45 Hl. Amt, JM Georg Schneider, JM Johann Biehler, Siegfried Schnürer, Bernhard Kaltenstadler, Viktoria und Benedikt Lohner, Michael Bergmair. **Mo** 19 M, Johann und Ottilie Rigl, Matthias Deißer, Alois und Christine Metzger, Viktoria Neumüller, zu Ehren des hl. Leonhard anschl. Betstunde. **Mi** 20 in Hollenbach: Bibelkreis im Pfarrzentrum. **Do** 18.30 Rkr um geistl. Berufe und BG, 19 M, JM Friedrich Frank, Maria Hundseher, Franziska Triebenbacher und Walter Grande, Anton und Anna Heckmaier und Sohn Anton, Andreas und Magdalena Pulver, zu Ehren des hl. Josef. **12.-18.8. Sa** 14 Trauung von Christian Josef und Verena Ziegler, geb. Mayr, Motzenhofen. **So** 9.45 Hl. Amt, JM Viktoria Karl, Josef Karl, Viktoria und Mathäus Eberle, für Leni, Josef und Maria Haas, für Hermann und Maria Fröhlich und Karin Betzmeir, für Sofie und Alois Kunz. **Mo** 19.45 Betstunde. **Di** 9.45 Hochamt mit Kräutersegnung, für Anton Höger, Marianne Kreißl, Albert Rottenkolber, Sylvester und Johanna Karl, Michael, Maria und Martin Alber. **Do** 18.30 Rkr um geistl. Berufe und BG, 19 M, Johann und Maria Eberl mit Verwandte, Johann Märdauer mit Eltern und Schwiegereltern, Franziska und Johann Nefzger, zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit, Maria Bögl.

Sainbach, St. Nikolaus,
Kirchplatz

5.-11.8. Sa 11 Taufe von Nala Euba. **So** 8.30 Hl. Amt, JM Josef und Elisabeth Nefzger und Christine Stöckl, JM Gabriele Lehrmann, Josef und Walburga Lerner. **Mi** 19 M, Ernst Meier, Maria und Martin Höger, 20 in Hollenbach: Bibelkreis im Pfarrzentrum. **Fr** 18.30 Rkr um geistl. Berufe, 19 M, Kreszenz und Franz Xaver Zeitlmeir, Yannik Stöckl und Angehörige, Eltern Brummer und Wittmeir. **12.-18.8. So** 8.30 Hl. Amt, Josef Rottmann und Tochter Marianne, Franz-Xaver Schneider. **Di** 8.30 Hochamt mit Kräutersegnung, JM Johann Grünwald, Franz Xaver Triebenbacher. **Fr** 18.30 Rkr um geistl. Berufe, 19 M, JM Rudi Heidelmayer, Josef Wittmeir.

**Pfarrereingemeinschaft Kissing
Kissing, St. Bernhard,**
Bernhardsplatz 2

5.-11.8. Sa 17.45 Rkr. **So** 10.30 M, Leszek Wrzesinski, Hildegard Ludwig. **Di** 18.30 M nach Meinung. **Mi** 9 M nach Meinung. **12.-18.8. Sa** 17.45 Rkr, 18.30 m anch meinung. **So** 9.30 M, für Pfarrer Metzger, Pfarrer Weiß und Pfarrer Benzen, Rudolfin Kneißl und Angehörige. **Di** 10.30 M mit Kräutersegnung, für Schuster und Radl, Rudolf Albrecht und verst. Angehörige. **Mi** 9 M nach Meinung. **Kissing, St. Stephan,**
Kirchberg

5.-11.8. Sa 18.30 Pfg. **So** 9 M, für Familie Berchtenbreiter und Fam. Wollny. **Do** 17.30 Anbetung, 17.45-18.15 BG, 18.30 M in bes. Anliegen. **12.-18.8. Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 M am Burgstall für die verstorbenen Mitglieder d. 60er Fanclubs. **Di** 9 M mit Kräutersegnung. **Do** 18.30 M mit anschl. Gelübdeprozession.

**Pfarrereingemeinschaft Kühbach
Großhausen, St. Johannes Baptist,**
Walchshofener Straße 7

5.-11.8. Sa 18 M, Eltern Reiter, Ignaz Schreier u. Eltern Schreier u. Schaup, Hedwig u. Alois, Wilhelm Neumeyer, Michael Schwaiger. **12.-18.8. Mo** 19 VAM zum Hochfest Mariä Himmelfahrt m. Segnung d. Kräuterbüschel.

Kühbach, St. Magnus,
Paarer Straße 2

5.-11.8. So 9.15 Rkr in der PK, 9.45 PFG für die Lebenden u. Verst. unserer Pfarrereingemeinschaft, Anton Arzberger, Marta u. Xaver Krepold. **Di** 9 Männerrosenkranz. **Mi** 19 Patrozinium zu Ehren d. Hl. Laurentius - M (St. Laurentius Paar). **Do** 18.30 Rkr, 19 M m. P. Anselm Grün - Kollekte f. Kloster Münsterschwarzach, Elisabeth u. Georg Zimmermann, Berta, Josef u. Wilhelm Reinold, Otto u. Luise Ulrich, Edwin u. Carola Schwarz, Alfred u. Berta John, Maximilian Zehentner. **12.-18.8. Sa** 17.30 Rkr, 18 VAM, Bernhard Haas, Maria u. Leonhard Müller u. Eltern Steinheber, Maria u. Johann Triebenbacher, Johann u. Theresia Öttl, Wenzel u. Agathe Geiger u. Verw., Christian Jackermeier. **So** 9.15 Rkr in der PK, 9.45 PFG für die Lebenden u. Verst. unserer Pfarrereingemeinschaft, Eltern Hofberger u. Großeltern Kammerbauer, Anton Müller, Lorenz Riedl, Cäcilia u. Martin Schormair, Magdalena Mahl, 11 Taufe von Anton Brandl. **Di** 9.15 Rkr in der PK, 9.45 M m. Segnung d. Kräuterbüschel, Rudolf Wagner, 19 Abendserenade der leisen Töne. **Mi** 19 M (Schlosskapelle Haslangkreit). **Do** 18.30 Rkr, 19 M.

Unterbernbach, St. Martin,
Martinstraße 3

5.-11.8. So 9.45 M, Magdalena Mahl. **Di** 18.30 Rkr u. BG m. Pfarrer Fexin, 19 M, Josef u. Johanna Zeidler, Josef Braummüller, Johanna u. Adolf Kaiser, Antonie Wagner. **12.-18.8. So** 9.45 M, † Mitglieder d. Rosenkranzvereins, Johanna u. Adolf Kaiser, Maria u. Josef Sailer, Anna Schmaus, Kreszenz Meyr u. † Angeh., Eltern Kreszenz u. Xaver Augustin. **Di** 10.30 Pfarrfest in Rettenbach m. Pfarrer Nießner - musikalisch gestaltet v. d. Bläsergruppe u. Segnung d. Kräuterbüschel, Brigitte Heilgemeir m. Eltern u. Schwiegereltern, † Mitglieder d. Kapellenvereins, Johann Wagner, Walburga u. Konrad Schiele, Jakob Krucker.

Unterschönbach, St. Kastulus,
Unterschönbach 3

5.-11.8. Sa 19.15 M, Jakob u. Viktoria Gschoßmann. **12.-18.8. Di** 8.15 M m. Segnung d. Kräuterbüschel, Centa Tyroller, Michael u. Barbara Wittmann, Willibald Mair m. Eltern u. Angeh. Seidl, Georg u. Maria Streber, Theresia Krammer.

**Pfarrereingemeinschaft Merching
Merching, St. Martin,**
Hauptstraße 17

5.-11.8. Sa 18.30 Rosenkranz. **So** 9 M, Sofie König und verstorbene Angehörige, JM Lorenz Walch jun., Katharina Kellermann, Kreszenz und Rudolf Neumeyer, Resi und Alfred Traichl, JM Margarete

Storch mit Ehemann Alfons und Sohn Alfons, Johann Weiß mit Angehörige, Ludwig und Anna Bernhard. **Mo**: 18.30 Rosenkranz. **Di** 18.30 Rosenkranz. **Mi** 18.30 Rosenkranz (Annakapelle). **Do** 18.30 Rosenkranz, 19 M, Georg und Angela Kriegenhofer, Dante Squillace mit Eltern und Verwandtschaft, Emma und Otto Giesl, Anna Weiß mit Verwandtschaft, nach Meinung. **Fr** 18.30 Rosenkranz. **12.-18.8. Sa** 18.30 Rosenkranz. **So** 9 M, JM Charlotte Steinhart, 11.45 Taufe von Simon Bergler. **Mo** 18.30 Rosenkranz. **Di** 9 M mit Kräuterweihe, Familien Steinbrecher, Eder und Sonntag mit Angehörigen, Ignaz Brandstetter, Fritz Wiedemann, Josefine Lichtenstern und Anneliese Höpner, Josef und Viktoria Aumiller und Michael Breitsameter, die verstorbenen Mitglieder des Kath. Frauenbundes Merching. **Mi** 18.30 Rosenkranz (Annakapelle). **Do** 18.30 Rosenkranz, 19 M, JM Ernst Reichelt und Familie Müller, zum 50. Todestag von Alois Müller, Verwandtschaft Lachenmair, Lubert, Urbanek, Maria und Josef Ernst. **Fr** 18.30 Rosenkranz.

Steinach, St. Gangulf,
Hausener Straße 9

5.-11.8. So 10.30 M, Anton Schamberger. **Di** 19 Rosenkranz. **12.-18.8. So** 10.30 M mit Kräuterweihe, Eltern Schlemmer, Gabriel Bichler und Verwandtschaft.

Schmiechen, Maria Kappl,
Maria Kappl 2

12.-18.8. Di 10.30 M mit Kräuterweihe.

Steindorf, St. Stephan,
Kirchstraße 4

5.-11.8. Sa 18 Rosenkranz. **So** 10.30 M, JM Ludwig Bernhard, Horst und Elisabeth Lips mit Tochter Rosemarie Schmid und Klara Lips. **Fr** 18 M. **12.-18.8. Sa** 18 Rosenkranz. **Mo** 19 Vorabendmesse mit Kräuterweihe, Ludwig Huber mit Eltern, Gabriele Dorschner, JM Andreas Schlecht. **Fr** 18 Rosenkranz.

Eresried, St. Georg,
Eresried 30a

5.-11.8. Sa 19 Vorabendmesse, zu Ehren des Hl. Antonius. **12.-18.8. Sa** 19 Vorabendmesse mit Kräutersegnung, Franz Reiser mit Eltern und Schwester Olga, Ignaz und Maria Höß-Merkl mit Angehörigen.

Hochdorf, St. Peter und Paul
Kirchberg 3

12.-18.8. So 8.30 M mit Kräuterweihe.

Unterbergen, St. Alexander,
Hauptstraße 7

5.-11.8. So 9 M zusammen mit Schmiechen. **Mi** 19 M, Theresia Weiß und Geschwister. **12.-18.8. So** 10.30 M mit Kräuterweihe, Anton Spöttl mit Angehörige.

**Pfarrereingemeinschaft Mering
Mering, St. Michael,**
Herzog-Wilhelm-Straße 5

5.-11.8. Sa 17 Rkr. **So** 8.30 Amt entf., 9 M (geänderte Uhrzeit) (Theresienkloster), 10.30 M m. Ged. für die Verst. der letzten 5 Jahre, Geschwister Josefine, Alois u. Hannes Mayr, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), verst. Angeh. der Fam. Riebler. **Mo** 18.30 Rkr, 19 M zum



▲ Die Christkönigskirche im Zentrum von Nordendorf wurde am 3. Juni 1961 von Bischof Joseph Freundorfer geweiht. In den 1970er Jahren wurde die alte Kirche St. Jakobus abgerissen, da sie seit dem Kirchenneubau nicht mehr genutzt wurde und dem Verfall preisgegeben war. Aufgrund vieler Spenden konnte die Kirche im Inneren künstlerisch wertvoll ausgestattet werden. So befinden sich an der Nordseite fünf Glasfenster mit überlebensgroßen Darstellungen der Propheten Jesaja, Ezechiel, Jeremias, Daniel und Sacharja, die vom Augsburger Künstler Wolfgang Lettl geschaffen wurden. Foto: Beck

Hochfest. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M Augustin u. Maria Bader mit Ositha u. Irmengard Lachenmeir u. Eltern Albert u. Maria Stark, 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr für die verst. der Woche und BG, 19 M Nikolaus Wiesmann und Robert Wiesmann, Andrea Königer, 19.30 Eucharistische Anbetung in Stille (bis 20.15 Uhr), 20.15 Betstunden in der Anbetungskapelle (bis Freitag 19 Uhr) (Anbetungskapelle). **Fr** 17 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

Meringerzell, St. Johannes Baptist Am Kirchberg 2

5.-11.8. Sa 19 VAM, JM Berta und Anton Greif, Verw. Robeller, Leonhard Treffler.

Pfarreiengemeinschaft Obergriesbach **Edenried, St. Vitus,**

Dorfstraße

5.-11.8. So 9 M, Frieda und Gerlinde Strobl, Simon u. Corona Kügler mit Söh-

nen Max und Josef. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Vitus u. Franziska Naßl. **12.-18.8. Mi** 18 Rkr, 18.30 M, JM Johann Dallinger senior. **Griesbeckerzell, St. Laurentius,** Lorenzstraße 23

5.-11.8. So 10.30 M für die PG; für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft; Patrozinium; Vor der M ist von 8.30 Uhr bis 10 Uhr Weißwurstfrühstück am Kirchenparkplatz. **Mo** 18.30 M, JM Hubert Lechner, Erwin Weichenberger, JM Josef und Viktoria Stief, JM Johann und Gertraud Stief, Johann Schmuttmair und Tochter Brigitte. **Di** 17.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 17.30 BG, 18 VAM, JM Josef Niedermaier. **Mo** 18.30 VAM, mit Kräutersegnung; Kräuterbuschen werden gegen eine Spende angeboten; M Ludwig und Walburga Sturm mit Kindern Ludwig, Zenta, Franz, Georg, Hubert und Hermann, Claudia Rohrmoser, Anneliese Rohrig.

Obergriesbach, St. Stephan, Stefanstraße

5.-11.8. So 9 M, Josef Friedl, JM Johann

Hartl, Ludwig Greppmeier, Lorenz und Anna Schmidmeir und Sohn Lorenz. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, JM Theresia und Sebastian Bitzl und Tochter Theresia, Josef Thurner, Martina und Georg Sauer mit Söhnen und Lothar Paul und Karlheinz Hämmerle, Joseph und Maria Weiß, Andreas Bachhuber, Josef und Anna Stohr mit Sohn Leonhard. **12.-18.8. So** 10.30 M für die PG; für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft. **Di** 9 M, Kräutersegnung, Kräuterbuschen werden gegen eine Spende angeboten, Erich Huber, Klaus Tichelmann, JM Ludwig Greppmeier, Peter Thurner mit Eltern, Georg Higl mit Tochter Elisabeth, Hans-Jürgen Wüstefeld, 15 Andacht in der Au-Kapelle mit Kaplan Apollinaris Ngao; Kräutersegnung; Kräuterbuschen werden gegen eine Spende angeboten. **Do** 14.30 Sommerfest für die Senioren der Pfarreiengemeinschaft im Pfarrgarten Obergriesbach. **Fr** 18 Rosenkranz, 18.30 M, Bruderschaftsgottesdienst für Karl Huber.

Sulzbach, St. Verena,

Tränkstraße

5.-11.8. So 10.30 M, Waldemar, Johanna und Tobias Heilig und Theresia Pihan, JM Ilse und Franz Jakob. **Di** 18.30 Heilige Messe; im Anschluss kurzes Gebet um Priesterberufungen, Anton und Verena Heinzlmeier, Gertrud Weiß und Heinrich Schaupp, Cäzilia Pfaffenzerler. **12.-18.8. Di** 10 letzter Flurumgang, 10.30 M für die PG; für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Kräutersegnung.

Zahling, St. Gregor der Große, Brunnenstraße

5.-11.8. Sa 17.30 BG, 18 VAM, Josef Seyfried, Xaver, Albert und Thomas Achter. **Do** 18.30 M, JM Jakob Bradl, Anneliese Huber, JM Wilhelm und Maria Wöfle und Johanna Weiß, JM Jörg Nuspl. **12.-18.8. So** 9 M, zum Dank für 40 Ehejahre, Wilhelm und Theresia Brandmayer, Isidor und Sophie Schweizer. **Do** 18.30 M, JM Katharina Huber, Nikolaus und Kreszenz Huber, Anna, Peter und Afra Nodlbichler mit Peter und Theresia Nodlbichler.

Pfarreiengemeinschaft Ottmaring**Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

5.-11.8. So 10 M, Maximilian Engl (MM).**Mi** 19 M. **12.-18.8. Sa** 18.30 VAM, Franz Gerstlacher (MM), Maria Gastl.**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz**

Kirchberg

5.-11.8. Sa 18.30 VAM. **Do** 19 M Martin u. Barbara Märkl, Martina Kraus.**12.-18.8. So** 8.30 M Heidi, Mathilde u. Ludwig Osterhuber, Max u. Veronika Bauermann, Geschwister Riedlberger.**Freienried, St. Antonius**

Schweglerstraße 1

5.-11.8. So 10 M Karl u. Maria Mayr, Georg Tränkl m. Geschwister, Kreszenz u. Josef Ampenberger, Ernst u. Amanda Glöckner. **12.-18.8. Sa** 18.30 VAM.**Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

5.-11.8. So 8.30 M für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Josef u. Aloisia Drescher, Maria Widmann JM, Martin Widmann, Anna Kolper JM mit Xaver und verstorbene Angehörige, Katharina Braun mit Sohn Thomas und verstorbene Angehörige, Zu Ehren der Muttergottes, Afra Höß, Johann Ottilinger, 11.30 Taufe. **Mo** 9 M Benno JM und Erna Ranger. **Fr** 9 M. **12.-18.8. So** 10 M für alle Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft mit Kräutersegnung, Kreszentia Braun JM mit Johann und Katharina Braun mit Sohn Thomas, Andreas JM u. Karolina Menzinger mit Sohn Konrad, Andreas u. Thomas Wunder, Therese Wunder, Adolf Fischer, Johann Bader u. Eltern Bader/Metzger, Erika Schleipfer, Lorenz Schmaus JM, Richard Magg m. Eltern, 11.15 Taufe. **Mo** 9 M Herta und Arthur Bayer. **Do** 19 M Anna Gilk und Therese Wunder, Notburga u. Matthias Gail m. Söhne.**Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

5.-11.8. Sa 18.30 Sonntagvorabendmesse, Theres Mair, Alois Kastenhofer. **12.-18.8. So** 8.30 M Peter Mertl, Michael Gastl jun. **Mo** 18.30 VAM zum Fest Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe. **Fr** 19 M Peter Mertl.**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

5.-11.8. So 8.30 M. **12.-18.8. Di** 8.30 M mit Kräutersegnung, Viktoria u. Thomas Frauenknecht u. Sohn Thomas, Thomas Kramer, Johann u. Theresia Kraus.**Rinntenthal, St. Laurentius,**

Aretinstraße

5.-11.8. Fr 19 M Eugenie Silbermann m. Hans u. Siegfried, Erich JM u. Waltraud Westermeier, Josefa Treffler JM. **12.-18.8. So** 10 Patrozinium, M Therese Wunder, Erwin Glück, Peter u. Anna Treffler mit Magdalena Frauenknecht, Anton Holz-müller, Helga u. Karl-Heinz Schneider, Josef u. Afra Seitz m. Josef, Anna u. Robert, Christl Kirchberger, Benjamin Erhart u. Roland Kühnl, Magdalena u. Kunigunde Fischer, Josef Fischer JM. **Di** 5.45 Bittgang nach Maria Birnbaum, dort hl. M, 10 M für die ganze Pfarreiengemeinschaft mit Kräutersegnung.**Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**

Dorfstraße

5.-11.8. Di 19 M Oswald u. Maria Lugert u. Monika Magg, Josef u. Viktoria Wex, Erna u. Josef Jais, Gebrüder Schlegel.**Pfarreiengemeinschaft Pöttmes****Ebenried, St. Anna,**

Kirchplatz 2

12.-18.8. So 8.30 M, Benedikt und Helga Schlicker, Karl und Maria Sattich und Großeltern, Jakob und Elisabeth Pest, Anton Schmid JM. **Di** 11.30 Taufe von Letizia Strobl. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Johann und Walburga Häckl und verstorbene Verwandtschaft, Ferdinand Weiß und Verwandtschaft Weiß-Harlander.**Echsheim, Mariä Heimsuchung,**

Pfarrer-Bauer-Straße 4

5.-11.8. Sa 11.30 Taufe von Sophia Kovacs. **So** 11.15 Taufe von Alexander Schimmel. **Di** 18.25 Rkr. **Do** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Johann Schalk, Anneliese Wagner, Elisabeth Seidl JM. **Fr** 18.30 Rkr (Filiakirche Heilig Kreuz Reicherstein). **12.-18.8. So** 7.55 Rkr, 8.30 M, Anneliese Spar mit Eltern und Geschwistern, Jakob Riedl, Gertraud Hackl, Johann Wunsch und Großeltern, Monika Müller. **Do** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Michael Gietl mit Fam., Fam. Riepol und Ida, Otto Steinbichler, Fam. Kellerer. **Fr** 18.30 Rkr (Filiakirche Heilig Kreuz Reicherstein).**Grimolzhausen, Mariä Heimsuchung,**

Pöttmeser-Straße 4

5.-11.8. Sa 10.30 Taufe von Leonie Zech. **So** 10 M, Johann und Viktoria Wenger, Alois und Katharina Stegmeier und Ludwig und Emilie Kranner JM, Maria Schö-nacher, Eltern Helfer und Großeltern Helfer und Reeg. **Mi** 18.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 12 Trauung von Theresia Sigl und Tobias Stegmaier, 18.30 BG. **Di** 8.30 Fest-Go, Karl und Josefa Riepol und Genofeva und Walburga Riepol. **Mi** 18.30 Rkr.**Gundelsdorf, Hl. Kreuz,**

Bürgermeister-Hundseder-Straße 9

5.-11.8. Sa 17.30 Rkr und BG, 18 VAM, anschließend Fest mit Pater John Kiggundu, Eltern Sprang und Söhne, Erna und Johann Schmid und Sr. Bernadina Braunmüller JM, zum Dank der lieben Muttergottes, der immerwährenden Hilfe, Josef und Sofie Wittmayr. **So** 13 Sühnerosenkranz. **Do** 18.30 Rkr. **12.-18.8. So** 8 Rkr, 8.30 M, Josef Heinrich und für verstorbene Verwandtschaft JM, Adolf Heinz, Florian und Eleonora Lachenmayr und Sohn Florian. **Di** 9.30 Rkr, 10 Fest-Go, Maria Seefried, Paul Seefried und Eltern, Roland Westermann, Frieda Ruisinger, Alois Straßmeier JM. **Do** 18.30 Rkr.**Handzell, St. Maria Magdalena,**

Hauptstraße

5.-11.8. Di 18.30 Rkr. **12.-18.8. So** 10 M, Verena Ott JM, Schwester Rita Obeser, Gerti Gutmann JM. **Di** 8.30 Fest-Go, Andreas Stocker. **Do** 18.30 Rkr und BG, 19 M, Helga Kruck, Paul und Mathias Obeser und Schwestern.**Osterzhausen, St. Michael,**

Pfarrweg 5

5.-11.8. So 9.30 Rkr, 10 M, Anna Bauer, Josef Hofberger JM, Sofie Halbmeier. **Mi**18.30 Rkr, 19 M, Gedenkmesse für die im Monat August Verst. und Gefallenen, Leonhard Ziegler und Tochter Maria. **12.-18.8. Di** 8.30 Fest-Go, in besonderen Anliegen, Maria und Peter Schlecht.**Pöttmes, St. Peter und Paul,**

Kirchplatz 2

5.-11.8. Sa 7 Rkr in der PK, 8 M zu Ehren des unbefleckten Herzens Mariens, 18.25 Rkr und BG, 19 VAM zum Sonntag Hl. M Verstorbene der Fam. Appel und Daferner. **So** 10 Hl. Amt für die Lebenden und verst. der Pfarreiengemeinschaft Gedenkgottesdienst zum 70. Todestag von Pfarrer Franz Urban aus Ogfolderhaid. **Mo** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Sebastian und Maria Ruml, Maria Käuffl und ihre Kinder. **Di** 18.25 Rkr für den Frieden (Johanneskapelle), 19 M (Johanneskapelle), in einem besonderen Anliegen. **Mi** 8 M, Ludwig Eisenhofer JM, 18.25 Rkr in der Friedhofskapelle. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 17.55 Rkr, 18.30 M, Michaela Liebhart mit Eltern und Großeltern JM, Juliana und Paul Marxmüller und Sohn Erwin, Martin Lang. **12.-18.8. Sa** 18.25 Rkr und BG, 19 VAM, Christine Aechter JM, Hans Seitz JM, Maria und Jakob Graser. **So** Fatimatag in der PK St. Peter u. Paul, 10 Hl. Amt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, 11.15 Taufe Theresa Fügler, 20 Hl. Messe Zelebrant und Predigt: Hochw. Herr Pfarrer Thomas Herz, Hollenbach, Peter Wendler, 21 Fatima-Rosenkranz und BG, 21.45 Lichterprozession zur Johanneskapelle auf dem Marktplatz. **Mo** 18.25 Rkr und BG, 19 VAM zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel Hl. M Frieda Krammer, Eltern Pallmann und Verwandtschaft JM, Walter und Robert Götz und Maria Daferner. **Di** 10 Hochamt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Mi** 8 M, die armen Seelen, 18.25 Rkr in der Friedhofskapelle. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** anschl. Friedensgebet - Gebet um Versöhnung und Frieden in der Welt, in der Gemeinde, in der Fam., 17.55 Rkr, 18.30 M, Geistlicher Rat Josef Stegmann und Angeh.**Schnellmannskreuth,****Mariä Himmelfahrt,**

Dorfstraße 5

5.-11.8. So 8.30 M, Christina Vogl JM, Josef Pulver JM. **Mo** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 19 VAM, Cilli Fischer JM, Christine Hanser JM, zu Ehren der Muttergottes, der immerwährenden Hilfe. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 10 Patrozinium unserer PK Mariä Himmelfahrt Festgottesdienst für alle Lebenden und Verst. der Pfarrgemeinde mit Aufnahme des neuen Ministranten. **Fr** 18.30 Rkr.**Schorn, St. Magnus,**

Ortstraße 3

5.-11.8. So 8.30 M, Josef Wintermeier JM, Elisabeth Scheidl JM, Eltern Harlander und Kinder. **Mi** 18.25 Rkr. **12.-18.8. So** 10 M, zum Dank anlässlich des 60. Ehejubiläum von Barbara und Magnus Harlander, Ludwig Grauvogl, Maria und Ferdinand Gietl. **Mi** 18.25 Rkr.**Wiesenbach, St. Markus,**

Baarer Straße 34

5.-11.8. So 8 Rkr, 8.30 M, Fam. Thalmeier,Adolf Schreier JM. **12.-18.8. Di** 9.30 Rkr, 10 Fest-Go, die verst. der Fam. Sturm. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, zu Ehren des Hl. Josef.**Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

5.-11.8. So 10 M, Johann, Petronilla und Stefan Jakob, Xaver und Christa Jakob, Willibald und Verena Schmuttermeier und Sohn Josef, Lorenz Bachmeier mit Brüder, Maria Sturz und Sohn Richard mit Angeh., Afra und Georg Blum, Anna Uhl und Verstorbene Schmuttermeier, Stefan und Michael Jung, 11.15 Evangl. Go. **Do** 7.15 M, nach Meinung. **12.-18.8. Sa** 19 VAM nach Meinung, Lorenz Moser, Lorenz und Kreszenz Moser, Maria und Josef Kreitmeyer, Martin und Maria Fischer, für Stefan und Maria Schwendner, Rita Jakob. **Di** 10 Fest-Go mit Kräuterbuschenweihe, es singen die Hoagartensänger, Ignaz Strobl, Walburga und Jakob Lechner, Wadec Wilcosz, Sieglinde Rutka, Maria und Johann Haider und Angeh., Johann Mertl und Angeh., Michaela Haberl, Katharina Jacob, Franziska und Paul Hammerl, Thomas Böhler. **Mi** 19 M in Unterach entfällt! (St. Wolfgang). **Do** 7.15 M, nach Meinung, Franziska Sattler, Alexander Schorer, Anna Schwab, Julia Schwab, zu Ehren des hl. Blutes.**Pfarreiengemeinschaft Stätzing****Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

5.-11.8. So 9 PFG, Maria JM Böhme und verst. Angeh. der Fam. Neher, Sofie u. Georg JM Brandmair und verst. Angehörige, Anton u. Maria Kolper mit Eltern u. Geschwister, Maria Anna Kastl, Erbauerin d. Kapelle, Julian Presas-Römmelt JM, Johann Römmelt JM und Barbara Manhart. **Di** 19 Zeit mit Gott. **12.-18.8. So** 9 Wortgottesfeier. **Di** 9 Wortgottesfeier mit Kräutersegnung, 19 Zeit mit Gott.**Haberskirch, St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

5.-11.8. So 10.30 PFG, M Josefa und Jakob Wagner, Michael Wagner. **12.-18.8. So** 9 PFG, JM Peter Mießl mit Verwandte, M Bernahrd Mair, Emma Berthold, Carolina Utz, Carolina Mair mit Kindern, Stefan Friedl jun., Verst. Friedl, JM Josef Schmaus. **Di** Mariä Himmelfahrt - keine Messe.**Stätzing, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

5.-11.8. Sa 18 Rosenkranz. **So** 13.30 Rosenkranz, Schönstattkapelle. **Mi** 18.30 Rosenkranz, 19 M, Karl Mair und verstorbene Eltern, Gerta und Albert Berger. **Fr** 7 M. **12.-18.8. Sa** 18 Rkr. **So** 10.30 Pfarrgottesdienst, M für die Lebenden und Toten der PG, Martin und Magdalena Riemensperger, JM Marie Streibl, Dorothea und Walter Lorenz, 19.30 Rosenkranz Loretokapelle.**Wulfertshausen, St. Radegundis,**

Oberer Dorfweg 1

5.-11.8. So kein Gottesdienst. **Fr** 19 Rosenkranz in Maria Schnee. **12.-18.8. So** kein Gottesdienst. **Di** 10.30 Pfarrgottesdienst. **Fr** 19 Rosenkranz in Maria Schnee.

Stotzard, St. Peter,

Hauptstraße 5

5.-11.8. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM für die armen Seelen, Karolina Bachmeir, Magdalena Hader, Michael und Elisabeth Hader, Magdalena und Anton Korntheuer Wilhelm und Genovefa Lichtenstern und Sohn Josef Michael und Johanna Brugger. **Di** 18.30 Rkr in Stotzard, 19 M in Hausen (St. Pauli Bekehrung), Petra Hartmann, für Xaver Bammer. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Peter und Sofie Mayer und Angeh. **12.-18.8. So** 10 M, Rita Braun, Joseph und Marianne Lohner, Anni und Josef Riemensperger und Angeh., Johann Berthold und Sohn Robert mit Angeh., Xaver Brandmeir und Eltern, Josef Mayer, Jakob Reich, Viktoria und Martin Reich, Josef und Veronika Wagner, Anneliese Meyr, Anton Golling. **Di** 8 Rkr, 8.30 Fest-Go mit Kräuterweihe, Bernadette und Josef Flammensbeck und Sohn Josef, Blasius Scherer, Walburga Scherer, zu Ehren der hl. Schutzengel.

Pfarreiengemeinschaft Schiltberg**Aufhausen, St. Johannes Baptist,**

Thalhauser Straße

12.-18.8. Sa 19 VAM Franziska Baur, Wagner u. Kurz.

Schiltberg, St. Maria Magdalena,

Obere Ortsstraße 3

5.-11.8. So 9.15 PFG, Maria u. Gerd Seidl, Andreas Limmer JM, Franz u. Joachim Stemmer, Danke z. d. hl. Schutzengel. **Mi** 19 Abendmesse, Stefan Widmann, Eltern Wagner u. VW, Sofie Felber, Xaver u. Hildegard Schmid, Silvia Schmid u. Großeltern, Anna u. Josef Wintermayr. **12.-18.8. So** 8.45 Fatimariosenkrantz, 9.15 PFG, Kreszenz JM u. Josef Kurrer, Georg Strobl m. Eltern u. Bruder, VW Sigl, Michael Wörle JM, Josef Wörle sen. JM, Siegfried Thiemig.

Pfarreiengemeinschaft Tandern**Alberzell, Heilig Kreuz,**

Petershausener Straße 1

5.-11.8. Sa 18 Rkr, 18.30 VAM, Walburga Limmer u. Josef Limmer (Demmel), Franz Demmel (Demmel), Verst. u. gef. Geschw. Limmer (Fam. Limmer). **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Berta u. Franz Schwertfirm, Franziska u. Franz Assenbrunner. **12.-18.8. So** 9 PFG für die Leb. u. Verst. d. PG, Korbinian u. Theresia Schwertfirm (E. Tyroller), Großelt. Schwertfirm-Ziegler u. Verw. (E. Tyroller), Maria Limmer (Neugschwender), Maria Seitz (Neugschwender), Franz Grahammer (Johannes u. Mirrella), Rosa Buxeder (Fam.), Adolf Huber (Bruder Hans). **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Xaver Bucher (Rita Salvamoser), Maria Limmer (Rita Salvamoser).

Hilgertshausen, St. Stephanus,

Kirchgasse 7

5.-11.8. So 10.30 M, Theresia Lugsch (Schneider), Georg Hofner, Martin Steuerer (Helga), verst. Verw. Weigl-Kreitmair, Goerg Kornprobst u. Fam. **12.-18.8. So** 10.30 Wortgottesfeier. **Di** 9 Hochamt - PFG für die Leb. u. Verst. d. PG, Josef u. Theresia Salvamoser u. Anna Effner, Jahrtag Nikolaus, Josef u. Stefan Glas (Fam.).



▲ Die Pfarrkirche St. Nikolaus in Stadtbergen liegt auf einer Anhöhe in der Gemeinde und wurde 1730/31 an der Stelle einer spätgotischen Vorgängerkirche errichtet. Künstler wie Johann Georg Bergmüller, Friedrich Butziger, Johann Georg Wolcker und Joseph Albrecht gestalteten das Innere der Kirche zu einem kleinen barocken Juwel. Foto: Krünes

Pipinsried, St. Dionysius,

Pfarrstraße 10

5.-11.8. So 9 PFG für die Leb. u. Verst. d. PG, Matthäus Hartl. **Do** 18.30 Rkr, 19 M - anschl. stille Anbetung, zu Ehren d. Mutter Gottes. **12.-18.8. Sa** 14 Taufe von Haylie Emilia Tetzl. **So** 10.30 M, Hubert Lenz, verst. Angeh. d. Fam. Lenz-Heilmair. **Di** 18.30 Rkr, 19 Hochamt, Resi u. Fritz Spielberger. **Do** 18.30 Rkr, 19 M - anschl. stille Anbetung, zum Dank.

Tandern, St. Peter und Paul,

Schloßplatz 1

5.-11.8. So 10.30 Feier der Gegenwart

Gottes. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M - anschl. stille Anbetung, f.d. Armen Seelen (A.B.), zur Ehre d. Hl. Geistes. **12.-18.8. Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM, Katharina Mair (Fam. Gärtner), verst. Verw. Schaller-Birkel, Johann Birkel (Fam. Birkel), Erna u. Josef Daschner, Maria u. Josef Mair, Franziska Eckert, Franziska Seitz, Hanni Peters, Anni Lachmann, Eva-Maria. **Di** 10 Rkr, 10.30 Hochamt, Thomas Birkel, Eltern Birkel-Bichl, Johann u. Maria Preitsameter. **Fr** 18.30 Rkr (Frauenkirche), 19 M (Frauenkirche), Marieluise Heinrich, Sophie u. Josef Frohnwieser.

Dekanat Schwabmünchen**Pfarreiengemeinschaft Bobingen****Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

5.-11.8. Sa 17.55 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM, zu Ehren d. Schutzengel. **So** 10.30 M Laurentiusamt. **Di** 18.30 M (Krankenhaus). **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle). **Do** 18.30 M für die Verst. des Monats Juli: Ruth Ahl, Engelberta Schreiber, Günter Bischoff, (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung der Men

schenwürde sowie um die Bewahrung der Schöpfung - anschl. eucharistische Anbetung), Magdalena u. Josef Franke, verst. Büchele u. Niederhofer, Korbi u. Elli Nischwitz. **Fr** 18.30 M (Liebfrauenkirche). **12.-18.8. Sa** 17.55 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM, Philomena Donner u. Tochter Susanne Lebelt u. verst. Angeh. **So** 9 PFG, 10.30 M, Ulrich u. Maria Burger u. Angeh., zum Dank, 12 Taufe von Anna Knote. **Di** 10.30 M musik gest. v. der Stadtkapelle (Liebfrauenkirche), Gabriele u. Karl-Heinz Eehalt, Rudolf Krebs u. verst. Eltern Krebs u. Zott, Maria Stürzl JM u. Arthur Moser, Johann u. Walburg Zott, Siegfried u. Anita Heide, Erika Spatz, 18.30 M (Krankenhaus), 21 Lichterprozession zur Lfk dort Andacht (Treffpunkt Ecke AM Rain/Bahnhofstr.). **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Centa u. Konrad Schlosser, Amalie Geier u. Ottilie u. Pius Müller, Eltern Hartmann u. Fischer. **Do** 18.30 M - anschl. eucharistische Anbetung, Ludwig u. Margarethe Rosengart und Eltern. **Fr** 18.30 M (Liebfrauenkirche). **Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,** Grenzstraße 1 **5.-11.8. So** 10.30 PFG, Brigitte Jäcklin u. Angeh., Andreas Burg, Fam. Anders-Herden-Reichel mit Verwandtschaft. **12.-18.8. So** 10.30 PFG, Martin Brunner JM, Helga, Emma und Reinhold Scholz, Kamilla und Ferdinand Schöler mit Verwandtschaft. **Di** 10.30 PFG, Michael Wiedenmayer JM. **Reinhartshausen, St. Laurentius,** Waldberger Straße 2 **5.-11.8. Sa** 18.30 VAM, Martha und Georg Weber, Eltern und Geschwister, Walter Frey JM, Christa und Werner Kreitmair, Anna Kratzer, Eltern und Geschwister, Peter Schweinberger und Angeh. **12.-18.8. So** 9 PFG, Peter Nachtrub und Verwandtschaft Nachtrub-Nerlinger, Anton und Theresia Voraus, Gertrud, Josefa und Michael Lori, Luitpold und Katharina Schurer, Maria Zobel JM und Christian Zobel JM. **Mo** 18.30 VAM Gebetsbitte: Albert Fendt; verstorbene Mitglieder der Armeeseelen-Bruderschaft. **Straßberg, Heilig Kreuz,** Frieda-Forster-Straße 1 **5.-11.8. So** 9 Euch.-Feier. **Fr** 19 Euch.-Feier, Richard Drexel JM, Johann, Therese und Albert Thurner, Peer Schreiner, Sofie Ermsons, Afra und Erich Vollmann, Lorenz Dempf und Verwandtschaft Dempf-Gruber. **12.-18.8. Sa** 14 Taufe von Sophia Stephan. **So** 9 Euch.-Feier auf dem Friedhof, Albert und Philomena Baur, Arthur und Erika Mayr. **Di** 9 Euch.-Feier. **Waldberg, St. Radegundis,** Bobinger Straße 12 **5.-11.8. So** 9 PFG, Barbara Bißle, Eltern und Geschwister, GR Leonhard Haßbacher, Rudolf Geirhos, Johann und Josefa Fischer, Fritz und Maria Sahler, 14 Taufe - Tim Reiter. **12.-18.8. Sa** 18.30 VAM, Maria, Ulrich und Walter Kleber, zu Ehren St. Radegundis und alle verst. Wallfahrer. **Di** 9 PFG, Maximilian und Kreszenzia Reiter, Töchter und Söhne, zu Ehren der lieben Mutter Gottes, Franz, Johanna und Karl Erdel.

Pfarreiengemeinschaft Fischach**Aretsried, St. Pankratius,** Marktplatz 7a**5.-11.8. So** 8.45 Reitenbuch - Fest-Go „Patrozinium St. Laurentius“, Berta Würth, 12 Reitenbuch: Kongregation. **Do** 19 AM. **Fr** 9 Rkr. **12.-18.8. Mo** 19 VAM mit Kräutersegnung. **Fr** 9 Rkr.**Fischach, St. Michael,**

Hauptstraße 6

5.-11.8. So 10 M, Alfred Müller und verstorbene Angeh. **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Fr** 18.30 Rkr. **12.-18.8. Sa** 11 Taufe von Lara Magdalena Strobel. **So** 10 M, Franz Graßl, Eltern und Schwiegereltern, Alois Hauser. **Di** 10 Fest-Go mit Kräutersegnung. **Mi** 9 Hausfrauenmesse, Felicitas und Rudolf Hörtesnteiner mit Sohn Stefan. **Fr** 18.30 Rkr.**Siegershofen, St. Nikolaus,**

Kirchberg

5.-11.8. Do 19 Rosenkranz/Andacht. **12.-18.8. Sa** 19 M -mit Kräutersegnung, Afra Leibböck und verstorbene Angehörige, Erna Eierschmalz und verstorbene Angehörige, August Auer und Tochter Maria JM.**Willmatshofen, St. Vitus,**

Hauptstr. 86

5.-11.8. Di 18.30 Rkr, 19 AM. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen), 19 Tronetshofen: AM. **12.-18.8. Sa** 14 Tronetshofen: Taufe von Thea Maria Miller. **So** 8.45 M mit Kräutersegnung, Max Fendt. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen).**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**

Ortsstraße 26

5.-11.8. Sa 19 M, Inge Kraus und Roswitha Schmidl, Max und Anna Mayer mit Tochter Gertrud, Ottmar Fichtel JM, Heinz und Frieda Glockner und Wladislaus Skuzza. **So** 18 Rkr an der Grotte. **12.-18.8. So** 18 Rkr an der Grotte. **Di** 8.45 Fest-Go mit Kräutersegnung.**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen****Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

5.-11.8. Sa 18.30 VAM, Johann u. Kreszentia Mayr, Erna u. Nikolaus Trenz, Viktoria u. Franz Schmid. **So** 10 PFG entf., 12.30 Rkr in der Ottilienkapelle, 14.30 Taufe von Erik Alexander Radinger. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr in der Sebastiankapelle, 18.30 M in der Sebastiankapelle, Karl Strehle. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 18.30 M. **12.-18.8. Sa** 18.30 VAM, Johann Heckel JM u. Angehörige, Maria Fritsche. **So** 10 PFG, Sieglinde Burkart, Georg Heiß, 12.30 Rkr in der Ottilienkapelle. **Mo** 9 Rkr. **Di** 10 PFG nach der M Abgabe von Kräuterbuschen von der Mädchenjugend gegen Spende, Helene Knoll u. Josef Vogt, Josefa u. Anton Fischer, Eltern Schön, Alois Hauser, Ludwig u. Sofie Schießl, Max Schnitzler, Hubert Harrand, Emil u. Rosa Grundei. **Mi** 9 Rkr.**Kleinaitingen, St. Martin**

Am Kirchberg 1

5.-11.8. So 9.30 Rkr, 10 PFG zum Lau-rentiusfest: anschl. Stehempfang, für die Verst. der Bruderschaft, Ludwig Heiß JM u. Angeh. **Mi** 18.30 M, Gabriele Schaal, Lorenz, Mathilde u. Wilhelm Kistler, Dreißigst-M für Erwin Heiß. **Fr** 16 Rkr. **12.-18.8. Sa** 13 Trauung von Elena Knippenberg u. Christian Röderer, 18.30 PFG, Angelika u. Brigitte Mayer (StM). **Di** 18.30 PFG. **Mi** 18.30 M, Roman u. Maria Müller. **Fr** 16 Rkr.**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Kirchplatz 1

5.-11.8. So 8.45 PFG, 11.30 Taufe von Xaver Heider. **Mi** 19 M. **12.-18.8. So** 8.45 PFG, Lorenz u. Maria Reiter, Robert Wiedemann. **Mo** 18.30 PFG nach der M Abgabe von Kräuterbuschen gegen Spende, Sofie, Johann u. Albert Reiter, Centa u. Martin Brunnenmeier mit Xaver, Martin u. Rita. **Mi** 19 M.**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Kapellenberg

5.-11.8. So 18.30 M, Anna u. Josef Daxbacher. **12.-18.8. So** 18.30 M, Pfarrer Balthasar Förg.**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6

5.-11.8. Sa 16 Rkr, 18.30 PFG, BrschM für Hildegard Negele, Franziska u. Josef Ruß, Lidwina Böhm. **So** 13.30 Taufe von Nora Emilia. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, zu Ehren d. Hl. Muttergottes. **12.-18.8. Sa** 13.30 Trauung von Lisa u. Matthias (geb. Müller) Kunzmann, 16 Rkr. **So** 10 PFG, Josefa u. Johann Geierhos, Dreißigst-M für Hubert Gebert. **Mo** 18.30 PFG vor der Kirche Verkauf von Kräuterbuschen durch den Gartenbauverein, Fam. Ringler/Heckel, Johanna Morhard und Angehörige. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Michael Berchtold. **Fr** 18.30 M, Dreißigst-M für Maria Hirner.**Pfarreiengemeinschaft****Hiltentfingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**

Langerringer Straße 1

5.-11.8. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM, Dreißigst-M für Matthäus Cavegn, zu Ehren der Hl. Schutzengel. **12.-18.8. So** 9.30 Rkr, 10 PFG mit Kräuterweihe, Elisabeth Fischer JM, Irmgard und Fred Kissinger, Alois Winter. **Di** 9.30 Rkr, 10 Wortgottesdienst. **Mi** 18.30 Rkr.**Hiltentfingen, St. Silvester,**

Kirchweg 4a

5.-11.8. Sa 8 Rkr. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG, Johann und Kreszenz Schmid und Lotte und Karl Dischinger, Josefine und Viktoria Helmer und verstorbene der Fam. Helmer, Steber, Schneider und Thanheiser, Anna und Sylvester Viehl, Katharina und Ludwig Herz, Thea und Johann Feigl, zur göttlichen Vorsehung. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 „Füreinander beten“ in der Leonhardskapelle. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M Hanni Müller, Leo Baumann. **12.-18.8. Sa** 8 Rkr. **So** 9.30 Rkr, 10 Wortgottesdienst. **Mo** 19 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 PFG mit Kräuterweihe. **Mi** 19 Rkr in der Leonhardskapelle. **Do** 8 Rkr, 20 „Bibel-Teilen“ im PH Hiltentfingen. **Fr** 18.30 Rkr, 19 PFG, armen Seelen.**Konradshofen, St. Martin,**

Grimoldsriederstraße 6

5.-11.8. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM, AdelindeUnverdorm, Martin und Mathilde Geißler. **Di** 16 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M.**Langerringen, St. Gallus,**

Pfarrgasse 3

5.-11.8. So 8.45 PFG. **12.-18.8. Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Werner Rindle JM und Josef und Katharina Rindle und Sohn Josef. **Di** 8.45 PFG mit Kräuterweihe, Pfarrer Albert Zech. **Do** 18.30 Rkr in der Leonhardskapelle, 19 M in der Leonhardskapelle, Angelika Bestler JM, Siegfried Bestler und verstorbene Angehörige, Anton und Kreszentia Pfänder und verstorbene Angehörige, verstorbene Angeh. der Fam. Bihler und Gayer und zum Dank, Petra Becker.**Scherstetten, St. Peter und Paul,**

Kirchgasse 1

5.-11.8. So 8.45 PFG, Alois und Therese Hartmann JM, Rosa und Karl Staiger und verstorbene Angeh. **Di** 14.30 Rkr, anschl. Beisammensein im PH. **12.-18.8. So** 19 PFG mit Kräuterweihe. **Mo** 19 VAM, mit Kräuterweihe.**Schwabmühlhausen, St. Martin,**

Kirchberg 10

5.-11.8. So 10 PFG, Pfr. Anton Kiefersauer, Verstorbene der Fam. Geiselmeir und Rudolf Schmid, Edeltraud Trommer, Rochus und Rosalia Mayr. **Mi** 19 M Paul und Kreszentia Schmid und Erich Strohmeir. **12.-18.8. So** 8.45 PFG. **Di** 10 PFG an der Rochuskapelle mit Kräutersegnung, anschl. Frühschoppen, Herbert Biechle und verstorbene Angehörige, Franz Rochus Schiller, Elisabeth Trommer und Silvest Trommer JM.**Westerringen, St. Vitus,**

Pfarrgasse 3

5.-11.8. Di 19 M.**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn****Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**

Mindelheimer Str. 24

5.-11.8. Sa 18.30 M, für Karl Mira, für Herbert Müller u. Eltern, für Erna u. Michael Lachenmayer. **So** 11.30 M, nach Meinung (Fam. Hörner). **Di** 18.30 M. **12.-18.8. Sa** 18.30 M. **So** 11.30 M, für Adolf Stroh. **Di** 11.30 M mit Kräutersegnung.**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

5.-11.8. Sa 17 BG. **So** 8.30 M, 19 M, für Michael Rosner u. Josefa Moderer, für Verst. d. Fam. Rehm u. Wagner. **Do** 8 M. **12.-18.8. Sa** 17 BG. **So** 8.30 M, für Verst. d. Fam. Oberacher u. Uhl, 19 M, Josef Gebele JM, Sophie u. Johannes Hübner. **Di** 8.30 M mit Kräutersegnung. **Do** 8 M, Gertrud JM u. Franz Tölg.**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27

5.-11.8. Sa 14 Taufe. **So** 10 PFG, für Verst. d. Fam. Liehr, für Robert Zwikirsch u. Brunhilde Stanke, für Sofie Scholz u. Luzia Paul. **Di** 17 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig). **Mi** 18 BG, 18.30 M, für Regina Schreijak u. Eltern, für Verst. d. Fam. Humpert u. Miller. **Fr** 8.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **12.-18.8. So** 10 PFG. **Di** 10 M mit Kräutersegnung, 17 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 18 BG, 18.30 M. **Fr** 8.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig.

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld**Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

5.-11.8. So 18.30 Rkr, 19 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Di** 18.30 Rkr (Annakapelle) (Annakapelle), 19 M (Annakapelle) (Annakapelle). **12.-18.8. So** 9 Morgenlob.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6

5.-11.8. Sa 7.30 Morgenlob (Hauskapelle Klosterlechfeld), 8.30 Rkr, 9 M, Aurnhammer Georg, Plischke Ingeborg, 18 BG in der Kapelle. **So** 8.30 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 9 M, Ernesto und Modesta Lim, Federica und Conchita Beba, Pius und Josefa Lautenbacher, Erwin Gsöll. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. stille Anbetung bis Donnerstag, 8 Uhr (im Kloster), anschl. nettes Beisammensein im Kloster, Beier Wilhelm. **Fr** 15 BG in der Kapelle. **12.-18.8. Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle Klosterlechfeld), 8.30 Rkr, 9 M, Leonie Lampl, 18 BG in der Kapelle. **So** 8.30 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 9 M, Regina und Ignatz Hüttel, Rochus Käß und Johann Dolp und Lutzenberger und Zech, Klier Erich, Viktoria Bader. **Mo** 18.15 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 19 Wallfahrtsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Demel, Klosterlechfeld. **Di** 10 BG (Kapelle) und Rkr, 10.30 Zentraler Fest-Go mit Kräutersegnung, Josef Winter. **Mi** 10 Stille Anbetung bis Donnerstag, 8 Uhr (im Kloster). **Fr** 15 BG in der Kapelle, 18.30 Rkr, 19 M.

Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße

5.-11.8. Sa 11.30 Taufe von Isabella Spiegel, 14 Trauung von Tanja Meyn und Sascha Pytka. **Do** 18.30 Rkr, 19 M. **12.-18.8. Sa** 19 VAM, Pils Paula Anna. **Do** 18.30 Rkr, 19 M.

Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

5.-11.8. Sa 19 VAM, Robert und Aloisie Morbitzer mit Tochter Gabi, Susanne Schafhäutl, Wenzel Theresia, Walter Fichtel, Theresia Wenzel. **Di** 8.30 Rkr (ökum. Friedenskapelle St. Josef), 9 M anschl. Frühstück im Sitzungssaal der Gemeinde (ökum. Friedenskapelle St. Josef). **12.-18.8. So** 10.30 M, Martin, Emma und Theesia Schäfer, Veronika und Johann Rid, Hagenmüller Franziska und Pantaleon, Franz Jacob und Antonie Jacob, Maria und Michael Westermair. **Mi** 19 Musikalische Besinnung „Hören und spüren“ in der Kapelle. **Fr** 18.30 Andacht am Schönstattkreuz (bei schlechtem Wetter in der Kirche).

Untermeitingen, St. Stephan,

Schloßberg 10

5.-11.8. So 10.30 M, Amalie Pentenrieder. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Philomena Stahl JM, Anna Weiner. **12.-18.8. So** 19 M. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M anschl. Frühstück im PH.

Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen**Klimmach, Mater Dolorosa**

Klimmach

5.-11.8. Sa 19 Wort-Gottes-Feier evtl. am Feldkreuz. **Mo** 16 Antoniuskapelle



▲ Die Kirche St. Michael in Ostendorf wurde in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbaut und 1682 barockisiert. Eine Glocke stammt wohl noch aus einer Vorgängerkirche um das Jahr 1540. Heute gehört St. Michael zur Pfarreiengemeinschaft Nordendorf-Westendorf. Foto: Beck

Birkach: Rkr. **Di** 19 Rkr. **Mi** 19 Rkr. **12.-18.8. Sa** 17 Rkr. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr, 19 VAM zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbuschen, Franz Huber JM, Maria und Linus Pfänder, Mina Stahl. **Di** 19 Rkr. **Mi** 19 Rkr.

Mittelstetten, St. Magnus

St.-Magnus-Gasse 1

5.-11.8. So 10.30 M, Anni Gerum und † Angeh. **12.-18.8. Sa** 19 VAM, Tobias Reinsch. **Di** 10.30 Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Kräuterbuschen.

Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5

5.-11.8. So 9 PFG (8.30 Rosenkranz), 10.30 Wort-Gottes-Feier, 19 M, verstorbene Maria JM, Bernhard und Ancilla

Scholz, Klaus Langer JM mit Angeh., Karl und Irma Kraus. **Mo** 18 M, Ludwig Bürgle. **Di** 18 Krankenhauskapelle: M. **Mi** 9 Unterkirche: M, Paul Kühle JM, 18 Mariengrotte im Luitpoldpark: Deutschland betet Rkr. **Do** 17 BG/geistl. Gespräch (Pfr. Mugalu), 18 M. **Fr** 9 Frauenkirche: M, Hermann Albrecht. **12.-18.8. So** 9 Wort-Gottes-Feier (8.30 Fatmina-Rosenkranz), 10.30 M, Anton Kopp, Isolde Pfister mit Angeh., Alois Knoll und verst. Angehörige, Lorenz und Gunda Rindle, Waltraud Schmid, Rainer Rudisch JM, Günter Wirbel, Hubert Schöffel JM, Josef, Norbert und Judith Fischer, 19 M für Gertraud Lauth JM. **Mo** 18 M entf. **Di** 9 M mit Segnung der Kräuterbuschen, 10.30 Wort-

Gottes-Feier mit Segnung der Kräuterbuschen. **Mi** 9 Unterkirche: M für Karolina und Agathe Erber mit Verwandtschaft, Wilhelm und Martina Ego, 18 Mariengrotte im Luitpoldpark: Deutschland betet Rkr. **Do** 17 BG / geistl. Gespräch (Pfr. Mugalu), 18 M. **Fr** 9 Frauenkirche: M.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1

5.-11.8. So 9 Wort-Gottes-Feier (8.30 Rosenkranz). **Do** 9 Rkr. **12.-18.8. So** 9 M (8.30 Rosenkranz), Xaver Leinbeck, Heinz Schlierf und Eltern, Dr. Ludwig Rogg, Eltern und Verwandtschaft, Franz Büchold. **Di** 10.30 Feier des Patroziniums mit Segnung der Kräuterbuschen, Anton Hoffmann. **Do** 9 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Stauden
Grimoldsried, St. Stephan,**
Schulstr. 10

5.-11.8. So 8.30 M, Hildegard Lidl und verst. Eltern. **Di** 9 M, Oswin Habres mit Fam. **12.-18.8. So** 10 M mit Kräutersegnung, Lorenz und Walburga Mayr, Hermann Treutwein z. Jahresged. und verst. Angeh., Lorenz und Rosina Mayer, 19 Andacht in der Kapelle (Kapelle Grimoldsried).

Langenneufnach, St. Martin,
Rathausstraße 23

5.-11.8. Sa 11.30 Taufe von Emilia, 18.30 Rkr, 19 VAM, Patricia Augustiner als Dreißigst-M, Johann Greiter als Dreißigst-M, Edeltraud Miller zum Jahresged., Alfons Sandner, Maximilian und Elfriede Baur und Ernst und Hildegard Schanda. **So** 18 M mit Verabschiedung von unserem Kaplan Pater Anish, musikalisch gest. vom Kirchenchor Mickhausen. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, German Fischer und Schwiegersohn, Engelbert Grund. **12.-18.8. So** 8.30 M mit Kräutersegnung, Erwin Schmid z. Jahresged., Johann und Anni Schuster und Geschwister und nach Meinung, Antonio Sechi z. Jahresged. mit verst. Verw. Meitingen, für alle Verst. unserer Pfarrgemeinde, 19 Rkr in der Grotte. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr.

Mickhausen, St. Wolfgang,
Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

5.-11.8. Sa 14 Taufe von Elias Zetzmann. **So** 10 M zum Schlosshoffest, Johanna Rammingen und verst. Angeh., Martha Schorer, Erich und Iris Müller, Josef Hörwick z. Jahresged., Johann Bob z. Jahresged. mit Simon und Josefine Bob und verst. Angeh., Hubert und Johanna Müller z. Jahresged. **Mi** 9 M, Fanny Müller. **12.-18.8. Di** 10 M zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel in der Herrgottsruhkappelle - mit Segnung der Kräuterbuschen (Herrgottsruhkappelle), alle lebenden und verstorbenen Mitglieder und Förderer der Herrgottsruhkappelle Mickhausen, Martina und Josef Lutz u. verst. Angeh., Helmut und Sophia Prinz und Benedikt Boecker.

**Mittlneufnach,
St. Johannes Evangelist,**
Kirchweg

5.-11.8. So 8.30 Pfg. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **12.-18.8. Sa** 19 VAM mit Kräutersegnung, JM Josef Weis mit Centa Weis, JM Hildegard Ruf, Maria Ziegler z. Jahresged., Theresia Gaßner, Anna Jasanski und Maria Kaiser, Maria und Rudolf Abeska. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **Do** 19 M, Franziska und Ehrenfried Scherzer, die Verst. der Fam. Egger und Hämmerle.

Reichertshofen, St. Nikolaus,
Kirchstraße 4

5.-11.8. So 10 M, Reinhold und Marianne Ruf z. Jahresged., Streicher Max und Maria u. verst. Angeh. **12.-18.8. Mo** 19 VAM zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel - mit Segnung der Kräuterbuschen.

Walkertshofen, St. Alban,
Hauptstr. 30

5.-11.8. Sa 19 VAM zum Kapellenfest in Oberrothan (St. Laurentius), Jakobina

Hoffmann JM. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Walburga und Heinrich Fixle. **12.-18.8. Sa** 14 Taufe von Xaver Toni Biber. **Di** 8.30 M zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel - mit Segnung der Kräuterbuschen, Adelheid Pfänder z. Jahresged. und Hermann Pfänder mit Cäcilia Miller, Martin und Rosa Schmid und verst. Verw., Maria und Gerhard Jakob z. Jahresged., Max und Johanna Biber und Franz und Dori Dempf. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M, Anna und Anton Knoll mit Söhnen Siegfried und Johann, Fam. Strobel-Miller und Rita Leitenmaier.

Dekanat Günzburg

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,
Wallfahrtskirche,**
Schellenbacher Straße 4

5.-11.8. Sa 8.30-9 Beichtgelegenheit, 8.30 Rkr, 9 M für Michael Sedlmeir, für Regina Tyroller, für † Eltern Pauline und Josef Sekler und Angehörige, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Michael und Walburga Fuchshuber, für Franz Settele, zum Dank, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 Vorabendmesse, für Stefan Wollowski, nach Meinung. **So** 7.15-9 BG, 7.30 M für Franz Wiest, für † der Familie Piekon und Kolodziej, Annemarie Nuss, 8.30 M für Dagmar Mckay und Karl Schwarz, für die Familien Mayer, Mereli und Kuss, 9.30-10.45 Beichtgelegenheit, 9.30 Kinder-Katechese, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, 17-17.30 Beichtgelegenheit, 17.30 M in der früheren Form nach Meinung, für † Enkelin Sonia und Theresia Wisniowski, in vielen schweren Anliegen, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 M für Eltern, Großeltern und Christian Ruf, für Wilhelm Pippig. **Mo** 7.30 M für Maria Stumpfolf und Theresia Graf, um Genesung und Gesundheit für Magdalena, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Georg Fendt, für Eheleute Inge und Günter Basl, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Otto Langer, für Xaver und Cilli Hupfer, für die † Verwandtschaft Müller, Oskar und Martha Glogger und Josef und Ursula Glogger. **Di** 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Joachim und Michael Brandner, nach Meinung von Günter Rupert Greulich, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 M für Eltern Lorenz und Walburga Pichler, für † der Familie Hermann. **Mi** 7.30 M für Viktoria Emminger, † und Lebende der Familie Sattelmaier, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Karl und Erna Schmid, für Eduard Gorus, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 M für die armen Seelen, zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und der hl. Familie zum Dank. **Do** 7.30 M für die Armen Seelen im Fegefeuer, für lebenden Robert Kaps, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Elisabeth Wollowski, für Brüder Markus und Franz Fürst, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15

M in der früheren Form, für Lebende und † Schedler, Keppeler, Lutzenberger und Lochbrunner, für Barbara und Dominic Kraus, für Karl und Stefan Karlinger und Verwandtschaft, anschl. Spendung des Krankensegens. **Fr** 7.30 M für Otto und Rosa Pfender und Tochter Rita, nach Meinung, 9.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 10.30-11 BG, 10.30 stille Anbetung, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Rudolf und Maria Wollschied, für Mina Dinsler, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M, für Eltern Juliana und Josef Watz, nach Meinung A.S., anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 BG, 20.45-21.25 Betrachtungen, 21.30 M in der früheren Form nach Meinung, um Hilfe bei Krebserkrankung für Anna B. **12.-18.8. Sa** 8.30-9 BG, 8.30 Rkr, 9 M für † Onkel und Tanten Stacheter-Stein, nach Meinung, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Familie Hafner, Kleinle und Raab, für Johanna Weber, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 VAM, für Georg und Anna Lutzenberger, Johann Müller und Angehörige. **So** 7.15-9 BG, 7.30 M für Otto und Rosa Pfender mit Tochter Rita, für Emma Wallner und Karl und Katharina Brenner, 8.30 M für Hugo Emminger und † Eltern, für † Rauffer, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 9.30-10.45 Beichtgelegenheit, 10.15 Feierliches Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt mit sakramentalem Segen, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens und Weihe von Andachtsgegenständen, anschließend Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln), 14.50-15.10 Beichtgelegenheit, 15 Fatimagebetsstunde, 17-17.30 Beichtgelegenheit, 17.30 M in der früheren Form für Franz Harnisch, Paula Stammel, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für † Ehemann Josef Dembert, JM Anna und Johann und Lebende und Verstorbene. **Mo** 7.30 M für Wolfgang und Ulrike Heinz, für † der Familien Metz-Nuscheler, um heilung und Befreiung erblicher Vorbelastungen für David und Elias, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für die armen Seelen, um Heilung für Elfriede Settele, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 Vorabendmesse mit Kräutersegnung für Hermine Polacek und Anton Erath, um Gesundheit für Tochter Daria. **Di** 7.15-9 Beichtgelegenheit, 7.30 M, nach Meinung, für Familie Grubeso, für Familien Frei und Klein, 8.30 M für Elisabeth und Stefan Wollowski und Josef Grutza, Siegmund Risch, für Rudolf Bayer und lebende Angehörige, 9.30-10.45 BG, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, 11.30 M in der früheren Form für Rudolf und Maria Wollschied, für Eltern Josefa und Joachim Schäble, 17-18.30 BG, 19 feierliches Pontifikalamt an der Mariengrotte mit Erzbischof Dr. Georg Gänswein, anschließend große Lichterprozession, musikalische Gestaltung mit dem Musikverein Ziemetshausen. **Mi** 7.30 M

Abkürzungen

AM: Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **Pfg:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

in persönlichem Anliegen, für die armen Seelen, besonders für Gertrud und Josef Bachmeir, 11 pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Eduard Gorus, um Genesung und Gesundheit für David, für Maria Lerner, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 M für † Mutter Gertrud Hobt, für Erich Burkhart. **Do** 7.30 M für Johann und Aloisia Kopp, zum kostbaren Blut nach Meinung, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Rudolf und Hildegard Schmidt, um eine gute Sterbestunde für meinen Ehemann Johann, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 M in der früheren Form für Kreszentia Albrecht, um Genesung für Torsten S., anschließend Spendung des Krankensegens. **Fr** 7.30 m für Erwin Knoll, für Hermann Hampp, für Lebende und Verstorbene der Familie Schwarz, 9.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 10.30-11 BG, 10.30 stille Anbetung, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Emma, Adols und Manfred Kaiserauer, für arme Seelen, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 M für Maier und Ruf, für Heinrich und Thomas Zohner, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 BG, 20.45-21.35 Betrachtungen, 21.30 M in der früheren Form für die armen Seelen, um Gesundheit, einen christlichen Ehepartner un eine gute neue Arbeitsstelle für Birgit.

Persönliche Beichttermine können unter 08284/8038 vereinbart werden.

Leider konnten in dieser Ausgabe nicht alle Pfarreien berücksichtigt werden, die für den Gottesdienstanzeiger vorgesehen sind. Die Redaktion bedauert dies. Wir bitten die Verantwortlichen, die Gottesdienstzeiten wie vereinbart zu melden.